



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

B

815,919







37  
575  
132  
v. 1

SONDERSCHRIFTEN  
DES ÖSTERREICHISCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTES IN WIEN  
BAND I

---

# KLEINASIATISCHE MÜNZEN

VON

F. IMHOOF-BLUMER

BAND I

MIT NEUN TAFELN



WIEN  
ALFRED HÖLDER  
K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER  
1901

121

DRUCK VON R. M. ROHRER IN BRÜNN

Das Versprechen den ‚Lydischen Stadtmünzen‘ weitere Beiträge zur kleinasiatischen Numismatik folgen zu lassen, glaube ich umsoeher einlösen zu sollen, als die Drucklegung des kleinasiatischen Münzwerkes, das als zweites numismatisches Unternehmen der k. preußischen Akademie der Wissenschaften in Aussicht genommen ist, in noch gar weiter Ferne steht.

Der vorliegende und der ihm bald folgende zweite Band entstanden aus Nachträgen zu den vor zehn Jahren durch die k. bayerische Akademie der Wissenschaften herausgegebenen ‚Griechischen Münzen‘. Sie betreffen alle kleinasiatischen Provinzen, und wenn einige derselben, wie der Pontos, Paphlagonien, Bithynien, Aiolis, Lydien, Kilikien und Kappadokien größere Lücken aufzuweisen scheinen, so ist dies bloß durch die Absonderung dieser Theile zu Publicationen in verschiedenen Zeitschriften zu erklären.<sup>1)</sup> Indessen gehen hier auch diese Gebiete nicht leer aus; dank der Unerschöpflichkeit des classischen Bodens, der immer neues Material zutage fördert, unter diesem auch Münzen von bisher unbekannten Prägeorten, nämlich von Nikopolis am Lykos, Sebasteia im Pontos, Eleutherion (?) in Mysien, die Insel Chalkis, Airai in Ionien,<sup>2)</sup> Leonnaia und Sanaos in Phrygien, Antiocheia (als griechische Stadt) und Malos in Pisidien, Aphrodisias (?) in Kilikien.

Die katalogisierten Münzen, etwa 2100, von denen 550 abgebildet sind, und die sich auf 330 Städte vertheilen, sind theils neu in Typen oder Aufschriften, theils ergänzen und berichtigen sie ältere Beschreibungen und Erklärungen. Ausführliche Register werden den Gewinn an epigraphischen Zeugnissen, an der Bestimmung von Zeitrechnungen u. s. w. besonders deutlich veranschaulichen.

1) Griechische Münzen. 1 Taf. Num. Chron. 1895.  
Zur Münzkunde des Pontos, von Paphlagonien, Tenedos, Aiolis und Lesbos. 2 Taf. ZfN XX 1897.  
Lydische Stadtmünzen. 7 Taf. Genf und Leipzig 1897.  
Zur griech. Münzkunde. Eusebeia Kaisareia, Elaiusa Sebaste, Pallos etc. 2 Taf. Rev. Suisse de num. VIII 1898.

Bithynische Münzen. 1 Taf. Journ. internat. de num. 1898.  
Die Prägeorte der Abbaüter, Grymenothyrilen und Temenothyriten. Festschrift für Otto Benndorf 1898.  
Cointypes of some kilikian cities. Journ. of hell. stud. XVIII 1898.  
2) S. Nachträge des zweiten Bandes.



*Mit diesem Werke nehme ich gleichsam Abschied von der Sammlung griechischer Münzen, die ich während 35 Jahren gebildet und gepflegt halte, und die nun als Ganzes an das kön. Münzcabinet in Berlin übergegangen ist. Als Fortsetzung, nicht als Ersetzung dieser Sammlung, habe ich eine neue, vornehmlich aus kleinasiatischen Münzen bestehende, angelegt, aus der bereits manche Stücke hier herangezogen sind.*

*Für die vorzügliche Ausstattung des Werkes bin ich den beiden Directoren des österr. archäologischen Instituts, dessen kleinasiatischen Publicationen es sich anreihet, namentlich meinem lieben Freunde Otto Benndorf, zu ganz besonderem Danke verpflichtet; nicht minder verbunden bin ich W. Kubitschek für mannigfache sachkundige Belehrung aus seinem weiten Studiengebiet, und ihm zunächst wie Herrn Dr Zingerle für ihre unermüdliche Hilfe bei den Correcturen. Auch der Officin Herrn Rudolf M. Rohrsers in Brünn sei für ihre treffliche Leistung volle Anerkennung ausgesprochen.*

*Winterthur, Juli 1901.*

*F. IMHOOF-BLUMER.*

## Amisos

- 1** **ΣΕΒΑΣΤΗ** rechts, Brustbild der jüngeren Agrippina rechts-hin. Undeutlicher Gegenstempel. Pkr. **AMIZOY** rechts, **ΕΤΟΥΣ ΕΠ** (J. 85 = 53/54 n. Chr.) links. Schreitende Nike mit Kranz und Palmzweig rechtshin. Pkr.

Sir H. Weber, London.

Mit dem nämlichen Datum, dem Todesjahre des Claudius, ist eine Münze dieses Kaisers bekannt.<sup>1)</sup> Diese ist, wie vermuthlich auch die Agrippina-Münze, mit einem Heroldstabe gestempelt.

- 2** **ΑΥΤ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ** **AMIZOY ΕΛΕΥΘΕΡΑC ΕΤΟΥC ΡΜΕ** (J. 145 = 113/4 n. Chr.) Stehende Athena linkshin, in der Rechten Schale über einem flammenden bekränzten Altare, die Linke am Speer; am Boden, hinter der Göttin angelehnt, Schild.

2·85 M. S.

- 3** **AMIZOY** links, **ΕΛΕΥΘΕΡΑC** rechts. Brustbild der Athena mit Aigis rechtshin. Pkr. **ΕΤΟΥC Ρ[Μ]Ε** (J. 145) links. Flussgott (Thermodon) mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, die Rechte am Knie, die Linke mit Zweig an der umgestürzten Urne, der Wasser entströmt.

2·35 M. S.

Ein anderes Exemplar dieser Münze, mit völlig verwischter Jahreszahl, hat Eckhel, Syll. 30 beschrieben.

Den Darstellungen des Kopfes mit Krebscheren<sup>2)</sup> ist die folgende anzureihen:

- Tafel I **4** **ΑΥΤ Κ Μ ΑΥ** links, **ΦΗΛ** **AMIZOV ΕΛ** links, **ΕΥΘΕΡΑC** rechts, **ΕΤ·**  
**Br. 35** **ΚΟΜΟΔΟC** rechts. Kopf des leicht bärtigen Commodus mit Lorbeer rechtshin.. **CΙΔ** (214) i. A. Sitzende Stadtgöttin mit Thurmkrone und Schleier linkshin, das Steuerruder in der Rechten auf den linkshin gewendeten, mit Krebscheren geschmückten Kopf der Thalassa setzend, im linken Arm Füllhorn.

Löbbecke.

Das lange Haar des unbärtigen Kopfes charakterisiert diesen als weiblich, somit als den der Thalassa.<sup>3)</sup> Auf diese Göttin ist auch der unbärtige Kopf der anderen Münzen, der bärtige dagegen auf den Pontos Euxeinus zu beziehen.

<sup>1)</sup> Rev. num. 1891 p. 243, 23 Taf. IX 3; ZfN XX 257.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>2)</sup> ZfN XX 258/60, n. 4—10 Taf. IX 5 u. 6.

<sup>3)</sup> Vgl. a. a. O. S. 260 Taf. IX 9.

- 5** AVT· K· M· AIM· AIMILIANOC· AMICOV ΕΛΕ links, VΘΕΡΡΑC (so) Ε·  
 Br. 30 Brustbild des Kaisers mit CΠΔ (284). Stehender Asklepios von  
 Strahlenkrone, Panzer und vorn, Kopf linkshin, die Rechte am  
 Mantel rechtshin. Schlangenstab, die gesenkte Linke am  
 Gewand.  
 18·40 M. S.

Hiezu gleichzeitige Halb- und Viertelstücke:

- Tafel I 2 **6** [AMICOV] links, ΕΛΕVΘΕΡΑC ΕΤΟΥC links, CΠΔ rechts. Thyrsos mit  
 Br. 22 rechts. Kopf des jugendlichen zwei Spitzen und Taenie. Pkr.  
 Dionysos mit Epheu rechts-  
 hin. Pkr.  
 8·95 M. S.

Das Datum 284 entspricht dem Jahre 253 n. Chr., in welches die Regierung des Aemilianus (von Mai bis August) fällt.

- 7** Ε[Τ] C[Π]Δ rechts. Brustbild des AMICO[V] unter Capricornus rechts-  
 Br. 18 Hermes mit Gewand und hin.  
 Stab über der linken Schulter.  
 Pkr.  
 3·87 Weber, London.

- 8** KOP CΑΛΩ links, NINA CEBA AMICOV ΕΛ links, Ε|VΘΕΡΑ rechts.  
 Br. 20 rechts. Brustbild der Salonina Stehender nackter Hermes linkshin,  
 mit Mondsichel an den Schul- Beutel in der Rechten, in der Linken  
 tern rechtshin. Chlamys und Heroldstab.  
 Mus. Winterthur.

### Kerasus

- I** AVT M A[VP] links, [KOMO- [ΚΕ]PACOV links, NT[IWN] unten, ΕΤ  
 Br. 21 ΔOC . . .] rechts. Brustbild PKA (J. 121) oben. Galeere mit fünf  
 des bärtigen Commodus mit Ruderern linkshin.  
 Lorbeer, Panzer und Mantel  
 rechtshin.  
 M. S.

- 2** AVT K M AV links, CEOV AΛE- KEPACOV links, NTIWN rechts, T ΠIB  
 Br. 29 IANΔPOC rechts. Brustbild (J. 162) i. A. Sitzende Göttin mit  
 des Kaisers mit Lorbeer, Pan- Schleier von vorn, die Rechte (an ein  
 zer und Mantel rechtshin. Scepter?) erhebend, in der Linken Füll-  
 Löffbecke. horn. Über dem Haupte der Göttin  
 Mus. Winterthur. bildet die Rücklehne des Thrones  
 Vgl. Sestini, Mus. Hedervar. II 12, 2, wo ein ähnliches Stück mit von vorn  
 sitzendem Zeus beschrieben ist. einen Bogen mit Akroterien.

## Nikopolis am Lykos

- 1** AVT KAI N[EP TPAIANOC CEO] NEI rechts, OΠOΛEWOC E links, TOVC MB  
 Br. 24 links, ΓEPM ΔAKΓOFI rechts. (J. 42) rechts. Schwebende Nike mit  
 Kopf des Kaisers mit Lorbeer Kranz und Palmzweig rechtshin.  
 rechtshin.  
 M. S.
- 2** Ebenso, mit AVT K NEP TPAIA NEIKOΠOΛEWOC links, ETOVC MB rechts.  
 Br. 24 NOC C|EB ΓEPM ΔAK ΓOFI  
 Mus. Pembroke III Taf. 87, 4 (Judaea);  
 Mionnet V 550, 185 (Judaea);  
 de Saulcy, Num. de la Terre-Sainte 174, 2;  
 Löffbecke, mit etwas verschieden gestellten Aufschriften.
- 3** AVT KAIC NEP TPAIANOC CEO ETOVC | MB | NEIKOΠO und i. A. ΛEWOC  
 Br. 35 ΓEPM ΔA ΓOFI Kopf des Sitzender Zeus Nikephoros linkshin.  
 Kaisers mit Lorbeer rechts-  
 hin, über der linken Schulter  
 Aigis.  
 Mionnet V 550, 184 und Suppl. VIII 376, 74 (Judaea);  
 de Saulcy a. a. O. S. 173, 1.  
 Die Fabrik dieser Stücke, die schon de Saulcy für nicht palaestinisch hielt,  
 und die Provenienz des erst beschriebenen, das mir mit amisenischen und  
 anderen ausschließlich pontischen Münzen der Kaiserzeit, aus Trapezunt zu-  
 gekommen ist, lassen keinen Zweifel darüber bestehen, dass wir hier Prä-  
 gungen des von Pompeius am Lykos gegründeten Nikopolis vor uns haben,  
 einer ansehnlichen Stadt im Grenzgebiete des Pontos und von Klein-Armenien,<sup>1)</sup>  
 deren Name noch spät in den Verzeichnissen des Hierokles und der Notitiae,  
 neben denen der pontischen Sebasteia und Sebastopolis, vorkommt.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Strabon 555; K. Ritter, Kleinasien I 214;  
 Th. Reinach, Mithradate Eupator 400.

<sup>2)</sup> Ramsay, Hist. Geogr. 319.

Den Münzen n. 1—3 sind noch zwei andere anzureihen, die ich ebenfalls aus Kleinasien erhalten hatte und seitdem Herrn L. Hamburger für seine Sammlung palaestinischer Münzen, zu denen sie nun nicht mehr zu zählen sind, abtrat:

- 4** AVT KAI NEP TPAIANOC CE NEIKOΠ[ΟΛΕΩC ΕΤΟ]VC MB Auf einem  
Br. 19 ΓEP ΔAK... Kopf des Kaisers bekränzten Altare aufgerichtete  
mit Lorbeer rechtshin. Schlange rechtshin.

Vgl. Mionnet, Suppl. III 377, 126 (Epirus).

- 5** Kopf des Trajan mit Lorbeer NEIKO|ΠΟΛΕ|ΩC ΕΤ | ΛΔ (34) auf vier  
Br. 18 rechtshin, ohne Umschrift. Zeilen in einem Lorbeerkranze.<sup>1)</sup>

Die Jahreszahlen 34 und 42 sind ohne Zweifel auf die Aera vom Herbst des J. 64 n. Chr. zu beziehen, nach der Trapezus, Kerasus, Neokaisareia und Zela rechneten.<sup>2)</sup> Hiernach würde ΛΔ dem zweiten Regierungsjahre Traians, 97/8 entsprechen, MB dem J. 105/6.

Auch Waddington hat der Stadt am Lykos eine Münze gegeben;<sup>3)</sup> allein gerade diese gehört Nikopolis in Judaea. Sie zeigt das Bildnis M. Aurels und Zeus Nikephoros mit der Umschrift NEIKOΠΟΛΕΙΤΩΝ ΕΤ 9A (J. 91); die Rückseite ist identisch mit der des sicher palaestinschen Stückes mit L. Verus, dessen Abguss aus der Sammlung Hamburger mir vorliegt.

Von den übrigen Münzen mit dem Namen Nikopolis, die de Saulcy a. a. O. zusammengestellt hat, scheint der Stadt am Lykos noch die mit Hadrian zu gehören.<sup>4)</sup> Die auf Taf. VI 3 abgebildete ist von Nikopolis in Epeiros, und wahrscheinlich auch das Stück mit Valerian und Galeere (175), wo ohne Zweifel statt des Datums ΓAC, [ΙΕ]PAC zu lesen steht.<sup>5)</sup> Von der Münze mit Elagabal (175, Taf. VI 5 mit falsch gezeichnetem Kopfe und Mél. de num. II 147) besitze ich den Abguss eines Exemplares der früheren Sammlung Mandl, nach welchem die Beschreibung folgendermaßen lautet:

- 6** M AV ANTWNINOC... Brustbild NEIKOΠO|ΛIC auf drei Zeilen in einem  
Br. 27 des jugendlichen Caracalla Lorbeerkranze, unter dem ein Adler  
oder des Elagabal mit mit entfalteten Flügeln, Kopf linkshin,  
Strahlenkrone, Panzer und steht; zwischen den Beinen ΕΒ Außer  
Mantel rechtshin. halb des Kranzes scheint ANTWN[ΕΙΝ]  
links, [ΟΠ]ΟΛΕΩC rechts zu stehen.

Man könnte versucht sein, diese Münze dem in Mesopotamien zwischen Edessa und Daras gelegenen Antoninopolis zuzutheilen, und Νεικόπολις bloß als Beinamen, etwa zur Erinnerung an einen Sieg, dem zufolge die Stadt gegründet und dem Caracalla zu Ehren Antoninopolis genannt worden wäre, aufzufassen. Allein die Fundorte ähnlicher Münzen mit ΕΒ scheinen sie nach Palaestina zu weisen.<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Ähnliche Kranzinschriften mit Daten trifft man auf anderen gleichzeitigen Kupfermünzen pontischer Städte, z. B. von Sebastopolis und Trapezunt.

<sup>2)</sup> Pauly-Wissowa I 643, 35 (Kubitschek).

<sup>3)</sup> Inv. Waddington n. 84.

<sup>4)</sup> A. a. O. S. 175 mit [ΝΕ]ΙΚΟΠΟΛΙΤΩΝ ΑΔΡΙΑΝ... CIG III 4189 ist die Stadt Ἀδριανή

Νικόπολις νεωκόρος καὶ μητρόπολις genannt.

<sup>5)</sup> Ebenso nach Epeiros scheint das Stück mit Hadrian und Nike, Sammlung Reichardt (Londoner Verkaufskatalog März 1899 n. 283) zu gehören.

<sup>6)</sup> L. Hamburger, Die palaestinsischen Münzstätten Nikopolis-Emmaus (Frankfurter Münzblätter I 1899 S.-A. S. 7 ff. n. 11—13).

## Pharnakeia

- Tafel I 3 I Br. 17 Brustbild des Men rechtshin,  $\Phi\text{Α}\text{Ρ}\text{Ν}\text{Α}\text{Κ}\text{Ε}\Omega\text{Ν}$  zwischen den acht Strahlen eines Sternes.  
die Mütze mit Lorbeer bekränzt, an den Schultern Gewand und Mondsichel.  
Löbbecke.  
Gleichzeitige Prägung mit den Münzen, deren Typen Zeuskopf und Zebustier sind.<sup>1)</sup>

## Sebasteia

Von dieser Stadt, die ich kürzlich in die Numismatik eingeführt habe,<sup>2)</sup> theilt mir mein Freund Löbbecke eine zweite Münze mit:

- I Br. 25  $\text{Α}\text{Υ}\text{Τ}\text{Ο}\text{Κ}\text{Ρ}\text{Α}\text{ Ο}\text{Υ}\text{Η}\text{Ρ}\text{Ο}\text{C}\text{Ε}\text{Β}$  links,  $[\text{Υ}\text{Η}\text{Ρ} (?) ]$   $\text{C}\text{Ε}\text{Β}\text{Α}\text{C}\text{Τ}\text{Ι}\text{Α}\text{C}$  rechts,  $\text{Μ}\text{Η}\text{Τ}\text{Ρ}\text{Ο}\text{Π}\text{Ο}\text{Λ}\text{Ε}\Omega\text{C}$  links,  $\text{Ε}\text{Η}\text{Ρ}\text{Ξ}$  (J. 168) im Felde. Stehende Demeter linkshin, Ährenbüschel in der Rechten, die Linke am Scepter rechtshin.

Um das Kaiserbildnis, dessen über die Stirne hervortretender Haarbüschel ohnehin mit Wahrscheinlichkeit L. Verus erkennen lässt, scheint  $\text{Α}\text{Υ}\text{Τ}\text{Ο}\text{Κ}\text{Ρ}\text{Α}$  oder  $\text{Α}\text{Υ}\text{Τ}\text{Ο}\text{Κ}\text{Ρ}\text{Α}\text{ Ο}\text{Υ}\text{Η}\text{Ρ}\text{Ο}\text{C}\text{Ε}\text{Β}$  zu stehen. Die zweite Ziffer des Datums hat die Form  $\text{P}$ , steht aber offenbar für  $\text{P}$ . Unregelmäßige Zifferstellungen wie hier sind auch aus Münzen von Germanikopolis und Tavion bekannt.<sup>3)</sup>

Das Datum der Münze mit Valerian bedingte eine Zeitrechnung, deren Beginn zwischen den Jahren Herbst 2/1 v. Chr. und 5/6 n. Chr. liegen müsste. Bei Annahme des letzten Jahres als dem ersten der Aera würde  $\text{P}\text{Ξ}\text{Η}$  dem J. 172/3 entsprechen. L. Verus starb aber vier Jahre früher, anfangs 169. Jahr 1 fällt demnach frühestens auf Herbst 1/2 n. Chr., und für die Bestimmung der Aera von Sebasteia bleibt nur noch eines der drei Jahre 2/1 v. Chr. bis 1/2 n. Chr. übrig.

## Sebastopolis Herakleopolis

- Tafel I 4 I Br. 24  $\text{Α}\text{Υ}\text{T}\text{ Ν}\text{Ε}\text{Ρ}\text{ Τ}\text{Ρ}\text{Α}\text{Ι}\text{Α}\text{Ν}\text{Ο}\text{C}\text{ Κ}\text{Α}\text{Ι}\text{C}\text{Α}\text{Ρ}$   $[\text{C}\text{Ε}]\text{Β}\text{Α}\text{C}\text{Τ}\text{Ο}\text{Π}\text{Ο}\text{Λ}\text{Ι}\text{T}\text{Ω}\text{Ν}\text{Ε}\text{T}\text{Ο}\text{Υ}\text{C}\text{ } [\text{Θ}\text{Ρ}]$  (J. 109).  
 $\text{C}\text{Ε}\text{ Γ}\text{Ε}\text{ Δ}\text{Α}$  Kopf des Kaisers Keule und Löwenfell.  
mit Lorbeer rechtshin.  
Löbbecke.

Halbstück zu der Münze mit der Aufschrift:

$\text{Ε}\text{Π}\text{Ι}\text{ Π}\text{ Κ}\text{ Ρ}\text{Ο}\text{Υ}\text{C}\text{Ω}\text{ C}\text{Ε}\text{Β}\text{Α}\text{C}\text{Τ}\text{Ο}\text{Π}\text{Ο}\text{Λ}\text{Ε}\text{Ω}\text{C}\text{ Ε}\text{ Θ}\text{Ρ}$ <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Pontus 36, 1 Taf. VII 1.

<sup>2)</sup> ZfN XX 264 Taf. IX 13.

<sup>3)</sup> I-B. Griech. Münzen 70.

<sup>4)</sup> Pick, Num. Zeitschr. XXIII 71, 26 Taf. III 7;

ZfN XX 265.

## Germanikopolis

- I** AV KAI A CEP links, CEOY APX ΠΑΦ ΓΕΡΜΑΝΕΙΚΟΠΟΛΙΣ ΕΣΤΙΑ  
Br. 30 HPOC AV rechts. Brustbild ΘΕΩΝ i. F. ET|C, i. A. ΔΙ (J. 214).  
des Kaisers mit Lorbeer, Stehender nackter Apollon von vorn,  
Panzer und Mantel rechtshin. Kopf rechtshin, Lorbeerzweig in der  
Gleichen Stempels wie I-B. gesenkten Rechten, die Linke über die  
Griech. Münzen 68 n. 97 Lyra legend, die auf einer Stele steht.  
und 98.

Im Handel.

Als Beginn der Aera von Germanikopolis, Neoklaudiopolis und Pompeiopolis nimmt Ramsay einer Inschrift zufolge den Herbst des J. 6 v. Chr. an.<sup>1)</sup>

- 2** AVT K M AV links, ANTΩNI- APX ΠΑΦ ΓΕΡΜΑΝ links, ΙΚΟΠΟΛΕΩC  
Br. 30 NOC. Brustbild des jugend- ΕCΤ. Stehende Tyche mit Kalathos,  
lichen Caracalla mit Lorbeer, Steuerruder und Füllhorn linkshin.  
Panzer und Mantel rechtshin.  
M. S.

## Pompeiopolis

- I** AVT KAIC T AIA links, AΔP ΠΟΜΠΗΙΟΠΟΛΙC rechts, ΜΗΤΡΟ ΠΑΦΛΑ  
Br. 28 ANTΩNINOC rechts. Kopf links. Stehender Asklepios von vorn,  
des Pius mit Lorbeer rechts- Kopf linkshin, die Rechte über den in  
hin. die Achselhöhle gestützten Schlangen-  
stab gesenkt, die Linke an der Seite.  
M. S.

## Sinope

- Tafel I 5 **I** Kopf der Sinope mit Sphen- ΔΑΤΑ... unten. Seeadler auf Delphin  
S. 18 done und Ohrgehäng links- linkshin; über dem Schwanz des  
hin. Pkr. Adlers Blume.  
574 M. S. Vgl. Six, Num. Chron. 1895 S. 169, 2, wo das Symbol der  
Rückseite irrthümlich als Biene angegeben ist.
- 2** Kopf der Sinope mit Sphen- ΣΙΝ[Ω] unten. Derselbe Typus; über  
S. 20 done, Ohrgehäng und Hals- dem Schwanz des Adlers ΧΟΡΗ.  
band linkshin; davor Aphla-  
ston. Pkr.  
601 M. S.

<sup>1)</sup> Revue des études gr. VI 251. Vgl. indes Klebs, PIR I 398, 811, wo Herbst 7 v. Chr. vorgeschlagen ist.

- 3** Ebenso, mit NIΩN (statt ΣINΩ)  
S. 20 und HPΩ.  
5·14 M. S. Vgl. Six, Num. Chron. 1885 S. 35, 70 mit HPΩNY.
- Tafel I 7 **4** C· VIBI· L· PONTI II· VIR C· FI L· PONTI C· VIBI· II· VIR C· FI oder IF <sup>1)</sup>  
Br. 29 Brustbild der Ceres (?) mit in einem Bogen von links nach rechts.  
Ähre oder Stephane, Schleier, Gegenstand in Form einer Mondsichel,  
Ohrgehäng und Halskette dessen Fläche mit Epheuranken  
rechtshin. verziert ist. Die äußere Wölbung ist  
strahlenförmig mit sechs Spitzen be-  
setzt, und die abwärtsgekehrten Sichel-  
spitzen scheinen mit Binden versehen  
zu sein. Unter der inneren Wölbung  
rechts ein Pflug, links auf einer  
Bodenlinie Heuschrecke rechtshin.  
7·20 M. S.  
Das Bild der Rückseite scheint ein Strahlendiadem darzustellen.  
Dieses merkwürdige Stück, das ich zusammen mit pontischen und paphlago-  
nischen Münzen erhielt, gehört vermuthlich zu den ersten Prägungen der im  
J. 45 v. Chr. gegründeten römischen Colonie Sinope. Das Fehlen der Initiale S  
als Bezeichnung des Stadtnamens kann nicht befremden, da von Augustus bis  
Hadrian die Aufschrift C I F, ohne S die gewöhnliche ist, so wie etwa Urso  
sonst bloß als colonia Iulia Genetiva. Weniger gewöhnlich, aber nicht ganz  
singular ist bloß die Folge der Titel: Colonia Felix Iulia statt Colonia Iulia Felix.
- Tafel I 6 **5** C I F links, A XX (?) unten. EX DD rechts. Simpulum.  
Br. 15 Stierkopf von vorn.  
2·63 M. S.
- Tafel I 8 **6** C I F links, A XXII rechts. Kopf EX D D links. Globus und Füllhorn  
Br. 16 des Augustus rechtshin. mit Früchten.  
Sir H. Weber, London.
- Tafel I 9 **7** [SABINA] links, AVGVSTA [C I F] links, CLXX.. rechts. Unter einem  
Br. 19 rechts. Kopf der Sabina von zwei Säulen getragenen Bogen  
rechtshin. das Cultbild des nackten Apollon mit  
langen Haaren von vorn, Zweig in  
der Rechten, die Linke an der Seite.  
Löbbecke.  
Ältere Darstellungen des Cultbildes habe ich ZfN XX 272, 1 u. 2 Taf. X 6 u. 7  
bekannt gemacht. Wahrscheinlich gehört dazu auch Mionnet Suppl. IV 577, 247, <sup>2)</sup>  
aus der Zeit des Titus.

<sup>1)</sup> Die beiden letzten Buchstaben der Aufschrift, deren obere Spitzen nicht ausgeprägt erscheinen, stehen näher nebeneinander als die der Vs., so dass

hier die Lesung IF nicht ausgeschlossen ist.

<sup>2)</sup> Vgl. Drexler, Num. Zeitschr. XXI 12 g; Cohen I<sup>2</sup> 463, 408.



<p><b>I</b> Br. 38</p>	<p>TON KTICTAN Brustbild des bärtigen Herakles mit Tae- nie linkshin, das Löwenfell über den Schultern, in der Rechten die Keule schul- ternd. Pkr.</p>	<p>[HPAKΛ]HAC MA links, ΤΡΟC ΑΠΟΙ- Κ[ΩΝ] rechts, ΠΟΛΙΩΝ i. A. Thronende Tyche mit Kalathos linkshin, Schale in der vorgestreckten Rechten, Keule (Symbol des Stadtgottes) im linken Arm. Zu Füßen links der Pontos Euxeinos rechtshin am Boden sitzend, die Linke am Anker; rechts ein Fluss- gott (Acheron?) linkshin am Boden sitzend, die Rechte an einem langen Zweig oder Scepter, der linke Arm über der Wasserurne. Pkr.</p>
----------------------------	---	---

Löbbecke.

## Kreteia

- I**      Π CETH links, ΓETAC K rechts. KPHTI links, E|ΩN rechts. Stehender  
 Br. 17      Brustbild des Caesars mit      nackter Apollon von vorn, Kopf  
                  Mantel rechtshin.      linkshin, Zweig in der gesenkten  
                       Rechten, Bogen im linken, auf eine  
                  M. S.      Stele gestützten, Arm.

## Nikaia

- I**      ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕ- ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΥ ΣΑΛΟΥΙΔΗΝΟΥ ΑΣ-  
 Br. 34      ΒΑΣΤΟΣ ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ ΠΡΗΝΑ ΑΝΘΥΠΑΤΟΥ und im Felde  
                  Kopf des Kaisers mit Lor-      links oben ΝΕΙ· ΚΑΙ ΠΡ ΒΙ Auf einem  
                  beer rechtshin.      von vier Elephanten gezogenen  
                       Wagen der sitzende Dionysos links-  
                       hin, mit umgürtetem Chiton, Kantha-  
                       ros in der Rechten, die Linke am  
                       Thyrsos.

H. Weber, London.

Vgl. Mionnet Suppl. V 83, 423 nach Sestini, Lett. cont. VIII 9, 1.

- 2**      ΑΥΤ ΚΑΙCΑΡ links, ΑΝΤΩΝΙ- ΝΕΙΚΑΙ links, ΕΩΝ rechts. Stehender  
 Br. 27      ΝΟC rechts. Brustbild des      nackter Poseidon rechtshin, die  
                  Pius mit Lorbeer und Ge-      Rechte am Dreizack, auf der Linken  
                  wand rechtshin.      Delphin; der linke Fuß ruht auf  
                       einem Felsen, über dem linken Ober-  
                       schenkel hängt Gewand.  
                  M. S.

- Tafel I 12 **3**      ΑΥ ΚΟΜ links, ΑΝΤΩΝ . . ΑΛΕΞΑΝΔΡ[ΟΝ] links, ΝΙΚΑΙΕΙC rechts.  
 Br. 18      Brustbild des leicht bärtigen      Statue des nackten Alexander von  
                  Commodus mit Panzer und      vorn, Kopf rechtshin, in der gesenk-  
                  Mantel rechtshin.      ten Rechten ein undeutliches Attribut  
                       (kurzes Schwert?), die Linke am Speer.  
                  M. S.

Mionnet II 457, 253 beschreibt das Bild als „figure virile tenant un rouleau et un thyrsé“, und Suppl. V 107, 581, nach Vaillant, als Zeus mit Blitz und Speer. Gleichzeitige Münzen zeigen statt der Statue den Kopf Alexanders mit Diadem.<sup>1)</sup>

Auf der Münze mit dem Bildnisse des Macrinus, Inv. Waddington n. 429 ist nicht CΑΡΑΠΙC, sondern der Flussname CΑΓΑΡΙC zu lesen.

<sup>1)</sup> Mionnet II 456, 248; Suppl. V 107, 579/80; Cat. Br. Mus. Pontus 159, 47.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- 4      Γ Ι Ο Υ Ο Υ Η Μ Α Ϊ Μ Ο C K Brust-      ΝΙΚΑΙ links, ΕΩΝ rechts. Die Nymphe  
Br. 23      bild des Caesars mit Panzer      Nikaia als Stadtgöttin mit Thurmkrone linkshin sitzend, den Kopf zurückwendend, die Rechte am Thyrsos, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. V 146, 846/7 und, über die Darstellungen der Nikaia, Journ. int. de num. I 25 ff.

#### Nikomedeia

- I      ΑΥΤΟΚΡ ΤΙΤΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕ- ΕΠΙ Μ ΣΑΛΟΥΙΔΗΝΟΥ ΠΡΟΚΛΟΥ ΑΝ-  
Br. 26      ΒΑΣ ΥΙΟΣ Kopf des Titus      ΘΥΠΑ, im Felde links und rechts  
mit Lorbeer rechtshin.      ΜΗ(?) | ΤΟ Kopf der Stadtgöttin (Metropolis?) mit kleiner Thurmkrone rechtshin.

H. Weber, London.


Der Name des Proconsuls Marcus Salvidenus Proculus Asprenas ist bis jetzt aus Münzen von Kaisareia Germanike, Nikaia und Nikomedeia bekannt.<sup>1)</sup> Da nur die letzte dieser Städte den Titel μητρόπολις führte, so ist auch ihr die Prägung der obigen Münze zuzuschreiben.

#### IV MYSIA

##### Mysoi Abbaeitai

Dass die Münzen der Abbaeiter zu den phrygischen zu zählen und wahrscheinlich in Ankyra geprägt worden sind, versuchte ich in der „Festschrift für O. Bendorff“ 201/2 zu zeigen.

##### Adramytion

- I      Kopf des Apollon mit langem      ΑΔΡΑΜΥ oben, ΤΗΝΩΝ unten. Ompha-  
Br. 13      Haar und Lorbeer rechtshin.      los, von einer Schlange mit Kopf rechtshin umringelt; links , rechts zwei Monogramme ΑΡ(?) ΝΕ(?).

270 M. S.

<sup>1)</sup> Pros. I. R. III 162, 86, 89.

- 2      ΑΔΡΑΜΥ links, [ΤΗΝΩΝ]      ΣΤΡΑ [ΤΩΝ ΠΕΡΙ Α ΚΑΙ] ΚΑΠΙΤΩΝΑ  
Br. 22      rechts. Jugendlicher Kopf      Sitzende Demeter linkshin, Ähren  
mit Epheu (?) rechtshin.      in der Rechten, in der Linken Scepter.  
6·23 M. S.

Die Aufschrift ist ergänzt nach Mionnet II 513, 9, dessen Lesung ΣΤΡΑΤΩΝ ΠΕΡΙ Α ΚΑΙ ΚΑΠΙΤΩΝ Α in στρα(τηγών) τῶν περὶ Ἀ. Καί(κλειον) Καπίτωνα zu berichtigen ist.<sup>1)</sup>

- 3      ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑ links, ΚΑΙ ΣΕΒ      ΔΟΜΙΤΙΑ rechts, ΣΕΒ oben, ΑΔΡΑ in  
Br. 17      ΓΕΡΜΑ rechts, ΝΙΚΟC unten.      großer Schrift links. Brustbild der  
Kopf des Domitian mit Lorbeer rechtshin.      Domitia rechtshin.  
Mus. Hunter;  
M S.

- 4      ΛΟΝΚΙΛΛΑ links, ΣΕΒΑΧΤΗ      ΑΔΡΑΜΥ links, ΤΗΝΩΝ rechts. Stehen-  
Br. 23      rechts. Brustbild der Lucilla      der nackter Poseidon linkshin, den  
rechtshin.      rechten Fuß auf eine Schiffsprora  
gesetzt, auf der Rechten Delphin, die  
Linke am Dreizack.  
M. S.

- 5      ΑΥΤ Κ Μ ΑΥ links, Ρ ΑΝΤΩ-      ΕΠΙ ΣΤΡ ΗΡΩΔΙΑ links, ΝΟΥ ΑΔΡΑ-  
Br. 26      ΝΕΙΝΟ Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Panzer      ΜΥΤΗΝ rechts, Ν|Ω im Felde. Stehen-  
und Mantel rechtshin.      de Euthenia mit Kalathos, Schale  
und Füllhorn linkshin.  
M. S.

- 6      ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ links, [ΑΝΤΩ-      .....ΦΙΚΟΝ ΑΔΡΑΜΥΤΗΝΩΝ Stehen-  
Br. 24      ΝΕΙΝΟC] rechts. Brustbild      de Athena linkshin, Nike auf der  
des bärtigen Caracalla mit      Rechten, die Linke am Schild.  
Lorbeer, Panzer und Mantel  
rechtshin.  
Im Handel.

Aus den vorhandenen Spuren des Beginnes der Aufschrift ist etwa auf ΕΠΙ ΣΤΡ ΔΕΛΦΙΚΟΥ zu schließen. Auf einem anderen Exemplare las Butkowski angeblich ΕΠΙ ΑΝΘ ΎΩΦΙΚΟΥ, und war naiv genug, einen römischen Proconsul Psophikos anzunehmen.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. I-B. Griech. Münzen 140, 417 Münzen von Aphrodisias mit der Aufschrift ἐπὶ ἀρχόντων τῶν περὶ

Μανσοθέα u. a.

<sup>2)</sup> Spinks Num. Circular I 78, 3.

- 7** AV K M AV AN unten, ΤΩΝΕΙ- ΕΠΙ CΤΡ Π ΑΙ ΕΥΤΥΧ links, ΟΥC ΑΔΡΑ-  
Br. 35 NOC links, ΚΑΙ Π CΕΠ ΓΕ- ΜΥΤΗΝΩΝ rechts. Stehender Zeus  
TAC oben, ΚΑΙCΑΡ rechts. mit langem Haar und nacktem Ober-  
Die sich zugewandten Brust- körper von vorn, Adler linkshin auf  
bilder des jugendlichen Cara- der Rechten, in der gesenkten Linken  
calla mit Lorbeer, Panzer und Scepter.  
Mantel rechtshin, und des  
Geta mit Panzer linkshin.  
M. S.
- 8** ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC ΕΠΙ C ΚΛ ΦΗΛΕ links, ΙΚΟC ΑΔΡΑΜΥ  
Br. 40 Brustbild des Kaisers mit rechts, im Felde links ΤΗ, rechts ΝΩΝ  
Lorbeer, Panzer und Mantel Derselbe Zeustypus.  
rechtshin.  
M. S.  
Der Name in der Aufschrift ΕΠΙ CΤ Κ Φ ΝΑCΙΟC I-B. Griech. Münzen 84,  
194 ist nach der vorstehenden Münze in ΦΗΛΕΙ(Κ)ΟC (Felix) zu berichtigen.  
Der Buchstabe Κ ist dort im Stempel ausgefallen.  
Ebenfalls aus der Zeit Gordians datiert:
- 9** ΑΔΡΑΜΥΤ links, ΗΝΩΝ rechts. CΤΡ· Λ· ΙΟΥ· ΑΠΟ|ΛΙΝΑΡΙΟΥ, X  
Br. 26 Brustbild der Athena mit im Felde links ΑCΙ|ΑΡ, rechts O  
Aigis linkshin. Stehende Athena linkshin, Schale V  
in der Rechten, die Linke am Speer,  
an dessen Fuß Schild.  
M. S.  
Vgl. Mionnet II 514, 10; Suppl. V 277, 10 u. 11.  
Die bisherige Lesung ΛΟΥΚΙΟΥ auf anderen gleichzeitigen Stücken ist also  
wahrscheinlich ΛΟΥΚ ΙΟΥ zu interpungieren.
- 10** Μ ΙΟΥΛ links, ΦΙΛΙΠΠΟC ΕΠ CΤ ΑΓ ΕCΠΕΡΟΥ|ΑΔΡΑΜΥΤΗΝ|ΩΝ  
Br. 26 rechts. Brustbild des Caesars Stehende Euthenia mit Kalathos,  
mit Panzer und Mantel Schale und Füllhorn linkshin.  
rechtshin.  
M. S.
- 11** ΩΤΑΚΙΛΙΑ links, CΕΒΗΡΑ CΕ Ebenso mit ΕΠ CΤΡ ΑΓ ΕCΠ|ΕΡΟΥ  
Br. 26 rechts. Brustbild der Otacilia ΑΔΡΑΜΥ, im Felde links ΗΝΩΝ.  
rechtshin.  
M. S.

- 12** **AΔPAMVTH|NΩN** Brustbild **Ebenso mit ΕΠΙ CT ΑΓ ΕΣΠΕΡΟ links,**  
 Br. 26 **der Athena mit Aigis links-** **V AΔPAMVTH rechts, NΩN im Felde.**  
**hin.**  
 M. S.
- 13** **AV OVOΛOVCIANOC** Brust- **ΕΠ ANTIT links, ATPOV AΔPAMVTH**  
 Br. 23 **bild des Kaisers mit Lor-** **rechts, NΩN links im Felde. Derselbe**  
**beer, Panzer und Mantel** **Typus.**  
**rechtshin.**  
 M. S.
- 14** **AVT K ΓΑΛ links, ΑΗΝOC (so)** **ΕΠ ΒΙ|Κ|Τ links, Ο|ΡOC AΔP rechts, im**  
 Br. 23 **AV rechts. Brustbild des** **Felde links AMV, rechts ΤΗΝΩ|N**  
**Kaisers mit Lorbeer, Panzer** **Schreitende Nike mit aufgerichteten**  
**und Mantel rechtshin.** **Flügeln, Kranz und Palmzweig links-**  
**hin.**  
 M. S.

### Apollonia am Ryndakos

Eine bisher in den Zuteilungen mehrfach zersplitterte Gruppe kleiner Kupfermünzen, die aus dem letzten Jahrhundert v. Chr. zu datieren scheint, ist die folgende:

- 1** **Kopf der Demeter mit Ähre(?),** **ΑΠΟΛΛΩ rechts, ΝΙΑΤΩΝ links. Zwei**  
 Br. 16 **Ohrgehäng und Schleier<sup>1)</sup>** **parallel stehende flammende Fackeln.**  
**rechtshin.**  
 3:82 Six;  
 3:39 M. S.;  
 Löbbecke (20 Mill.)
- 2** **Kopf der Artemis mit Ste-** **ΑΠΟΛΛΩ rechts, ΝΙΑΤΩΝ links, [PYN]**  
 Br. 14 **phane, Gewand, Köcher und** **oben, ΔΑ unten. Flammende Fackel.**  
**Bogen rechtshin.**  
 Wien. Eckhel, Syll. 27 Taf. III 8 als A. in Illyrien (Mionnet III 321, 63);  
 Wiczay, Mus. Hedervar. 173, 4210 mit P V ΔΑ als A. auf Kreta (Sestini, Lett.  
 num. cont. VIII 30, 1 und Mus. Hedervar. II 80, 1 mit angeblich ΠΡOC |PYN| ΔΑ;  
 Mionnet Suppl. V 288, 57).

<sup>1)</sup> Die Ähre ist undeutlich, so dass auch die Stephane als Schmuck vermuthet werden kann.

- 3** Kopf des Hermes mit ge- Aufschrift ebenso. Heroldstab.  
Br. 13 flügelter Binde rechtshin.  
277 M. S.;  
München. Streber, Münzcabinet 34 Taf. I 9 mit angeblich ATAMAS auf der Vorderseite als A. in Thrake (Sestini, Lett. num. cont. VIII 30, 2; Mionnet Suppl. V 288, 58).  
Das bei Streber abgebildete Exemplar kam als gering erhaltene Doublette des Münchener Cabinetes in meinen Besitz. Die vermeintlichen Spuren der Aufschrift ATAMAS erweisen sich als bloße Unebenheiten infolge der Oxydation.
- 4** Kopf des Zeus mit Lorbeer Aufschrift ebenso. Geflügelter Blitz.  
Br. 18 rechtshin.  
347 M. S.;  
München;  
Paris. Mionnet II 518, 32 mit PYN;  
Br. Mus. 54, 3 Taf. IX 2 als A. in Karien.
- 5** AVT ΔOM[ITIANOΣ KAIΣAP] AΠOΛΛΩNIATΩN [PYNΔ]AKOY Stehen-  
Br. 24 ΣEB Γ Kopf des Kaisers der nackter Apollon von vorn, Kopf mit Lorbeer rechtshin. rechtshin, Zweig in der vorgestreckten Rechten, den erhobenen linken Arm über einer canellierten Säule.  
M. S.
- 6** NEP[OV]A . . . . . TPAINOΣ A[ΠOΛΛΩNI]AT links, [Ω]N AΠO PY  
Br. 25 Die einander zugekehrten rechts. Stehender Apollon von vorn, Köpfe des Nerva mit Lorbeer rechtshin und des Traian mit Lorbeer linkshin; Mantel über dem Rücken, Kopf linkshin, im linken Arm die Lyra, auf der dazwischen Gegenstempel er mit der Rechten spielt.  
mit T· KC  
M. S.  
Es scheint dieses das Exemplar der Sammlung Fontana zu sein, das Sestini Apollonia in Karien gegeben hat.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Mus. Fontana III 64, 2 Taf. VI 1; Mionnet Suppl. VI 470, 175.

- Tafel I 13 **7**  $\Phi$ ΑΥΤΕΙΝΑ links,  $\Sigma$ ΕΒΑΧΤΗ rechts. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.  $\Lambda$ ΠΟΛΛΩ links,  $\Nu$ ΙΑΤΩΝ rechts. Stehender nackter Poseidon linkshin, Delphin auf der Rechten, die gesenkte Linke von einem Hippokamp umschlungen.

H. Weber, London.

Ein anderes Beispiel des Poseidon mit Hippokamp statt Dreizack als Attribut ist mir nicht bekannt.

### Atarneus

- 1** Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. **ATAP** unten. Schreitendes Pferd rechtshin; zwischen den Beinen  $\Pi$  und über dem Rücken Schlange rechtshin.

3·13 M. S.

- 2** Ebenso, mit dem Monogramme vor dem Kopfe des Pferdes.

2·36 M. S.;  
München.

Cat. Br. Mus. 14, 6 Taf. III 2 ist nicht von Atarneus, sondern von Larisa in Ionien.

Die Cistophoren, die trotz Pinders Berichtigung oft noch Atarneus zugewiesen werden, gehören, je nach dem einen oder anderen ihrer Beizeichen, nach Pergamon und Ephesos.<sup>1)</sup>

In der Kaiserzeit hat Atarneus nicht mehr geprägt. Die letzte bekannte Münze der Stadt scheint die des Proconsuls Cn. Asinius, um 75 v. Chr., zu sein;<sup>2)</sup> die angebliche mit Pius ist nicht nachzuweisen.<sup>3)</sup> Die Thatsache erklärt sich durch die Verödung der Stadt infolge Anschwemmung oder Einbruchs des Meeres und Versumpfung, die wahrscheinlich um den Beginn unserer Zeitrechnung stattgefunden hatte.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Mionnet Suppl. V 297, 94—96; Pinder, Cistophoren 571, 202 203 Taf. I 30; Wroth, Num. Chron. 1893, 10, 17; Cat. Bunbury II 75.

<sup>2)</sup> Mionnet a. a. O. 298, 101; Waddington, Fastes 45.

<sup>3)</sup> Mionnet a. a. O. 298, 102 nach Sestini, Mus. Fontana II Taf. VI 6.

<sup>4)</sup> Plinius V 32 XXXVII 56; Pausanias VII 2, 11.



## Attaia

Den vorhandenen Münzen und den nachstehenden Berichtigungen zufolge scheinen die Prägungen der Attaiten nicht unter Augustus, sondern erst unter Traian oder vielleicht schon unter den Flaviern, begonnen und nicht über die Zeit Caracallas gedauert zu haben.

- I** AVT KAI links, CAP CEB rechts. ATTA links, ITΩN rechts. Jungdliches  
 Br. 16 Kopf des Traian mit Lorbeer rechtshin. Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

M. S.

Paris. Mionnet IV 240, 274, angeblich mit Augustus.

Mionnet Suppl. VII 516, 175, angeblich mit Augustus und Dionysoskopf.

Mionnet Suppl. VII 516, 177, angeblich mit Domitian.

London. Cat. 15, 3 4 Taf. III 4, angeblich mit Augustus.

Das Porträt dieser Münzen ist unverkennbar das des Traian, nicht des Augustus. Mit dieser Beziehung des Kopfes stimmen auch Fabrik und Schrift der Münzen.

Mionnet, Suppl. VII 516, 176 beschreibt als attaitisch auch ein Stück mit Germanicus und ATTAI.... um den Athenakopf; dieses gehört dem pamphyliischen Attaleia.<sup>1)</sup>

Betreffs der einstigen Lage Attaias ist man über bloße Vermuthungen bis jetzt nicht hinausgekommen. Nach Strabon (607) lag Ἄτταα<sup>2)</sup> an der der Insel Lesbos gegenüberliegenden Küste zwischen Herakleia und Atarneus, und dieser Angabe zufolge pflegte man den Ort, als Ἄτταα, in der Nähe des Ajazmat Ἵτσαϊ anzusetzen.<sup>3)</sup> Von dieser Ansicht ist indessen Kiepert wieder zurückgekommen, indem er Ἄτταα bei Strabon für einen Schreibfehler statt Ἀττάλεια hält und dieses, in Übereinstimmung mit der Peutingerschen Tafel und dem Geographen von Ravenna, an die Stelle des heutigen Dikeli, sw. von Atarneus, setzt.<sup>4)</sup> Ist diese Annahme richtig, so bleiben zur Orientierung über die Lage Attaias bloß noch die Münzen; aber Typen und Schrift derselben versagen leider jede nähere Auskunft. Sie geben zwar Darstellungen eines Flussgottes und eines Berggottes; aber gerade diesen fehlen die erwünschten Beischriften. Die Münze n. 4 mit Herakleskopf und einem Löwen bezeugt bloß, dass Attaia einem gewissen Städtekreise angehörte, der sich aber ziemlich weit verzweigte,<sup>5)</sup> und andere mit ΤΥΧΗ ΠΟΛΕΩΣ, n. 2 u. 3, dass die Stadt einmal mit den Typen von Germe am Kaikos oder diese mit denen von Attaia geprägt hat,<sup>6)</sup> ein

<sup>1)</sup> Vgl. Cat. Br. Mus. Mysia 111, 13 Taf. XXIII 8, mit Claudius.

<sup>2)</sup> Die Form ATTEATΩN scheint auf Münzen mit Caracalla und Iulia Domna vorzukommen, und zwar gleichzeitig mit der sonst constanten ATTAITΩN oder ATTAEITΩN. Es kann sich daher fragen, ob nicht zwei verschiedene Städte, Attea und Attaia, zu unterscheiden sind.

<sup>3)</sup> Kiepert, Westl. Kleinasien Taf. IV; Radet,

Bull. de corr. hell. XI 169; W. von Diest, Von Pergamon zum Pontos 12; Ramsay, Hist. Geogr., Karten zu S. 104 und 178; vgl. S. 105 119.

<sup>4)</sup> Formae orb. ant. Taf. IX S. 3, 2. Neuerdings setzt C. Schuchhardt, Ath. Mitth. XXIV 146 Attea näher nördlich von Atarneus an.

<sup>5)</sup> Imhoof, Lyd. Stadtmünzen 166.

<sup>6)</sup> a. a. O. S. 68.

Umstand, der etwa als Hinweis auf die Nachbarschaft der beiden Städte aufgefasst werden kann. Auf diese Nachbarschaft deutet auch meine Beobachtung hin, dass die Münzen von Attaiia nie mit solchen myrischer und aiolischer Küstenstädte in den Handel gelangen, sondern in der Regel zusammen mit Stücken von Pergamon und mysolydischer Städte wie Stratonikeia, Nakrasa, Thyateira, Hierokaisareia; und auf weitere Erkundigungen hin erfahre ich noch von zuverlässigster Seite, dass in der That die Attaitermünzen in Kirkagatsch gekauft werden, wohin sie Bauern aus Bakir (Nakrasa) und Darkala, im Gebirge südlich von Soma (Germe), bringen. Es scheint daher, dass bei Darkala, vielleicht an dem Berge, dessen Spitze heute noch von einer mittelalterlichen Burg gekrönt ist,<sup>1)</sup> das alte Attaiia zu suchen ist, und dass dieses somit in den Kreis der Binnenstädte südlich vom Kaikos gehört, die man später zu den lydischen zählte.

- 2** TVXH links, ΠΟΛΕΩC rechts. APX ACKΛH links, ATTAITΩN rechts.  
Br. 25 Brustbild der Tyche mit Stehende Athena linkshin, Schale in Kalathos und Gewand rechts- der Rechten, die Linke auf den Schild hin.  
M. S.

Das Pariser Exemplar, das Mionnet IV 239, 273 (Pellerin Rec. II Taf. XLIII 20) mit der Aufschrift APX ΔOTH beschreibt, ist gleichen Stempels wie das obige besser erhaltene Stück. Der unwahrscheinliche Name ΔOTH ist also aus einer Retouche der betreffenden Stelle zu erklären.

- 3** Ebenso. Ebenso, mit [AP]X IOVNI ATTAI links,  
Br. 24 [TΩN] rechts.

München. Vgl. Mionnet Suppl. VII 516, 174 nach Sestini, mit der falschen Lesung NIOY APX ATTAL.

Diese Münzen datieren aus der Zeit des Marcus oder des Commodus. Wie oben bemerkt, sind ihre Typen und die Beischrift des Kopfes die nämlichen wie auf ungefähr gleichzeitigen Münzen von Germe.<sup>2)</sup>

- 4** Kopf des bärtigen Herakles ATTAITΩN Schreitender Löwe rechts-  
Br. 14 rechtshin, das Löwenfell um hin.  
den Hals geknüpft und hinter diesem Keule.

0.98 M. S.

<sup>1)</sup> W. von Diest a. a. O. S. 17, 1. Darkala ist wohl identisch mit Trachala, wo Inschriften gefunden wurden, Radet, Bull. de corr. hell. XI 308; Schuchhardt, Ath. Mitth. XXIV 214/5.

<sup>2)</sup> Mionnet II 553, 253 und m. S.

- Tafel I 14 **5** AV[TT]PAI links, [AΔPIA]NOC **ATTAITΩN** im Abschnitt. Nackter Jüngling rechtshin stehend, mit vornüber geneigtem Oberkörper, den linken Fuß auf einen Fels gestützt und die Arme über das linke Knie gekreuzt; ihm gegenüber stehender Zeus links, mit nacktem Oberkörper, Blitz in der gesenkten Rechten, die Linke am Scepter. Hinter dem Gotte Adler mit geschlossenen Flügeln rechtshin, und zwischen den beiden Gestalten stehen des nacktes Kind von vorn.
- Br. 31 rechts. Kopf des Hadrian mit Lorbeer rechtshin.

M. S.

Der ausruhende Jüngling, ohne Zweifel ein Heros,<sup>1)</sup> und die Zeusfigur, zusammen oder einzeln, sind aus anderen Münzen der Stadt bekannt;<sup>2)</sup> neu ist dagegen die Darstellung des Kindes, das etwa neben Asklepios als einer der kleinen Heilgötter zu erklären wäre, hier aber einstweilen räthselhaft bleibt, insofern man nicht die Weihung eines Kindes annehmen will.<sup>3)</sup>

- 6** ΦΑΥCΤΕΙΝ links, CEBACTH **ATTAITΩN** links. Bärtiger Flussgott (Kaïkos?) mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, in der Rechten undeutliches Attribut, in der Linken ein Schilfrohr schulternd. Unter dem linken Arm umgestürzter Krug, dem Wasser entfließt, und unter diesem Fisch linkshin.
- Br. 27 rechts. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.

M. S.

- 7** ΚΡΙCΠΕΙΝΑ links, CEBACTH **ATTAITΩN** im Abschnitt. Bärtiger Berggott mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, mit der Rechten den Stamm eines Baumes umfassend, im linken Arm Füllhorn. Zu Füßen Grashalm oder Schilf.
- Br. 25 rechts. Brustbild der Crispina rechtshin.

M. S. Monnaies grecques 394, 04; Tier- und Pflanzenbilder Taf. X 10.

Ähnlich, mit Commodus, Cat. Br. Mus. Mysia 10, 10.

<sup>1)</sup> Die Bildung dieses Heros entspricht genau der Münchener Statue Alexanders, Brunn, Beschr. d. Glyptothek n. 153 (Clarac Taf. 838, 2108) und einer Statue im Pal. Altamps, Clarac Taf. 854 D, 2211 D.

<sup>2)</sup> I-B. Griech. Münzen 87, 161 u. 162 Taf. VI 24 u. 25; Cat. Br. Mus. Mysia Taf. III 6.

<sup>3)</sup> Beispiele von Darstellungen der Weihung eines Kindes gibt Benndorf, Griech. und sicil. Vasenbilder 56 f.

- 8** Ebenso mit **CEBACT** **APX POV+OC** links, **ATTAITΩN** im Abschnitt. Der Berggott wie auf n. 7, mit zwei Halmen zu Füßen.

Br. 25

M. S.

Das Bild der beiden letzten Münzen scheint einen Berggott darzustellen, zu welcher Auffassung nicht nur das Fehlen der Wasserurne, sondern auch das Erfassen des neben ihm stehenden Baumes berechtigt.<sup>1)</sup> Das Füllhorn ist auch das Attribut des Berggottes Pion auf ephesischen Münzen.<sup>2)</sup> Ähnliche Darstellungen des Olympos findet man auf bithynischen Münzen von Kaisareia Germanike und Prusa.<sup>3)</sup>

- 9** **ΚΡΙCΠΙ** links, **NA CEB** rechts. **ATTAI** links, **ΤΩN** rechts. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper links-hin, die Rechte über den zu seinen Füßen sitzenden Adler gesenkt, die Linke am Scepter.

Br. 18

Brustbild der Crispina rechts-hin.

M. S.

Mit der Form **ATTEATΩN** ist mir außer der Münze von Attea und Ephesos mit Caracalla bei Mionnet Suppl. VII 518, 187 bloß die folgende bekannt:

- 10** **ΙΟΥ ΔΟΜΝΑ CΕΒΑ** Brustbild **ATTEATΩN** Stehende Tyche linkshin. der Iulia Domna rechtshin.

Br. 20

Ehemals bei H. Hoffmann in Paris.

#### Eleutherion(?)

- Tafel I 15 **I** Kopf der Athena von vorn, **EAEY** rechts. Stehender Löwe rechts-hin, den Kopf zurückwendend.

Br. 11

rechtshin geneigt; Helm mit drei Büschen, Ohrgehäng und Halskette.

1:15 M. S.

Das Münzchen kann nicht nach Milet gehören, weil auf der Rückseite das städtische Monogramm und der Stern fehlen und der Typus der Vorderseite kein milesischer ist. **EAEY** steht daher vermuthlich für den Namen einer anderen Stadt des vorderen Kleinasien, vielleicht Eleutherion, das Stephanos Byz. erwähnt,<sup>4)</sup> und von dem, wie von manchen anderen griechischen Städtchen dieses Gebietes, die im vierten Jahrhundert v. Chr. kurze Zeit geprägt haben, sonst nichts bekannt ist.

<sup>1)</sup> Imhoof, Jahrbuch III 289; 292; 294 ff.

<sup>2)</sup> a. a. O. S. 294 Taf. 9, 25 u. 26.

<sup>3)</sup> I.-B. Monnaies grecques 439, 1 (irrhümlich

Kommagene zugetheilt); I.-B. Griech. Münzen 82, 142 u. 144 Taf. VI 14.

<sup>4)</sup> Ἐλευθέριον, πολυχιον Μυσίας· οἱ οἰκῶνται Ἐλευθερίστ.

## Hadrianeia

Nachdem Ramsay<sup>1)</sup> und Munro<sup>2)</sup> die Vermuthung ausgesprochen, dass es im östlichen Mysien außer der Stadt Hadrianoi πρὸς Ὀλυμπον (am linken Ufer des Ryndakos bei Beyidje) einen Ort Hadrianeia gegeben habe, hat Hill an der Hand zahlreicher Münzen die Richtigkeit dieser Annahme nachgewiesen.<sup>3)</sup> Da der Fundort der von Munro veröffentlichten Inschrift mit ἡ βουλὴ καὶ ὁ ὄμιλος Ἀδριανέων Balat ist, etwa 60 Kilometer südwestlich von Hadrianoi, wo Ramsay Neokaisareia,<sup>4)</sup> Kiepert Blandos<sup>5)</sup> anzusetzen vorschlugen, so sind diese Gleichungsversuche mit großer Wahrscheinlichkeit zu Gunsten von Hadrianeia aufzugeben.

- 1** Bärtiger Kopf des Herakles ΑΔΡΙ oben, A rechts, ΝΕ im Abschnitt.  
Br. 13 rechtshin. Pkr. Schreitender Widder rechtshin. Pkr.  
116 M. S.  
Ein ähnliches Münzchen des dritten Jahrhunderts n. Chr. zeigt den Löwen statt des Widders.<sup>6)</sup> Somit zählt Hadrianeia auch zu den zahlreichen, vorwiegend lydischen, Städten, die gleichzeitig die kleinen Kupfermünzen mit Herakleskopf und Löwe und einigen anderen Typen prägten.<sup>7)</sup>
- 2** A ΑΙ links, ΑΝΤΩ rechts. Kopf ΑΔΡΙΑ links, ΝΕΩΝ rechts. Stehender  
Br. 14 des Pius rechtshin. Telesphoros von vorn.  
M. S.

## Hadrianoi

- 1** ΑΥΤΟ· ΤΡΑΙΑΝ· links, ΑΔΡΙΑ· .. ΜΟΦΙ· ΑΡΧ· links, ΑΔΡΙΑΝΩΝ rechts.  
Br. 20 ΝΩΝ rechts. Kopf des Kai- Stehende Artemis in kurzem Chiton  
sers mit Lorbeer rechtshin. rechtshin, die Rechte am Köcher, in  
der vorgestreckten Linken Bogen.  
M. S. — Hill, Journ. int. de Num. I 244, 10.  
Der Name ist wohl Δημόφιλος oder Ἑρμόφιλος zu ergänzen.
- 2** ΑΥ Κ Α ΑΥΡ ΚΟΜΟΔΟΣ· links, Τ· Α· Ο· ΔΙΟΔΩ links, [ΡΟΣ ΑΝΕΘ  
Br. 30 ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ rechts. Brust- ΑΔΡΙΑΝ rechts, ΤΡ ΟΛΥΜ im Ab-  
bild des leicht bärtigen Com- schnitt. Stehender Zeus mit nacktem  
modus mit Lorbeer und Pan- Oberkörper linkshin vor einem flam-  
zer rechtshin. menden Altar, in der Rechten Schale,  
die Linke am Scepter.

M. S. — Hill a. a. O. S. 246, 18.

<sup>1)</sup> Hist. Geogr. 160, 1.

<sup>2)</sup> Journ. of hell. stud. XVII 290 n. 67.

<sup>3)</sup> Journ. int. de Num. I 241/52.

<sup>4)</sup> Hist. Geogr. 181.

<sup>5)</sup> Westl. Kleinasien Taf. V und Form. orb. ant. Taf. IX.

<sup>6)</sup> Cat. Br. Mus. Mysia 72. 3 Taf. XVII 5.

<sup>7)</sup> Imhoof, Lyd. Stadtmünzen 166—168.

- 3** **ΠΟ CΕΠ** links, **ΓΕΤΑC ΚΑ** Brust- **ΑΔΡΙΑΝΩΝ** links, **ΠΡΟC ΟΛΥΜ** rechts.  
 Br. 31 bild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin. Thronender Zeus mit Schale und Scepter linkshin.  
 M. S. — Vgl. Cat. Mus. Turin n. 3611; Hill a. a. O. S. 248, 30.
- 4** **Κ· ΠΟ·ΛΙ·Κ** links, **ΓΑΛΛΙΗΝΟC** **ΕΠΙ ΑΝΤ Α|ΛΕΞΙΑΝ** links, **ΔΡΟΝ ΑΡΧ·**  
 Br. 32 **CΕΒ** Brustbild des Kaisers **Α· ΑΔΡΙΑ** rechts, **ΝΩΝ** im Felde rechts.  
 mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuer-  
 ruder und Füllhorn linkshin.  
 M. S. — Hill a. a. O. S. 252, 41.

## Hadrianotherai

- 1** **ΑΥΤ Κ Μ ΙΟΥ ΦΙΛΙΠΠΟC** Brust- **Ε ΑΥΡ CΩΚΡΑΤΟΥC Α|ΡΧ· Α ΑΔΡΙΑΝΟ,**  
 Br. 29 bild des Kaisers mit Strahlen- im Felde links **ΘΗ**, rechts **ΡΙΤΩΝ**  
 krone, Panzer und Mantel Stehender Dionysos in kurzem Chi-  
 rechtshin. Gegenstempel mit ton und Mantel linkshin, Schale in  
**CΑΡ|Δ** auf zwei Zeilen. der Rechten, die Linke am Thyrsos;  
 zu Füßen des Gottes sitzender Panther  
 linkshin.  
 M. S.  
 Waddington, Inv. n. 852 ohne den sardischen Gegenstempel.
- 2** **Α CΕΠΤΙ·** links, **ΓΕΤΑC ΚΑΙ** **ΑΔΡ|ΑΝΟ** links, **ΘΗΡΙΤΩΝ** rechts. Sitzen-  
 Br. 25 rechts. Brustbild des Cae- der Zeus mit nacktem Oberkörper  
 sars mit Panzer und Mantel linkshin, Schale in der Rechten, die  
 rechtshin. Linke am Scepter.  
 M. S.

## Kame

Da verschiedene kamenische Münzen in Adramytion gefunden worden sind,<sup>1)</sup> ist es wohl richtiger das sonst unbekannte Kame nach dem Vorschlage Cousinériys und Borrells Mysien zuzutheilen.

- 1** Brustbild der Artemis oder des **[ΚΑ]Μ** links, **ΗΝΩΝ** rechts. Herme mit  
 Br. 18 Apollon mit Gewand rechts- Gewand von vorn. Pkr.  
 hin.  
 290 M. S.

<sup>1)</sup> I-B. Griech. Münzen 88; Cat. Br. Mus. Troas LXII u. 102, 3.

- Tafel I 16 **2** Brustbild des Sarapis mit ver- **KAM** links, **HNΩN** rechts. Hahn rechts-  
Br. 15 ziertem Kalathos und Ge- hin.  
wand rechtshin. Pkr.  
170 M. S.

## Kyzikos

- Tafel I 17 **1** Vordertheil eines Ebers links- Zwei Thunfische, beide rechtshin  
S. 8 hin, mit Perllinie am Ab- schwimmend, aber die Bäuche gegen-  
schnitt des Körpers. einander gekehrt. Vertieftes Viereck.  
032 H. Weber, London.

Die gewöhnlichen Typen der kleinen kyzikenischen Silbermünzen des fünften Jahrhunderts v. Chr. (Gr. 160—030) sind Vordertheil des Ebers und Löwenkopf. Zum erstenmal findet sich hier der letztere durch ein Paar Thunfische ersetzt. Diese Gruppe hat J. P. Six vorgeschlagen, der Stadt Kaunos in Karien zuzuteilen.<sup>1)</sup> Es ist möglich, dass das von Six beschriebene Stück n. 22, dem der Thunfisch als Beizeichen fehlt und dessen Fabrik etwas verflachter und weniger fein als die der anderen Münzchen erscheint, nach Lykien oder Karien gehört; der übrige Theil der Gruppe ist aber sicher kyzikenisch, wie dies bereits Wroth befürwortet hat,<sup>2)</sup> und auch die gewöhnliche Herkunft der Münzen beweist.

- Tafel I 18 **2** Kopf des Apollon mit kurzem **KY** rechts, **II** links. Amphora auf  
Br. 9 Haar und Lorbeer linkshin. Thunfisch rechtshin.  
070 M. S.

Das Münzchen ist gleichzeitig mit den Tetradrachmen des vierten Jahrhunderts v. Chr. Auf einem der letzteren kommt die Amphora als Beizeichen vor.<sup>3)</sup>

- Tafel I 19 **3** Kopf des Apollon mit langem **KY** links, **IIA** rechts. Dreifuß auf Thun-  
Br. 18 Haar und Lorbeer rechtshin. fisch.  
695 M. S.

- Tafel I 20 **4** Stierkopf mit Hals rechts- **K|Y** Herme von vorn, der Kopf bart-  
Br. 14 hin. **Z|I** los, mit zu beiden Seiten herab-  
fallenden Haarlocken (Apollon?).  
Gotha.

<sup>1)</sup> Num. Chron. 1890, 255.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Mysia 34.

<sup>3)</sup> Invent. de la coll. Waddington n. 698.

- Tafel I 21 **5** Kopf der Kore mit Eichen-  $\kappa \nu \iota \iota$  über,  $\kappa \eta \eta \Omega \eta$  unter einer liegen-  
S. 30 kranz rechtshin; am Kranz den flammenden Fackel linkshin; im  
Binden mit gefranzten Enden. Felde oben  $\Lambda$ , unten  $\mathcal{M}$ . Das Ganze  
in einem unten gebundenen Eichen-  
kranz.  
1660 M. S.
- Tafel I 22 **6** Kopf der Kore mit Eichen-  $\kappa \nu \iota \iota$  rechts,  $\kappa \eta \eta \Omega \eta$  links neben Drei-  
Br. 28 kranz und Halsband rechts- fuß; über den Ringen des Kessels  
hin; an der Spitze des Kranzes Zweig, unter den Füßen liegende  
scheinbar Ährenbüschel, am flammende Fackel linkshin. Im Felde  
Knoten Binden mit gefranz- links  $\mathcal{M}$ , rechts  $\Lambda$   
ten Enden. Pkr. Rand ab-  
geflacht.  
1235 Cat. Seyffer n. 828.
- Tafel I 23 **7** Kopf der Kore mit Sphendone  $\kappa - \Upsilon$  Dreifuß auf Thunfisch rechts-  
Br. 24 und Halsband rechtshin; die  $\mathcal{I} - \mathcal{I}$  hin; im Felde links Weintraube,  
Sphendone ist mit Eichenlaub rechts  $\mathcal{M}(?)$  oder Monogramm.  
und, wie es scheint, Eicheln  
geschmückt; unter der Kranz-  
spitze (über der Stirne) Ähren-  
büschel. Rand abgeflacht.  
Münzkab. Karlsruhe.
- 8** Ebenso. Ebenso, mit links  $\Lambda$ , rechts Ähre.  
Br. 24  
1390. — Im Handel.
- 9** Ebenso. Ebenso, mit links  $\mathcal{M}$ , rechts Ähre.  
Br. 29  
1642 M. S.  
1455 (30 M.) M. S., mit zwei Gegenstempeln: Hermesstab auf der Vorder-  
seite, Dreizaß auf der Rückseite.  
Abbildungen ähnlicher Tetradrachmen wie n. 5 findet man in der Rev. num.  
1805 Taf. II 5, im Auctionskataloge Bompais Taf. V 1382 und im Cat. Br.  
Mus. Taf. X 1. Auf diesen und anderen Stücken variieren Schnitt und Aus-  
druck des Kopfes nicht unwesentlich, wie dies übrigens auch bei Göttertypen  
anderer Münzserien vorzukommen pflegt. Nach dem hier abgebildeten und  
einigen anderen Exemplaren könnte man den Kopf unbedenklich für einen



Apollontypus halten, wie es Waddington<sup>1)</sup> und Babelon<sup>2)</sup> gethan. Head hat ihn wegen des hin und wieder vorkommenden Halsbandes und des vermeintlichen Diadems als Porträt auf Apollonis, Gemahlin des Attalos I bezogen,<sup>3)</sup> und Gardner, der für ein weibliches Porträt mit Recht den Schleier vermisste, auf Artemis.<sup>4)</sup> Nach meinem Dafürhalten stellt es aber Kore dar.

Dass der Kopf ein weiblicher ist, beweist der Schmuck des Halsbandes, den einige Exemplare deutlich zeigen. Damit fällt der Versuch der Deutung auf Apollon weg. Ebenfalls abzulehnen ist der Hinweis auf ein Abzeichen der Königswürde, das der Auffassung des Kopfes als Apollonis zu statten käme. Denn der Kranz haftet nicht an einem Diadem oder ist nicht mit einem solchen verflochten, wie dies z. B. an einigen Bildnissen des Philetairos zu sehen ist, sondern er ist bloß unten mit Binden geschmückt, deren wallende gefranzte Enden denen eines Diadems ähnlich sehen. Diese Kranzbinden scheinen eine Mode des zweiten Jahrhunderts v. Chr. gewesen zu sein, denn man findet sie auch am Lorbeer des Apollon der Tetradrachmen von Myrina, Alabanda und Myndos und am Myrthenkranz der Aphrodite eines Tetradrachmons von Kos.<sup>5)</sup> Von einem Diadem ist hier also keine Rede, und da sowohl dieses als der charakteristische Schleier dem Kopfe der Kyzikenermünzen fehlen, so ist auch kein Grund vorhanden, diesen der Apollonis zuzuschreiben.

Die Blätter des Kranzes, mit stark gezahnten Rändern, stellen ohne Zweifel, wie die des Kranzes der Rückseite, Eichenlaub dar,<sup>6)</sup> das auf Münzen sonst nur als Kopfschmuck des Zeus, des Apollon und des Herakles bekannt ist. Wenn aber bisher der Eichenkranz für weibliche Gottheiten nicht bezeugt war, so ist er es nun durch die Münzen n. 5—9, wo der Kopf der Göttin mit Eichenlaub geschmückt erscheint. Auch auf den großen Bronzemünzen, wo die jüngere Faustina als Kore dargestellt ist,<sup>7)</sup> scheint der Kranz aus ziemlich breiten gezahnten Blättern zu bestehen; nur an der Kranzspitze ragt, wie auf den älteren Kupfermünzen n. 6—9, ein Ährenbüschel hervor. Dieser fehlt dem Kopfe der Tetradrachmen; allein um in diesem eine Darstellung der Kore zu erkennen, scheint die für die kyzikenische Göttin auf den Kupfermünzen constatierte Bekränzung mit Eichenlaub zu genügen. Auch das Symbol der Kore, die Fackel, die auf der Rückseite der Silbermünzen als Typus erscheint, und zwar nicht, wie man erwarten sollte, von Ähren, sondern ebenfalls von einem Eichenkranz umgeben, weist auf die vorgeschlagene Deutung des Kopfes hin.

**10** KVZI links, KOC rechts. Kopf KVZI oben, KH rechts, ИΩИ im Ab-  
Br. 19 des Kyzikos mit Binde schnitt. Stehender Stier rechtshin.  
rechtshin. Pkr.

370 M. S.

<sup>1)</sup> Rev. num. 1865, 27.

<sup>2)</sup> Invent. de la coll. Waddington n. 702 u. 703.

<sup>3)</sup> Guide 89; Hist. num. 453/4; Cat. Br. Mus. Mysia 38, 146. Vgl. auch I-B. Griech. Münzen 89.

<sup>4)</sup> Types 207/8 Taf. XIII 32.

<sup>5)</sup> Cat. Br. Mus. Aiolis Taf. XXVII 1—6; Karia Taf. I 7 u. 8, XIV 9 u. 6.

<sup>6)</sup> Vgl. die Eichenkränze bei Head, Guide Taf. 48, 6 Kyzikos, 50, 17 Herakleia in Ionien, 50, 20 Smyrna, 54, 9—12 Perseus und Makedonien; einen besonders schön geschnitten mit Eicheln in Tier- und Pflanzenbilder Taf. IX 6.

<sup>7)</sup> Head, Hist. num. 454, 278; ZfN XV Taf. I 7; Inv. Waddington Taf. XX 1.

- 11** ANTINO links, OC HPWC rechts. **APX KA EVN|EU** und im Abschnitt **KVZI**  
 Br. 25 Kopf des Antinoos linkshin. Stehender Heros in kurzem Chiton und Mantel über der linken Schulter von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte erhoben, die Linke im Mantel verhüllt. Hinter seinem Rücken rechtshin schreitendes gezügeltes Pferd.  
 M. S.

- 12** Gleichen Stempels. Ebenso, aber anderen Stempels mit **APX**  
 Br. 25 **KA EYNEU**

Löbbecke. — Vgl. Mionnet II 539, 174 und Suppl. V 318, 227 mit der Lesung **APX KA CVN CV**; Cat. Br. Mus. 47, 214 mit zerstörter Aufschrift.

In Babelons Inventaire de la Collection Waddington n. 730 kommt eine Kyzikenermünze mit Hadrian vor, auf der **EYNEO** gelesen ist. Der letzte Buchstabe hat aber ohne Zweifel ebenfalls die Form **U**, und diese steht für **Ω**. Der Name des Archonten ist also **Eϋνεω**, Genetivform von **Eϋνεως**, und ist sonst z. B. aus einer vorrömischen Inschrift von Kyzikos bekannt.<sup>1)</sup>

- Tafel I 24 **13** **AVT KAI T AIAIOC AΔPI** links, **ΕΠΙ ΚΑ ΕCΤΙΑΙΟΝ Β ΙΠΠ ΑΡΧΕ(Ω)**, im Ab-  
 Br. 34 **ANOC ANTΩNEINOC** Brust- schnitt **KVZI NEOK** Auf der Boden-  
 bild des Pius mit Lorbeer, linie in der Mitte zwei bekränzte  
 Panzer und Mantel rechts- Altäre. Auf jedem ist eine lange, an  
 hin. der Spitze mit Mondsichel und Stern  
 verzierte Stange errichtet, an der in  
 halber Höhe ein korbartiges Ge-  
 stell, mit hohen Zweigen gefüllt, an-  
 gebracht ist. Diese Gestelle werden,  
 das eine von links, das andere von  
 rechts her, von je drei Männern  
 mittelst Stangen unterstützt; auf zwei  
 der letzteren stehen links und rechts,  
 den Gestellen gegenüber, zwei Män-  
 ner mit je einer Fackel in der er-  
 hobenen Hand.  
 M. S.

Die nämliche Darstellung wiederholt sich auf Münzen mit der jüngeren Faustina,<sup>2)</sup> mit Caracalla<sup>3)</sup> und mit Alexander,<sup>4)</sup> so dass sie wohl auf einen periodisch wiederkehrenden religiösen Festact bezogen werden kann. Daraufhin deuten auch die Monogramme **ΠΥ(ϑια) ΚΥ(ζαχγών)**,<sup>5)</sup> die auf den Exemplaren mit Faustina über den Gestellen angebracht sind.

<sup>1)</sup> CIG 3656.

<sup>2)</sup> A. v. Sallet, ZfN XV 12 Taf. I 7; Inv. Waddington n. 7034 Taf. XX 1.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>3)</sup> Mionnet II 546, 216.

<sup>4)</sup> Cat. Br. Mus. Mysia 55, 264 Taf. XIV 7.

<sup>5)</sup> A. v. Sallet a. a. O. S. 13.

Andere Münzen mit dem Bildnisse des Pius zeigen die Aufschriften **ΕΠΙ CTP** oder **APXONTOC ECTIAIOV**<sup>1)</sup> oder **ΕΠΙ ECTIAIOV APXONTOC**.<sup>2)</sup> Hier ist Hestiaios<sup>3)</sup> als Hipparch bezeichnet; vgl. Marquardt, *Cyzicus* 90 ff.; Dittenberger, *Sylloge* n. 348. 305. 366; *CIG* III 3658, 2; 3001, 1.

- |                             |  |  |
|-----------------------------|--|--|
| <p><b>14</b><br/>Br. 32</p> | <p><b>AV KAI M AVPH</b> links, <b>ΛΙΟC</b><br/><b>OVHPOC</b> rechts. Brustbild<br/>des M. Aurelius mit kurzem<br/>Bart, Panzer und Mantel<br/>rechtshin.</p> <p>M. S.</p>                            | <p><b>ΚVΣΙΚΗΝΩΝ</b> oben, <b>ΝΕΟΚΟΡΩΝ</b> im Ab-<br/>schnitt. Nackter Helios mit Strahlen-<br/>krone und Chlamys über dem Rücken<br/>in lebhafter Bewegung eine Biga im<br/>Galopp rechtshin leitend, die Zügel<br/>in der vorgestreckten Rechten, in der<br/>Linken die Peitsche.</p> |
| <p><b>15</b><br/>Br. 29</p> | <p><b>ΑΥ ΚΑΙ Μ? ΑΥΡΗΛ</b> links, <b>ΚΟΜ</b><br/>..... rechts. Brustbild des<br/>bärtigen Commodus mit Lor-<br/>beer und Mantel rechtshin.</p> <p>M. S.</p>   | <p><b>ΚVΣΙΚΗΝΩΝ</b> oben, <b>ΝΕΟΚΟΡ</b> im Ab-<br/>schnitt. Löwe mit zurückgewendetem<br/>Kopfe linkshin auf einem zu Boden<br/>getretenen Stiere linkshin.</p>  |
| <p><b>16</b><br/>Br. 31</p> | <p><b>ΚV</b> links, <b>ΖΙΚΟC</b> rechts. Kopf<br/>des Kyzikos mit Binde<br/>rechtshin.</p> <p>Propaganda fide in Rom.</p>  | <p><b>ΚVΖΙΚΗΝΩΝ</b> oben, <b>ΝΕΟΚΟΡ</b> im Ab-<br/>schnitt. Dieselbe Gruppe, aber beide<br/>Thiere rechtshin.</p>  |
| <p><b>17</b><br/>Br. 23</p> | <p>Ebenso.</p> <p>Berlin.</p> <p>Vgl. Prokesch-Osten, <i>Inedita</i> 1854, 282, wo der Name der Rückseite falsch<br/><b>TAPCOV NAYΛOX</b> gelesen ist. Die Münze ist aus der Zeit des Gallienus.</p> | <p>Ebenso, mit <b>ΚVΖΙ</b> links, <b>ΚΟ</b> rechts,<br/><b>С</b> unten und <b>ΤΑΡ ΠΑΥΛΟΥ ΚVΖΙ  ΚΗ</b>,<br/>im Felde oben <b>ΝΩΝ</b>, im Abschnitt<br/><b>ΔΙC ΝΕΟΚΟΡΩΝ</b> Das Raubthier ist<br/>hier deutlich eine Löwin.</p>  |
| <p><b>18</b><br/>Br. 27</p> | <p><b>ΑΥ ΚΑΙ Μ AVPH</b> links, <b>ΑΝΤΩ-</b><br/><b>ΝΕΙΝΟC</b> rechts. Brustbild des<br/>Elagabal mit Lorbeer, Pan-<br/>zer und Mantel rechtshin.</p>   | <p><b>ΚVΣΙΚΗΝΩ</b> links, <b>Ν ΝΕΟΚΟΡΩΝ</b> rechts.<br/>Sitzender Poseidon mit nacktem<br/>Oberkörper rechtshin, die Rechte am<br/>Dreizack, auf der Linken Thunfisch.</p>   |

<sup>1)</sup> Mionnet Suppl. V 320, 243 mit falscher Lesung (Wien); Cat. Br. Mus. Mysia 60, 290 u. 291.

<sup>2)</sup> Monnaies grecques 244, 84.

<sup>3)</sup> Kl. Hestiaios erscheint noch auf einer Münze

mit Verus, s. Butkowski in *Spinks Num. Circular* I 78, 4, wo unter anderem falsch *Estilios* gelesen ist, „nouveau nom d'un balayeur du temple.“

- 19** AYT KAIC M AN links, T ΓOP- CTPA T NOV M CEΛEYKOV KVZIKH-  
Br. 36 ΔIANOC Brustbild des Kai- N[ΩN], im Felde links NEO, rechts  
sers mit Lorbeer und Mantel KOP Eilende Demeter rechtshin, in  
rechtshin. jeder Hand eine flammende Fackel  
vorstreckend.  
M. S.
- 20** Π· ΛΙΚ· KOPN· OVAΛEPIANO KVZIK[HNΩN] links, NEOKOPΩN rechts.  
Br. 20 Brustbild des Saloninus Fackel, von einer Schlange mit  
mit Lorbeer und Mantel Kopf linkshin umringelt.  
rechtshin.  
M. S.

## Lampsakos

Außer dem Bilde des Apollon Kitharoidos, das auf Tetradrachmen erscheint, gab es zu Lampsakos auf Kupfermünzen, die dem dritten Jahrhundert v. Chr. angehören können, nachfolgenden Apollontypus:

- Tafel I 25 **1** Kopf des Apollon mit Lor- ΛAMΨA rechts, KH|NΩN links Stehen-  
Br. 18 beer von vorn; über der der nackter Apollon linkshin, auf  
linken Schulter die Lyra. der vorgestreckten Rechten Vogel  
linkshin, in der gesenkten Linken  
Pfeil und Bogen.  
3·20 M. S.
- 2** Vordertheil eines Hippokam- ΛA links, MΨ rechts. Heroldstab.  
Br. 9 pen mit abgerundeten Flü-  
geln linkshin.  
0·85 M. S.
- 3** Γ KAIΣ links, AP ΣEB rechts. ΛAM links, ΨA rechts. Brustbild des  
Br. 17 Kopf des Caligula rechts- Priapos rechtshin.  
hin.  
M. S.
- 4** AV M AV links, ANTΩNE rechts. I CEBACTH links, ΛAMΨAKH rechts.  
Br. 20 Brustbild des Caracalla mit Brustbild der Iulia Domna rechts-  
Lorbeer und Gewand rechts- hin.  
hin.  
M. S.

- 5** Ebenso, mit **ΑΥΤ Μ ΑΥΓΗ** links, **ΛΑΝΨΑ** (so) links, **ΚΗΝΩΝ** rechts. Brust-  
Br. 22 **ΑΝΤΩΝΕΙΝ** rechts. bild des Priapos rechtshin.  
M. S.
- 6** **ΙΟΥΛΙΑ ΜΑΜΕΑ ΑΥΓΟΥΣΤΑ** **ΛΑΜΨΑΚ** links, **Η|ΝΩΝ** rechts. Stehende  
Br. 22 Brustbild der Iulia Mamea Göttin mit Schale und Füllhorn  
rechtshin. linkshin vor einem flammenden Altar.  
M. S.
- 7** **Κ Μ ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ** Brust- **ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΝ** links, **ΛΑΝΨΑΚΗ** (so) rechts.  
Br. 25 bild des Caesars mit Gewand Statue des ithyphallischen Priapos  
rechtshin. auf Basis linkshin, in der Rechten ein  
kleines Gießgefäß, die Linke an dem  
mit Taenien verzierten Thyrsos; vor  
dem Bilde flammender Altar.  
M. S.
- 8** **ΑΥΤ Κ ΟΥΙΒ ΤΡ ΓΑΛΛΟΣ** Brust- **ΕΠΙ ΣΤΡ ΚΟΚ|CΙΟΝ** rechts, **ΛΑΝΨΑΚΗ-**  
Br. 22 bild des Kaisers mit Lorbeer **Ν|Ω** links. Derselbe Typus.  
und Mantel rechtshin.  
M. S.
- 9** **ΑΥΤ Κ ΟΥΙΒΙ ΟΛΟCCΙΑΝ** Brust- **ΛΑΝ** (so) links, **ΨΑΚΗΝ** Stehende Tyche  
Br. 21 bild des Volusianus mit Lor- mit Kalathos, Steuerruder und Füll-  
beer, Panzer und Mantel horn linkshin.  
rechtshin.  
M. S.

## Miletopolis

- 1** **ΑΥ ΚΑΙ ΝΕΡ ΤΡΑ** rechts, **ΙΑ** **ΜΕΙΛΗΤΟΠΟ** rechts, **ΛΕΙΤΩΝ ΕΠ** links,  
Br. 16 unten, **ΝΟC** links. Kopf des **Π|Ο** im Felde. Geflügelter Herold-  
Kaisers mit Lorbeer rechts- stab.  
hin.  
M. S.;  
Mionnet, Suppl. V 382, 622 mit angeblich **ΕΝ ΠΟ**;  
Cat. Br. Mus. Mysia 92, 9 Taf. XXI 4, ebenso.

Die Lesung **ΕΝ ΠΟ(ΝΤΩ)**,<sup>1)</sup> eine ohnehin völlig unwahrscheinliche Bezeichnung der Stadt, fällt nach der obigen Beschreibung als irrthümlich dahin, und Mionnet, Suppl. V 382, 620 mit angeblich **ΤΩΝ ΕΝ ΠΟ** und Sphinx neben Athena ist folgendermaßen zu berichtigen:

- 2 **ΑΥ ΚΑΙ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑ** rechts, **ΝΟC ΜΕΙΛΗΤΟΠΟΛΕ** links, **ΙΤΩΝ ΕΠΙΜΕ**  
Br. 19 unten, . . . . . links. Kopf rechts, **Π|Ο** im Felde. Stehende  
des Kaisers mit Lorbeer Athena linkshin, Schale in der  
rechtshin. Rechten, die gesenkte Linke am  
Schilde; vor ihr zu Füßen Eule.

Paris.

Den Namen des Beamten gibt eine andere Münze mit Traian: **ΕΠΙΜΕ**(*λγθέν-τος*) **ΠΟΠΛΙΟΥ ΛΙΚ ΒΑΛΒΟΥ**.<sup>2)</sup>

- 3 **ΑΥ Κ ΤΡ ΑΔ** rechts, **ΙΑΝΟC** links. [**ΜΕ**] **ΙΛΗΤΟΠΟ** rechts, **ΛΕΙΤΩΝ ΕΠΙ** links,  
Br. 15 Kopf des Hadrian mit Lorbeer rechtshin. **Κ|Ο** im Felde. Geflügelter Herold-  
stab.  
M. S.

- 4 **ΛΟΥΚΙΛΛΑ** rechts, **ΣΕΒΑΣΤΗ** links, **ΜΕΙΛΗΤΟΠ** links, **ΟΛΕΙΤΩΝ** rechts.  
Br. 19 links. Brustbild der Lucilla Stehender Asklepios von vorn. Kopf  
rechtshin. linkshin, die Rechte am Schlangens-  
stab.  
M. S.

### Parion

Die Cistophoren mit dem Monogramme **Π**, die man der Stadt Parion zu geben pflegt,<sup>3)</sup> stellen die ältere Prägung dieser Münzsorte zu Apameia, etwa von 190—133 v. Chr., dar. Dieser Stadt hatte sie schon Mionnet zugetheilt. Dumersan übertrug sie aber ohne irgend welchen triftigen Grund auf Parion,<sup>4)</sup> welcher irrthümlichen Zuthellung, trotz der entschiedenen Bedenken Pinders und einer Berichtigung meinerseits<sup>5)</sup> man allgemein jetzt noch folgt. Bei der Behandlung phrygischer Stadtmünzen wird sich die Gelegenheit bieten, hierauf zurückzukommen; vorläufig sei bloß noch constatiert, dass auf einem der Cistophoren mit diesem Monogramm auch das Wahrzeichen Apameias, die Flöte des Marsyas, erscheint.

<sup>1)</sup> Head, Hist. num. 458.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Mysia 92, 8 Taf. XXI 3.

<sup>3)</sup> Cat. Br. Mus. Mysia 99, 57—61; Cat. Bunbury II 87 88, etc.

<sup>4)</sup> Num. Chron. IX 7—9. Dumersans Hinweis auf das Monogramm parianischer Kupfermünzen ist ein, gelinde gesagt, äußerst leichtfertiger; denn

Mionnet II 576, 409 ist gar nicht von Parion, sondern, wie man aus der bloßen Beschreibung erräth, von Arpi in Apulien; n. 393 zeigt nicht das Monogramm, sondern die Aufschrift **ΠΑ** etc.

<sup>5)</sup> Über die Cistophoren 539 u. 540; Imhoof, Münzen der Dyn. von Pergamon 28 u. 33.

## Colonie Parium

Dass die Münzen des Legaten Turius mit dem Bildnisse Caesars, die im Inventar der Sammlung Waddington n. 930 und 931 bei Parium eingereiht sind, nicht sicher dieser Colonie gehören, habe ich wiederholt nachgewiesen.<sup>1)</sup> Die Initialen der Colonie und ihrer Titel sind weder **C G I P**, noch, wie im „Inventaire“ angegeben, **C G H**, sondern **C G I L** und scheinen daher einen Stadtnamen, dessen Initiale **L** ist, zu bedingen. Die bisherigen Versuche, hierfür einen passenden Namen zu finden, haben zu keinem Resultate geführt. Indes könnte, wie auch auf den ersten Münzen der Colonie Sinope (S. 7) die Initiale des Stadtnamens fehlt, **L** für „Laus“ stehen, und die Gruppe demnach Parium gehören.

- 1** **TI CAESAR** links, **AVGVSTV[S]** rechts. **IVLIA· A** links, **VGVSTA** rechts. Livia mit Schleier über dem Kopfe rechtshin sitzend, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

Br. 25  
rechts. Kopf des Tiberius rechtshin.  
M. S.

- 2** **VESPASIANVS CAESAR** Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. **AVGVSTVS** unten. Capricornus mit Füllhorn rechtshin.

Br. 23  
rechtshin.  
M. S.

Beide Münzen stammen aus einem Funde parianischer und lampsakenischer Münzen und gehören sicher der Colonie Parium, wie die anderen bei Parium gefundenen und von Mionnet nach Sestini zusammengestellten Münzen mit lateinischer Schrift und ohne Ortsbezeichnung.<sup>2)</sup>

- 3** **IMP M AEM AEMILIANVS· A** links, **PAR** rechts. Stehender Genius mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, Füllhorn im linken Arm; vor ihm flammender Altar.

Br. 21  
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.  
M. S.

- 4** **G CORN** links, **SVPERA** rechts, **AVG** unten. Brustbild der Cornelia Supera rechtshin. **C G I H P** im Abschnitt. Triumphbogen mit drei Thoren; auf dem höheren Mittelstücke Quadriga, auf den Seitenstücken je eine Statue.

Br. 21  
M. S.

- 5** Wie n. 3. Wie n. 4.

Br. 21

Spinks Num. Circular 1893 S. 79, 7.

<sup>1)</sup> Monn. grecques 252; Num. Zeitschr. XVI 294 7.

<sup>2)</sup> Mionnet Suppl. V 413 5, 818–831.

## Pergamon

- Tafel I 26 **1** Weiblicher Kopf mit Sphen- ΠΕΡΓ oben. Eberkopf rechtshin; dar-  
 Br. 10 done rechtshin. über ein Symbol.  
 144 M. S.

- Tafel I 27 **2** Ebenso. Ebenso, mit ΠΕΡΓ unten und dem näm-  
 Br. 9 lichen Symbol oben; links neben der  
 Aufschrift Ϛ  
 090 M. S.

Das kleine aus drei Mondsicheln geformte Symbol ist einer der Typen der ungefähr gleichzeitigen Münzen der mysischen Thebe<sup>1)</sup> und von Birytis.<sup>2)</sup> Das andere Beizeichen, etwa einer Binde gleichend, ist sonst unbekannt.

Die Münzchen mit dem Eberkopfe sind, wie ein ähnliches mit zwei Eberköpfen,<sup>3)</sup> in den Beginn des vierten Jahrhunderts v. Chr. zu setzen, als vermuthlich noch die Demaratiden in Pergamon herrschten.<sup>4)</sup>

- 3** ΝΕΡΩΝ links, ΚΑΙCΑΡ rechts. ΒΡΕΤΑΝΝΙΚΟC links, ΚΑΙCΑΡ rechts.  
 Br. 19 Kopf des jugendlichen Nero Kopf des Britannicus rechtshin.  
 rechtshin.  
 M. S.

Diese Münze, bisher allgemein zu den unbestimmbaren gelegt,<sup>5)</sup> ist unzweifelhaft pergamenisch. Andere Stücke ähnlicher Fabrik zeigen die Bildnisse des Gaius und des Lucius Caesar, des Drusus und des Germanicus, ebenfalls ohne den Stadtnamen.

Auf Homonoiamünzen von Pergamon und Ephesos aus der Zeit des Commodus wird als Strategenname Π. Αἰπίος gelesen.<sup>6)</sup> Wie die I.-B. Griech. Münzen 98, 181 Taf. VII 10 beschriebene Münze mit ΕΠΙ CΤΡ ΠΙΟΝ beweist, ist jener Name in Πόπλιος Αἰλίας Πίος zu berichtigen.

- 4** ΑΥΤ Κ Μ Α links, ΝΤ ΓΟΡΔΙΑ- ΕΠΙ Γ ΚΑ ΓΛΥ links, ΚΩΝΟC ΠΕΡΓΑ  
 Br. 25 ΝΟC rechts. Brustbild des rechts und im Felde links ΜΗΝΩΝ,  
 Kaisers mit Lorbeer, Panzer rechts Γ ΝΕΩΚΟ. Aufgeringelte  
 und Mantel rechtshin. Schlange (Γλύκων) rechtshin.  
 M. S.

Hier soll der Schlangentypus auf den Namen des Strategen anspielen.

<sup>1)</sup> Cat. Allier Taf. XIII 19; Millingen, Sylloge Taf. IV 43; Kat. Walcher v. Moltheim Taf. XV 1958, im Text falsch Birytis zugetheilt.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Mysia Taf. VIII 5.

<sup>3)</sup> I.-B. Griech. Münzen 92, 175 Taf. VII 8.

<sup>4)</sup> Babelon, Cat. Achéménides LXIX ff. Vgl.

J. P. Six, Num. chron. 1890 p. 190 8.

<sup>5)</sup> Mionnet VI 680, 459; Cohen I<sup>2</sup> 271, 1 mit Abb.; Hoffmanns 6. Vente périodique 1865 n. 831 Taf. II 1.

<sup>6)</sup> Mionnet II 606, 602/4 und Suppl. V 452, 1062/6; Cat. Br. Mus. Mysia 202.



## Perperene

- Tafel I 28 **1** CYNKΛHT rechts, OCIEPA ΠΕΡΠΕΡΗ links, ΝΙΩΝ rechts. Stehende  
Br. 20 Weibliches Brustbild des Demeter mit Schleier linkshin, Ähren  
Senats mit Thurmkrone in der Rechten, die Linke an der  
und Gewand rechtshin. Fackel.

373 M. S.

Die Darstellung des Senats als Stadtgöttin ist ungewöhnlich. Auf einer Münze von Tripolis findet man die ΒΟΥΛΗ in gleicher Weise dargestellt.<sup>1)</sup>

- 2** ΓΑΙΟΥ ΚΑΙC rechts, ΑΡΟC unten, Wie n. 3, mit dem Blatte rechts.  
Br. 19 ΗΓΕΜΟΝΙΑ links. Brustbild  
der kaiserlichen Hegemo-  
nia mit Lorbeer und Ge-  
wand rechtshin. Linienkreis.

M. S. — Vgl. ZfN VI 15.

- 3** ΓΑΙΟC ΓΕΡΜΑΝΙ links, ΚΟC ΠΕΡΠΕΡ[ΗΝΙΩΝ] unten. Weintraube  
Br. 22 ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ rechts. Kopf mit Zweig und Blatt links. Linien-  
des Caligula mit Lorbeer kreis.  
linkshin. Linienkreis.

M. S.

Sestini, Mus. Chaudoir 93, 2 hat eine Allianzmünze von Perperene und Lebedos mit dem Bildnisse des Pius beschrieben, von der ich weder in Sammlungen noch in der Literatur ein Exemplar gefunden habe. Die Richtigkeit der Lesung ist demnach sehr zu bezweifeln.

## Pitane

- 1** ΑΓΡΙΠΙΝΑΝ links, ΣΕΒΑΣΤΗΝ ΕΠΙ[Γ] ΦΟΥΡΙΟΥ ΠΙΤΑΝΑΙΩΝ um einen  
Br. 16 rechts. Brustbild der jünge- runden Schild herum, der mit dem  
ren Agrippina linkshin. Pentalpha geschmückt ist.

Im Handel.

Eine Münze des nämlichen Beamten mit dem Bildnisse Neros habe ich Monnaies grecques 258, 145 bekannt gemacht.

<sup>1)</sup> Mionnet III 392, 516 und m. S.

## Abydos

- 1** Brustbild der Artemis mit fünfzackiger Thurmkrone und Gewand von vorn, Bogen und Köcher über der rechten Schulter.  
Br. 23
- ABY** über stehender Hindin rechtshin, umgeben von einem Epheukranze.

8 M. S.

- 2** **BHPOC** rechts, **KAICAP** links. **AB** Cultbild der Artemis(?) auf Basis  
Br. 15 Kopf des jugendlichen M. **ΔΥ** von vorn, Kalathos auf dem Haupte, die Vorderarme seitwärts gestreckt, in der Linken Zweig.  
Aurel rechtshin.

M. S.

Vgl. I-B. Griech. Münzen 97, 200 Taf. VII 20, wo neben dem nämlichen Cultbilde ein Hirsch steht.

- 3** **AV K Λ A** links, **KOMOΔOC** rechts. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.  
Br. 25
- APX· AI[Λ Z]Ω** links, **IA ABVΔ** rechts. Sitzende Tyche mit Thurmkrone links, die Rechte am Steuerruder, die Linke auf den Sitz stützend.

M. S.

- 4** **AV K M AV C AΛ** links, **ΕΙΑΝ-ΔPOC** rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.  
Br. 25
- A** unten, **BV** links, **ΔOC** rechts. Brustbild des Abydos mit Gewand rechtshin.

M. S.

## Achilleion

- 1** Helm mit Busch und Backenstück linkshin.  
Br. 10

0.95 M. S.;

Leake, Num. Hell. As. Gr. 142, Achaiion;

Fox, Gr. Coins II Taf. III 42;

Borrell, Cat. 1852 n. 151.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- Tafel I 29 **2** Kopf der Athena mit korinthischem Helm linkshin. **Α** in einem Lorbeerkranze.  
Br. 9

1'07 M. S.;

Six;

Consul Weber, Hamburg.

Im oben citierten Kataloge Borrells, wo zum erstenmal eine dieser Monogrammmünzen beschrieben und Achilleion zugetheilt erscheint, wird ausdrücklich bemerkt, dass das Stück mit anderen kleinen Kupfermünzen von Ilion, Kebrene, Neandria etc. bei Sigeion gefunden worden. Meine Exemplare habe ich seinerzeit aus den Dardanellen erhalten. Über die Herkunft der Münzen aus der nordwestlichen Ecke der Troas kann daher kein Zweifel walten.

Das Monogramm, in dem der Buchstabe **A** die Stelle der Initiale einnimmt, ist sicher **AX** zu lesen; für **XA** müsste das Zeichen als **X** dargestellt sein. Es bezieht sich, wie z. B. **Æ** auf Kebrene, auf einen Stadtnamen, und es kann dieser wegen der Provenienz der Münzen, nur *Ἀχάλλειον*<sup>1)</sup> gewesen sein.

Aus der nämlichen Zeit wie die Münzchen mit dem Monogramme, d. h. aus der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts v. Chr., datiert die Prägung des Achilleion benachbarten und bedeutenderen Sigeion. Spätere Prägungen sind weder von dem einen noch von dem anderen Orte bekannt, was sich aus der Zerstörung der beiden Städte durch die Ilieer im dritten oder zweiten Jahrhundert erklärt.<sup>2)</sup>

Man hat versucht, Achilleion noch eine andere kleine Kupfermünze zuzuschreiben, indem man deren Aufschrift als rückläufig auffasste:

- 3** Kopf der Artemis rechtshin. **X|A** Lanzenspitze.  
Br. 8

Cat. Per. Exereunetes 1871 n. 197.

Inv. Waddington n. 1080.

Von der rückläufigen Lesung der auf allen Exemplaren constant **XA** gesetzten Buchstaben ist hier von vornherein ganz abzusehen. Inzwischen haben frageweise Six die Insel Chalkeia bei Rodos,<sup>3)</sup> Head das karische Städtchen Chalketor<sup>4)</sup> als Prägeort der Münze vorgeschlagen. Allein auch diese Zuteilungen sind abzuweisen, da die nicht seltenen Exemplare der in Frage stehenden Münze stets mit solchen der Aiolis und der angrenzenden Gebiete von Mysien und der Troas, nie aus dem Süden,<sup>5)</sup> in den Handel von Smyrna gelangen, und in der That mehr aiolischen oder mysischen als karischen Charakter zeigen.

<sup>1)</sup> Strabon 595; 600; 604; Schliemann, Ilios 121; 122; 193 und Karte.

<sup>2)</sup> Strabon 600.

<sup>3)</sup> Num. chron. 1890 p. 246, 1 Taf. XVII 22.

<sup>4)</sup> Cat. Br. Mus. Karia XLV und 79, 1—4.

<sup>5)</sup> Paton u. Myres, Journ of hell stud. XVI 211, bemerken ebenfalls, dass an der Stelle von Chalketor keine dieser Münzen zu finden war; vgl. G. Cousin, Bull. de corr. hell. XXII 375.

Nach meiner Ansicht können die Münzchen der Insel Chalkis gehören, die Stephanos als νήσος ἔχουσα πόλιν ὁμώνυμον πρὸς τῇ Λέσβῳ erwähnt. In gleicher Weise bezeichnet er Pordoselene νήσος περὶ τὴν Λέσβον, πόλιν ὁμώνυμον ἔχουσα. Da die letztere zu der Inselgruppe der Hekatonnesoi gehört, so ist dies auch von Chalkis vorauszusetzen. Kiepert schlägt vor, diese mit der drittgrößten und südlichsten dieser Inseln, Gymnonisi, zu identificieren.<sup>1)</sup> Somit hätten die drei Städte der Hekatonnesoi, Nesos, Pordoselene und Chalkis im vierten Jahrhundert v. Chr. einmal gleichzeitig kleines Kupfergeld mit den Initialen NA, ΠΟΡ und ΧΑ geprägt.

## Alexandreia

- 1** Kopf des Apollon mit Lorbeer AA|EΞ|W auf drei Zeilen in einem  
Br. 15 rechtshin. Pkr. Lorbeerkranze.

2·22 M. S.

Es ist dieses das Halbstück der I-B. Griech. Münzen 98, 205 beschriebenen Münze mit ΔΗΜΗ.

- 2** Schildkrötenlyra. AΛEΞ rechts. Schildkrötenlyra; links  
Br. 11 Mondsichel(?)

0·87 Mus. Winterthur;

0·83 M. S.

Beide Stücke sind überprägt.

- Tafel I 39 **3** APOL ZM links, INTH.... rechts. COLO AVG TROAD Adler oder Rabe  
Br. 15 Auf einem Postamente Cult- rechtshin, die Flügel schlagend und  
bild des Apollon Smin- den Kopf zurückwendend.  
theus rechtshin mit Schale  
in der Rechten und Bogen  
in der Linken; vor ihm flam-  
mender Altar und hinter  
diesem Cypresse.

M. S.

- 4** Ebenso. COLO AVG links, TROAD rechts. Drei-  
Br. 16 fuß.

M. S.

<sup>1)</sup> Form. orb. ant. 3, 39 tab. IX. Nach Earinos, Εἰσαγγ. σχ. II 145, ist jetzt die Insel, ihrem Namen Gymno entsprechend, kahl und zeigt nur ärmliche

Vegetation. Ob darauf Spuren einer alten Ansiedlung vorhanden sind, ist nicht untersucht worden.

- Tafel I 31 **5** CO links, AAEX TRO rechts. COL A links, V TPO rechts. Stehender  
Br. 22 Brustbild der Stadtgöttin Apollon Smintheus linkshin, nackt,  
mit Thurmkrone und Gewand die Chlamys über der linken Schulter  
rechtshin; hinten Vexillum und dem Rücken, Köcher über der  
mit CO AV rechten Schulter, Bogen in der Rech-  
ten und Schale in der Linken. Vor-  
dem Bilde Dreifuß und neben diesem  
fliegender Adler oder Rabe; hinter  
der Statue Cypresse.

M. S.

Die Darstellungen des Apollon Smintheus neben einer Cypresse sind nicht häufig; Abbildungen von Varianten aus der Zeit des Commodus und des Maximinus haben Sestini, Lett. num. IX Taf. II 11; Pinder, Num. ant. Taf. II 9 und Lajard, Culte du cyprès pyramidal Taf. XIII 1—3 gegeben.

Dem Versuche, die Gruppe der Münzen zu deuten, wo Apollon über einer Wölbung steht, die ein am Boden liegendes zweites Cultbild birgt,<sup>1)</sup> kann beigelegt werden, dass es sich hier wahrscheinlich um eine ähnliche Sage handelt, wie die von dem Palladion zu Ilion. Dieser zufolge wurde nämlich nach dem Brande des Athenatempels, bei der Zerstörung Ilions im Jahre 85 v. Chr., das alte Bild unter den Trümmern unversehrt wieder aufgefunden.<sup>2)</sup>

### Antandros

Der Gewichte wegen theile ich die folgenden zwei Silbermünzen mit:

- Tafel I 32 **1** Weiblicher Kopf mit ge- ANTA oben, N rechts. Stehender Ziegen-  
S. 14 kreuzter Binde und Ohrring bock rechtshin. Vertieftes Viereck.  
rechtshin.  
3.10 M. S.
- 2** Ebenso.  
S. 11  
1.87 M. S.
- 3** Kopf ebenso, ohne Ohrring. ANTAN rechts. Löwenkopf rechtshin.  
Br. 9  
0.60 M. S.

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 99; 209—212 Taf. VII 22.

<sup>2)</sup> Appian, Mithr. 53; Th. Reinach, Mithridate Eupator 203, 2.

## Assos

- 1** CABINA rechts, CEB A links. ACCIWN links. Stehende Göttin in  
Br. 23 Brustbild der Sabina rechts-  
hin. Doppelchiton und Schleier von vorn,  
die Rechte verhüllt, auf der Linken  
Gefäß.

M. S.

Einen ähnlichen Typus, aber nach der kürzeren Kleidung männlich, habe ich  
Griech. Münzen 87, 160 beschrieben; vgl. Inv. Waddington n. 667.

- 2** AV K M AV links, PH KOMO- [ΕΠΙ ΤΡΑ ΤΙΒΕ] ΚΛΑ links, V APIC....  
Br. 32 ΔOC rechts. Brustbild des  
bärtigen Commodus mit Lor-  
beer und Gewand rechtshin. ΛΑΔΑ rechts, ACCI|ΩN links im Felde.  
Stehende Athena linkshin, Schale in  
der Rechten, die gesenkte Linke am  
Speer und Schild; vor der Göttin  
flammender Altar.

M. S.

Wie auf gleichzeitigen Münzen mit stehendem Zeus<sup>1)</sup> oder Asklepios<sup>2)</sup> ist auch  
hier der Strategenname nicht sicher zu lesen. Die hier angegebenen Buchstaben  
sind deutlich und berichtigen die frühere Lesung; auf APIC scheint T zu folgen,  
dann kommen eine kleine Lücke und ein Stempelriss, neben dem man TV (vor  
ΛΑΔΑ) zu erkennen glaubt, woraus auf APIC· TVΛΑΔΑ zu schließen wäre.

## Dardanos

- 1** Kopf der Athena mit korinthischem Helm rechtshin. Zwei  
Br. 22 Gegenstempel, der eine mit  
kämpfender Athena rechtshin, der andere mit Kopf  
oder bauchigem Gefäß(?).

8·65 M. S.

- 2** Kopf des Zeus mit Lorbeer  
Br. 22 rechtshin. Pkr. Gegenstempel  
mit Stern. ΔAP|ΔA oben. Nackter Ganymedes  
im Vordergrund rechtshin, den Kopf  
zurückwendend und von dem Adler  
mit Kopf rechtshin und ausgespannten  
Flügeln ergriffen; links Baum.

6·88 M. S.

Die kleine Bronze mit Hirsch und Hahn, Mionnet Suppl. V 552, 370, ist von  
Sestini verlesen und gehört nach Ephesos; vgl. I-B. Griech. Münzen 114, 281.

<sup>1)</sup> Num. Zeitschr. XVI 265, 83. Die hier versuchte Restitution APIC·TOΔAMA scheint ausge-

schlossen zu sein.

<sup>2)</sup> Inv. Waddington n. 665 mit A· ICTO· AE(?).

- |                    |   |   |
|--------------------|---|---|
| <b>3</b><br>Br. 13 | Brustbild der Artemis(?) mit Gewand von vorn.<br><br>2 M. S.  | ΔΑΡ rechts. Dardanos in Kriegertracht linkshin stehend, die Linke am Speer, die Rechte am Akrostolion einer Schiffsp <sup>r</sup> ora, die er mit dem rechten Fuße besteigt.    |
| <b>4</b><br>Br. 23 | ΤΡΑΙΑΝΟΝ ΑΔΡΙΑΝ rechts, [ΟΝ ΚΑΙC] CΕΒΑC links. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.<br><br>M. S. | ΔΑΡΔΑ rechts, [ΝΕΩΝ] links. Stehende Athena rechtshin, mit rundem Schild, der den rechten Arm und die Büste bedeckt, Speer über der linken Schulter. Das Ganze in einem Kranze. |
| <b>5</b><br>Br. 21 | ΚΡΙCΠ[ΕΙΝΑ] links, [ΑΥΓΟΝ]CΤΑ rechts. Brustbild der Crispina rechtshin.<br><br>M. S.  | ΔΑΡΔΑΝΙΩ links, Ν rechts. Brustbild der Athena linkshin.  |
| <b>6</b><br>Br. 20 | ΙΟΥ ΔΟΜ links, ΝΑ CΕΒΑC rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.<br><br>M. S.   | ΔΑΡΔΑ links, Ν[ΙΩΝ] rechts. Stehender nackter Dardanos von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Speer, in der Linken Schwert. Über dem Rücken hängt die Chlamys herab.           |

## Gargara

- |            |                   |  |   |
|------------|-------------------|--|---|
| Tafel I 33 | <b>1</b><br>S. 8  | Kopf des Apollon mit kurzem Haar und Büste rechtshin.<br><br>0'40 M. S.  | ΓΑ in den vier Speichen eines Rades. ΓΡ Runde Vertiefung. |
| Tafel I 34 | <b>2</b><br>S. 11 | Ebenso.<br><br>0'61 Berlin. ZfN XXI 219 Taf. V 7.                        | ΓΑΡ über Widderkopf rechtshin. Vertieftes Quadrat.        |
| Tafel I 35 | <b>3</b><br>S. 8  | Kopf des Apollon mit langem Haar und Lorbeer linkshin.<br><br>0'52 M. S. | ΓΑΡ über Widderkopf rechtshin.                            |

- 4** Jugendlicher Kopf mit kurzem  $\Gamma A[P]$  unter Widderkopf linkshin.  
 Br. 8 Haar linkshin.  
 0·64 M. S.
- 5** Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin.  $\Gamma A P \Gamma A P E \Omega N$  oben. Springendes Pferd  
 Br. 14 linkshin; darüber Stern.  
 2·60 M. S.
- 6**  $OYEC\PACIANOC \ CEBACTOC$   $\Gamma A P \Gamma A$  rechts,  $P E \Omega N$  links,  $CA(?)$  im Ab-  
 Br. 19. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. schnitt. Sitzende Kybele mit Thurm-  
 krone linkshin, Schale in der Rechten,  
 Tympanon am linken Arm; zu Füßen  
 der Göttin sitzender Löwe linkshin.  
 M. S.
- 7** Ebenso. Ebenso, mit  $\Gamma A P \Gamma A P E$  links,  $\Omega N$  rechts,  
 Br. 19 die Buchstaben im Abschnitt nicht  
 deutlich. Im Felde eingeritzt  $\Sigma$ .  
 M. S.

## Ilion

- 1**  $A \Gamma P I \Pi \Sigma E B A \Sigma T H$  rechts,  $N E P$   $I$  links,  $\Lambda I$  rechts. Statue der stehenden  
 Br. 21  $K A I \Sigma A P$  links. Die einander Athena auf Basis linkshin, in der  
 zugekehrten Brustbilder der Rechten den vorgehaltenen Speer, die  
 Agrippina linkshin und des gesenkte Linke am Schild. Ölkranz.  
 jugendlichen Nero rechtshin.  
 M. S.
- 2**  $A \nu \tau o \kappa \kappa \ C E B A C \ OYEC\PACIA-$   $T I T U \ K A I C A P I \Delta O M I T I A N U \ K A I$ , unten  
 Br. 21  $N O C$  Kopf des Kaisers mit  $I \Lambda I$  Zwischen den einander zugekehr-  
 Lorbeer rechtshin. ten Köpfen des Titus rechtshin und  
 des Domitian linkshin die Statue der  
 Athena wie n. 1, aber die Rechte  
 auf den Speer gestützt.

M. S. — Vgl. Mionnet, Suppl. V 561, 417 und Cat. Br. Mus. Troas 63, 46.



- Tafel II 1 **3** AV KAI M AI A links, VPH EKTΩP oben, IΛIEΩN unten. In einem  
 Br. 35 ANTΩNEI AVΓ rechts. Brust- linkshin stürmenden Zweigespann  
 bild des Marcaurel mit kur- steht Hektor behelmt und im Waffen-  
 zem Bart, Lorbeer, Panzer rock, in der erhobenen Rechten einen  
 und Mantel rechtshin. Gleich- Stein zum Wurfe schwingend, in der  
 cher Stempel wie I-B. Griech. vorgestreckten Linken Schild und  
 Münzen 103, 224. Speer.  
 M. S.  
 Vgl. Mionnet II 662, 214; Suppl. V Taf. V 1 und S. 562, 421 und 422;  
 Schliemann, Ilios 716 Abb. 1499.  
 Steinwürfe des Hektor sind in der Ilias mehrfach erwähnt. Mit einem Feld-  
 steine verwundet er Teukros, mit einem Steinblock zerschmettert er das Thor  
 der Achaier und durch einen Steinwurf tötet er den Myrmidonen Epeigeus.<sup>1)</sup>  
 Auf die letzte dieser Thaten bezieht sich wahrscheinlich die Darstellung der  
 Münze n. 3 und einer anderen mit Gallienus, von denen Friedländer ein Exem-  
 plar beschrieben hat, jedoch ohne den Stein in Hektors Hand zu erkennen.<sup>2)</sup>
- 4** AVT K M AN ΓΟΡΔΙΑΝΟ Brust- IΛIEΩN rechts. Stehende Wölfin mit  
 Br. 19 bild des Kaisers mit Lorbeer erhobenem zurückgewandten Kopfe  
 und Gewand rechtshin. linkshin, die Zwillinge säugend.  
 M. S.  
 Dieses Stück ist deswegen merkwürdig, weil es mit einem der Typen römischer  
 Colonien geprägt und die Wölfin mit erhobenem Kopfe dargestellt ist. In der  
 gewöhnlichen Stellung, mit dem Kopfe abwärts den Zwillingen zugewandt,  
 kommt die Wölfin noch auf einigen anderen Münzen Ilios aus der Zeit des  
 Commodus und der Julia Domna vor.
- 5** Gleichen Stempels. EKTΩP links, IΛIEΩN rechts. Stehender  
 Br. 20 nackter Hektor von vorn, der be-  
 helmte Kopf linkshin, Speer in der  
 Rechten, in der vorgestreckten Linken  
 das Schwert.  
 M. S.
- 6** Gleichen Stempels. IΛIE|ΩN quer im Felde. Statue der  
 Br. 19 Athena Ilias auf Basis rechtshin,  
 Kalathos auf dem Haupte, in der  
 Rechten den Speer schräg über die  
 Schulter, in der Linken den Spinn-  
 rocken haltend; Schild zu Füßen.  
 M. S.

<sup>1)</sup> Ilias 8, 327 ff.; 12, 445 ff.; 16, 577 ff.<sup>2)</sup> Berliner Blätter I 142, Sammlung in Arolsen.

- 7** Gleichen Stempels. **ΙΑΙΕΩΝ** oben. Die nämliche Statue auf  
Br. 19 hohem Postamente rechtshin, ohne  
Schild; vor dem Bilde schreitender  
Stier linkshin.

M. S.

Die Wiedergabe eines trefflich erhaltenen Bildes der Athena Ilias mit ihren Attributen findet sich auf Tafel I n. 36 nach einem Tetradrachmon des zweiten Jahrhunderts v. Chr. (Gr. 1676 m. S.). Erst auf den Münzen der Kaiserzeit erscheint der Unterkörper der Göttin in hermenförmiger Bildung.

### Kebren Antiocheia

- 1** **Κ** rechts. Kopf des Apollon **ANTIO** oben, **ΧΕΩΝ** unten. Widder-  
Br. 10 mit Lorbeer rechtshin. kopf rechtshin; dahinter Keule.  
1706 M. S.

Vielleicht hat auf dem Stempel der Vorderseite links **Β** gestanden, wie auf den größeren Stücken mit dem nämlichen Symbol.<sup>1)</sup> **Κ** steht vermuthlich für **Κεβρήν**; **Β** weiß ich nicht zu erklären. Über die mit Unrecht angezweifelte Identifizierung Antiocheias mit Kebren wird unten, S. 43 f., die Rede sein.

### Pionia

- 1** **Α AVPH KOMO** links, **ΔΟC** **CTPA M AVPH POVΦOV ΠΕΙΟΝΕΙ**, im  
Br. 29 **KAICAP** rechts. Brustbild des Abschnitt **ΤΩΝ** und im Felde **† Β**.  
Caesars mit Gewand rechts- Jugendllicher Reiter mit Mantel (Com-  
hin. modus?) im Schritt rechtshin.  
M. S.
- 2** **ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ** links, **MNA CEB...** **CTP AYP BACCOV ΠΙΟΝΙΤΩΝ** Reiter  
Br. 27 rechts. Brustbild der Iulia wie oben (Caracalla?); vor ihm Baum,  
Domna rechtshin. Gegen- um den sich eine Schlange mit Kopf  
stempel mit Kopf rechtshin. linkshin ringelt.  
M. S.
- 3** **Π CΕΠΤΙ ΓΕ** links, **TAC KAICAP** **ΠΙΟΝΕ** links, **Ι** oben, **ΤΩΝ** rechts. Der  
Br. 25 Kopf des Caesars rechtshin. stehende Caesar mit Mantel von vorn,  
Kopf rechtshin, die Rechte am Speer,  
in der Linken Schwert. Hinter ihm  
stehende Nike linkshin, mit der  
Rechten das Haupt Getas bekrän-  
zend, im linken Arm Palmzweig.  
M. S.

<sup>1)</sup> ZfN III 306, 3 Taf. VIII 14.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

## Skamandreia

- I** Weiblicher Kopf rechtshin,  $\xi|KA$  Föhre.  
 Br. 17 mit einem Blätterkranz,  
 Ohrgehäng und Halsband  
 geschmückt.

4'34 Cat. Br. Mus. Troas 79, 2 Taf. XIV 13 und Imhoof, ZfN I 140, 4;  
 4'16 M. S.

Da das Halsband auch am Kopfe anderer Münzen von Skamandreia zu constatieren ist, so ist der Kopfstypus nicht auf Apollon, sondern auf eine weibliche Gottheit, wahrscheinlich die Bergnymphē Ide, zu beziehen. Diesen Schluss hat bereits Wroth gezogen,<sup>1)</sup> sowohl aus der Art der Bekränzung, die aus schlankeren Blättern als die des Lorbeers, nach einigen Exemplaren vielleicht aus Tannenreisern,<sup>2)</sup> besteht, als aus dem Umstande, dass der Kopf der kleinsten Münzen der Stadt, laut Beischrift, die Nymphē  $I\Delta H$  darstellt.<sup>3)</sup> Diese Münzen zeigen auf der Rückseite eine Frucht, die bisher als Weintraube beschrieben wurde. Babelon hält sie aber wohl mit Recht für einen Pinienzapfen.<sup>4)</sup> Hiernach stellen, nach zahlreichen Analogien in der Numismatik, der Typus der größeren Stücke ein Ganzes, hier die Föhre oder Tanne,<sup>5)</sup> dar, derjenige der kleinen Stücke einen Theil desselben, nämlich den Pinienzapfen.

Von den Münzen mit dem letzteren dieser Typen gibt es noch folgende Varietäten:

- Tafel II 2 **2**  $[I]\Delta H$  links. Kopf der Nymphē  $\xi$  links,  $K$  rechts,  $A$  unten. Pinien-  
 Br. 9 mit spiralförmiger Locke, zapfen mit Spitze nach oben.  
 Ohrring und Halsband rechtshin; vor dem Halse  $C$  und vor dem Profile zapfenförmiger Gegenstand.

0'90 M. S.

Ob das Zeichen  $C$ , das nicht Buchstabe sein kann, zu dem Halsbande gehört, und ob das andere Zeichen als bloße Beschädigung des Stempels aufgefasst werden soll, ist nach diesem Exemplare allein nicht zu entscheiden.

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Troas 79 Anm. zu n. 1—3.

<sup>2)</sup> a. a. O. Taf. XIV 13 scheinen die oberen Blätter des Kranzes gezahnt zu sein, ähnlich den Zweigen der Föhre der Rückseite.

<sup>3)</sup> ZfN I 139, 1 2 Taf. IV 15; Cat. Br. Mus. Troas 79, 4 5 Taf. XIV 14.

<sup>4)</sup> Inv. Waddington n. 1218 1219. Die Lesung  $\Sigma KH$  der letzteren Münze, sowie die Zuthellung der n. 1216—1219 an Skepsis beruhen ohne Zweifel auf Versehen.

<sup>5)</sup> W. Judeich 'Skepsis' (Kiepert-Festschrift 232) glaubt den Baum auf eine bestimmte Riesenkiefer, von der Strab. 603 berichtet, beziehen zu sollen. Da die Föhre während Jahrhunderten als constanter Typus von Skepsis und außerdem auf Münzen von Skamandreia und Antandros (Tier- und Pflanzenbilder Taf. IX 17; Cat. Br. Mus. Troas Taf. VII 1) erscheint, so darf wohl an der bisherigen Deutung des Typus, als Sinnbild des Waldreichthums, festgehalten werden.

- Tafel II 3 **3** Kopf der Nymphe Ide mit  $\Sigma$  links,  $\overset{K}{A}$  rechts. Pinienzapfen mit  
 Br. 10 Sphendone, Ohrring und der Spitze nach unten.  
 Halsband rechtshin. Ohne  
 Beischrift.  
 1'03 Im Handel.

Von späterer Fabrik, des dritten oder zweiten Jahrhunderts v. Chr., ist:

- 4** Kopf des Apollon oder der  $\Sigma KA$  im Abschnitt. Stehender nackter  
 Br. 19 Artemis (?) rechtshin. Apollon linkshin, Bogen auf der vor-  
 gestreckten Rechten; vor ihm Eber-  
 kopf linkshin, hinter ihm Föhre.

3'60 M. S.

Mit den gleichzeitigen Münzen von Skepsis haben die von Skamandreia bloß das Bild der Föhre gemein,<sup>1)</sup> neben dem in der Regel der Eberkopf, ein in Skepsis unbekanntes Beizeichen, und nur dieses, erscheint. Die anderen Typen der Skamandrier weisen auf den Cult der Nymphe Ide und des Apollon hin, während die skepsischen Münzen ausschließlich den Pegasos und dionysische Typen zeigen. Die mit  $\Sigma KA$  bezeichneten Kupfermünzen bilden demnach eine eigene locale Gruppe, die nicht, wie neuerdings W. Judeich vorschlägt,<sup>2)</sup> mit der reicheren von Skepsis zu vermengen möglich ist.

Nach den Münzbildern zu urtheilen, scheint die ohne Zweifel nie bedeutende Stadt am oberen Laufe des Skamandros gesucht werden zu müssen. Die jüngsten Nachforschungen Judeichs in diesem Gebiete haben indessen zu einer Localisierung noch nicht geführt.<sup>3)</sup>

In Zweifel hat Judeich auch die Identificierung von Antiocheia mit Kebren gezogen,<sup>4)</sup> trotz der völligen Übereinstimmung der Typen und Beizeichen auf beiden Münzgruppen,<sup>5)</sup> Eine andere Lösung als jene Gleichung scheint mir indessen nicht möglich zu sein.

In der Regel wurde als gemeinsamer Typus gleichzeitiger Prägungen verschiedener Städte bloß das eine Münzbild, gewöhnlich das der Rückseite, verwendet, z. B. der Stierkopf in Assos und Lamponia, die Föhre in Skepsis und Skamandreia; die Bilder der Vorderseiten waren dagegen stets verschiedene.

Bei Münzen mit völlig gleichen Typen und Symbolen, aber verschiedenen Stadtnamen, kann dagegen zweierlei vorausgesetzt werden: entweder ein Namens-

<sup>1)</sup> Dass die Föhre auch auf Münzen von Antandros vorkommt, ist S. 42 Anm. 5 nachgewiesen.

<sup>2)</sup> a. a. O. S. 332, 2. Die Annahme, dass auf diesen Münzen  $\Sigma KA$  die alte, in späterer Zeit mehrmals wieder aufgenommene und aufgegebene Dialect-

form von  $\Sigma KH(\psi\omega\nu)$  sei, ist durchaus unzulässig.

<sup>3)</sup> Sitzungsber. Akad. Berlin 1898 S. 536; 539.

<sup>4)</sup> a. a. O. S. 539, 1.

<sup>5)</sup> ZfN III 305/7; Cat. Br. Mus. Troas, Introd. XX; oben S. 41.

wechsel der Stadt, oder die Versetzung einer ganzen Stadtbevölkerung an einen anderen Ort. Beispiele der einen und der anderen Art sind nun gerade durch Prägungen gegeben, die vor und nach dem Synoikismus von Antigoneia (Alexandreia Troas) stattgefunden haben, zu dessen Betheiligung die Skepsier, Kebrener und Neandrier im letzten Decennium des vierten Jahrhunderts v. Chr. gezwungen wurden. So zeigen einerseits die ältesten Kupfermünzen von Alexandreia genau die Typen und das Symbol der eingewanderten Nachbarn, der Neandrier (Apollonkopf, weidendes Pferd und Getreidekorn<sup>1)</sup>), anderseits die Münzen der Antiochier, dass diese in Kebren die alten Typen und das Hauptsymbol der Stadt, den Adler, übernommen hatten.

Hierzu ist noch Folgendes zu bemerken:

Nach Strabons Worten (597) scheint Lysimachos bloß den Skepsiern die Rückkehr in die Heimath gestattet zu haben. Aus dem Vorhandensein der kleinen Münzgruppe der Antiochier ist aber zu schließen, dass entweder die Umsiedelung der Kebrener keine vollständige gewesen oder dass die Stadt bald nach dem Tode des Lysimachos, vielleicht auf Veranlassung des Antiochos Soter, sei es durch eine Abtheilung Kebrener, sei es durch andere Hellenen, neu bevölkert worden sei. Sicher waren es die damaligen Bewohner von Kebren, die den herrschenden Seleukiden zu Ehren den Namen Antiochier angenommen und mit diesem, etwa zwischen 280 und 270 v. Chr., Kupfer geprägt haben. Die Sonderstellung dieser kleinen Gruppe und der Mangel jeder anderen Antiocheia betreffenden Überlieferung weisen aber darauf hin, dass die neue Gemeinde ihre anfängliche Bedeutung bald wieder eingebüßt hatte und der alte Ort nach und nach wieder verödete.<sup>2)</sup>

### Skepsis

W. Judeich (Kiepert-Festschrift 225—240) verdanken wir die endliche Feststellung der Lage von Skepsis (Neu-Skepsis) am rechten Ufer des Skamandros, östlich von Bairamitch, in den Trümmern von Kurshunlu Tepe.

Außer der Silbermünze mit dem Pegasos in ganzer Gestalt, die ich Griech. Münzen 103, 228 Taf. VIII 5 bekannt gemacht habe, hat sich eine zweite kleinere gefunden:

I S. 8	ξ rechts, κ unten. Η links und Ψ oben. Fliegender Pegasos mit spitzen Flügeln rechtshin.	Linienquadrat von Perllinien umrahmt; darin Föhre. Vertieftes Quadrat.
-----------	---	--

0.60 M. S.

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Troas Taf. III 7 XIV 5; vgl. Koldewey, Neandria 6.

<sup>2)</sup> Vgl. Fabricius, Sitzungsber. Akad. Berlin 1894 S. 913.

Die Beschreibung der älteren Münze a. a. O. n. 227 ist wie folgt zu berichtigen:

- 2**      **ΞΚ** rechts, **ΑΨ** unten, **ΙΟ** links,      Perlenquadrat von einem Linienquadrat  
S. 10      **Λ** oben. Kopf des Pegasos      umrahmt; darin Föhre. Vertieftes  
oder eines Pferdes mit Hals      Quadrat.  
(nicht Vordertheil) rechtshin;  
am Halsabschnitt Perllinie.  
Pkr.

0.40 Im Handel.

- Tafel II 4      **3**      Kopf des Stierbakchos mit      **ΑΝΘΝΟΡΟΞ** von links nach rechts.  
Br. 20      Stierohren und Hörnern von      Kopf eines Pferdes oder des Pega-  
vorn. In zwei Gegenstem-      sos mit Hals rechtshin.  
peln von Alexandraia Maus  
rechtshin und Kopf des  
Apollon rechtshin.

5.01 M. S.

Die Typen weisen diese Münze, der die Ortsbezeichnung fehlt, sicher nach Skepsis. Dass der Kopf der Vorderseite kein Stierkopf ist, beweisen seine Form, die Stellung der Augen und die Nase. Der Schmuck des gehörnten Dionysoskopfes, Epheu und Kalathos, den der Typus der späteren Kupfermünzen zeigt,<sup>1)</sup> ist auf diesem älteren Stücke noch nicht angebracht. Ein ähnlicher schmuckloser Kopf, ein Decorationsstück in Bronze, hat Sal. Reinach, *Revue arch.* 1890 II 297—303 Taf. XVI, bekannt gemacht, in dessen Deutung zwischen Dionysos und Acheloos schwankend. Auf Münzen erscheint der bärtige Stierbakchos, in ganzer Gestalt, auch im kilikischen Soloi.

Der Name *Ἀντήγωρ*, den schon einer der troianischen Führer berühmt gemacht hatte, bezieht sich vermuthlich auf einen Dynasten oder Tyrannen von Skepsis. Es ist dies umso wahrscheinlicher, als die Münze ohne Stadtnamen ist, und Personennamen auf skepsischen Münzen sonst nicht vorkommen.

- 4**      Vordertheil des Pegasos mit      Stehender Adler rechtshin. Runde Ver-  
Br. 10      Horn rechtshin. Pkr.      tiefung.

1.06 M. S.

<sup>1)</sup> I-B. Griech. Münzen 104, 230 Taf. VIII 6; Cat. Br. Mus. Troas 83, 25 Taf. XV 13, wo in der Beschreibung das Symbol, Stern im Felde rechts, übersehen worden ist. Von dieser Varietät findet

sich eine Abbildung auf unserer Tafel II n. 5 nach einem Exemplare des Herrn Prof. Fabricius in Freiburg (Gr. 4.70).

- Tafel II 6 **5** Capricornus mit Füllhorn und CK links, ΗΨΙ|ΩΝ auf zwei Zeilen rechts.  
 Br. 14 Kugel rechtshin. Pkr. Belaubter Baum; links daneben am Boden stehender Adler linkshin, den Kopf zurückwendend. Pkr.  
 2·15 M. S.  
 Vermuthlich aus der Zeit des Augustus.
- Tafel II 7 **6** CEBACTOC Kopf des Vespa- CKHΨ rechts. Brustbild des gehörnten  
 Br. 16 sian mit Lorbeer rechtshin. bärtigen Dionysos mit Chiton von vorn. Blume in der Rechten, Gefäß in der Linken. Rohe Fabrik.  
 M. S.  
 Vgl. Inv. Waddington n. 1221, angeblich mit Silenkopf.

## VI AIOLIS

## Aigai

Ein zweites Exemplar der kleinen Silbermünze ZfN XX 275, 1 Taf. X 12 zeigt zwischen den Blättern der Rosette Buchstaben, von denen einer sicher K ist. Vielleicht gehören diese Stücke nach Halikarnassos, von dem ähnliche Typen, Hirsch- oder Ziegenkopf und Stern, bekannt sind.<sup>1)</sup>

Das Monogramm a. a. O. S. 275, 2 steht ohne Zweifel für ΠΟ(λεως).

## Elaia

- 1** ΕΛΑΙ links, ΤΩΝ rechts. Kopf ΕΠ oben, Ι ΑΛ rechts, ΕΟV links. Korb  
 Br. 17 der Kore mit Ähren rechtshin. mit Mohn und Ähren.  
 2·65 Mus. Winterthur.
- 2** Γ· ΙΟVΛ· ΒΗΡ· ΜΑΞΙΜΟC· ΚΑΙ· ΕΠΙ CΤΡ· ΑVΡ ΣΩ links, CΙΜΟV ΑΝ-  
 Br. 30 Brustbild des Caesars mit ΔΡΟΝΕΙ rechts, im Felde links ΚΟV Ε, rechts Α|ΑΕΙΤΩΝ Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.  
 M. S.

<sup>1)</sup> Rev. num. 1851 p. 240, 2; Inv. Waddington n. 2358, wo der Typus, wie auf n. 2359, ohne

Zweifel ein Ziegenbock ist, vgl. Cat. Br. Mus. Karia 102, 5 u. 6 Taf. XVIII 4 u. 5.

- 3** Vorderseite (mit Maximus oder  
Br. 33 Maximinus) glatt abgeschlif-  
fen.  
  
Im Handel.
- ΕΠΙ ΣΤΡ ΑΥΡ Σ links, ΩCΙΜΟΝ ΑΝΔΡΟ  
rechts, im Felde rechts ΝΕΙΚΟΝ, i. A.  
·ΕΛΑΕΙΤΩ·|Ν Stehender Asklepios  
von vorn, die gesenkte Rechte am  
Schlangenstab, die Linke verhüllt.

## K y m e

- Tafel II 9 **1** Kopf der Kyme mit Binde  
S. 18 rechtshin.  
  
3·60 M. S.  
Στράτων ist auch der Beamtenname eines gleichzeitigen Tetradrachmons.<sup>1)</sup>
- Tafel II 8 **2** Wachstafel; darüber zwei ge-  
Br. 15 kreuzte Griffel (stili).<sup>2)</sup> Auf  
der Tafel undeutliche Schrift  
in zwei Zeilen. Pkr.  
  
3·16 M. S.  
Ein anderes Exemplar dieser Münze hat Gen. Fox, Greek coins II 9 Taf. III 52  
bekannt gemacht, aber den Typen der Vorderseite unrichtig als Altar mit  
Opfergeräthschaften beschrieben.
- 3** Brustbild der Amazone Kyme  
Br. 16 mit Thurmkrone und Ge-  
wand über der linken Schul-  
ter linkshin; über der rech-  
ten Schulter Bipennis. Pkr.  
  
1·60 M. S.
- 4** ΚΥΜΑΙ links, ΩΝ CIBVΛΛΑ  
Br. 18 rechts. Kopf der Kymäi-  
schen Sibyllä mit Taenie  
rechtshin. Gleicher Stempel  
wie ZfN XX Taf. X 16.  
  
2·87 Mus. Winterthur;  
Löbbecke.
- ΕΠΙ ΣΤΡΑ links, ΙΕΡΩΝΥ rechts. Stehen-  
der Apollon in langem Gewand  
rechtshin, das Plektron in der gesenk-  
ten Rechten, im linken Arm die Lyra  
über dem Dreifuße haltend.

<sup>1)</sup> Mionnet III 7, 33; Choiseul-Gouffier, Voy. II  
Taf. XI 2.

<sup>2)</sup> Vgl. Th. Schreiber, Kulturhist. Bilderatlas I  
Taf. XC und XCI.



Zu den Stempelgleichheiten, die hin und wieder auf Münzen verschiedener, meist benachbarter Städte zu constatieren sind,<sup>1)</sup> ist auch ein Kopfstempel mit Sev. Alexander zu verzeichnen, der in Kyme mit Isis auf der Rückseite (Cat. Br. Mus. Aeolis 120, 139 Taf. XXIII 12) und in Erythrai mit Demeter (m. S., ähnlich a. a. O. Ionia 148, 260 Taf. XVI 19) vorkommt.

### Temnos

- I** IOVAIA rechts, CEBACTH links. ΕΠΙ ΑΓΝΟΝ links, ΘΗΜΝΙ rechts. Stehen-  
Br. 15 Brustbild der Iulia, Tochter de Athena linkshin, die ihr zuge-  
des Titus, rechtshin. kehrte Nike auf der Rechten, die ge-  
senkte Linke an Schild und Speer.  
M. S. — Vgl. Mionnet III 28, 168 wo der Name ΑΠΙΑΝΟΥ, vermuthlich falsch gelesen ist.

- 2** ΑΟΥΚΙΟC rechts, ΚΑΙ links. CΤΡ(?) ΠΟΛ links, VΝΕΙΚΟΝ rechts, ΘΗ  
Br. 16 Kopf des jugendlichen Lucius links im Felde. Sitzende Kybele mit  
Verus<sup>2)</sup> mit Gewand rechts- Thurmkrone linkshin, Schale in der  
hin. Rechten, die Linke am Tympanon.  
Links zu Füßen der Göttin sitzender  
Löwe linkshin.  
M. S.

### Insel Chalkis

Sieh oben Achilleion S. 34 f.

## VII LESBOS

### Methymna

- I** CEBACTOIC links, ΜΑΘΥΜΝΑΙΟΙ CEBACT... unten, ΜΑΘΥΜΝΑΙΟΙ oben.  
Br. 20 rechts. Kopf des Augustus Die einander zugekehrten Köpfe des  
mit Lorbeer (?) rechtshin. Caius und Lucius Caesar mit Lorbeer(?).  
M. S.

Die Köpfe der Rückseite scheinen die Enkel des Augustus darzustellen. Ihre Bekränzung, die durch die hinten herabhängenden Kranzschleifen außer Zweifel steht, erklärt sich vielleicht aus dem Umstande, dass auf dieser Münze die Methymnäer Augustus und die Caesaren mit dem gleichen Titel Σεβαστοί ehrten.

<sup>1)</sup> ZfN XX 280 Kyme und Smyrna; ferner Markianopolis, Tomis und Odessos, Apollonia und Tabai, Attaleia und Thyateira, Lysias und Okokleia u. s. w.

<sup>2)</sup> Vgl. Pick, ZfN XVII 192.

## Ephesos

Den Nachträgen, die ich Griech. Münzen 113 ff. zu Heads Coinage of Ephesus 1880, Addenda 1881 und späteren Publicationen gegeben habe, ist wiederum eine Reihe neuer Varietäten beizufügen:

Zu Heads II. Peirote:

- Tafel II 10 **1** Biene mit geschweiften Flü- **EΦ** rechts. Adlerkopf rechtshin. Ver-  
S. 6 geln, Kopf zwischen **ΔΔ**. tiefes Viereck.  
0·20 M. S.

Der Adlerkopf erinnert an den der gleichzeitigen Münzen von Ialysos.

Zur III. Periode:

- 2** **E|Φ** Biene. Pkr. **ΚΤΗΞΙΟΞ** auf einer der zwei Barren  
S. 11 die sich kreuzweise durchschneidend  
das vertiefte Quadrat in vier kleine  
Vierecke theilen.  
1·55 M. S.

Zur V. Periode:

- 3** Ebenso. **ΑΜΥΝΤΗΞ** rechts. Vordertheil eines  
S. 24 liegenden Damhirsches rechtshin,  
Kopf zurückwendend; links Dattel-  
palme.

14·90 Im Handel.

Vgl. Inv. Waddington n. 1524, angeblich mit **ΑΜΥΝΤΩΡ**; Num. Chron. 1899  
S. 100 a ebenso.

- 4** Ebenso. Ebenso, mit **ΕΡΙΝΙΚΟΞ**  
S. 25  
15·10 Im Handel.

- 5** Ebenso. Ebenso, mit **ΕΡΙΦΡΩΝ**  
S. 24  
14·50 Mus. Winterthur.

- 6** Ebenso. Ebenso, mit **ΕΧΕΑΝΑ[Ξ]**.  
S. 20  
5·35 M. S.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- |                     |   |  |
|---------------------|---|--|
| <b>7</b><br>Br. 15  | E Φ Biene.<br><br>2·86 M. S.  | [A]ΠΙΞΤΟΞ links. Liegender Damhirsch mit zurückgewandtem Kopfe linkshin; darüber Astragalos.                             |
| <b>8</b><br>Br. 20  | Ebenso.<br><br>5·90 M. S.   | Ebenso, mit ΕΠΙΞΘΕΝΗ(ς).   |
| <b>9</b><br>Br. 10  | Ebenso.<br><br>0·90 M. S.   | Ebenso, mit [Κ]ΥΝΙΞΚΟΞ   |
| <b>10</b><br>Br. 14 | Ebenso.<br><br>2·14.  | Ebenso, mit [Λ]ΕΩΓΕΙΟΗΞ  |
| <b>11</b><br>Br. 15 | Ebenso.<br><br>2·15 M. S.   | Ebenso, mit ΠΡΥΤΑΝΙΞ   |
| <b>12</b><br>Br. 15 | Ebenso.<br><br>2·44 M. S. — Vgl. Inv. Waddington n. 1597 mit . . . ΠΑΣ      | Ebenso, mit [Γ]ΥΘΑΓΟΡΗΞ  |
| <b>13</b><br>Br. 16 | Ebenso.<br><br>1·95 M. S.   | Ebenso, mit ΧΕΛΛΩΝ   |
| Zur VII. Periode:   |   |  |
| <b>14</b><br>S. 15  | Kopf der Arsinoë mit Schleier rechtshin. Pkr.<br><br>2·67 H. Weber, London. | ΞΕΝΟΚΛΗΣ links, ΑΡΣΙ und kleine Biene rechts. Köcher und Bogen.  |
| <b>15</b><br>Br. 17 | Ebenso<br><br>Im Handel.  | ΑΡΣΙ quer im Felde, [ΑΡ]ΙΣΤΑΓΟΡ[ΑΣ] links. Liegender Damhirsch linkshin, Kopf zurückwendend. Im Felde rechts Astragalos. |
| <b>16</b><br>Br. 17 | Ebenso.<br><br>H. Weber, London.  | Ebenso, mit ΚΡΑΤΕΡΟΣ   |

- 17** Ebenso. AP|ΣI und rechts ΠΑΛΑΙΣI Vorder-  
Br. 13 theil eines liegenden Damhirsches  
rechtshin, Kopf zurückwendend. Im  
Felde links Astragalos.

1'91 M. S. — Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia 56, 74.

Zur VIII. Periode:

- Tafel II 12 **18** E|Φ Biene. Pkr. mit großen EΥΠΑΛΛ•Σ links. Derselbe Typus links-  
Br. 17 Punkten. hin; im Felde rechts Köcher.  
3'88 M. S.

- 19** Ebenso. Ebenso, mit ΗΡ•ΦΩΝ links.  
Br. 17  
3'96 M. S.

- 20** Ebenso. Ebenso, ΜΝΗΣΑΡΧ•[Σ].  
Br. 17  
4'24 M. S.

In I-B. Griech. Münzen 113, 275<sup>u</sup> unrichtig mit Astragalos statt ‚Köcher‘.

- 21** Ebenso. ΑΡΤΕΜ rechts. Stehender Hirsch rechts-  
Br. 18 hin; darüber Köcher.  
4'05 M. S.

- 22** Ebenso. Ebenso, mit [Ε]ΡΜ•ΤΡΕ(φης).  
Br. 15  
3'94 M. S.

- 23** Ebenso. Ebenso, mit ΕΥΘΥΚΡΑΤΗ[Σ].  
Br. 17  
3'75 M. S.

- 23<sup>a</sup>** Ebenso. Ebenso, mit ΚΑΛΛΙΓΕ  
Br. 19  
3'76 M. S.

- 24** Ebenso. ΑΠ•ΛΛ•ΔΩΡ•[Σ] rechts. Vordertheil  
Br. 13 eines liegenden Hirsches rechtshin,  
Kopf zurückwendend; hinten Köcher.  
1'92 M. S.

- |                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| <b>25</b><br>Br. 11 | E φ und Biene in Lorbeer-<br>kranz.<br><br>1'13 M. S.   | ΔΡΑΚΛ[N] rechts. Stehender Hirsch<br>rechtshin, Kopf zurückwendend; dar-<br>über Köcher.  |
| <b>26</b><br>Br. 13 | Ebenso.<br><br>1'70 M. S.   | Ebenso, mit [E]ΥΔΗΜ°Σ rechts.   |
| <b>27</b><br>Br. 12 | Ebenso.<br><br>1'94 M. S.   | Ebenso, mit Ν°ΥΜΗΝΙ°[Σ] rechts.   |
| Tafel II 13         | <b>28</b><br>Br. 14   | Ebenso.<br><br>1'85 M. S.<br><br>Ebenso, mit Σ°ΛΩΝ  |
| <b>29</b><br>Br. 16 | Ebenso.<br><br>2'70 M. S.   | ΕΡΜΑΓ°ΡΑΣ im Abschnitt. Weidender<br>Hirsch rechtshin; darüber Köcher.  |
| <b>30</b><br>Br. 18 | Ebenso.<br><br>3'60 M. S.   | Ebenso mit ΜΗΝΑΣ  |
| <b>31</b><br>Br. 17 | Ebenso.<br><br>3'65 M. S.   | Ebenso, mit ΜΗΝ°ΚΡΙΤ° Σ.  |
| <b>32</b><br>Br. 16 | Ebenso.<br><br>4'10 M. S.   | Ebenso, mit φ°ΡΒΑΣ  |
| Zur IX. Periode:    |   |   |
| <b>33</b><br>Br. 16 | Brustbild der Artemis mit<br>Stephane, Gewand, Köcher<br>und Bogen rechtshin.<br><br>4'16 M. S. | E φ quer im Felde; links ΚΡΑΤΕΡ°Σ<br>Vordertheil eines liegenden Hirsches<br>rechtshin, Kopf zurückwendend; im<br>Felde rechts Biene. |

- 34** Ebenso. Ebenso, mit ΣΟΛΛΩΝ links.  
Br. 15 2·63 M. S.

- 35** Ebenso. Ebenso, mit ΖΗΝΙΣ links.  
Br. 18 2·50 M. S.

Aus Smyrna erhielt ich vor einiger Zeit mit Münzen des vorderen Kleinasiens eine Kupfermünze des Seleukos II., nach deren Vorderseite man sofort auf Ephesos als Prägeort schließen möchte:

- Tafel II 11 **36** Ebenso, aber genau von dem **ΒΑΣΙΛΕΩΣ** rechts, **ΣΕΛΕΥΚΟΥ** links.  
Br. 18 schönen Schnitte des Kopfes Nackter stehender Apollon linkshin, der gleichzeitigen Silbermünzen von Ephesos, Head a. a. O. Pfeil in der Rechten, die Linke auf den Bogen gestützt; im Felde links Taf. VIII (IV) n. 1—4 und unvollständiges Monogramm, rechts Cat. Br. Mus. Ionia Taf. XI Anker.  
n. 1. 2.  
4·15 M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Seleukiden 17, 22. 23 Taf. VI 7, der Kopf anderen Charakters; Babelon, Rois de Syrie 38, 283. LXVII, wo als Prägeort das syrische Antiochia vorgeschlagen ist.

Diese Münze ist, wie manche andere der Seleukiden, sicher kleinasiatisch. Die Nachrichten, die uns von den langen Kämpfen der syrischen und aegyptischen Könige um den Besitz Kleinasiens erhalten, sind aber zu spärlich und verworren, als dass man daraus mit Sicherheit ableiten könnte, Ephesos sei um 246 v. Chr. oder später einmal vorübergehend unter der Herrschaft des Kallinikos gestanden.

Zur X. Periode:

- 37** E|Φ Biene. Pkr. **ΔΙΟΣΚΟΥΡΙΔΗΣ** rechts. Stehender Hirsch  
S. 18 rechtshin vor einer Dattelpalme.  
3·92 M. S.
- 38** Ebenso, mit Lorbeerkranz. Ebenso, mit **ΝΙΚΑΔΑΣ** im Abschnitt,  
Br. 20 ⚡ rechts.  
3·65 M. S.

## Zur XIII. Periode:

**39** Biene in Lorbeerkranz.  
Br. 15

2'61 M. S.

ΕΡΜΙΑΣ im Abschnitt. Stehender Hirsch rechtshin vor einer flammenden Fackel; im Felde rechts 1 und Palmzweig.

**40** Biene. Pkr.  
Br. 16

3'55 M. S.

ΕΦΕ über stehendem Hirsch rechtshin. Pkr.

Ein neues Beispiel der Taenie mit Quaste <sup>1)</sup> gibt der erste der folgenden Cistophoren:

Tafel II 14 **41** Gewöhnlicher Typus.  
S. 30

12'60 M. S.

Mit ΕΦΕ links, rechts stehender Adler rechtshin, im Schnabel eine herunterhängende Taenie mit Quaste.

Tafel II 15 **42** Ebenso.  
S. 28

12'60 M. S.

Mit ΕΦΕ links, oben stehende Hekate mit Kalathos und Doppelchiton von vorn, jede Hand an einer flammenden Fackel, rechts Hahn rechtshin.

**43** Ebenso.  
S. 30  
12'20 M. S.

Mit ΕΦΕ links, rechts stehender Hirsch rechtshin vor flammender Fackel.

**44** Ebenso.  
S. 29

12'60 Cat. Whittall 1884 n. 938.

Mit ΕΦΕ rechts, links zwischen den zwei Windungen der Schlange ein Panther- oder Löwenkopf mit Hals linkshin.

**45** Ebenso.  
S. 32  
12'58 M. S.

Mit ΕΦΕ links, darüber ΑΙ (11), zwischen den Schlangenköpfen runder Schild(?), rechts flammende Fackel.

<sup>1)</sup> Head a. a. O. S. 63, 7 Lorbeerzweig mit Taenie; I-B. Griech. Münzen 114 Taf. VIII 21 Hand mit Taenie.

- Tafel II 18 **46** APX|I oben, <sup>A</sup>Λ|E|I im Felde. ΓΡΑ oben, ΕΦ|Ε im Felde. Stehender  
Br. 15 Stehender Hirsch rechts- Hahn rechtshin; über dem linken  
hin. Pkr. Flügel Palmzweig mit Binde an der  
Spitze.  
264 M. S.

Nach diesem Exemplare wird die Beschreibung I-B. Griech. Münzen 114, 281,  
wo ΔΕΙ statt ΑΛΕΙ gelesen, berichtigt.

- 47** Die Köpfe der Triumviren APX IEP Cultbild der Artemis  
Br. 19 M. Antonius, Octavian und ΕΥΣΓ PAM Ephesia mit Kalathos  
Lepidus rechtshin. Pkr. ΓΛΑΥ ΚΩΝ und Taenien an den  
Händen, von vorn.  
E ΦΕ  
Θ  
EON ATA  
Σ

M. S. — Vgl. Inv. Waddington n. 1609, wo statt ΜΑΖΑΣ wahrscheinlich  
(ΘΕΟ)Ν|ΑΤΑΣ zu lesen ist.

Andere ähnliche Münzen zeigen die Namen:

- ΓΛΑΥΚΩΝ ΑΣΚΛΗΠΙΑΔΗΣ Cat. Br. Mus. 71, 192;  
" ΕΥΘΥΚΡΑΤΗΣ Cat. Br. Mus. 71, 193; Mionnet III 92, 241;  
Leake As. Gr. 147; m. S.;  
" ΜΑΖΑΚΗΣ? Cat. Br. Mus. 71, 194; Mionnet Suppl. VI  
123, 305.

- Tafel II 17 **48** Köpfe des Augustus mit Lor- ΕΦ|Ε, ΦΙ|ΛΩΝ, [Τ]ΡΥΦΩΝΑΣ auf drei  
Br. 23 beer und der Livia rechts- Zeilen. Vordertheil eines liegenden  
hin. Hirsches rechtshin, Kopf zurück-  
wendend; dahinter flammende Fackel.  
935 M. S.;  
Inv. Waddington n. 1616.

- 49** Ebenso. Ebenso, mit ΦΙΛΩΝ, ΕΥΘΥΚΡΑΤΗΣ  
Br. 23  
Cat. Laborde n. 389, angeblich mit ΦΙΔΩΝ.

- 50** Ebenso. Ebenso, mit ΦΙΛΩΝ, ΕΥΦΡΩΝ  
Br. 23  
Cat. Br. Mus. Ionia 73, 202.



Hierzu das Halbstück, ebenfalls ohne Perlkreise:

- Tafel II 16 **51** E|Φ Brustbild der Artemis ΦΙΛΩΝ oben, ΣΙΜΟΣ im Abschnitt.  
 Br. 19 mit Stephane, Gewand, Kö- Stehender Hirsch rechtshin; davor  
 cher und Bogen rechtshin. ein Paar Taenien mit Quasten.  
 Lorbeerkrantz.

5·30 M. S.

Vgl. Head, Coin. of Ephesos 70 nach Mionnet III 89, 209 ohne Angabe des zweiten Namens.

- 52** Ebenso. Ebenso, mit ΦΙΛΩΝ und ΤΡΥΦΩΝΑΣ  
 Br. 19 und den beiden Taenien.  
 6·43 M. S.

- 53** Köpfe des Augustus mit Lor- ΤΡΥΦΩΝ Stehender Hirsch rechts-  
 Br. 21 beer und der Livia rechts- E ΦΕ hin; im Felde oben Kö-  
 hin. Pkr. ΜΗΝ|ΟΦ cher. Pkr.  
 ANT|ΟΣ

M. S.

Cat. Br. Mus. Ionia 72, 200 mit ΜΗΝΟΦΑΝ|ΤΟΣ.

- 54** Ebenso. Ebenso, mit ΕΦΕ, oben ΗΡΑΣ, unten  
 Br. 22 Γ|ΑΙΟΣ  
 M. S.;  
 Löbbecke, ZfN XII 317, 5 mit der Lesung ΗΡΑΣΤΑΙΟΣ  
 Vgl. Mionnet Suppl. VI 124, 306 mit ΗΡΑΣΑΙΟΣ ΑΡΧ.

- 55** Ebenso. Ebenso, mit ΕΦΕ ΚΟΝΩΝ  
 Br. 19  
 Inv. Waddington n. 1615.  
 Vgl. Mionnet Suppl. VI 126, 321.

- 56** Köpfe des Augustus mit Lor- ΓΡΑΜΜΑ | ΤΕ Stehender Hirsch  
 Br. 19 beer und der Livia rechts- [ΥΣ]ΑΡΙΣΤΙ|ΩΝ rechtshin; im Felde  
 hin. E ΦΕ oben Köcher.  
 Θ?|ΕΣΒ|ΩΝ  
 M. S.

Andere Exemplare haben:

ΑΡΙΣΤΙΩΝ ΓΛΥΚΩΝ, Inv. Waddington n. 1617;

ΑΡΙΣΤΙΩΝ ΜΗΝΟΦΑΝΤΟΣ, Cat. Br. Mus. Ionia 72, 201; vgl. Mionnet III 92, 244.

**57** Ebenso.  
Br. 21

Ebenso, mit ΓΡΑΜΜ | ΑΤ  
ΕΥΣ ΜΕΜ | ΝΩΝ  
ΕΦ Ε  
ΧΑΡΙΞ | ΕΝΟΣ

M. S. Griech. Münzen 115, 283.  
Inv. Waddington n. 1619.

**58** Ebenso.  
Br. 19

Ebenso, mit ΜΕΜΝΩΝ ΖΩΠΥΡΙΩ[N]

Inv. Waddington n. 1618.

**59** Ebenso.  
Br. 22

Ebenso, mit ΓΡΑΜΜ | ΑΤ  
ΕΥΣ ΜΕΜ | ΝΩΝ  
ΕΦ Ε  
ΘΕ | ΟΦΙ | ΛΟΣ

M. S. -- Vgl. Mionnet III 92, 247 Suppl. VI 126, 320 mit ΜΕΟΝΩΝ  
ΘΕΥΔΗΣ und ΘΥΔΗΣ.

Als Halbstücke sind zu betrachten die Münzen mit Augustuskopf und Hirsch  
und den Aufschriften:

ΓΡΑΜΜΑΤΕΥΣ ΑΡΙΣΤΕΑΣ ΕΦΕ	ΑΓΡΕΥΣ, Inv. Waddington n. 1011;
" " "	ΑΣΚΛΗΠΙΑΔΗΣ, Mionnet Suppl. VI 124, 307;
" " "	ΕΙΣΑΣ, m. S. vgl. Cat. Br. Mus. Ionia 72, 197 mit [Τ]ΕΙΣΑ[Μ]?
" " "	ΝΙΚΟΛΑΟΣ, I-B. Griech. Münzen 115, 282;
" " "	ΝΙΚΟΣ ΤΡΑΤΟΣ, Cat. Br. Mus. Ionia 72, 198;
" ΜΕΜΝΩΝ "	[ΝΙ]ΚΟΛΑΟΣ? Mionnet Suppl. VI, 124, 309 angeblich mit ΜΕΔΕΝΩΝ ΚΟΛΑΟΣ

und ferner diejenige mit dem Kopfe der Livia und Hirsch:

ΓΡΑΜΜΑΤΕΥΣ ΑΡΙΣΤΕΑΣ ΕΦΕ ΜΗΤΡΟΒΕΙΣ (so), I-B. Griech. Münzen 115, 282<sup>a</sup>.

**60** Köpfe des Augustus mit Lorbeer und der Livia rechts-  
Br. 20 hin.

M. S.

ΑΡΧΙΕΡΕ | [VΣ]  
ΑΣΚΛΑΣ  
Ε ΦΕ  
ΠΑ | ΜΜ | ΕΝ  
ΗΣ

Stehender Hirsch  
rechtshin; im Felde  
oben Köcher.

Hievon gibt es Varietäten mit:

ΑΡΧΙΕΡΕΥΣ ΑΣΚΛΑΣ ΕΦΕ ΕΥΦΡΩΝ, Inv. Waddington n. 1013;  
 " " " ΝΙΚΟΣΤΡΑΤΟΣ, Cat. Br. Mus. 72, 199;  
 " " " ΤΡΥΦΩΝ, I-B. Griech. Münzen 115, 284;  
 Waddington n. 1614.

Dazu kommen die Halbstücke:

**61** Kopf des Augustus, ohne AP | XI Cultbild der Artemis  
 Br. 18 Lorbeer, rechtshin. EP | EYΣ Ephesia mit Kalathos  
 ΑΣΚ | ΛΑΣ und Taenien an den Hän-  
 ΕΦΕ | ΝΙΚΟ den, von vorn.  
 ΣΤΡ | ΑΤΟΣ  
 M. S.

Varietäten mit:

ΑΡΧΙΕΡΕΥΣ ΑΣΚΛΑΣ ΕΦΕ ΠΑΓΕ . . ? Cat. Br. Mus. Ionia 72, 196;  
 " " " ΤΡΥΦΩΝ Cat. Br. Mus. Ionia 71, 195 Taf. XIII 2;  
 Waddington n. 1612.

**62** Kopf des Tiberius mit Lor- ΑΡΧΙΕΡΕΩΣ links, Α|Λ quer im Felde,  
 Br. 16 beer rechtshin. ΕΞΑΝΔΡΟΥ rechts. Im Felde oben  
 Ε|Φ, links ΤΙΜ, quer ΑΡ, rechts ΧΟC  
 (Τίμαρχος). Cultbild der Artemis  
 Ephesia wie oben.

M. S. Griech. Münzen 115, 285, nach einem unvollständigen Exemplare.

Nach Sestini zeigt ein anderes Exemplar:

ΑΡΧΙΕΡΕΩΣ ΝΙΚΟΣΤΡΑΤΟΥ ΕΦΕ, Mionnet Suppl. VI 127, 324.

Vielleicht gehört hierher auch die kleine Bronze n. 46 mit ΑΡΧΙ ΑΛΕΞ  
 ΓΡΑ ΕΦΕ.

Aus der vorstehenden Zusammenstellung ephesischer Münzen aus dem Beginne der Kaiserzeit geht hervor, dass auf diesen in der Regel zwei Beamte genannt sind, deren Namen zur Zeit des Augustus beide im Nominativ, zu der des Tiberius der eine im Genetiv, der andere im Nominativ stehen. Die Gruppe n. 48—55 zeigt diese Namen ohne Titel, auf den anderen sind die Titel γραμματεὺς oder ἀρχιερεύς oder ἀρχιερεὺς γραμματεὺς beigelegt, wobei zu beachten ist, dass diese vor dem ersten der beiden Namen stehen, und dass die Träger dieser ersten Namen offenbar mehrere Jahre nacheinander ihres Amtes walteten, während die zweiten Namen wechselten. So findet man bis jetzt

Γλαύκων, ἀρχ. und γραμ. mit vier verschiedenen Namen zusammengestellt,  
 Φίλων, vermuthlich γραμ., ebenfalls mit vier,  
 Ἀριστίων, γραμ., mit drei  
 Μέμνων γραμ. „ vier oder fünf  
 Ἀριστεὺς γραμ. „ sechs  
 Ἀσκληῶς, ἀρχ. „ vier oder fünf.

Alle diese Beamten waren ohne Zweifel γραμματεῖς, und dieses Amt war hin und wieder einem Oberpriester übertragen,<sup>1)</sup> wie dies aus den Münzen des Glaukon und besonders deutlich aus n. 40 hervorgeht, das nur einen Namen zeigt, ΑΡΧΙερὺς ΑΛΕΞανδρὸς ΓΡΑμματεὺς, ΕΦΕσίων. Da es nach dem Gesagten nicht angeht, den Titel γραμματεὺς auf den zweiten Beamten der Münzen zu beziehen, so muss diesem ein anderer Titel zukommen, den wir nicht kennen, vielleicht πρύτανις oder ἐπίσκοπος o. a.

- 63** E|ΦΕ Kopf des Nero als Kind ΚΟΥΣΙΝΙΟΣ links, †Δ rechts. Cultbild  
Br. 18 rechtshin. der Artemis Ephesia mit Kalathos und Taenien von vorn. Lorbeerkranz.

Mionnet III 93, 252 nach Cousinéry.

M. S.

Mionnet hat das Porträt als das des jugendlichen Germanicus beschrieben. Die Münze datiert aber aus dem gleichen Jahre, wie die mit den Brustbildern des Claudius und der Agrippina und der Aufschrift des Κουσίνιος, der den Titel ἐπίσκοπος τὸ δ' führte.<sup>2)</sup> Die Stücke sind folglich nach dem Jahre 49, als sich Claudius mit Agrippina vermählte, geprägt, und das jugendliche Porträt stellt ohne Zweifel den im Jahre 50 adoptierten Sohn der Agrippina, den damals zwölf Jahre alten Nero (geb. December 37) dar. Unter der Herrschaft der Agrippina ist wenigstens das Bild des Britannicus nicht wahrscheinlich.

Zu der Münze, die Cat. Br. Mus., Ionia 76 n. 223 beschrieben und erklärt ist, gehört das folgende größere Stück:

- 64** AV NEP [ΤΡΑ]ΙΑΝΟC KAI CE O NEΩ ΕΦΕ[CI?] von rechts nach links  
Br. 33 ΑΡΙ ΓΕΡ ΔΑ Brustbild des im Abschnitt, [ΩΝ?]ΔΗ ΕΠ[ΕΧΑΡ] links, ΑΝΔΡ (retouchiert) rechts. Das Cultbild der Artemis Ephesia mit Taenien von vorn; rechts der stehende Kaiser (?) mit Mantel linkshin, die Rechte vorgestreckt, in der Linken Schwert(?); links knieender Parther oder Daker(?) rechtshin, Zweig in der Rechten.

M. S. — Vgl. unten die Gruppe auf der Münze mit Macrinus n. 71.

Die Buchstaben ΑΝΔΡ sind sichtlich retouchiert, und es könnte an ihrer Stelle ΑΙΑΤ[Ο] gestanden haben, so dass die Lesung ἐπεχαράξατο vorausgesetzt werden darf. Nach der Aufschrift des Londoner Stückes zu urtheilen, ist das O im Abschnitte unserer Münze nicht etwa als Endbuchstabe jenes Wortes aufzufassen, sondern als Artikel δ,<sup>3)</sup> mit dem die Aufschrift beginnt.

<sup>1)</sup> Inscr. Br. Mus. III 164 D.

<sup>2)</sup> Mionnet Suppl. VI 127, 327—329; ZfN VI 15; Cat. Br. Mus. Ionia 73, 205 Taf. XIII 3.

<sup>3)</sup> In Münzinschriften ist der Artikel selten einge-

setzt. Als Beispiele erwähne ich ἁ βουλὰ oder ὁ δᾶμος auf Münzen von Kos und ὁ ἐπιμελητὴς τῶν Παναθηναίων auf einer Münze von Mastaura (Lyd. Stadtmünzen 96).

- Tafel II 19 **65** ANTΩNEINO rechts, C unten, H[PAKΛEI]TOC links, ΕΦΕCΙΩΝ rechts.  
 Br. 25 KAICAP rechts. Kopf des Der stehende bärtige Herakleitos  
 Pius mit Lorbeer rechtshin. mit nacktem Oberkörper und Mantel  
 linkshin, die Rechte zum Munde er-  
 hoben, im linken Arm Keule.  
 M. S.  
 Unter den bisher bekannten Darstellungen des Philosophen Herakleitos scheint diese nun die beste zu sein.<sup>1)</sup>
- Tafel II 20 **66** CEBACTH IOV links, ΛΙΑ ΔΟΜ- ΕΦΕCΙΩΝ ΔΙC links, ΝΕΟΚΟΡΩΝ rechts.  
 Br. 31 NA rechts. Brustbild der Iulia Stehende Artemis-Hekate im um-  
 Domna rechtshin. gürteten Doppelchiton von vorn, Kopf  
 linkshin, Köcher an der linken Schulter,  
 in jeder Hand eine flammende Fackel.  
 Zu beiden Seiten je ein Hirsch links-  
 und rechtshin.  
 M. S.  
 Der nämliche Typus, mit einem Hirsch, auf Münzen mit Annia Faustina und Iulia Maesa,<sup>2)</sup> oder mit dem Kalathos auf dem Haupte und ohne Hirsch, auf Münzen mit Valerianus und Gallienus.<sup>3)</sup>
- 67** AVT unten, M AVP ANT links, ΕΦΕCΙΩΝ Γ ΝΕ links, ΟΚΟΡΩΝ rechts.  
 Br. 22 ΩΝΕΙΝΟC rechts. Brustbild Stehender nackter Hermes linkshin,  
 des leicht bärtigen Caracalla Beutel in der Rechten, den linken  
 mit Lorbeer, Panzer und Arm mit Stab und Gewand an eine  
 Mantel rechtshin. Stele gelehnt.  
 M. S.
- Tafel II 24 **68** AVT Κ [ΠΟ] links, CΕ ΓΕΤΑC ΕΦΕ links, CΙ oben, ΩΝ im Abschnitt.  
 Br. 18 rechts. Kopf des Geta mit Stehender Hirsch rechtshin; vor ihm,  
 Lorbeer rechtshin. Thymiaterion.  
 M. S.
- 69** Ebenso, mit ΕΦΕCΙΩΝ oben.  
 Br. 18 M. S.  
 Ähnlich, mit M. Aurel Caesar und Altar statt des Thymiaterions in meiner Sammlung und mit Sev. Alexander bei Mionnet III 104, 390, wo „Köcher“ vor dem Hirsch angegeben ist.

<sup>1)</sup> ZfN IX Taf. IV 21; Cat. Br. Mus. Ionia Taf. XIV 12.

<sup>2)</sup> Mionnet Suppl. VI 175, 629. 631 etc.

<sup>3)</sup> M. S.; Mionnet Suppl. VI 194, 762—764;  
 Cat. Br. Mus. Ionia 104, 373.

- 70** A unten, VT K M ΟΠΕΛ CEO links, VΗ ΜΑΚΡΕΙΝΟC Brust-  
Br. 38 bild des Kaisers rechtshin, mit Lorbeer und Panzer, der mit einem Stern geschmückt ist, und Gewand an der linken Schulter.  
rechts und im Felde links CI, rechts ΩΝ Stehende geflügelte Nike mit nakedem Oberkörper rechtshin, den linken Fuß auf Kugel, mit der Rechten auf einen runden Schild schreibend, der an einer Palme befestigt ist.  
Nach einem Abgusse des Herrn J. Kessler in Köln. Die Nike ist von gleicher Darstellung, wie die einer Bronze des Sept. Severus, Cat. Br. Mus. 83, 260 Taf. XIV 1. Neu ist dagegen die Beischrift, in der die Ῥωμαίων Νέληη als Stadtgöttin, Τύχη, bezeichnet ist.
- Tafel II 21 **71** AVT K M ΟΠΤΕ CEO links, MA-  
Br. 30 KΡΕΙΝΟC rechts. Brustbild wie oben, Stern nicht sichtbar.  
ΕΦΕCΙΩΝ Π links, ΡΩΤ[ΩΝ Α] rechts, CIAC im Abschnitt. Cultbild der Artemis Ephesia mit Kalathos und Taenien von vorn; links eine knieende Amazone(?) mit Thurmkrone rechtshin, Pelta dahinter; rechts eine stehende männliche Figur mit Mütze und kurzem Chiton linkshin, Stab oder Schwert in der Linken.  
M. S.  
Als Vorbild dieser Gruppe scheint die Münze mit Traian (n. 64) gedient zu haben, und da das oben beschriebene Exemplar der letzteren in den Seitenfiguren etwas retouchiert ist, so sind diese, sobald ein neues Exemplar gefunden sein wird, in der Beschreibung wahrscheinlich zu berichtigen.
- 72** AV K M AVP CE links, Β ΑΛΕ-  
Br. 37 ΪΑΝΔΡΟC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.  
ΕΦΕCΙΩΝ ΜΩΝΩΝ links, Π[ΡΩΤΩΝ ΑCΙΑC] rechts. Nike vor Palme wie auf n. 70; auf den Schild hat die Göttin VIC|TO|RIA in drei Zeilen geschrieben.  
M. S. — Vgl. Mionnet Suppl. VI 178, 649 angeblich mit ΝΙΚ auf dem Schilde, und Cat. Br. Mus. Ionia 95, 319.
- Tafel II 22 **73** M AVP ΑΛΕΪΑΝΔΡΟC ΚΑΙCΑΡ  
Br. 32 Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.  
ΕΦΕCΙΩ|Ν links, ΠΑΝΙΩΝΙΟC rechts. Stehende Artemis in kurzem Doppelchiton, Mantel und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, Bogen in der gesenkten Linken; vor der Göttin Schiffsprora linkshin.  
H. Weber, London;  
M. S.  
Zur Zeit der Antonine erscheint das Bild der Artemis Πασιώνιος mit den gleichen Attributen wie hier auf smyrnaeischen Münzen.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Mionnet III 207, 1124; Cat. Br. Mus. Ionia 254, 156 Taf. XXVII 2.

- Tafel II 23 **74**  $\Phi$ POV CABEI links, TPANKVA-  $\epsilon\phi\epsilon\iota\kappa\iota\omega\kappa$  links, PΩTON ACIA rechts,  
Br. 31 ΛEINA rechts. Brustbild der C im Abschnitt. Artemis in kurzem  
Tranquillina mit Diadem Doppelchiton, mit Köcher über der  
rechtshin. rechten Schulter und Bogen in der  
gesenkten Linken, von vorn auf einem  
Pferde rechtshin reitend.

H. Weber, London.

Auf einer Münze mit Macrinus kommt die nämliche reitende Artemis vor, die Göttin ohne Attribute dargestellt.<sup>1)</sup>

- 75** ·CAΛΩΝ XPVC links, OΓONH· TO AΓAΘON· links,  $\epsilon\phi\epsilon\iota\kappa\iota\omega\kappa$ · rechts.  
Br. 27 CEBA· rechts. Brustbild der Stehender nackter Faustkämpfer  
Salonina mit Diadem und von vorn, Kopf rechtshin, die Arme  
Mondsichel rechtshin. zu beiden Seiten herabhängend und  
die Fäuste zum Kampfe geballt.

M. S.;

Mionnet III 125, 465; Cat. Br. Mus. Ionia 109, 399 Taf. XIV 5; Rev. Num. 1891 S. 245, 28 Taf. IX 8.

Wegen der Beischrift τὸ ἀγαθόν hat man den Athleten irrig für den Bonus Eventus der Römer gehalten, und ihm in der einen Hand Ähren angedichtet.<sup>2)</sup>

### Erythrai

- Tafel II 25 **1** Stehender nackter Mann links- V 13 in drei Ecken (die vierte leer)  
S. 15 hin, neben einem aufsprin- eines vertieften Viereckes, das von  
genden Pferde stehend und einer Rosette mit zwölf Blättern aus-  
dieses am Zügel zurückhal- gefüllt ist; zwischen den Spitzen der  
tend. Unter den Vorderfüßen Blätter die von elf kleineren.  
des Pferdes ✽

4·50 M. S., hier abgebildet;

4·49 Cat. Br. Mus. Ionia 120, 25.

Diese Drachme, archaischen Stiles, datiert aus der Mitte des fünften Jahrhunderts v. Chr., eher etwas früher als später.

- Tafel II 26 **2** Rosette mit 16 Blättern. Rosette mit acht Blättern von einem  
S. 7 Kreis umgeben. Vertieftes Viereck.  
0·30 M. S.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Ionia 89, 295 Taf. XIV 5; m. S.

<sup>3)</sup> Vaillant (Eckhel, D. n. v. II 316) und Rev. num. a. a. O.

Die zahlreichen Silber- und Kupfermünzen mit neuen Magistratsnamen übergehend, beschreibe ich hier bloß wegen der Verschiedenheit der Kopstypen zwei gleichzeitige Stücke des ersten Jahrhunderts v. Chr.:

- 3** Kopf des Zeus mit Lorbeer **ΕΡΥ ΜΗΤΡΩΝ ΑΘΗΝΟΔΩΡΟΥ** auf  
Br. 22 rechtshin. vier Zeilen.

775 M. S.

- 4** Kopf des Apollon mit Lorbeer Wie oben.  
Br. 17 rechtshin. Runder Gegen-  
stempel.

430 M. S.

- 5** **ΕΡΥ** links. Kopf des Augustus **ΗΠΑΚΛΗ[ΤΟ]Σ** auf vier Zeilen links,  
Br. 16 rechtshin. **ΔΙΝΟΜΕΝΟΥΣ** auf fünf Zeilen  
rechts. Stehender nackter Herakles  
rechtshin, in der Rechten die Keule  
schwingend, die Linke vorgestreckt.

M. S.

- Tafel II 27 **6** **ΑΥΤ ΚΑΙ ΤΙ ΑΙ** links, **ΑΝΤΩ-** **ΕΠΙ ΣΤΡ ΚΑ ΣΕΚΟΝΔ|ΟΝ** im Bogen,  
Br. 30 **ΝΕΙΝΟC** rechts. Kopf des **ΕΡΥΘΡΑ** unten und im Felde **ΑΛΕΩΝ**  
Pius mit Lorbeer rechtshin. Jugendlicher Flussgott mit nacktem  
In rundem Gegenstempel Oberkörper linkshin am Boden sitzend,  
weiblicher Kopf rechtshin in der Rechten ein Schilfrohr schul-  
und **ΕΡΥ** dahinter. ternd, den linken Arm an die Wasser-  
urne gelehnt.

M. S.;

Inv. Waddington n. 1083, unvollständig.;

Br. Mus. Num. Chron. 1898 S. 102, 25 Taf. XI 2.

- 7** **ΙΕΡΑ** links, **CVNKΛΗΤΟC** rechts. Genau wie auf n. 6, aber mit **ΑΙΟC**  
Br. 27 Jugendliches Brustbild des im Felde.  
Senates mit Gewand rechts-  
hin. Gleicher Gegenstem-  
pel.

M. S.

Über die beiden Flösschen Aleon und Axos s. Büchner, Pauly-Wissowa, I 2900; II 2636.



Der Gegenstempel mit der Schrift **ΕΡΥ** kommt auf Münzen des Cl. Secundus häufig vor; einen anderen ähnlichen zeigt das folgende Stück:

- 8** **ΕΡΥ** rechts, **ΘΡΑΙ** links, Brust- **ΕΠΙ** **CT** links, . . . . (undeutlich, vielleicht  
Br. 21 bild der Stadtgöttin mit **CEKOV**) rechts. Korb mit Deckel, um  
Thurmkrone und Gewand den sich eine Schlange, Kopf rechts-  
linkshin. In rundem Gegen- hin, windet.  
stempel behelmter Kopf  
rechtshin und **ΕΡΥ** dahinter.

M. S.

- 9** **ΑΥΤ ΚΑΙ Α** links, **ΑΥ ΚΟΜ[Ο-** **ΕΠΙ Α ΑΙ ΑΥC** links, **ΙΜΑ** rechts, **ΧΟΥ**  
Br. 19 **ΔΟC]** rechts. Brustbild des **ΕΡΥ** im Abschnitt. Schiffsprora  
jugendlichen Commodus mit rechtshin.  
Lorbeer und Gewand rechts-  
hin.

M. S.

### Herakleia

- 1** Kopf der Athena rechtshin. **ΗΡΑΚΛΕ** über, **ΩΤΩΝ** unter liegender  
S. 18 Keule. Lorbeerkranz.

5:— M. S.;

4'09 Berlin. ZfN XXI 221 Taf. V 9.<sup>1)</sup>

Ein Halbstück (Gr. 2'47) besitzt das Br. Mus., Cat. Ionia 151, 3, abgebildet im Num. Chron. 1880 Taf. XI 12.

- 2** Kopf des bärtigen Herakles **A** Keule. Das Ganze in einem  
Br. 18 rechtshin. **ΗΡ** | **ΚΛ** Eichenkranz.  
**ΕΩ** | **ΤΩ**  
**ΦΙ** |  
**Δ** **Μ**  
**Π**



6'15 M. S.

Vgl. Num. Chron. 1801 S. 220, wo die Monogramme **ΦΙΑΣ** gelesen und das Stück als Bundesmünze von Herakleia und Phaselis hingestellt ist.


- 3** Kopf der Artemis oder Aphro- **ΗΡΑ** über, **ΚΛΕ** unter einer liegenden  
Br. 12 dite mit Gewand rechtshin. Keule. Eichenkranz.

1'55 M. S.

<sup>1)</sup> Andere im Br. Mus., Num. Chron. 1899 S. 101, 22. 23 Taf. VIII 4. 5 Gr. 5'13 und 4'95.

- Tafel II 28 **4**       links,  rechts. Ähnlicher      ΗΡΑΚΛΕ rechts, ΩΤΩΝ links. Stehender  
Br. 16      Kopf rechtshin.      nackter Herakles mit strahlenförmigem Blätterkranz von vorn, die Rechte auf die Keule gestützt, am linken Arm das Löwenfell.

3·17 M. S.;

3·80 M. S., aber mit  links;

Gotha.

Ähnliche Münzen, ohne Angabe der Monogramme, findet man der karischen Stadt gleichen Namens zugetheilt.<sup>1)</sup> Da aber wegen der Monogramme, die auf karischen Münzen nicht vorzukommen pflegen, n. 4 als ionische Prägung zu betrachten ist, so gehören dem ionischen Herakleia auch die anderen Stücke mit den gleichen Typen.

### Kl a z o m e n a i

- Tafel II 29 **I**      Vordertheil eines geflügelten      Vertieftes viergetheiltes Quadrat.  
S. 10      Ebers rechtshin; darüber A

1·15 M. S.

Der Buchstabe ist hier, wie auf einem anderen Exemplare, sicher A, nicht Λ. Bei letzterem hätte man etwa an das, vielleicht schon früher als im vierten Jahrhunderte v. Chr. angelegte, Klazomenai gegenüber liegende Leuke denken können, das bekanntlich mit klazomenischen Typen prägte.<sup>2)</sup> Für A ist etwa Achilleion in Vorschlag zu bringen, das nach Stephanos von Byzanz eine Festung in der Nähe von Smyrna war, von Kiepert Form. orb. ant. Taf. IX zwischen diese Stadt und Klazomenai gesetzt ist und vielleicht einst mit den Klazomeniern in einem Bündnisse stand.<sup>3)</sup> Unbedingt sicher ist übrigens die Beziehung des Buchstabens auf einen Ortsnamen nicht, so wenig als die des A einer alten Münze mit knidischen Typen auf Halikarnassos<sup>4)</sup> oder auf das Knidos benachbarte Akanthos.<sup>5)</sup> Denn da unter den ältesten, in der Regel anepigraphen Münzen von Knidos einige Exemplare mit Initialen von Personennamen bekannt sind,<sup>6)</sup> so dürfte auch dem A diese Deutung zukommen. Die Zeichen Α, Ε, Ξ auf lampsakenischen Silber- und Elektronmünzen des fünften Jahrhunderts v. Chr. beweisen ebenfalls, dass keine Stadtnamen vorzuliegen brauchen.

<sup>1)</sup> Inv. Waddington n. 2399; Cat. Br. Mus. Karia 116, 1—3 Taf. XIX 9.

<sup>2)</sup> I.-B. Monnaies grecques 289.

<sup>3)</sup> Das von Xenophon Hell. III 2, 17 und IV 8, 17 erwähnte Achilleion scheint der damalige Name

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen

einer Stadt des Maeanderthales, in der Nähe von Priene oder von Magnesia, gewesen zu sein.

<sup>4)</sup> Inv. Waddington n. 2354 Taf. V 4.

<sup>5)</sup> Six, ZfN III 377/8.

<sup>6)</sup> I.-B. Monnaies grecques 309, 43 und 43 a.

- Tafel II 30 **2** Kopf des Apollon mit Lorbeer von vorn, rechtshin geneigt. Gewand mit Agraffe am Halse. **ΚΛ|Α** unten, **ΛΕΥΚΑΙ°Σ** **☞** oben. Schwan mit vorgestrecktem Kopf und geschlossenen Flügeln linkshin.  
5·70 M. S.  
5·64 Pellerin, Rec. II Taf. LVI 1; Mionnet III 63, 8.  
Ein anderes klazomenisches Goldoktobol, mit dem Schwane in anderer Stellung und dem Namen Athenagoras, ist aus Mionnet Suppl. VI 83, 16 und Cat. Br. Mus. Ionia 19, 17 Taf. VI 7 bekannt.  
Goldoktobolen haben auch Teos<sup>1)</sup> und später Ephesos,<sup>2)</sup> ein Goldtetrobol Erythrai<sup>3)</sup> geprägt, während Goldstatere in Ionien von Smyrna, Ephesos und Milet bekannt sind.  
Die Aufschrift des Tetradrachmons I-B. Monnaies Grecques 282, 5 Taf. E 33 ist nach einer Stempelvarietät der Sammlung H. Webers in **ΚΛΑ|Ι** oben, **Ο ΑΡΙΜ** rechts, **ΝΗΞΤΟΞ** links zu ergänzen.
- 3** Kopf des Apollon mit Lorbeer und Gewand am Halse von vorn, rechtshin geneigt. **ΚΛΑΙ** oben, links **Ξ** Stehender Schwan mit erhobenen Flügeln linkshin.  
1·38 M. S.;  
1·35 mit **ΚΛΑΙ°**. Im Handel.  
Den bisher bekannten Tetradrachmen, Didrachmen,<sup>4)</sup> Drachmen und Hemidrachmen reiht sich hier ein Diobolon an, sowie eine gleichzeitige Kupfermünze:
- Tafel II 32 **4** Ebenso, Kopf linkshin geneigt. **ΚΛΑΙ°ΜΕ|ΝΙΩΝ** auf zwei Zeilen oben, links **☞**. Schwan wie oben.  
Br. 20  
5·05 M. S.
- 5** Kopf des Apollon mit Lorbeer linkshin. **ΘΕΥΦΙΑ** oben, **°Ξ** rechts. Stehender Schwan linkshin, die Flügel schlagend, Kopf abwärts.  
Br. 12  
1·30 M. S.  
Als neue Varietäten der niedlichen kleinen Kupfermünzen mit Widderdarstellungen sind folgende Stücke hervorzuheben:
- Tafel II 33 **6** Kopf der Athena rechtshin, der anschließende Helm mit Palmette geschmückt. **ΔΗΜΗΤΡΙ°Ξ** oben. Stehender Widder rechtshin, mit dem erhobenen rechten Hinterbein am gesenkten zurückgebogenen Kopfe kratzend.  
Br. 11  
1·15 M. S.

<sup>1)</sup> Mionnet Suppl. VI 373, 1870 Gr. 5·64.<sup>2)</sup> Num. Chron. 1898 S. 111, 24 Taf. X 5, Gr. 5·47.<sup>3)</sup> Cat. Br. Mus. Ionia 139, 197 Taf. XVI 4, Gr. 2·82.<sup>4)</sup> Dutus, Expl. de quelques méd. 1823 Taf. I 4; Mus. Hunter 100, 1; eine neue Abbildung dieses Unicum mit dem Namen **ΓΑΡΜΙΞ** (Gr. 8·18) hier auf Tafel II n. 31.

- |             |  |  |  |
|-------------|--|--|--|
| 7<br>Br. 10 | Kopf der Athena mit Hals-<br>kette rechtshin; am an-<br>schließenden Helm Greif(?)<br>rechtshin.<br>1'55 M. S. | ΑΠ links, °ΛΛ[ΑΞ] oben. Liegender<br>Widder linkshin, den Kopf zurück-<br>wendend.   |  |
| Tafel II 34 | 8<br>Br. 12  | Kopf der Athena mit Hals-<br>kette und korinthischem<br>Helm rechtshin.<br>1'70 M. S.  | ΕΡΜΗΞΙΛΟΧΟΞ im Bogen über Vorder-<br>theil eines liegenden Widders links-<br>hin, Kopf zurückgewendet. |
|             | 9<br>Br. 14  | Kopf der Athena mit Ohr-<br>ring und Halskette rechts-<br>hin; am anschließenden Helm<br>mit Stephane Greif(?) rechts-<br>hin.<br>1'60 M. S. | Widderkopf rechtshin; darunter lie-<br>gende Keule.  |
|             | 10<br>Br. 13   | Kopf der Athena mit Hals-<br>band linkshin; anschließen-<br>der Helm mit Stephane.<br>1'76 M. S.   | ΗΡΟΔΟΤΟΞ oben. Widderkopf rechts-<br>hin.  |
|             | 11<br>Br. 13   | Ebenso.<br>1'68 M. S.  | ΤΗΛΕΦΑΝΗΞ über Widderkopf rechts-<br>hin; darunter Kugel.  |
|             | 12<br>Br. 13   | Ebenso.<br>1'85 M. S.  | ΦΑΝΟΓΟΛΙΞ über Widderkopf mit Hals<br>linkshin.  |
|             | 13<br>Br. 11   | Ebenso.<br>1'05 M. S.  | ΑΓ°ΛΛΑΞ über stehendem Widder<br>linkshin.   |
|             | 14<br>Br. 11   | Ebenso.<br>1'33 M. S.  | Ebenso, mit ΘΕ°ΚΥΔΗΞ   |
|             | 14 <sup>a</sup><br>Br. 11  | Ebenso, mit Kopf rechtshin.<br>1'40 M. S.  | Ebenso, mit ΕΡΜ links, °ΔΙΚ°Σ oben.  |

- |                       |   |   |
|-----------------------|---|---|
| <b>15</b><br>Br. 12   | Ebenso, mit Kopf linkshin.<br><br>1'70 M. S.  | [N]ΥΜΦΟΔΩ oben, Ροξ im Abschnitt.<br>Liegender Widder linkshin, das rechte Bein vorgestreckt.   |
| <b>16</b><br>Br. 16   | Ebenso.<br><br>3'15 M. S.   | ΠΑΡΜΙΣ oben. Liegender Widder rechtshin, das linke Vorderbein vorgestreckt.                     |
| <b>17</b><br>Br. 17   | Ebenso.<br><br>3'43 M. S.   | Ebenso, mit ΠΥΘΕΟΣ; vor dem Widder Η(?).  |
| <b>18</b><br>Br. 11   | Kopf der Athena mit Halskette von vorn, ein wenig rechtshin geneigt; Helm mit drei Büschen.<br><br>1'90 M. S. | [Α]ΡΧΙΛΟΧΟΣ oben. Stehender Widder linkshin.  |
| <b>19</b><br>Br. 12   | Ebenso.<br><br>1'17 M. S.<br>Vgl. Inv. Waddington n. 1458.  | ΕΘΥΔΑΜΑ oben, Σ rechts. Stehender Widder rechtshin.   |
| <b>19<sup>a</sup></b> | Ebenso.<br><br>1'63 M. S.   | Ebenso, mit ΔΙΟΝΥΣΙΟΣ links, im Felde rechts Kantharos.   |
| <b>20</b><br>Br. 16   | Ebenso.<br><br>1'96 M. S.   | Ebenso, mit ΚΛΕΙΔΗΜΟΣ   |
| <b>21</b><br>Br. 19   | Ebenso.<br><br>4'85 M. S.   | Ebenso, mit ΠΥΘΕΟΣ oben, Η rechts.  |
| <b>22</b><br>Br. 15   | Ebenso, Helm mit Ölkranz.<br>Pkr.<br><br>2'20 M. S.<br>Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia 25, 72.                       | ΦΑΝΑΓΟΡΑΣ über stehendem Widder rechtshin; vor ihm Vordertheil des geflügelten Ebers rechtshin. |

- 23** Kopf des Apollon mit Lorbeer  $\text{KAA}$  oben,  $\text{I}\Sigma^{\circ}\Delta\text{H}$  unten. Vordertheil  
Br. 15 rechtshin. Am Rand abge- eines liegenden Widders rechtshin.  
flacht.  
3·20 M. S.

I-B. Griech. Münzen 111, n. 259<sup>c</sup> ist, wie ich schon anderswo berichtet habe,<sup>1)</sup> eine Münze von Tityassos.

Über einen Chalkus und eine Porträtmünze von Klazomenai s. Num. Chron. 1895 p. 283, 1 u. 2 Taf. X 21—23.

- 24** ... $\text{CE}\cdot\text{CE}$  links,  $\text{OVHPOC}\cdot\text{ΠEP}$   $\text{CTP NEIK}$  rechts.  $\text{O AAE KAAZ}$  links.  
Br. 22 rechts. Kopf des Kaisers mit Stehende Demeter linkshin, Ähren  
Lorbeer rechtshin. in der Rechten, die Linke an der  
Fackel.  
Mus. Winterthur.

- 25**  $\text{AVT K M AV}$  links,  $\text{ANT}\Omega\text{NEI-}$   $\text{CTP}\cdot\Phi\text{I}\Lambda\Omega\text{NO}$  links,  $\text{C}\cdot\Delta\text{AM}\cdot\text{TO B}\cdot\text{K}$   
Br. 35  $\text{NOC}$  rechts. Brustbild des rechts, unten  $\Lambda$  und im Felde  $\text{A}$   
bärtigen Caracalla mit Lor- Stehender nackter Zeus von  $\Sigma\text{OM}\cdot\epsilon$   
beer, Panzer und Mantel  $\text{NI}\Omega\cdot\text{N}$   
rechtshin. vorn, Kopf linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter.  
M. S.

Wahrscheinlich ist dieser Prägung die der Stücke mit den Bildnissen der beiden Brüder vorangegangen:

- 26** Abgebildet Cat. Br. Mus. Ionia Taf. VII 11.  
Br. 35

- 27** Ebenso, aber das Brustbild des Ebenso, aber mit  $\text{CTPA}\cdot\Phi\text{I}\Lambda\Omega\text{NOC}\cdot\Delta$   
Br. 35 Geta und die Beischrift weg- links,  $\text{AM KAA}\Sigma\text{OME}$  rechts und im  
geglättet. Felde links  $\text{TO}\cdot\text{B}\cdot$  oben,  $\text{NI}\cdot\Omega\text{N}$  unten.  
M. S.

- 28** Abgebildet I-B. Griech. Münzen Taf. XIII 18 mit sitzendem Poseidon.  
Br. 25

<sup>1)</sup> Lyd. Stadtmünzen 2.

- 29** Ebenso, aber das Brustbild des  
Br. 35 Geta und die Beischrift weg-  
geglättet.

M. S.

Die Vorderseite aller vier Stücke sind aus dem gleichen Stempel.

### Kolophon

Über Hemiobolien und Tetartemorien des fünften Jahrhunderts v. Chr. s. Num.  
Chron. 1895 p. 279—283, n. 1—15 Taf. X 10—20.

- 1** Kopf des Apollon mit aufge-  $\kappa\omicron\lambda\omicron\phi$  links,  $\alpha\iota\gamma\gamma\tau\omicron\epsilon$  rechts. Lyra.  
S. 10 bundenem Haar und Lor-  
beer linkshin.  
1905 H. Weber, London.

- 2** Ebenso. Ebenso, mit  $\kappa\omicron\lambda\omicron\phi\Omega$  links,  $[\mu\eta]\tau\rho\omicron$ -  
S. 10  $\Delta\Omega\rho\omicron\epsilon$  rechts.  
1901 M. S.

- Tafel II 35 **3** Kopf des Apollon mit langem  $\kappa\omicron$  unten,  $\theta\rho\alpha\epsilon\gamma\kappa\lambda\eta\epsilon$  links. Lyra mit  
Br. 15 Haar und Lorbeer von vorn, sechs Saiten; rechts Dattelpalme.  
linkshin geneigt.  
1906 M. S.

- 4** Kopf des Apollon mit langem  $\kappa\omicron\lambda\omicron$  unten,  $\epsilon\epsilon\eta\kappa\epsilon$ ( $\sigma\tau\omicron\varsigma$  oder  $\sigma\tau\acute{\iota}\delta\eta\varsigma$ )  
Br. 15 Haar und Lorbeer rechts- links. Vordertheil eines springenden  
hin. Pferdes mit Gurt rechtshin.  
2930 M. S.

- 5** Ebenso. Ebenso, mit  $\kappa\omicron$  unten,  $\theta\rho\alpha\epsilon\gamma\kappa\lambda\eta\epsilon$   
Br. 16 links.  
2901 M. S.

- 6** Ebenso. Ebenso, mit  $\kappa\omicron$  unten,  $\kappa\lambda\epsilon\alpha\eta\alpha\Delta\rho\omicron\epsilon$  links.  
Br. 15  
2912 M. S.

- 7** Ebenso. Ebenso, mit Κ<sup>ο</sup> oben, ΞΝΞΙΘΕ<sup>ο</sup>Ξ links  
Br. 11 und unten.  
1·12 M. S.
- 8** Ebenso. Ebenso, mit Κ<sup>ο</sup>Λ oben, ΘΗΛΕΓ<sup>ο</sup>Ν<sup>ο</sup>Ξ  
Br. 11 links und unten.  
0·90 M. S.  
Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia 40, 37.
- 9** Kopf des Apollon mit langem ΑΚΑΣΤ(ος) rechts. Lyra.  
Br. 17 Haar und Binde rechtshin.  
5·60 M. S.
- 10** Ebenso. Ebenso, mit Κ|<sup>ο</sup> und unten [Μ]ΗΝΙΞ-  
Br. 11 Κ<sup>ο</sup>[Ξ].  
1·66 M. S.
- 11** Kopf des Apollon mit langem ΔΙ<sup>ο</sup>ΝΥΣΙ<sup>ο</sup>Σ links, [Κ]<sup>ο</sup> und Pfeilspitze  
Br. 18 Haar und Lorbeer rechtshin. rechts. Lyra.  
6·12 M. S.
- 12** Ebenso ΚΟΛΟΦΩ rechts, ΑΦΘΟΝΗ(τος) links.  
Br. 12 Dreifuß.  
2·50 M. S.
- 13** Kopf des Helios mit Strahlen- ΚΟΛΟ rechts, ΊΗΝΩΝ links. Lyra.  
Br. 15 krone rechtshin.  
2·75 M. S.  
Spätere Fabrik.  
Mionnet III 77, 119 und Suppl. VI 99, 128 sind Münzen von Kypros mit Löwe und Pferd, Suppl. VI 99, 127 ist von Solus in Sicilien.
- 14** ΑΥ·ΚΑΙ ΘΕ ΒΩΝΕ|Ρ ΤΡΑΙΑ- ΑΡΤΕΜΙC links, ΚΟΛΟΦΩ rechts. Cult-  
Br. 23 ΝΟC CΕ ΓΕΡ ΔΑ Kopf des bild der Artemis Ephesia mit Tae-  
Kaisers mit Lorbeer rechts- nie von vorn.  
hin.  
M. S.



- 16** **ΙΕΡΑ CV** links, **ΝΚΑΗΤΟC** **ΚΟΛΟΦ** links, **ΩΝΙΩΝ** rechts. Sitzender  
Br. 23 rechts. Brustbild des Senats Sarapis mit Kalathos linkshin, Schale  
mit Schleier rechtshin. in der Rechten, die Linke am Scepter,  
zu Füßen Kerberos.

M. S.

Aus der Mitte des dritten Jahrhunderts n. Chr.

- 17** **ΑΥΤ Κ ΤΡΑΙΑΝΟC ΔΕΚΙΟC** **ΕΤΙ ΑΥΡ ΑΛΕΞΑΝ** links, **ΔΡΟΝ ΚΟΛΟ-**  
Br. 30 Brustbild des Kaisers mit **ΦΩ** rechts und im Felde links **ΝΙ**,  
Lorbeer und Gewand rechts- rechts **ΩΝ** Stehender nackter Faust-  
hin. kämpfer rechtshin, beide Arme ge-  
senkt und die Hände geballt.

M. S.

Den gleichen Typus trifft man auf Münzen mit Etruscilla und dem Strategen-  
namen Fl. Agathokles,<sup>1)</sup> sowie auf Münzen von Ephesos s. oben n. 75.

### Larisa.

Die Lage des sogenannten ephesischen Larisa im Kaystrothal hat Buresch  
durch den glücklichen Fund einer Inschrift nicht weit von Tire bestimmt.<sup>2)</sup>  
Ihr gehört die kleine Gruppe Kupfermünzen nach Kolophonischem Vorbilde  
mit Apollonkopf und Reiter oder Pferdévordertheil.<sup>3)</sup> Auf Tafel II  
n. 36 gebe ich die Abbildung einer der letzteren, beschrieben „Lydische Stadt-  
münzen“ 54, 1 n. 2.

### Lebedos

- 1** Kopf der Athena rechtshin. **ΛΕ** oben, **ΖΗΝ•Δ•Τ•Σ** unten. Schiffs-  
Br. 17 Pkr. prora rechtshin.

5·10 M. S.

- 2** Ebenso. Ebenso, mit **ΛΕ** und **ΠΡΥΤΑΝΙΣ**  
Br. 18  
3·90 M. S.

<sup>1)</sup> Mus. Neapel n. 8018; Cat. Br. Mus. Ionia 44,  
57 Taf. VIII 13.

<sup>2)</sup> Reisebericht 1894 S. 119 f.

<sup>3)</sup> Inv. Waddington n. 1333 sind diese Münzen

irrhümlich Larisa Phrikonis bei Kyme, und Cat. Br.  
Mus. Mysia 14, 6 Taf. III 2 (ein verlesenes Stück)  
Atarneus zugetheilt.

- 3** Br. 20 Brustbild der Athena mit  $\Lambda E$  links,  $\Lambda H N A I \circ \Sigma$  rechts. Stehender Gewand von vorn, etwas linkshin geneigt; Helm mit drei Büschen. Pkr. Dionysos in kurzem Chiton, mit Kantharos und Thyrsos, linkshin.  
3·53 M. S.
- 4** Br. 19 Ebenso. Ebenso, mit  $\Lambda E$  und  $[I] A T P \circ K A H [\Sigma]$ .  
3·88 M. S.
- 5** Br. 19 Ebenso. Ebenso, mit  $\Lambda E$  und  $\Pi \Lambda A T \Omega N$ .  
Im Handel.
- 6** Br. 18 Ebenso, ohne Pkr.  $\Lambda E$  links,  $A \Theta H N E \Omega \Sigma$  rechts. Stehende Eule rechtshin, Kopf von vorn.  
4·50 M. S.  
Vgl. Leake, Num. Hell. As. Gr. 76, angeblich mit  $A \Theta H N A I O [\Sigma]$ .
- 7** Br. 14 Ebenso. Ebenso, mit  $\Lambda E$  rechts,  $A P T E M I \Delta \Omega P \circ \Sigma$  links.  
3·55 M. S.
- 8** Br. 16 Ebenso. Ebenso, mit  $\Lambda E$  rechts,  $K \circ N N I \Omega N$  links.  
4·75 M. S.
- 9** Br. 11 Ebenso. Ebenso, mit  $M H T P \circ \Delta \Omega P \circ \Sigma$  links.  
1·90 M. S.
- 10** Br. 15 Ebenso. Ebenso, mit  $\Pi \Lambda A T \Omega N$  links.  
3·05 M. S.
- 11** Br. 21  $A \Pi O \Lambda \Lambda \Omega N I O C$  rechts,  $E P$  links.  $\Lambda E$  links,  $Z H N O \Delta O T O C$  rechts. Dionysos wie auf n. 3.  
Brustbild der Athena mit Gewand rechtshin. Pkr.  
5·12 M. S.

- Tafel II 37 **12** ΑΠΟΛΛΩΝΙΟC links EP rechts. ZHNOΔΟΤΟC AE links, BE rechts. Korb,  
Br. 17 Schreitende Athena links- unter dessen Deckel eine Schlange  
hin, in der Rechten den linkshin entschlüpft; hinter dem Korbe  
Speer schulternd, am linken angelehnt ein Thyrsos mit Taenie.  
Arm runder Schild. Pkr. Pkr.

455 M. S.;

Cat Br. Mus. Ionia 154, 15 Taf. XVII 12 (unvollständig).

Die Buchstaben EP auf n. 11 und 12 stehen vermuthlich für EP(μίππου).

- 13** TIBE links, PIOC rechts. Kopf ΔΙΟΝΥ links, COΔΩΠΟΝ AE rechts.  
Br. 20 des Tiberius mit Lorbeer Brustbild der Athena mit Aegis  
rechtshin. rechtshin.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 1706, angeblich mit Augustus.

- 14** ΑΥΤΟΚΡ ΚΑΙCΑΡ ΟΥΕCΠΗCΙΑ- ΕΠΙ ΑΙΓΑΙΑΝΟΝ links, ΛΕΒΕΔΙΩΝ rechts.  
Br. 18 ΝΟC Kopf des Kaisers mit Brustbild der Athena mit Gewand  
Lorbeer rechtshin. und nackten Schultern rechtshin.

M. S.

- 15** CΑΒΕΙΝΑΝ rechts, CΕΒΑCΤΗΝ [Φ]ΗCΕΙΝΟC rechts, ΑΝΤΑΓΟΡ links,  
Br. 26 links. Brustbild der Sabina ΛΕ|ΒΕ im Felde. Stehende Isis mit  
rechtshin. ihrem Kopfschmuck linkshin, in der  
Rechten ein undeutliches Attribut (Si-  
strum) vor den Kopf haltend, in der  
Linken Scepter.

M. S.

Vgl. Mionnet III 142, 591 mit angeblich ΑΝΤΑΓΟΡΗCΙΝΟC ΛΕΒ.

Die Namen Φησεῖνος Ἀνταγόρου kommen auch auf gleichzeitigen Münzen von Teos vor.<sup>1)</sup>

- 16** ΑΥ Λ CΕ links, Π ΓΕΤΑC Κ ΛΕΒΕ links, ΔΙΩΝ rechts. Stehende  
Br. 24 rechts. Brustbild des Geta Tyche mit Steuerruder und Füllhorn  
mit Lorbeer, Panzer und linkshin.  
Mantel rechtshin.

Mus. Winterthur.

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Ionia 320, 76—78; Mionnet Sestini verlesen, sind wahrscheinlich identisch und  
Suppl. VII 230, 989 und 384, 1937; beide, von gehören Teos.

- 12** AV Λ C links, Ε ΓΕΤΑC rechts. ΛΕΒΕ links, ΔΙΩ rechts, Ν im Abschnitt.  
 Br. 17 Kopf des Geta mit Lorbeer Stehende Eule rechtshin.  
 rechtshin.  
 M. S.

## Leuke

Die älteren Münzen von Leuke führen den Einwohnernamen in der ionischen Dialektform Λεοχάται.

- 1** Kopf des Apollon mit steifen ΛΕΟΚΑ links, ΤΩΝ oben. Stehender  
 Br. 16 Locken und Lorbeer links- Schwan linkshin, den Kopf unter  
 hin. die erhobenen Flügel zurückgebogen.

3·55 M. S.

3·70 M. S. Monnaies grecques 290, 77, deren Lesung zu berichtigen ist.

Ebenfalls aus ΛΕΥ in ΛΕΟ zu berichtigen sind die Aufschriften Monnaies grecques 290, 73 (= Cat. Br. Mus. Ionia 157, 3 und 4) und vielleicht n. 74 und 75.

- 2** Kopf des Apollon mit langem ΛΕΟ rechts, ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ links. Stehen-  
 Br. 17 Haar und Lorbeer linkshin. der Schwan wie oben.  
 3·15 M. S.

- Tafel II 38 **3** Ebenso, flacher. ΛΕΥΚΑΙΕΩ[N] im Bogen. Stehender  
 Br. 16 Schwan linkshin, die Flügel erhoben,  
 mit dem Schnabel die Brustfedern  
 glättend; vor ihm Dreifuß.  
 2·68 M. S.

- 4** Ebenso. ΛΕΥ oben, ..ΥΡ ΜΙΑΣ unten. Stehender  
 Br. 17 Schwan mit erhobenen Flügeln links-  
 hin, mit dem Schnabel die Rücken-  
 federn glättend.  
 2·60 M. S.

## Magnesia

- 1** Reiter mit Helm, Panzer und ΜΑΓΝ oben, ΕΡΙΚΡΑΤΗΣ unten. Stoßen-  
 S. 16 Chlamys im Galopp rechts- der Zebu linkshin. Maeandereinfas-  
 hin, in der Linken den Speer sung.  
 wagrecht haltend (Leukip-  
 pos?).  
 3·35 M. S.

10\*

<b>2</b> S. 18	Ebenso. 3'36 M. S.	Ebenso, mit ΜΑΓΝ ΚΡΗΘΕΥΣ
<b>3</b> S. 10	Ebenso. 0'69 H. Weber, London.	Ebenso, mit ΜΑΓΝ und ΛΥΚΟΜΗΔ Der Maeander bildet hier die Bodenlinie.
<b>4</b> S. 9	Kopf des Apollon mit langem Haar und Lorbeer rechtshin. 0'70 M. S.	Μ[Α] oben. Vordertheil eines stoßenden Stieres rechtshin; dahinter Kopf und Hals eines Pferdes linkshin.
<b>5</b> Br. 15	Wie n. 1. Pkr 3'01 M. S.	Wie n. 1, aber mit ΜΑΓΝ oben, ΑΠΟΛΛΟΔΩ   ΣΕΥΘΙ auf zwei Zeilen unten.
<b>6</b> Br. 16	Ebenso. 6 M. S.	Ebenso, mit ΜΑΓΝ und ΑΠΟΛΛΩΝ   ΑΠΟΛΛ . . .
<b>7</b> Br. 13	Ebenso. 2'30 M. S.	Ebenso, mit ΜΑΓ und ΑΡΙΣΤΟΛΕ   ΩΝ
<b>8</b> Br. 16	Ebenso. 3'70 M. S.	Ebenso, ohne Pkr. mit ΜΑΓΝ und ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ   ΦΙΛΙΠΠΟΥ
<b>9</b> Br. 15	Ebenso. 1'81 M. S.	Ebenso, mit ΜΑΓΝ und ΔΙΑΓΟΡΑΣ
<b>10</b> Br. 15	Ebenso. 3'60 M. S.	Ebenso, mit ΜΑΓΝ und ΕΡΜΩΝΑΞ   ΑΝΔΡΟΤ . .
<b>11</b> Br. 14	Ebenso. 2'35 M. S.	Ebenso, mit ΕΥΚΛΗ[Σ] oben, ΜΑΓΝΗΤΩ[N] unten, ohne Einfassung.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <b>12</b><br>Br. 11  | Wie n. 6.<br>1 M. S.  | Wie n. 6, mit ΜΑΓΝ und ΙΠΠΟΚΡΙΤΟΣ <br>ΑΤ . . . . .   |
| <b>13</b><br>Br. 18  | Ebenso.<br>3·78 M. S.   | Ebenso, mit ΜΑΓΝ und ΚΤΕΑΤΟΣ ΙΩ-<br>ΠΥΡ (so).  |
| <b>14</b><br>Br. 17  | Ebenso.<br>3·96 M. S.   | Ebenso, mit ΜΑΓΝ und ΡΟΞΕΙΔΙΡ  |
| <b>15</b><br>Br. 20  | Kopf der Artemis mit Lorbeer rechtshin, an der Schulter Köcher und Bogen.<br>3·72 M. S. — Vgl. Mionnet III 146, 630 und Fox, Greek Coins II Taf. IV 79.   | Υ   [Μ]ΑΓΝΗΤΩΝ rechts. ΝΙΚΑΝΩΡ<br>ΚΑΙ ΖΩΠΥΡΟΣ links. Cultbild der<br>Artemis Leukophrys von vorn.  |
| <b>16</b><br>Br. 16  | ΙΩΤΗΝ links, ΓΑΜ rechts.<br>Stehender Adler von vorn,<br>die Flügel schlagend, Kopf<br>rechtshin. Pkr.<br>4·10 M. S.  | Drei Ähren. Pkr.   |
| <b>17</b><br>Br. 27  | ΙΕΡΑ· CV links, ΝΚΛΗΤΟΣ<br>rechts. Jugendliches Brust-<br>bild des Senats mit Gewand<br>rechtshin.<br><br>M. S.<br>Vgl. Mionnet Suppl. VI 236, 1032 mit ΕΠΙ ΤΥΧΙΚΟΝ; Schlosser, Num. Zeitschr. XXIII 27 Taf. II 48. | ΜΑΓΝΗΤΩΝ links, ΝΕΩΚΟΡΩΝ ΤΗ C<br>rechts, im Felde ΑΡΤΕ ΜΙ ΔΟΣ Arte-<br>mis in kurzem Chiton und Stiefeln<br>rechtshin eine Schiffsprora betre-<br>tend und in jeder der vorgestreckten<br>Hände eine Fackel haltend. |
| Tafel III 1  | <b>18</b><br>Br. 28   | ΙΕΡΑ links; CVNΚΛΗΤΟΣ rechts.<br>Dasselbe Brustbild.<br><br>M. S.<br>Die beiden letzten Münzen datieren aus der Zeit des Sev. Alexander oder des Maximinus.  |
| ΓΡΑ ΤΥΧΙ oben, ΚΟ V rechts. ΜΑΓΝΗΤ<br>im Abschnitt. Hades, die geraubte<br>Persephone im rechten Arm, in der<br>Linken Scepter und Zügel, in einem<br>Viergespann im Galopp rechtshin;<br>unter diesem am Boden liegender<br>Blumenkorb. |   |  |

- Tafel III 2
- 19** Kopf des Augustus mit Lorbeer rechtshin; vor ihm die ihn bekränzende Nike links-hin.  
Br. 19  
M. S.
- 20** Kopf des Augustus mit Lorbeer rechtshin; hinter ihm die ihn bekränzende Nike rechtshin.  
Br. 16  
M. S.
- 21** **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** rechts, **ΜΑΓΝΗΤΩΝ** links. Kopf des Augustus mit Lorbeer rechtshin. Pkr.  
Br. 17  
M. S.
- 22** **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** unten. Capricornus rechtshin.  
Br. 13  
194 M. S.  
Inv. Waddington n. 7124, ohne Grund Erythrai zugetheilt.  
Die Münze mit dem Porträt der Livia, die Mionnet III 147, 635 nach Sestini anführt, ist nicht von Magnesia, sondern von Apameia.<sup>1)</sup>
- 23** **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** links. Kopf des Augustus rechtshin.  
Br. 20  
M. S.
- 24** **ΑΥ ΚΑΙ ΤΡΑΙ** links, **ΑΔΡΙΑΝΟΣ** rechts. Kopf des Hadrian mit Lorbeer rechtshin.  
Br. 31  
M. S.
- ΜΑΓΝΗΤΩΝ** rechts, **ΕΥΦΗΜΟΣ** links. Stehende Artemis als Jägerin in kurzem Chiton rechtshin, die zurückgebogene Rechte am Köcher, in der Linken Bogen.
- Aufschrift wie n. 19; Cultbild der Artemis Leukophrys mit Taenien von vorn.
- [Μ]ΑΝΔΡΟΓΕΝ|ΗΣ** links, **ΑΙΣΧΡΙΩΝ[ΟΣ]** rechts. Brustbild der Artemis in der Haartracht der Livia rechtshin; an der Schulter Bogen und Köcher. Pkr.
- ΜΑΓΝ** links, **Η|ΤΩ|Ν** rechts, **ΜΑΝΔΡΟΓΕΝΗΣ** unten. Reiter im Galopp rechtshin, in der Rechten den Speer schräg haltend.
- ΓΑΙΟΣ ΜΑ** links, **ΓΝΗΤΩΝ** rechts. Kopf des Caius Caesar rechtshin.
- ΜΑΓ** links, **ΝΗΤΩΝ** rechts, **ΖΕΥC** im Abschnitt. Sitzender Zeus Nikephoros mit spitzem Bart und nacktem Oberkörper linkshin, die Linke am Scepter.

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 205, 652.

- Tafel III 3 **25** Ebenso. **ΑΥΛΑΕΙΤΗC** links, **ΜΑΓΝΗ** rechts.  
Br. 26 Stehender Apollon Aulaeites in  
langem umgürteten Gewand rechts-  
hin, Plektron in der gesenkten Rech-  
ten, die Lyra im linken Arm.

M. S.

Paris. Mionnet Suppl. VI 238, 1039 mit **ΑΥΛΑΕΡΤΗ**.

- 26** **ΚΑΒΕΙΝΑ** rechts, [**ΚΕΒΑΚΤΗ**] **ΚΟΡΗ** links, **ΜΑΓΝΗΤΩΝ** rechts. Stehen-  
Br. 21 links. Brustbild der Sabina de Kore mit Schleier linkshin, in der  
mit hoher Frisur rechtshin. erhobenen Rechten Ähren(?), die Linke  
gesenkt.

M. S.

- 27** **ΑΝΤΩΝΕΙΝ** links, **ΟC ΚΑΙ[ΚΑΡ]** **ΜΑΓΝΗΤΩ** links, **Ν ΖΕΥC ΑΚΡΑΙΟC**  
Br. 24 rechts. Brustbild des Pius Stehender nackter Zeus Akraios  
mit Lorbeer und Panzer rechtshin. rechtshin, die Rechte am Scepter, in  
der vorgestreckten Linken Blitz.

H. Weber, London.

In I-B. Griech. Münzen 120, 312 habe ich bereits nachgewiesen, dass ein  
Apollon **ΑΙΤΑΙΟC** <sup>1)</sup> für Magnesia abzuweisen ist.

- Tafel III 4 **28** **ΜΑ[ΡΚ·] ΑΥΡΗ** links, **ΒΗΡΟC** **ΛΕΥΚΟΦΡΥC** links, **ΜΑΓΝΗΤΩΝ** rechts.  
Br. 20 **ΚΑΙC** rechts. Kopf des Caes Cultbild der Artemis Leukophrys  
sars rechtshin. von vorn, mit Kalathos und Taenien,  
das Haupt von zwei Nikefigürchen  
bekrönt, zu Füßen zwei Adler mit  
erhobenen Flügeln.

M. S.

Dass die Vögel zu Füßen der Göttin Adler oder andere große Raubvögel  
sind, beweisen die magnetischen Münzen, auf denen die beiden Vögel als  
Typus groß dargestellt erscheinen.<sup>2)</sup>

Hierher gehört auch die „Lydische Stadtmünzen“ 124, 30 irrthümlich Philadel-  
pheia zugetheilte Münze, deren Aufschrift **ΜΑΓ ΕΠΙΤ|VΝΧΑΝΟC** ist. Der  
Name **Ἐπιτύχωνος** ist aus einer gleichzeitigen magnetischen Münze mit Pius  
bekannt, I-B. Griech. Münzen 119, 310.

<sup>1)</sup> Mionnet III 152, 664; M. Lambros, Bull. de  
corr. hell. II 508 ff.

<sup>2)</sup> Mionnet III 157, 702, abgebildet Rayet und  
Thomas, Milet 127, 28.



- Tafel III 5 **29** [AV K.] Λ· CE· links, CEOVH· **·ΕΠΙ ΓΡΑ·** links, **·ΓΡΑΤΟΝ** rechts, im  
Br. 37 **ΠΟC· Π·** Brustbild des Kai- Felde auf zwei Zeilen **ΜΑ|ΓΝΗ** Cult-  
sers mit Lorbeer, Panzer **ΤΩ|Ν** bild der Artemis Leukophrys zw-  
und Mantel rechtshin. ischen den zwei Nikefiguren und zwei  
Adlern wie auf n. 28; links jugend-  
licher Flussgott mit nacktem Ober-  
körper rechtshin am Boden sitzend,  
in der Rechten, auf die Wasserurne  
gelehnt, Schilfrohr, die Linke auf  
dem Knie; rechts ein anderer Gott,  
bärtig und mit nacktem Oberkörper,  
linkshin am Boden sitzend, die Rechte  
erhoben, die Linke am Boden. Breite  
Basis.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 1747.

Das Bild der Rückseite findet sich ähnlich auf einer Münze mit L. Verus.<sup>1)</sup> Die beiden am Boden sitzenden Gestalten sind als die Flussgötter Maiandros und Lethaios erklärt worden. Es stellt aber nur die eine der Figuren einen Flussgott dar; in der anderen, ohne Wasserurne, ist vielleicht ein Berggott, der Thorax, zu sehen. Die Personificationen eines Flusses und eines Gebirges kommen zusammen auch auf einer Münze von Silandos vor,<sup>2)</sup> als getrennte Darstellungen auf Münzen von Attaiä, Ephesos u. a. Städten.<sup>3)</sup>

- 30** **ΑΥΤ· Κ· Λ· CΕΠ·** links, **CEOVH·** **ΕΠΙ ΓΡΑ ΟΝΗC** links, **Ι|ΜΟΝ ΜΑΓΝ** rechts,  
Br. 29 **ΠΟC** rechts. Kopf des Kai- **ΗΤΩΝ** im Abschnitt. Sitzender Zeus  
sers mit Lorbeer rechtshin. Sarapis mit Kalathos linkshin, die  
Rechte über dem vor ihm sitzenden  
Kerberos, die Linke am Scepter.

M. S.

- 31** **ΑΥΤ· ΚΑΙ· ΠΟ· CΕ** links, **Π·** **ΕΠΙ ΓΡ|ΑΜ** links, **Γ|ΡΑΤΟΝ** rechts, **ΜΑ-**  
Br. 38 **ΓΕΤΑC** rechts. Brustbild des **ΓΝΗΤΩ|Ν** im Abschnitt. In der Mitte  
Geta mit Lorbeer, Panzer einer Tempelfront mit vier Säulen  
und Mantel rechtshin. das Cultbild der Artemis Leukophrys  
zwischen den zwei Nikefiguren und  
zwei Adler.

M. S.

<sup>1)</sup> Mionnet III 149, 647, abgebildet in Rayet und Thomas, Milet 121, 26.

<sup>2)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 144, 9 Taf. VI 2.

<sup>3)</sup> Jahrbuch III 289, 292, 295 Taf. IX 18.

- 32** IOYΛIA Δ links, OMNA CEB ΕΠΙ ΓΡ ΦΛ ΒΑC|C links. O|V ΜΑΓΝΗ-  
Br. 30 rechts. Brustbild der Domna  
rechtshin. ΤΩΝ rechts. Stehender Men mit phry-  
gischer Mütze, kurzem Doppelchiton  
und Stiefeln von vorn, die Mondsichel  
an den Schultern, die Rechte am  
Thyrsos, dessen Schaft mit zwei (halb-  
mondförmigen) Taenien verziert ist, in  
der gesenkten Linken undeutliches  
Attribut; rechts neben dem Gotte ist  
eine Fackel aufgepflanzt, um die sich  
eine Schlange, Kopf linkshin, ringelt.

M. S.

Vgl. W. Roscher, die Reiterstatue Caesars 128 c Taf. Ib 1; W. Drexler, Roschers Lexikon II 2697.

Dass der von der Schlange umwundene Gegenstand eine Fackel ist, wird durch das hier beschriebene neue Exemplar der Münze gesichert. Dagegen ist das Attribut in der linken Hand des Gottes keine Fackel; es stellt ohne Zweifel den nämlichen Gegenstand dar, den Men auf einer Münze von Prostanna zeigt,<sup>1)</sup> und der noch keine Erklärung gefunden zu haben scheint.

- 33** IOYΛIA links, ΜΑΜΑΙΑ CEB ΜΑΓΝΗ|ΤΩΝ ΕΠΙΓΡ und im Felde ANA-  
Br. 29 rechts. Brustbild der Mamaea  
rechtshin. Ξ|ΑΓΟΡΑ Schreitende Leto im Dop-  
pelchiton rechtshin, den Kopf zurück-  
wendend, auf den Armen die Kinder  
Apollon und Artemis tragend; das  
Kind auf dem rechten Arm hält in  
der erhobenen Rechten einen Bogen.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VI 247, 1084.

Tafel III 6

- 34** Ebenso.  
Br. 31 ΜΑΓΝΗΤΩΝ· links, ·ΝΕΩΚΟΡΩΝ· ΤΗ  
rechts, im Abschnitt C, im Felde  
·ΑΡΤΕ links, ΜΙΔΟC· rechts. Stehende  
Göttin mit Stephane, Doppelchiton  
und Mantel linkshin, in der erhobenen  
Rechten eine Kugel, auf dem linken  
Arm ein nacktes Kind haltend.

M. S.

Vgl. Froehlich, Quatuor tentamina 312 Abb. (Mionnet Suppl. VI 247, 1081).

Das Bild dieser Münze kommt auch auf einer Prägung mit Pius vor.<sup>2)</sup> Vermuthlich stellt es Adrasteia dar, dem Zeuskind die Kugel als Spielzeug vorhaltend.<sup>3)</sup> Bemerkenswert ist die Zahl der Götter, die auf magnetischen

<sup>1)</sup> W. Roscher a. a. O. 145 Taf. Ib 14.

nicht zu erkennen war.

<sup>2)</sup> I-B. Griech. Münzen 119, 310 wo das Kind

<sup>3)</sup> Vgl. Jahrbuch III 290, 2 (Apameia).

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

Münzen als Kinder zur Darstellung gelangten: Apollon und Artemis, Dionysos mit und ohne die Korybanten, und schließlich Zeus.

Auf einer magnetischen Münze mit Pius, die Mionnet III 148, 642 richtig beschrieben hat,<sup>1)</sup> ist seitdem das Bild der Rückseite auf Triptolemos gedeutet und versucht worden, die Aufschrift ἐπὶ Διοσκουρίδου γραμματέως τοῦ Μητρ. zu lesen,<sup>2)</sup> wobei man nicht etwa an einen γραμματεὺς τοῦ μητρώου denken darf. Es handelt sich hier vielmehr um einen Doppelnamen, Διοσκουρίδης Γράτος Μητρ(οδώρου oder ähnlich), und die Münze zeigt die bekränzte Demeter im Drachenwagen.

### Metropolis

- |                            |   |  |
|----------------------------|---|--|
| 1<br>Br. 19                | Kopf der Kybele mit Thurmkrone und langen Locken rechtshin.   | [ΔΙ]ΟΓΕΝΗ[Σ] links, <del>Π</del> rechts. Stehender Ares(?) in Helm und Panzer linkshin, die erhobene Rechte am Speer, die gesenkte Rechte am Schild. |
|                            | 3·35 M. S.  |  |
| Tafel III 7<br>2<br>Br. 18 | Ebenso.   | Ebenso, mit ΔΙΟΓΕΝ   |
|                            | 4·22 M. S.<br>Wien. v. Schlosser, Num. Zeitschr. XXIII 10, 8.   |  |
| 3<br>Br. 12                | Ebenso.   | Das nämliche Monogramm links, ΔΙΟΓΕ rechts, Thyrsospitze.  |
|                            | 1·86 M. S.<br>Löbbecke, ZfN XII 319, wo als Typen Kopf der Tyche und Omphalos angegeben sind.   |  |
|                            | Weder diese noch die anderen Münzen des Diogenes und des Andron zeigen den Perlkreis als Einfassung, <sup>3)</sup> sie können daher spätestens aus der ersten Zeit des Augustus datieren. |  |
| 4<br>Br. 15                | ΣΕΒΑΣΤΟΣ links. Kopf des Augustus rechtshin; vor ihm Lituus. Pkr.   | ΙΟΥΛΙΟΣ ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ auf zwei Zeilen rechts. ΜΗΤΡΟΠΟ ΛΕΙΤΩΝ auf zwei Zeilen links. Schlangenstab. Pkr.  |
|                            | M. S.   |  |

<sup>1)</sup> Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia 165, 56 Taf. XIX 8.

<sup>3)</sup> Monnaies grecques 292, 94 und 95.

<sup>2)</sup> Rayet und Thomas a. a. O. 158, 39.

Tafel III 8

- 5** Ebenso.  
Br. 21  
  
Waddington (Inv. n. 1764).  
  
IOYΛΙΟΣ im Abschnitt, ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ rechts, ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΙΤΩΝ links. Thronende Kybele mit Thurmkrone links- hin, die Rechte dem Rachen des vor ihr rechtshin sitzenden Löwen zuge- streckt.
- 6** AV KAI ΘΕ V.Ω ΝΕΡ Τ rechts, ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΙ links, ΤΩΝ ΕΝ ΙΟΝΙΑ rechts. Stehende Demeter mit Schleier  
Br. 20 ΡΑΙΑΝΟC CEB ΓΕΡΜ links. Brustbild des Kaisers mit linkshin, zwei Ähren in der Rechten, Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. die Linke am Scepter.  
M. S.  
Mus. Winterthur; auf der Vorderseite Gegenstempel mit ΔΑΚ.
- 7** AVT K M ANT links, ΓΟΡΔΙΑ- ΕΠΙΤΡ ΜΙΟΝΑ ΠΟΡΚΗΡΑΚΛΑ ΜΗΤΡΟ-  
Br. 36 ΝΟC rechts. Brustbild des ΠΟΛΕΙ, im Felde links ΤΩΝ Sitzen- Kaisers mit Lorbeer und der Zeus mit Adler auf der Rechten, Mantel rechtshin. die Linke am Scepter linkshin.  
Mus. Winterthur.  
Der Name Μ. Ίούλιος Πέρκιος Ἡρακλᾶς ist, weniger vollständig, auch aus Münzen mit der Tranquillina bekannt.
- 8** ΑΥΤ Κ Μ ANT links, Ω ΓΟΡ- ΕΠ [CΤΡ ΑΥ] Ρ ΔΙΟΓΕΝΟ|Υ (so) ΡΘΦΘ  
Br. 36 ΔΙΑΝΟC rechts. Brustbild ΜΗΤΡ, i. A. ΟΠ, im Felde links Ο|ΛΕΙ, rechts ΤΩΝ Sitzender Zeus wie auf des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. n. 7.  
Im Handel.
- 9** Ebenso, mit C ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΙΤΩΝ ΑCΤΡΑΙΟC Der am  
Br. 22 Boden sitzende Astraios mit nack- tem Oberkörper linkshin, Schilfrohr in der Rechten, die Linke an der Urne, der Wasser entfließt.  
  
Mus. Winterthur.
- 10** Ebenso, mit C ΕΠΙ CΤΡΑ Α links, VΡ ΒΑCCOV oben,  
Br. 31 Β ΜΗΤΡΟΠ rechts, ΟΛΕΙΤΩ im Ab- schnitt, Ν zwischen den beiden Figu- ren, die gleich denen der folgenden Münze n. 11 sind.  
  
Mus. Winterthur.  
Vgl. Inv. Waddington n. 1772, unrichtig beschrieben.

11\*

- Tafel III 9 **II** **CAΛΩΝ ΧΡΥC|ΟΓΟΝΗ CΕ** **ΕΠ C·Τ· ΟΥΑ· ΝΕΙΚΙΑ· ΠΡ· ΤΟ ΜΗΤΡΟ,**  
 Br. 26 Brustbild der Salonina rechts- im Abschnitt [Π]ΟΛΕΙΤ... Stehende  
 hin. männliche Figur mit aufgebunde-  
 nem Haar und Kranz, kurzem Chiton  
 oder Panzer und Stiefeln rechtshin,  
 die erhobene Linke am Scepter (auf  
 anderen Münzen Speer), die Rechte  
 der ihm linkshin gegenüberstehenden  
 Βουλῆ reichend, die in der Linken  
 schräg das Scepter hält.

M. S.

Die Gruppe der beiden Figuren ist ein auf Münzen von Metropolis häufiger Typus, und wird in der Regel auf den Kaiser und Tyche bezogen. Den Kaiser kann aber die männliche Figur nicht darstellen, weil sie durch die Haartracht als Gott oder als eine Personification charakterisiert ist. Ihre Deutung auf Ares hindert die Frisur, auf den Demos die Bewaffnung der Figur. Wahrscheinlich hat man in ihr einen Heros zu sehen.

Der weibliche Typus ist die Βουλῆ, wie sie hin und wieder mit schräg gehaltenem Scepter, ohne Schleier oder mit verschleiertem Hinterhaupt oder mit Thurmkrone auf Münzen erscheint, sei es allein, sei es dem Demos oder der Gerusia die Hand reichend.<sup>1)</sup>

- 12** Ebenso. **ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΙΤΩΝ ΤΩΝ ΕΝ Ι** und im  
 Br. 27 **ΩΝΙΑ** Dieselbe Gruppe, aber die männliche Figur trägt einen  
 Mantel über den Rücken und umfasst  
 mit der Linken einen Speer.

M. S.

- 13** Ebenso. **[ΜΗΤ]ΡΟΠΟ** links, **ΛΙΤΩΝ ΑΠΡΩ|ΝΙΑΝΟ**  
 Br. 25 auf zwei Zeilen rechts und **Υ** unter  
 dem Throne; im Abschnitt **[Ε]ΠΙ CΤΡΑ**  
 Thronende Kybele mit Thurmkrone  
 linkshin, Schale in der Rechten, in  
 der Linken Scepter; vor der Göttin  
 sitzender Löwe linkshin.

M. S.

<sup>1)</sup> Lydische Stadtmünzen 138. Vgl. Mionnet Münzen 79, 132 Taf. VI 11 (Nikaia); Mionnet IV Suppl. II 474, 1608 (Philippopolis); I-B. Griech. 372, 1006 (Tiberiopolis).

14 Ebenso.  
Br. 26

ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΙΤ links, ΩΝ ΕΠΙ ΤΡΑΤΙΕΡ  
rechts und im Felde Α|ΤΡΩΝΕ|ΙΑΝΘ  
Stehende Tyche mit Thurmkrone  
links, auf der Rechten das Bild des  
Ares(?), im linken Arm Füllhorn.

M. S.

Typus der Rückseite wie Cat. Br. Mus. Ionia Taf. XX 13.

Der Name des Strategen ist wahrscheinlich Σέρ(γίος) oder Σερ(βίλιος) Ἀπρω-  
νανός. Auf Münzen mit den Bildnissen Philipps und der Tranquillina erscheint  
ein Γ. Ἰούλ(ιος) Ἀπρωνανός.<sup>1)</sup>

Das Cultbild auf der Hand der Stadtgöttin, das auf Münzen von Metropolis  
häufig erscheint, stets mit Helm, Speer und Schild bewaffnet, als Typus mit  
Panzer, als Attribut der Tyche nackt, ist schon deswegen nicht, nach Heads  
Vorschlage,<sup>2)</sup> auf den jeweiligen Kaiser zu beziehen, weil dieser auf Münzen  
weder behelmt noch nackt dargestellt zu werden pflegt, und ferner aus dem  
Grunde, weil dieses Bild des Kriegers schon vor der Kaiserzeit, in ganzer  
Figur<sup>3)</sup> oder als behelmter Kopf,<sup>4)</sup> vorkommt. Es ist, wenn nicht Ares,  
vielleicht wie auf den Münzen n. 10—12, ein Held der städtischen Gründungs-  
sage, und auf diese etwa die Gruppe der drei bewaffneten Männer Cat. Br.  
Mus. Ionia 176, 9 Taf. XX 11 zu beziehen.

### Miletos

Tafel III 10 1  
Br. 13

Λ oben, Λ links. Stehender  
Löwe linkshin, den Kopf  
zurückgewandt, den Schweif  
zwischen den Hinterbeinen  
eingeklemmt.

ΑΦΟΒΗΤΟΞ zwischen den Spitzen eines  
verzierten Sterns.

2·45 M. S.

Tafel III 11 2  
Br. 15

Λ oben. Schreitender Löwe  
mit zurückgewandtem Kopfe  
linkshin, mit dem Schweife  
schlagend.

Ebenso mit ΑΕΘΝΙΚΟΞ

2·65 M. S.

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Ionia 179, 21 und m. S.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Ionia 176 Anm.

<sup>3)</sup> S. oben n. 1 und 2.

<sup>4)</sup> I.-B. Griech. Münzen 292/3 a; v. Schlosser  
a. a. O. wonach Cat. Br. Mus. Ionia 175, 1—3 mit  
Athenakopf zu berichtigen sind.

- 3** Kopf des Apollon mit langem **Λ** links, **ΙΕΥΞΙΛΕΩ[Ξ]** im Abschnitt.  
 S. 16 Haar und Lorbeer linkshin. Stehender Löwe mit zurückgewandtem Kopfe linkshin; darüber Stern mit sechs Strahlen.  
 3·35 M. S.  
 Vgl. Mionnet III 104, 731 mit **ΙΕΥΞΙΛΕ**; Suppl. VI 265, 1189 mit **..ΙΤΕΛΕΩ**.
- 4** Ebenso. Ebenso, mit dem Monogramme links  
 S. 17 und **ΗΡΑΓ°ΡΑΞ** im Abschnitt; Stern mit acht Strahlen.  
 3·65 M. S.
- 5** Ebenso. Ebenso, mit Monogramm links und **ΘΕ°**  
 S. 15 **ΓΝΗΤ°Ξ** im Abschnitt.  
 3·61 M. S.
- 6** Ebenso. Ebenso, mit **[Θ]ΕΡΞΙΤΗ[Ξ]** im Abschnitt  
 S. 15 ohne Monogramm, verzierter Stern.  
 3·45 H. Weber, London.
- 7** Ebenso. Ebenso, mit Monogramm links, **ΓΑΝΤΑΙ**  
 S. 15 im Abschnitt, Stern mit acht Strahlen.  
 3·63 M. S.
- 8** Ebenso. Ebenso, mit **[Α]ΛΚΙΜΑΧ[°Σ]**.  
 S. 13 1·50 M. S.
- 9** Kopf des Apollon mit langem **ΕΥΑΝΔΡ°Ξ** im Abschnitt. Stehender  
 Br. 18 Haar und Lorbeer von vorn, Löwe mit zurückgewandtem Kopfe  
 linkshin geneigt. rechtshin; darüber zwei Sterne.  
 3·95 M. S.
- 10** Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. **ΔΙΟΜΙΛΟΣ** im Abschnitt. Löwe wie auf  
 Br. 18 n. 9, darüber Stern mit acht Strahlen.  
 4·40 M. S.
- 11** Ebenso. Ebenso, mit **ΧΑΡΜΗ[Σ]**.  
 Br. 11 1 M. S.

<b>12</b> S. 18	Ebenso. 4'95 M. S.	Ebenso, mit $\mathfrak{M}$ $\Xi$ rechts, ΔΙΟΓΕΝΗΣ im Abschnitt.
<b>13</b> S. 18	Ebenso. 4'91 M. S.	Ebenso, mit denselben Monogrammen und Μ•ΛΟΣΣΟΣ
<b>14</b> S. 33	Ebenso. Im Handel.	Ebenso, mit ΜΙΛΗΣΙΩ[N] oben, ΟΥΛΙ-ΑΔΗΣ im Abschnitt, $\Xi$ rechts.
<b>15</b> S. 15	Ebenso. 2'26 M. S.	Ebenso, mit $\mathfrak{M}$ ΙΣ rechts, [Α]ΡΓΗΤΩΡ im Abschnitt.
<b>16</b> Br. 19	Kopf des Apollon mit Lorbeer und Gewand am Halse von vorn, linkshin geneigt. 3'30 M. S.	Ebenso, mit $\mathfrak{M}$ Α rechts, ΣΩΣΤΡΑΤΙΟΣ im Abschnitt.
<b>17</b> Br. 20	Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. Pkr. 5'53 M. S. Cat. Br. Mus. Ionia 196, 125 mit der Lesung ΒΙΑΙΝ..	ΒΙΑΡΗΣ im Abschnitt, $\mathfrak{M}$  Σ Α rechts. Stehender Löwe mit zurückgewandtem Kopfe rechtshin. Lorbeerkranz.
<b>18</b> Br. 19	Ebenso. 4'96 M. S.	Ebenso, mit ΔΙΟΦΑΝ... im Abschnitt, $\mathfrak{M}$ rechts und oben Stern.
Tafel III 12 <b>19</b> Br. 14	CEBAC rechts, TH links. Brustbild der jüngeren Agrippina rechtshin. M. S.	ΜΙΑΗC links, Ι ΩΝ rechts. Cultbild der Artemis mit Kalathos und Schleier und (nicht punktierten) Taenien, von vorn.
<b>20</b> Br. 17	CEBA links, CTOC rechts. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin. M. S. Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia 199, 154, angeblich mit Domitian.	ΜΙΑ oben. Stehender Löwe mit zurückgewandtem Kopfe rechtshin; darüber Stern.



- 21**      ΔΟΤΩ rechts, ΑΘΩ links. Der      ΕΠΙ zwischen den Beinen des Löwen,  
Br. 17      nämliche Kopf.      Λ|ΟΥΠΟ|Υ im Bogen von rechts nach  
links. Der Löwe linkshin und Stern.  
M. S.  
Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia 198, 149.
- 22**      Ebenso.      Ebenso, mit bloß Υ|Ο oben, Π rechts,  
Br. 15      M. S.      ΥΟΛ zwischen den Beinen des Löwen.
- 23**      Vom gleichen Stempel.      ΕΠΙ im Abschnitt, ΛΟΥΠΟΥ oben links.  
Br. 16      Flussgott mit nacktem Oberkörper  
linkshin am Boden sitzend, die Rechte  
über das Haupt gelegt, Füllhorn im  
linken Arm und darunter die Wasser-  
urne (undeutlich).  
M. S.  
Alle diese Münzen der Agrippina und des Nero, sowie die folgenden aus der  
Zeit des Pius und Marcus, sind von nahezu barbarischer Fabrik.
- 24**      ΑΥΡΗΛΙΟΣ rechts, ΚΑΙΣΑΡ links.      ΜΙΑΗCΙΩ rechts, Ν ΕΠΙ ΠΟΛΙ links.  
Br. 18      Kopf des Caesars rechtshin.      Stehende Artemis mit Kalathos und  
Schleier linkshin, Schale in der vor-  
gestreckten Rechten, Bogen in der  
gesenkten Linken.  
M. S.
- 25**      ΑΥΡΗΛΙ links, ΚΑΙΣΑΡ rechts.      ΜΙΑ unten, ΗCΙΩΝ links oben. Fluss-  
Br. 15      Kopf des Caesars rechtshin.      gott mit nacktem Oberkörper links-  
hin am Boden sitzend, in der Rechten  
Schilfrohr schulternd, den linken Arm  
an den Wasserkrug gelehnt.  
M. S.
- 26**      ΦΑ|Υ links, CΤΙΝΑ rechts. Brust-      ΜΙΑΗC rechts, ΙΩΝ links. Cultbild der  
Br. 15      bild der jüngeren Faustina      Artemis mit Kalathos, Schleier und  
rechtshin.      Doppelchiton von vorn, Schale in der  
Rechten, Bogen(?) in der gesenkten  
Linken.  
M. S.

- 27** ..... ΕΟΦΗΡΟΣ ΚΑΙ ΑΥ Μ ΑΥΡ ΕΠΙ ΑΡΧ Μ Γ links, ΕΜ Μ oben, ΕΝΕ-  
Br. 35 ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ Die einander ΚΛΕΟΝC rechts, ΜΙΑΗCΙΩΝ i. A.  
zugekehrten Brustbilder des Die beiden Cultbilder des Apollon  
Severus rechtshin und des (rechts) und der Artemis (links) von  
Caracalla linkshin, beide mit vorn, ersteres nackt mit Hirsch auf  
Lorbeer und Gewand. der Rechten und Bogen in der Linken,  
(letzteres wie auf n. 26); links Hirsch.  
M. S.
- 28** ΠΟ CΕΠ links, ΓΕΤΑC Κ rechts. ΜΙ links, ΛΗ oben, CΙ rechts, ΩΝ i. A.  
Br. 19 Brustbild des Caesars mit Schreitender Löwe mit zurückge-  
Lorbeer, Panzer und Gewand wandtem Kopfe rechtshin; darüber  
rechtshin. Stern.  
M. S.
- 29** ΑΥΤ Κ ΚΑΙΛΙ links, ΒΑΛΒΕΙ- ΜΙΑΗCΙΩ links, Ν ΝΕΟΚΟΡΩΝ rechts.  
Br. 24 ΝΟΣ rechts. Brustbild des Cultbild der Artemis mit Kalathos  
Kaisers mit Lorbeer und und Schleier von vorn, Schale in der  
Gewand rechtshin. Rechten, Bogen in der Linken; links  
Hirsch linkshin.  
M. S.
- 30** ΑΥΤ Κ Μ ΚΛ ΠΟΝΤΙΗΝΟC ΜΙΑΗCΙΩΝ ΝΕΟΚΟΡΩΝ links, ΕΠ ΑΡΧ  
Br. 38 Κ ΑΝ ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ auf drei ΠΡΥ ΑΥΡ ΜΙΝΝ rechts, ΙΩΝΟΣ links  
Zeilen oben, ΚΑΙCΑΡ Κ ΑΥΤ im Felde. Stehender nackter Zeus  
Κ ΚΑΙ ΒΑΛΒΕΙΝΟΣ auf drei rechtshin, die Rechte in die Seite  
Zeilen unten. Die einander gestemmt, über dem linken Oberarm  
zugekehrten Brustbilder des hängendes Gewand und in der vor-  
Pupienus rechtshin und des gestreckten Linken Blitz.  
Balbinus linkshin, beide mit  
Lorbeer und Mantel; zwi-  
schen ihnen das Brustbild  
des jugendlichen Caesars  
Gordian mit Mantel links-  
hin.  
H. Weber, London.  
Ein ähnliches Stück des Pariser Cabinets, aber mit Apollon im Tempel und mit  
dem Namen des Archonten Secundus, beschreibt Mionnet III 173, 805; Cohen,  
Monn. imp. V<sup>2</sup> 13, 2 erwähnt es irrthümlich als im Br. Mus. befindlich.  
In schönerer Form als auf n. 30 kommt der Zeustypus auf einer Bronze mit  
Marcaurel (Inv. Waddington n. 1862) vor.

## Myus

- Tafel III 13 **1** Kopf des Apollon mit langem **MYH** über einer Gans rechtshin. Maeandereinfassung.  
Br. 15 Haar und Lorbeer rechtshin.  
291 M. S.  
Inv. Waddington n. 1884 Taf. IV 3;  
Mionnet Suppl. VI 444, 45 angeblich mit **AAIN**.
- 2** Ebenso. Ebenso, mit Gans linkshin.  
Br. 18  
Waddington, Rev. num. 1858 Taf. V 6;  
Cat. Meletopulos Taf. IV 65.  
Da der Charakter des Apollonkopfes unserer Münzen deutlicher ausgeprägt ist als der der bisher bekannten Exemplare, so mag die neue Abbildung nicht überflüssig erscheinen.  
Der Stadt Myes oder Myus gehören wahrscheinlich auch die folgenden Stücke:
- Tafel III 14 **3** Weiblicher Kopf mit Thurmkrone und Halskette rechts- **MY**, darunter Bogen und Pfeil.  
Br. 11 hin.  
München.
- 4** Anscheinend ähnlicher Kopf **MY** über einem Delphin rechtshin;  
Br. 12 rechtshin. darunter Dreizack rechtshin.  
H. Weber, London.
- Tafel III 15 **5** Kopf des bärtigen Poseidon Ebenso.  
Br. 12 mit Lorbeer rechtshin.  
Berlin, bei Mytilene;  
München. Mionnet III 23, 134, nach dem Cat. Cousinéry falsch **MYP** (Myrina) gelesen;  
Inv. Waddington n. 1337/8, bei Myrina.

## Neapolis

Zum erstenmale und mit Recht hat Head, Cat. Br. Mus. Karia LXV ff., einen Theil der Münzen, die man dem ionischen Neapolis zu geben pflegt, ausgeschieden und der gleichnamigen Stadt bei Harpasa zugetheilt.

Das in der Nähe von Ephesos gelegene Neapolis scheint in römischer Zeit erst Mitte des zweiten Jahrhunderts zu einiger Bedeutung gelangt zu sein und

mit Prägungen begonnen zu haben. Die ersten derselben zeigen das Porträt des Pius, nennen diesen  $\kappa\iota\sigma\tau\eta\varsigma$  und die Einwohner  $\text{'Αδριανοί Αὐρηλίες}$ . Schon unter Pius verschwindet wieder der erste dieser Beinamen. Die hier dem Kaiser erwiesenen oder von ihm dictierten Ehrenbezeugungen kamen bekanntlich auch anderwärts häufig vor: ich erinnere als Beispiel bloß an Stratonikeiā am Kaikos, das den Kaisern Traian und Hadrian sein Wieder-aufblühen verdankte, dafür den letzteren  $\kappa\iota\sigma\tau\eta\varsigma$  titulierte und den Beinamen Hadrianopolis annahm.<sup>1)</sup>

Von den fünf im Inventar Waddington als karisch katalogisierten Münzen sind n. 2482 makedonisch, n. 2483 ff. ionisch; Mionnet III 175, 813, nach Pembroke, ist ebenfalls makedonisch.

- 1** A·K·T·A·AΔP ANTΩNEI links, ΕΠΙ Ρ ΠΡΩΤ[ΕΟΝ ΑΔΡ] rechts, AVPH  
Br. 26 NOC KTICTHC rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin. NEATTOΛITΩN links. Stehender Apollon mit nacktem Oberkörper linkshin, Zweig in der Rechten, den linken Arm auf eine Stele gestützt.

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Karia LXVI 1 mit einem anderen Apollontypus.

- 2** M AVPHΛIOC links, OVHPOC AVPHΛIEΩN links, NEATTOΛITΩN rechts.  
Br. 21 KAICAP rechts. Kopf des Caesars rechtshin. Cultbild der Artemis Ephesia mit Taenien von vorn.

Löbbecke.

Vgl. ZfN XV 43, 1.

Aus der Zeit des Maximinus:

- 3** BOV links, ΛH rechts. Brust-  
Br. 24 bild der Βουλῆ mit Schleier rechtshin. AVP NEATTOΛEI links, TΩ N EΠ Ρ ΔIO rechts, im Felde links NVCI, rechts OV·B Stehende Demeter mit Ähren und Scepter linkshin.

M. S.

### Phokaia

- Tafel III 16 **1** Vordertheil eines Greifen mit Vertieftes, viergetheiltes Viereck.  
S. 17 weit aufgesperstem Rachen und abgerundeten Flügeln rechtshin.

626 M. S.

Es ist dieses das Halbstück des Cat. Br. Mus. Ionia 214, 79<sup>a</sup> Taf. XXIII 3 bekannt gemachten Staters (Gr. 1251).

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 28—37.

- 2** Kopf der Athena mit Ölkranz  $\Phi$  links,  $\Omega$  rechts,  $\mathfrak{A}$  unten. Kopf und  
S. 14 am Helm linkshin. Hals eines Greifen linkshin.  
2'01 M. S.  
Vgl. Mionnet Suppl. VI 285, 1307.
- 3** Weiblicher Kopf mit Kekry-  $\Pi|\Upsilon$  Greifenkopf rechtshin.  
Br. 9 phalos rechtshin.  $\Theta|\Sigma$   
0'40 M. S.
- 4** Kopf des Hermes mit Petasos  $\mathfrak{A}$  oben,  $\mathfrak{A}\Theta\text{HNA}\Delta\text{H}\Sigma$  unten. Vordertheil  
Br. 20 linkshin. eines springenden Greifen linkshin  
zwischen den Dioskurenmützen  
mit Sternen.  
4'05 M. S.
- 5** Ebenso.  $\text{EY}\Xi\text{I}$  unten. Vordertheil eines springen-  
Br. 20 den Greifen linkshin.
- 7** Kopf der Athena mit korinthischem Helm rechtshin.  $\Phi|\Omega$  oben,  $\text{HPO}\Sigma\Omega\text{N}|\Phi\text{ANEIOY}$  im Ab-  
Br. 16 schnitt. Schreitender Greif mit spitzen  
Flügeln rechtshin.  
2'90 M. S.
- 8** Ebenso.  $\Phi\text{I}\Lambda\text{WN}$  unten. Greifenkopf zwischen  
Br. 13 den Dioskurenmützen mit Sternen.  
2'10 M. S.
- Tafel III 17 **9**  $\text{CMAPOC}$  links. Der jugendliche Flussgott Swardos mit  
Br. 20 nacktem Oberkörper links-  
hin am Boden sitzend, in  
der Rechten Schilfrohr schul-  
ternd, den linken Arm am  
Wasserkrug; unten Vogel  
rechtshin.  
2'76 M. S.
- $\Phi\Omega\text{KA}\epsilon\Omega\text{N}$  oben. Schiffsprora rechts-  
hin; darüber Stern mit sechs Strahlen.

- 9** **ΙΕΡΑ** CV links, **ΝΚΛΗΤΟC** rechts. **Ε C M A V P ΘΕΟ** links, **ΔΟCΙΑΝΟV** rechts, **ΦΩΚΑΙΕΩΝ** unten. Stehender Asklepios von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab.  
Br. 30 Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.  
Mus. Winterthur.  
Aus der Zeit des Sev. Alexander.
- 10** **ΝΕΡΩΝ ΚΑΙCΑΡ** Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin. **ΔΗΜΟCΘΕΝΗC** links, **ΗΓΙΟV** unten, im Felde rechts **ΦΩ** Vordertheil eines springenden Greifen rechtshin.  
Br. 15 M. S.
- 11** **ΛΟVΚΙΟC** links, **ΚΟΜΟΔΟC** rechts. Kopf des jugendlichen Commodus rechtshin. **ΦΩΚΑΕ** oben, **ΩΝ** rechts. Schiffsprora rechtshin; darüber die Dioskurenmützen.  
Br. 17 M. S.
- Tafel III 18 **12** **Α Κ Γ Ι ΟVΗ** links, **ΜΑΞΙΜΕΙΝΟC** rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. **ΕΠ C A V** links, **ΑΠΦΙ** oben, **ΑΝΟV** rechts. **ΦΩΚΑΙΕΩΝ** im Abschnitt. Stehender nackter Poseidon rechtshin, die erhobene Rechte am Dreizack, die Linke halb vorgestreckt und den linken Fuß auf einen Felsblock mit Delphin an der Basis gestützt. Ihm gegenüber steht Athena mit Aegis an der Brust linkshin, die gesenkte Rechte über dem (kleinen) Ölbaum, die ebenfalls gesenkte Linke an Schild und Speer.  
Br. 36 M. S.  
Darstellungen des Streites der Athena und des Poseidon sind nicht häufig und auf Münzen bis jetzt bloß für Athen und aus römischen Medaillons des Hadrian und des Marcaurel bekannt.<sup>1)</sup>  
Die beiden Münzen des Inv. Waddington n. 1893 und 1894 sind die erste von Phlius, die andere von Phokis.

## Priene

- Tafel III 19 **1** Kopf der Athena linkshin. **ΠΡ[ΙΗ]?** Delphin linkshin. Maeander-einfassung.  
Br. 10 r48 M. S.  
Mit den gleichen Typen, beide aber rechtshin, hat das bei Priene gelegene Naulochos geprägt.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Num. Commentary on Paus. 131 Taf. Z n. 11—17.<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Ionia 202, 1/2 Taf. XXII 14.

- Tafel III 20 **2** Brustbild der Athena mit ΠΡΙΗ|ΝΕΩΝ quer in der Mitte. Brustbild  
Br. 22 Aigis (?) rechtshin. Pkr. der Nike rechtshin, die Flügel an  
beiden Schultern sichtbar. Pkr.  
9·50 M. S.

- Tafel III 21 **3** Ebenso. ΠΡΙΗ|ΝΕΩΝ quer in der Mitte. Bias  
Br. 22 bärtig, mit nacktem Oberkörper, rechts-  
hin schreitend, die Rechte auf den  
Stab gestützt, die Linke am Gewand.  
Hinter ihm hoher Dreifuß. Unten zu  
beiden Seiten scheinbar Buchstaben.  
Pkr.  
9·75 M. S.:

Ein ähnliches Stück aus der Sammlung Millingen hat Mionnet Suppl. VI 298, 1380 beschrieben und für den Magistratsnamen die Lesung ΑΠΙΟΣ vorgeschlagen. Ein anderes Exemplar, mit angeblich ΑΛΚΑΙΟΣ,<sup>1)</sup> zeigt in Wirklichkeit den Namen ΜΑΡΑΙΟC Inv. Waddington n. 1925.

Der Mann mit dem Stocke scheint Bias zu sein, wie er sich, nach der Sage, ablehnend von dem Dreifuße wendet, der ihm als ‚dem Weisen‘ zugestellt worden war.<sup>2)</sup>

- 4** BIA rechts, C links. Bärtiges ΠΡΙΗΝ rechts, ΕΩΝ links. Stehender  
Br. 18 Brustbild des Bias rechts- Men in kurzem Chiton, mit Mütze  
hin, Gewand über der rechten und Mondsichel an den Schultern  
Schulter. Pkr. linkshin, in der vorgestreckten Rechten  
Schale (?), die Linke am Scepter.  
Pkr.  
4·55 M. S.;

Berlin. Fox, Greek coins II Taf. IV 82; Rev. num. 1869, 378 Abb.;  
ZfN IX 121, Taf. IV 18.

- Tafel III 22 **5** Ebenso, mit ΒΙ|ΑC Ebenso, mit ΠΡΙΗ|ΝΕΩΝ  
Br. 16  
2·50 M. S.

Nach den vorliegenden Exemplaren ist die Figur der Rückseite sicher Men, nicht ein Krieger.

Mit dem alten Namen von Priene, Kadme, gibt es keine Münzen; auf der von Sestini, Lett. num. cont. III 74, 1 und Mionnet Suppl. VI 290, 1363 beschriebenen ist nämlich nicht ΚΑΔΜΗ ΪΥΜΝΑ, sondern, wie Mionnet IV 365, 966 ΑΔΜΗτος ΣΥΝΝΑδων zu lesen.

<sup>1)</sup> Vgl. Rev. num. 1869, 382; ZfN IX 121.

<sup>2)</sup> Diog. Laërt. I 82.

- 6** A[ΥΤΟΚΡΑΤΩΡ] ΚΑΙΣΑΡ ΣΕ- ΕΠΙ ΕΡΑΤΩ[N] rechts, [Ο]Σ [ΑΡΧΟΝΤ]Ο  
Br. 26 ΒΑΣΙΛΕΥΣ von links nach links, Σ im Abschnitt; im Felde links  
rechts. Kopf des Vespasian rechts. ΠΡΙΗΝΕ, rechts ΩΝ Stehende Athena  
mit Lorbeer rechtshin. linkshin, Nike auf der Rechten, die  
gesenkte Linke an Schild und Speer.

M. S.

Im Cat. Br. Mus. 234, 54 ist der Kopf dieser Münze auf Nero bezogen. Unser Exemplar zeigt unzweifelhaft Vespasian, womit der Gebrauch des aus-  
geschriebenen Titels αὐτοκράτωρ stimmt. Demnach gehören in die Zeit dieses  
Kaisers auch die anderen Münzen des Archonten Eraton.

- 7** ΑΛΕΞΙΑΝ rechts, ΔΡΟΣ links. ΠΡΙ links, ΗΝΕΩΝ rechts. Stehender  
Br. 18 Brustbild des Kaisers mit Dionysos in kurzem Chiton linkshin,  
Lorbeer und Mantel rechts- Kantharos in der Rechten, die Linke  
hin; davor Stern. am Thyrsos. Zu den Füßen Panther,  
linkshin sitzend.

Mus. Winterthur.

- 8** Γ Ι ΟΥΗ Μ links, ΑΖΙΜΟC Κ ΠΡ|ΙΝ (so) links, ΕΩΝ rechts. Stehender  
Br. 22 rechts. Brustbild des Maxi- Men mit Mütze, Mondsichel, kurzem  
mus mit Lorbeer und Ge- Doppelchiton und Stiefeln linkshin,  
wand rechtshin. überfließende Schale in der Rechten,  
die Linke am Scepter.

M. S.

- 9** ΒΟΗ· ΑΙΤ· ΕΜ· ΒΟΤΗΤΑ· ΩΜ· ΗΩΞΗΗΙΠ ΔΟΔ links, ΗΧΥΕ· ΙΑ· ΙΠΞ  
Br. 30 Η· ΒΟΤ· Brustbild des Heren- rechts. Stehender Men mit Mantel  
nius Etruscus oder des Hosti- linkshin, sonst wie auf n. 8.  
lianus mit Panzer und Mantel  
linkshin.

Berlin;

I-B. Monnaies grecques 468, 55 (Pappa);

Inv. Waddington n. 3779· (Pappa).

- 10** Ebenso. Ebenso, mit Η· ΞΗΗ[ΙΠΠ] ΔΟΔ[ΙΧ] links,  
Br. 30 ΒΤΥΕ· ΙΑ· ΙΠΞ rechts.  
Berlin.

Über die bsherige irrthümliche Zuthellung der Münzen n. 9 und 10 nach Pappa  
s. unten Tiberia Pappa.



- II** **CAΛΩΝ·ΧΡΥ** links, **COΓONH** [ΕΠ ΑΡΧ Γ Ι]ΟΝΑ CAT links, **ΟΡΝΕΙΝΟΝ**  
 Br. 27 **С** rechts. Brustbild der Salo- **Π** rechts, **Π|ΗΝ—ΕΩΝ** im Felde.  
 nina mit Diadem und Mond- Stehender Men wie auf n. 8.  
 sichel rechtshin.  
 M. S.

## Smyrna

- I** Kopf des Apollon mit Lor- [Ι]ΜΥΡΝΑΙΩΝ rechts, [Α]ΠΟΛΛΟΦΑ-  
 S. 20 beer rechtshin. ΝΗΣ in zwei Zeilen links. Sitzender  
 Homer mit entblößter Brust linkshin,  
 die Rechte am Kinn, in der Linken  
 Buch. Im Hintergrunde schräg das  
 Scepter.  
 371 M. S.
- 2** Ebenso. Ebenso, mit ΑΠΟΛΛΟΔΟΤΟΣ links.  
 S. 21 401 M. S.  
 Cat. Allier Taf. XV 20.  
 Die Vorderseiten der beiden Drachmen sind vom gleichen Stempel.
- 3** **CMVPNA** links, **ΙΩΝ** rechts. ΕΠΙ im Abschnitt, **CTP ΚΑ ΠΡΟ** links,  
 Br. 25 Brustbild des Zeus Akraios **ΚΛΟΝ COΦICT** rechts, im Felde links  
 linkshin, Gewand an der **CM** Sitzende Amazone mit Thurm-  
 linken Schulter. krone linkshin, Schale in der Rechten,  
 im linken Arm, den sie auf die Pelta  
 stützt, anscheinend Bipennis.  
 420 M. S.  
 Diese Münze, aus der Zeit des M. Aurel, berichtet Mionnet Suppl. VI 320, 1573.
- 4** **ΑΥ·Κ·Α·CΕ·** links, **CEOYH-** ΕΠΙ links, **ΚΑ CTPATON** oben, **ΕΙΚΟΝ**  
 Br. 35 **ΡΟC·Π·** rechts. Brustbild des rechts, **CMVPNAI|ΩΝ** im Abschnitt.  
 Kaisers mit Lorbeer, Panzer Stehender unbärtiger Kaiser (Caracalla?) in Helm, Panzer, Mantel und  
 und Mantel rechtshin. Stiefeln linkshin, die Linke am Speer,  
 die Rechte der ihm gegenüberstehen-  
 den Amazone mit Thurmkrone und  
 links geschulterter Bipennis reichend;  
 zwischen beiden flammender Altar.  
 Hinter dem Kaiser schwebende Nike  
 linkshin, mit der Rechten jenen be-  
 kränzend, in der Linken Palmzweig.  
 M. S.  
 Vgl. Mionnet III 249, 1343.

- 5** A K M AVP CE links, OV AΛE- EΠ CTP M AVP MINΔ ANTIOXOV um  
 Br. 35 IANΔPOC Brustbild des einen Lorbeerkranz herum; in diesem  
 Kaisers mit Lorbeer, Panzer vierzeilig CMVP|NAION | ΠΡΩΤΩΝ|  
 und Mantel rechtshin. ACIAC  
 M. S.

## Teos

- 1** Sitzender Greif mit spitzen In den vier Abtheilungen eines ver-  
 S. 11 Flügeln rechtshin, die linke tiefen Quadrates A|ΛΩ(?)|TH|Ξ  
 Vordertatze erhebend.  
 0·95 M. S.
- 2** Ebenso. Ebenso, mit EY|ΔΩ|PO|Ξ  
 S. 12  
 0·78 M. S.
- 3** Ebenso. T|[HI] oben, ΦΩΚ|ΟΣ unten. Kantha-  
 Br. 18 ros, darüber Weintraube.  
 4·75 M. S.
- 4** Ebenso. Pkr. THION oben, APK|E|ΣΑΣ unten. Lyra.  
 Br. 15  
 2·73 M. S.
- 5** Ebenso. Ebenso, mit ZHNO|ΔOTOΣ  
 Br. 13  
 2·30 M. S.
- 6** Ebenso. Ebenso, mit HP·ΣTPAT·Σ  
 Br. 14  
 2·17 M. S.
- 7** Ebenso. Ebenso mit MNA|ΣI|ΑΔΗΣ  
 Br. 14  
 2·68 M. S.


- |                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| <b>8</b><br>Br. 13  | Ebenso.<br>2·80 M. S.   | Ebenso, mit ΠΡΟΚ ΛΕ ΙΔΗΣ  |
| <b>9</b><br>Br. 11  | Vordertheil eines springenden<br>Greifen rechtshin.<br>1·30 M. S.   | ΘΗΙΩΝ oben, ΜΟΧΙΩΝ unten. Lyra<br>in Epheukranz.                                      |
| <b>10</b><br>Br. 12 | Sitzender Greif rechtshin, die<br>linke Vordertatze erhebend.<br>1·22 M. S.   | ΘΗΙ oben, ΘΕΡΣ ΙΩΝ Weintraube.  |
| <b>11</b><br>Br. 12 | Ebenso.<br>1·36 M. S.   | Ebenso, mit ΘΗΙ [ΩΝ] oben, ΚΛΕΩΝ Υ-<br>ΜΟΣ unten.                                     |
| <b>12</b><br>Br. 12 | Ebenso.<br>1·60 M. S.   | Ebenso, mit Ω <sup>ΘΗΙ</sup> Ν oben, ΟΝΗΣ ΙΜΟΣ<br>unten.                              |
| <b>13</b><br>Br. 12 | Ebenso.<br>1·34 M. S.   | Ebenso, mit Ω <sup>ΘΗΙ</sup> Ν oben, ΠΟΣΙ ΔΕΟΣ<br>unten.                              |
| <b>14</b><br>Br. 12 | Ebenso.<br>1·48 M. S.   | Ebenso, mit ΘΗΙ oben, ΣΤΗΙ Χ ΟΡΟΣ<br>unten.   |
| <b>15</b><br>Br. 21 | Sitzender Greif rechtshin, rech-<br>ter Vorderfuß über Δ Über-<br>prägt mit: Thyrsos mit zwei<br>Spitzen und Taenien.<br>6·88 M. S. | ΘΗ... rechts. Lyra. In runder Ein-<br>prägung ΑΡΙΣΤΟ ΒΟΥΛΟΣ ΖΩΒΙΟΥ in<br>drei Zeilen. |

- |                              |   |  |
|------------------------------|---|--|
| 16<br>Br. 20                 | Jugendlicher Kopf rechtshin,<br>vielleicht Überprägung.   | Sitzender Greif rechtshin; in rundem<br>Gegenstempel $\begin{matrix} \text{TH} \\ \Omega\text{N} \end{matrix}$ Weintraube.   |
|                              | 643 M. S.   |  |
| 17<br>Br. 19                 | Tempelfront mit sechs Säulen<br>über drei Stufen.   | THIΩN rechts. Thronender Anakreon<br>mit nacktem Oberkörper rechtshin,<br>im linken Arm Lyra.  |
|                              | 495 M. S.   |  |
| Tafel III 24<br>18<br>Br. 15 | Sitzender Anakreon mit Lyra<br>im linken Arm rechtshin.   | THI rechts, ΩN links. Weintraube.  |
|                              | 273 M. S.   |  |
| Tafel III 25<br>19<br>Br. 17 | THIΩN rechts. Bärtiges Brust-<br>bild mit Gewand rechtshin;<br>hinten Thyrsos mit Tae-<br>nien(?). Pkr.   | CTPA KPITΩNOC Korb mit halbge-<br>öffnetem Deckel, unter dem eine<br>Schlange rechtshin hervorschießt. Pkr.  |
|                              | 355 M. S.<br>Wien. Mionnet Suppl. VI 382, 1927.   |  |
|                              | Der Kopf dieser Münze, die aus der Zeit des Commodus datiert, hat etwas<br>faunisches; doch lassen das menschlich gebildete Ohr und die Gewandung eine<br>Deutung auf Silen nicht zu. Vermuthlich hat man in ihm ein Bildnis des<br>Anakreon zu erkennen, und zwar in der späteren Auffassung des Dichters<br>als weinseligen Alten. <sup>1)</sup> Mit dem schönen Marmorkopf des Berliner Museums <sup>2)</sup><br>scheint das Porträt der Münze nichts gemein zu haben. |  |
|                              | Die Münzen mit Silentypus sind folgende:  |  |
| Tafel III 23<br>20<br>Br. 22 | Kopf des bärtigen Silen mit<br>thierisch gebildetem Ohr<br>rechtshin (ohne Halsansatz).<br>Pkr.   | THIΩN rechts. Tempelfront mit vier<br>Säulen über drei Stufen; in der Mitte<br>stehender Dionysos mit Kantharos(?)<br>und Thyrsos linkshin, sitzender Greif<br>zu seinen Füßen. Pkr. |
|                              | 450 M. S.   |  |
|                              | Vgl. Inv. Waddington n. 1986.   |  |

<sup>1)</sup> Vgl. Pauly-Wissowa I 2039/40 (Crusius); Cat.  
Br. Mus. Ionia 317, 58 Taf. XXX 16 mit einer  
Darstellung des ANAKPEΩN, die unserer Auf-

fassung des Kopfes zu entsprechen scheint.

<sup>2)</sup> Kekulé Jahrbuch VII 119 ff. Taf. III.

- Tafel III 26 **21** Ebenso. THI links, ΩN rechts. Weintraube mit  
Br. 16 3'08 M. S. Zweig und zwei Blättern.  
Vgl. Cat. Br. Mus. Ionia 316, 52.
- Tafel III 27 **22** Kopf des Silen mit spitzem TH oben, I rechts, ΩN im Abschnitt.  
Br. 16 Ohr und Epheu rechtshin. Schreitendes Pantherweibchen  
Pkr. rechtshin, die erhobene rechte Vorder-  
2'63 M. S. pfote an dem Kantharos. Pkr.
- 23** Gleichen Stempels. THI links, ΩN rechts. Cista mystica wie  
Br. 16 auf n. 19.  
Cat. Br. Mus. Ionia 316, 53.
- Tafel III 28 **24** Ähnlicher Kopf mit Epheu THI links, ΩN rechts. Zwischen zwei  
Br. 16 rechtshin. Pkr. aufgepflanzten Thyrsosstäben die  
geschlossene Cista mystica mit  
Silenmaske (?) rechtshin auf dem  
1'90 M. S. Deckel. Pkr.  
Vgl. Inv. Waddington n. 1987.
- 25** Ebenso. THI links, ΩN rechts, Kantharos, dar-  
Br. 16 über Weintraube. Pkr.  
2'37 M. S.;  
1'65 Mus. Winterthur, mit der gewöhnlichen Form des Kantharos;  
Cat. Br. Mus. Ionia 316, 51.
- Tafel III 30 **26**  Brustbild der Athena rechts- THI links, ΩN rechts. Nackter Silen,  
Br. 15 hin. Pkr. mit Stab oder Thyrsos in der Rechten,  
auf einem Esel rechtshin reitend.  
2'30 M. S.  
Zu diesen Darstellungen kommt noch die der Silenmaske auf der Cista  
I-B. Griech. Münzen 128. 366 und Cat. Br. Mus. Ionia 316, 54, welche  
beide links neben der Cista eine bisher nicht bemerkte Syrix zeigen  
(Tafel III n. 31).

- Tafel III 29 **27** Kopf des bärtigen Herakles **TH** links, **ION** rechts. Linkshin eilen-  
Br. 18 rechtshin. Pkr. der nackter Hermes, das Dionysos-  
kind auf dem rechten Arm, in der  
Linken Heroldstab und Gewand. Pkr.  
255 M. S.  
Cat. Br. Mus. Ionia 316, 50, angeblich mit dem Kopf des Anakreon.  
Der Charakter des Kopfes mit dem starken Halse deutet auf Herakles, nicht  
auf Anakreon.
- 28** **THI** links, **ON** rechts. Brustbild **CT AO** links, **VKIOV** rechts. Thronender  
Br. 17 des Sarapis mit Kalathos Anakreon rechtshin, mit beiden  
und Gewand rechtshin. Pkr. Händen die Lyra auf dem linken  
Knie haltend. Pkr.  
M. S.  
Zeit des Gallienus.
- Tafel III 33 **29** **AV KAI TPAI** links, **AΔPIANOC** **THION CTPI TI** links, **KA IOVAIANOV**  
Br. 33 **CEB** rechts. Brustbild des rechts. Stehender Dionysos mit nack-  
Kaisers mit Lorbeer, Panzer tem Oberkörper linkshin, Kantharos  
und Aigis rechtshin. in der Rechten, die Linke mit Thy-  
sos an einer Stele, die mit einer  
Epheuranke verziert ist.  
Löbbecke.  
Die Münze mit Sabina, Mionnet III 263, 1502 und Suppl. VI 384, 1937 ist  
ohne Zweifel von Lebedos.
- 30** **KPICTINA** rechts, **CEBACTH** **CTP KPITONOC** rechts, **ACKAH THION**  
Br. 22 links. Brustbild der Crispina links. Stehende Tyche mit Kalathos,  
rechtshin. Steuerruder und Füllhorn linkshin.  
M. S.
- 31** **IOVAIA** links, **ΔOMNA [CEB]** **ΕΠΙ CTP ΓEP [ΛΕ]** links, **[ON]TOC THI**  
Br. 30 rechts. Brustbild der Domna rechts und im Felde links **ON** Gle-  
rechtshin. Zwei Gegenstem- cher Typus.  
pel mit **B** und mit jugendli-  
chem Kopf rechtshin.  
1345 M. S.

- 32** IOV ΔOMNA rechts, CEBACTH ΕΠ· CTP· rechts, ·ΤΙ· ΚΑ· ΠΕΙΩΝΕΙ links,  
Br. 31 links. Brustbild der Domna NOV THION B· rechts. Stehende  
mit Chiton und Mantel rechts- Tyche mit Kalathos, Steuerruder  
hin. und Füllhorn linkshin.

M. S.

Durch dieses Stück wird die Prägezeit der übrigen Münzen des T. Claudius Pisoninus bestimmt.

- 33** [Γ Ι ΟΥ] links, ΜΑΞΙΜΟC ΚΑ CΤ ΑΥ ΣΩΠΤV links, ΡΟV THION rechts.  
Br. 23 rechts. Brustbild des Maxi- Anakreon wie auf n. 28  
mus mit Lorbeer und Mantel  
rechtshin.

Mus. Winterthur.

### Chios

- 1** Sitzende Sphinx mit einge- ΓΕΡΩΞ auf einem der zwei sich kreu-  
S. 14 bogenen Flügeln linkshin; zenden Streifen, die das vertiefte  
vor ihr Amphora und Wein- Quadrat in vier gekörnte Vierecke  
traube darüber (letztere auf theilt.  
diesem Exemplare nicht sicht-  
bar).

3·52 M. S.

Dieses Stück berichtigt die Lesung ΕΡΩΣ I-B. Griech. Münzen 130, 374.

- 2** Ebenso. Ebenso, mit [Ι] ΞΙΜΑ.  
S. 15

3·65 M. S.

Der Name Ίσχυμα, vermuthlich Ίσχυμαχος zu ergänzen, kommt auf einer der kleinen chiischen Kupfermünzen vor, deren Verzeichnis Löbbecke ZfN XIV 153/4 gegeben hat. In diesem ist ΦΙΤΤΑΣ (n. 16) in ΦΙΤΤΑΚ(ος) zu berichtigen.

- 3** Ebenso. Ebenso mit ΞΚΥΜΝΟΣ  
S. 15

3·32 M. S.

- 4** Sitzende Sphinx mit einge- ΝΟΙΧ rechts. Amphora; links Wein-  
S. 11 bogenen Flügeln linkshin. traube.  
Pkr.

1·22 M. S.

- 5** Ebenso, ohne Pkr.  $\Lambda\Delta\Delta\Delta\Delta\Delta$  und  $\chi\iota|\circ\Sigma$  auf den Armen  
 Br. 18 eines Kreuzes, das von einem Kranz  
 von Weinlaub umgeben ist.  
 H. Weber, London.

- Tafel III 32 **6**  $\chi\iota$  links,  $\Omega\mathcal{N}$  rechts. Sitzende  $A|C$  oben,  $C\Delta\Delta$  rechts,  $\mathcal{O}\mathcal{N}$  H unten,  
 Br. 24 Sphinx mit spitzen Flügeln  $MICV$  links. Zwei sich kreuzende  
 und Kalathos linkshin, den Thyrsosstäbe; oben Weintraube.  
 rechten Vorderfuß auf eine Einfassung von Weinblättern.  
 Keule gestützt, im linken  
 Weintraube.  
 1025 M. S.

## Samos

N. 2025 des Inv. Waddington Taf. IV 10 ist eine Münze des thrakischen Dynasten Saratakos.

Von den bisher abgebildeten Darstellungen der samischen Hera weichen die folgenden etwas ab:

- Tafel III 34 **I** .....  $\mathcal{O}\mathcal{C}$   $K\Delta I C\Delta P$   $C\mathcal{E}\mathcal{B}$  .....  $\Sigma\Delta M|[I\Omega]H$  quer im Felde. Auf breiter  
 Br. 33 Kopf des Domitianus mit Basis Cultbild der stehenden Hera  
 Lorbeer rechtshin. In vier- mit Kalathos, Schleier und Taenien  
 eckigem Gegenstempel Pfau rechtshin zwischen zwei ihr zuge-  
 rechtshin. kehrten Pfauen.  
 Berlin.
- Tafel III 35 **2**  $[AV KAI T]P\Delta I\Delta\mathcal{N}\mathcal{O}\mathcal{C}$  rechts,  $C\Delta M I$  links,  $\mathcal{O}\mathcal{N}$  rechts. Auf breiter Basis  
 Br. 32  $\Delta\Delta P I\Delta\mathcal{N}\mathcal{O}\mathcal{C}$  links. Brustbild das nämliche Cultbild von vorn.  
 des Kaisers mit Lorbeer  
 und Gewand an der linken  
 Schulter rechtshin.  
 M. S.
- 3**  $\Phi\Delta V C T I\mathcal{N}\mathcal{A}$  links,  $C\mathcal{E}\mathcal{B}\mathcal{A}\mathcal{C}\mathcal{T}H$   $C\Delta M$  links,  $I\mathcal{W}\mathcal{N}$  rechts. Auf breiter  
 Br. 28 rechts. Brustbild der jünge- Basis das Cultbild rechtshin; vor  
 ren Faustina rechtshin. ihm zu Füßen Pfau rechtshin, Kopf  
 zurückgewandt.  
 M. S.



In die nämliche Zeit gehört:

- Tafel IV 2 **10** **ΑΛΑ** links, **ΒΑΝΔΕΩΝ** rechts. **[ΕΠΙ] Γ ΑΝΙ ΙΟΥ** links, **[ΑΝ]ΔΡΩΝ[ΟΣ]**  
 Br. 16 Brustbild des Zeus oder rechts. Stehender nackter Zeus links-  
 Demos mit Binde und Ge- hin, Blitz in der Rechten, die Linke  
 wand rechtshin. am Scepter.

M. S.

Nach diesen Münzen ist ohne Zweifel die Aufschrift Cat. Br. Mus. Karia 4, 22 Taf. II 3 in **ΕΠΙ[ΑΝΙ ΙΟΥ]Α ΑΝΔΡΩΝΟΣ ΑΡΧ** zu ergänzen, und sind die bei Mionnet III 300, 16 und Suppl. VI 436, 15—17 ohne Grund der Livia<sup>1)</sup> zugetheilten Stücke als falsch gelesen zu betrachten; ebenso Mionnet a. a. O. 439, 27 mit M. Aurel und Inv. Waddington n. 2103 und 2111. Der Name des Archonten scheint **Γάϊος Ἀνίκιος Ἰουλιανὸς Ἄνδρων** zu lauten.

- II** **ΑΥ ΜΑΡ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ** **ΝΕΑ ΘΕΑ Η** links, **ΡΑ ΠΛΑΥΤΙΑΑ** rechts,  
 Br. 30 **ΑΛΑΒΑΝΔΕΩΝ** Brustbild **Α** unten. Brustbild der Plautilla mit  
 des jugendlichen Caracalla Diadem rechtshin.  
 mit Lorbeer, Panzer und  
 Mantel rechtshin. Runder  
 Gegenstempel.

Im Handel.

Der Titel der Plautilla **νέα θεά Ἥρα** kommt auch auf Münzen von Alinda und Stratonikeia vor.

Die Münze Mionnet Suppl. VI 443, 42 mit Otacilia und angeblich **ΑΛΑΒΑΝΔΕΩΝ ΛΑΚΕΔΑΙΜΟΝΙΩΝ** gehört nach Amblada in Pisidien.

### Alinda

Die Lage von Alinda bei Demirdjideressi wird bestätigt von Paton und Myres, Journ. of hell. stud. XVI 238 ff., map X; Fabricius, Zur Ortskunde von Karien in „Festschrift für H. Kiepert“ 1898 S. 132/3.

- Tafel IV 5 **I** Kopf des jugendlichen Hera- **ΑΛΙΝ** über, **ΔΕΩΝ** unter einer Keule.  
 S. 15 kles mit Löwenfell rechtshin. Eichenkranz.  
 208 M. S.

- 2** Kopf des jugendlichen Hera- **ΑΛΙΝΔΕΩΝ** über, **ΑΓΗΦΙΑ[ΟΣ]** unter  
 Br. 17 kles mit Lorbeer rechtshin. einer Keule. Eichenkranz.  
 362 M. S.

<sup>1)</sup> Der weibliche Kopf stellt nicht Livia, sondern die *Βούλη* oder die Demeter dar.

- 3** Ebenso. Ebenso, mit ΔΗΜΟΣΘΕ|ΝΗΣ unter der  
Br. 17 Keule.

360 M. S.

Bei Mionnet Suppl. VI 444, 45 ist ΑΛΙΝ in ΜΥΗ (Myes in Ionien) zu berichtigen.

- 4** Kopf des Augustus mit Lorbeer rechtshin. Pkr. ΑΛΙΝ links, ΔΕΩΝ rechts. Brustbild  
Br. 18 des Herakles mit Lorbeer und Löwenfell am Hals rechtshin. Pkr.  
M. S.

- 5** ΜΑΙΑ ΑΥ links, ΦΑΙΟΚΑΙC rechts, ΑΡ unten. Kopf des  
Br. 28 jugendlichen Caesars rechtshin.  
ΑΛΙΝ rechts, ΔΕΩΝ links. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper links-  
hin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 2133.

Die folgenden Beschreibungen dienen zur Vervollständigung der im Cat. Br. Mus. Karia 12, 17 und 18 gegebenen.

- Tafel IV 3 **6** ΑΥ Κ Μ Α links, VΡ ΑΝΤΩΝΙ- ΑΡΧ Μ ΟΥΑ ΟΥΑ links, ΙΑΔΟΥ ΛΕΟΝ-  
Br. 35 ΝΟC oben, Ν Θ Η (νέα θεά Ἥρα) rechts, ΠΛΑΥΤΙΑ unten. ΤΟC rechts, ΑΛΙΝΔΕΩΝ im Abschnitt.  
Die einander zugekehrten Brustbilder des jugendlichen Nackter Herakles mit Löwenfell  
Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin und über dem Kopf und Rücken rechts-  
und der Plautilla linkshin. hin, mit dem gebogenen linken Knie  
Dazwischen in rundem Gegen- von hinten einen rechtshin gestürzten  
stempel Kopf rechtshin. Hirsch zu Boden drückend und mit  
beiden Händen dessen Geweih erfassend. Hinter der Gruppe Keule und  
Bogen im Behälter.  
M. S.

- Tafel IV 4 **7** Gleichen Stempels, ohne Gegen- ΑΡΧ Μ ΟΥΑ ΟΥΑΙ links, Α|Δ|ΟΥ  
Br. 35 stempel. ΛΕΟΝΤΟC rechts, im Felde Α|ΛΙΝ  
Stehender Apollon in lan- ΔΕ|ΩΝ  
gem umgürtetem Gewand und weitem  
Mantel von vorn, Kopf linkshin, Plek-  
tron in der gesenkten Rechten, im  
linken Arm Lyra.  
M. S.

Vgl. Mionnet III 312, 50 und Suppl. VI 445, 54; Inv. Waddington n. 2137.

- 10** ΔΗΜΟC links, ΑΝΤΙΟ[ΧΕΩΝ] ·ΗΕΥC· links, ΒΟΥΛΑΙΟC rechts. Stehen-  
 Br. 25 rechts. Kopf des bärtigen der Zeus mit nacktem Oberkörper  
 Demos mit Taenie rechtshin. von vorn, Kopf linkshin, die erhobene  
 Rechte am Scepter, die Linke in die  
 Seite gestemmt.

M. S.

Vorderseite abgebildet Revue Suisse de num. VII Taf. XX n. 20.

Durch Cat. Br. Mus. Karia 16, 13 wird die Beschreibung einer Münze ergänzt und berichtigt, die ich Monnaies grecques 471, 75 unter den Unbestimmten verzeichnet habe. Da eine Abbildung der Münze noch nicht gegeben worden ist, so wiederhole ich hier die berichtigte Beschreibung des Exemplares der Vaticanischen Sammlung:

- Tafel IV 8 **II** ΖΕΥC links, ΒΟΥΛΑΙΟC rechts. [ΑΝΤΙΟΧΕ]ΩΝ links, ΜΟΡ|CΥΝΟC rechts,  
 Br. 27 Kopf des Zeus mit Taenie Der stehende Flussgott Morsynos  
 linkshin. mit nacktem Oberkörper linkshin,  
 Schale(?) in der Rechten, in der Lin-  
 ken Schilfrohr; dahinter umgestürzter  
 Wasserkrug.

- 12** Brustbild der Athena rechts- ANTIO links, ΧΕ rechts, unten Ω|N  
 Br. 16 hin, Speer über der rechten Stehender Adler auf Kranz rechts-  
 Schulter, Schild an der Lin- hin, die Flügel schlagend. Pkr.  
 ken. Pkr.

3·32 M. S.

- 13** Brustbild der Athena mit ANTIOX links, ΕΩΝ rechts. Stehender  
 Br. 20 Aegis rechtshin, Speer vor Adler auf Blitz von vorn, Kopf rechts-  
 der Brust. Pkr. hin mit Kranz im Schnabel, die Flügel  
 schlagend. Pkr.

3·15 M. S.

Beide Münzen aus der Zeit des Gordian oder des Philipp.

Mionnet Suppl. VI 447, 58 ist eine Münze von Anaktorion, 63 eine der Ainianen.

- 14** ΚΑΙΣΑΡ links, ΣΕΒΑΣΤΟ|Σ rechts. ΑΓΕΛΑΟΥ ΣΥΝ links, ΑΡΧΙΑ rechts. Brust-  
 Br. 18 Kopf des Augustus rechtshin. bild der Livia rechtshin.

Mus. Winterthur.

Vgl. Mionnet III 310, 70 angeblich mit ΑΤΤΑΛΟΥ.

- 15** KAICAP links, ΔOMITIANOC rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. ΕΠΙΜΕΛΗΘΕΝΤΟC TI rechts, ΚΑ unten, ΑΓΛΑΟΥ ΦΡΟΥΓΙ rechts und im Felde rechts ANTIO, links ΧΕΙΑ Sitzende Stadtgöttin mit Thurmkrone linkshin, Schale in der vorgestreckten Rechten, am linken Arm kurzes Scepter (?)  
M. S.  
Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 18, 29 und 30.
- 16** AVT NEP TPAIAN rechts, OC KAICEΓEP ΔAKI links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. ΠΩMH AN links, TIOXEΩN rechts. Sitzende Roma Nikephoros linkshin, Schwert in der Linken, am Sitze runder Schild, Panzer und Speerspitze.  
M. S.
- 17** BHPOC rechts, KAI[CAP] links. Kopf des Caesars M. Aurel rechtshin. ANTI links, OXEΩN rechts. Sitzender Zeus rechtshin, die erhobene Rechte am Scepter, in der Linken Schale.  
M. S.
- 18** M AVPHAIOC links, OVHPOC KAICAP rechts. Kopf des Caesars mit kurzem Bart rechtshin. ANTIO links, XEΩN rechts. Unter einer Tempelfront mit vier Säulen stehende Demeter mit Schleier linkshin, Mohn (?) in der Rechten, die Linke an der Fackel.  
M. S.
- 19** AV· KAI· M AV· links, ANTO-NEIN (so) rechts, ON unten. Brustbild des bärtigen M. Aurel mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. ANTIO links, XEΩN rechts. Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, den linken Arm mit Thyrsos auf eine Stele gelehnt; links zu Füßen Panther.  
M. S.
- Tafel IV 9 **20** [ΦAVCTEI] links, NA· CEBACT rechts. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin. HPA· AN links, TIOXEΩN rechts. Stehende Hera mit Schleier von vorn, Kopf linkshin, das Scepter in der gesenkten Rechten, die Linke an den Schleierfalten des Kopfes.  
Br. 24  
M. S.  
Ähnlich Cat. Br. Mus. Karia 20, 39 Taf. IV 5.

- 21** [AVT] KAI M AVP links, KOM- ANTIOXΕΩΝ links, KAI AΦPO oben,  
Br. 30 ΜΟΔΟC CE Brustbild des ΔΕΙCΙΕΩΝ rechts, ΟΜΟΝΟΙΑ im Ab-  
bärtigen Kaisers mit Lor- schnitt. Die sich gegenüberstehenden  
beer, Panzer und Mantel und die rechte Hand reichenden Stadt-  
rechtshin. göttinnen, die erhobenen Linken am  
Scepter.

M. S.

- Tafel IV 10 **22** AVT K M ANT ΓΟΡΔΙΑΝΟC ANTIOX links, ΕΩΝ rechts. Zwischen  
Br. 29 Brustbild des Kaisers mit zwei zu ihr hinaufblickenden Erosen  
Lorbeer und Gewand rechts- stehende Aphrodite mit entblößtem  
hin. Oberkörper von vorn, Kopf rechtshin,  
in der erhobenen Rechten das auf-  
gelöste Haar, in der erhobenen Lin-  
ken einen Spiegel vor die Augen  
haltend.

Waddington, Inv. n. 2175.

## Aphrodisias

- Tafel IV 11 **1** Brustbild des geflügelten Eros ΠΛΑ|ΡΑ Doppelbeil.  
Br. 12 rechtshin, den rechten Arm ΑΦ|ΡΟ  
gebogen. Pkr.  
2.01 M. S.
- 2** Brustbild der Aphrodite mit ΠΛΑΡΑΣΕΩΝ rechts, KAI unten, AΦPO-  
S. 19 Schleier, Stephane, Ohrge- Δ[ΙCΙΕΩ]Ν links, im Felde links ΦΑ-  
häng und Halsband rechts- ΝΙ|ΑΣ, rechts ΝΙ|ΚΑΡ|ΧΟΣ | ΑΡΤΕ|ΜΙ-  
hin. Pkr. ΔΩ|ΡΟΣ in sechs Zeilen. Stehender  
Adler auf Blitz rechtshin, die Flügel  
schlagend.  
3'50 M. S.
- 3** Ebenso. ΠΛΑΡΑΣΕΩΝ ΚΑΙ ΑΦΡΟ[ΔΙCΙΕΩΝ] von  
S. 18 links unten nach rechts; im Felde  
links ΙΕΡΕΥC | ΔΗΜΟΥ, rechts Ε|ΠΙ|  
ΚΡΑ|ΤΗΣ [Ξ]|ΕΝΟΚ[ΡΑ]|ΤΟΥC in  
sechs Zeilen. Stehender Adler mit ge-  
schlossenen Flügeln auf Blitz rechts-  
hin; hinter ihm schräg Hermesstab.  
3'25 M. S.  
Ein anderes Stück, mit demselben ἱερεὺς δήμου, aber die Schrift anders getheilt,  
ist Cat. Br. Mus. Karia 26, 6 Taf. V 5 bekannt gemacht.

Wegen ihrer vollkommenen Erhaltung gebe ich die Abbildung der folgenden Drachme:

Tafel IV 12 4  
S. 18

Ebenso.

ΠΛΑΡΑ[ΣΕΩΝ ΚΑΙ ΑΦΡΟ]ΔΙΣΙΕΩΝ von links unten nach rechts; im Felde links ΑΡ|ΤΕ|ΜΙ|ΔΩ|ΡΟΣ | ΑΡΤΕ|ΜΙ-ΔΩ|ΡΟΥ in acht, rechts ΤΟΥ|ΑΝ|ΔΡΩ|ΝΟΣ in vier Zeilen. Stehender Adler auf Blitz linkshin; darüber Kranz mit Schleifen einwärts.

3'65 M. S.;

3'45 Inv. Waddington n. 2528 (I-B. Monnaies grecques 305, 13<sup>a</sup>);

3'34 Cat. Br. Mus. Karia 26, 9 Taf. V 6.

5  
Br. 20

Kopf der Aphrodite mit Schleier und Stephane rechtshin.

ΠΛΑΡΑΣΕΩΝ ΚΑΙ rechts, ΑΦΡΟΔΙΣΙΕΩΝ links. Stehender Ares in kurzem Chiton oder Panzer von vorn, den behelmten Kopf rechtshin, die erhobene Rechte am Speer, die gesenkte Linke am Schild.

Löbbecke.

Auf späteren Münzen kommen Aphrodite und Ares als Gruppe vor.<sup>1)</sup>

6  
Br. 18

Brustbild der Athena mit Aegis rechtshin. Pkr.

ΑΦΡΟΔ links, ΙCΙΕΩΝ rechts. Taube (?) rechtshin auf Zweig. Pkr.

4'07 M. S.;

Propag. fide in Rom.

7  
Br. 21

ΒΟΥΛΗ ΑΦΡΟΔΕ rechts, ΙΣΙΕΩΝ links. Brustbild der Βουλῆ mit Stephane und Gewand rechtshin. Pkr.

ΕΠΙ ΜΕΛ[ΗΘΕΝΤΟΣ ΦΛ] rechts, Δ ΜΥΩΝΟΣ ΑΡΧΙΕΡΕΩ links. Stehende geflügelte Nemesis linkshin, die Rechte vor der Brust, in der gesenkten Linken Zaun. Pkr.

M. S.

Ähnlich Brit. Mus. Karia 34, 54 Taf. VI 6.

Diese Münze datiert aus der Zeit des Nero oder des Vespasian, die folgende aus der des Marcaurel:

8  
Br. 25

ΔΗΜΟC ΑΦΡ rechts, ΟΔΕΙCΙΕ links. Brustbild des jugendlichen Demos mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

ΤΙ Κ ΖΗΛΟC links, ΑΝΕΘΗΚ|ΕΝ im Abschnitt. Jugendlicher Flussgott mit nacktem Oberkörper am Boden sitzend, in der Rechten Schilfrohr schulternd, im linken Arm Füllhorn und hinten der umgestürzte Wasserkrug.

M. S.

<sup>1)</sup> I-B. Griech. Münzen 141, 419 Taf. IX 27; Cat. Br. Mus. Karia 43, 113 Taf. VII 6.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- Tafel IV 13 **9** **ΔΗΜΟC** rechts. Kopf des jugendlichen Demos mit Lorbeer rechtshin. **ΑΦΡΟΔΕ** links, **ΙCΙΕΩΝ** rechts. Cultbild der Aphrodite mit Schleier und Kalathos rechtshin, die Unterarme mit gespreizten Fingern vorgestreckt. Der untere Theil des Kleides ist in drei parallele Felder getheilt; in den beiden oberen sind je zwei Figuren, in dem unteren der Seebock angedeutet. Im Felde oben Stern links, Mondsichel rechts; unten links sitzende Priesterin mit erhobenen Händen rechtshin, rechts ein Altar(?).  
M. S.  
Vgl. Mionnet III 324, 123; Cat. Br. Mus. Karia 31, 34.  
Der Figurenschmuck des Kleides erklärt sich aus dem der zahlreichen Statuetten und Reliefs, die die Aphrodite von Aphrodisias darstellen und jüngst von C. Fredrich in Ath. Mitth. 1896 S. 361—380 Taf. XI und XII zusammengestellt worden sind. In den angedeuteten Figürchen der beiden oberen Streifen sind die Chariten und die drei Eroten (von denen je eine Figur der Gruppe an der linken Seite des Kleides zu denken ist), im unteren Felde die auf dem Seebock reitende Aphrodite **Πελαγία** zu vermuthen. Dass sämtliche Gottheiten, die den Kleidschmuck der Statue bilden, auch einzeln als Münzbilder der Aphrodisier erscheinen,<sup>1)</sup> hat bereits Fredrich a. a. O. 375 ff. gezeigt.
- Tafel IV 14 **10** Ebenso. **ΑΦΡΟΔΕΙ|CΙΕΩΝ** im Abschnitt. Aphrodite **Πελαγία** mit nacktem Oberkörper rechtshin auf einem Seebock mit zurückgewandtem Kopfe sitzend, die Rechte auf den geringelten Schwanz des Thieres stützend, in der Linken ein Ende des über ihrem Haupte aufgeblähten Peplos haltend.  
M. S.;  
M. S. Griech. Münzen 142, 420 Taf. IX 28.  
Diese Vorderseite ist gleichen Stempels wie die des Stückes mit **ΜΟΡΕΥΝΟC**, Rev. num. 1892 Taf. III 8, jetzt in meiner Sammlung.
- Tafel IV 15 **11** Ebenso. **ΑΦΡΟ** links, **Δ|ΕΙCΙΕΩΝ** rechts. Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper von vorn, die Rechte über den Kopf gelegt, im linken Arm, an eine Stele gestützt, schräg den Thyrsos haltend.  
M. S.

<sup>1)</sup> S. unten n. 10, 12, 22.

- 12**      **ΙΕΡΟC** links, **ΔΗΜΟC** rechts. **ΑΦΡΟΔ** links, **ΕΙ** oben, **CΙ|ΕΩΝ** rechts.  
Br. 25      Brustbild des Demos mit Lorbeer und Gewand rechtshin.  
M. S.      Die Gruppe der Chariten.
- 13**      **ΙΕΡ** links, **Α ΒΟΥΛΗ** rechts. **Α|Φ|ΡΟ|Δ|Ι**, unten **CIΕΩΝ** Fliegender  
Br. 19      Brustbild der Βουλῆ mit Pegasos rechtshin.  
Schleier rechtshin.  
M. S.
- 14**      **ΙΕΡΑ** links, **CVNKΛΗΤΟC** rechts. **ΑΦΡΟΔΕΙ** oben, **CIΕΩΝ** im Abschnitt.  
Br. 26      Brustbild des Senates mit Tisch mit zwei Spielurnen, die linke  
Lorbeer und Gewand rechtshin. mit **ΚΑΠΕΤΩΛ**, die rechte mit **ΠΥΘΙΑ**  
bezeichnet; am Tischrand **ΟΙΚΟΜΕΝΙΚΟC** und zwischen den Beinen **ΕΠΙ**  
M. S.      **ΑΡΧΟ | CΤΡΑΤΟ|ΝΕΙΚΟV** in drei Zeilen.
- 15**      **ΑΥ ΚΑΙ ΠΟ Λ ΓΑΛ** links, **ΑΙΗ-** Gleichen Stempels.  
Br. 26      **NOC** rechts. Brustbild des Kaisers mit Helm, Strahlenkrone,  
Panzer und Gewand linkshin, Schild an der linken Schulter,  
Speer in der Rechten.  
M. S.
- Tafel IV 16 **16**      **CEB** links, **ACTOC** rechts. Kopf **ΑΠΟΛΛ|ΩΝΙ** links, **OC VI|OC** rechts,  
Br. 24      des Augustus oder des Claudius?<sup>1)</sup> mit Lorbeer rechtshin.  
im Abschnitt **ΠΟΛΕΩ** und rechts **C**.  
Tempelfront mit zwei Säulen auf drei Stufen und mit Adler rechtshin im Giebel. Zwischen den Säulen das Cultbild der Aphrodite mit Kalathos und Schleier von vorn, das Haupt zwischen Stern links und Mondsichel rechts. Links neben ihr stehende Priesterin rechtshin, die Hände vorgestreckt, rechts Basis als ionische Säule geformt, mit aufliegendem Löwenkopfe (?) linkshin.

M. S.

Dieser Münze fehlt der Stadtname und Apollonios wird hier zum erstenmal mit

<sup>1)</sup> Die Köpfe der Apolloniosmünze Cat. Br. Mus. Karia 40, 94 scheinen nach einem Exemplar meiner Sammlung ebenfalls Claudius und Agrippina dar-

zustellen, dagegen die a. a. O. Taf. VII 1 und 3 Augustus und Livia.



dem ausgeschriebenen Prädicat  $\upsilon\beta\delta\varsigma\ \pi\acute{o}\lambda\epsilon\omega\varsigma$  genannt. Das Bild der Rückseite stimmt sonst, bis auf den Adler im Giebel, mit anderen gleichzeitigen überein.<sup>1)</sup>

- Tafel IV 17 **17** [CEBA]CTOC links, [CE]BACTH links,  $\Phi$  links, ΔΕΙΣΙ[EΩΝ] rechts. Sitzende Br. 28 rechts. Die einander zugekehrten Brustbilder des Nero mit Lorbeer rechtshin und der Agrippina linkshin. Stadtgöttin mit Kalathos und Schleier linkshin, auf der Rechten das Cultbild der Aphrodite rechtshin, im linken Arm schräg das Scepter.

M. S.

Vgl. Waddington n. 2207.

Ein anderes Beispiel der Fassung der Aufschrift zu einem Theil in Monogramm, zum anderen in laufende Schrift ist mir auf Münzen nicht bekannt; im Ligaturenwesen der Epigraphik römischer Zeit ist es natürlich nicht unerhört.

- Tafel IV 18 **18**  $\Phi$ AVCTEINA rechts, CEBACTH links. Brustbild der jüngeren Br. 32 Faustina rechtshin. T K Σ|ΗΛΟC links, ANEΘ|ΗΚΕ rechts, im Felde ΑΦΡΟ|ΔΕΙCΙ und Ε|ΩΝ in zwei Zeilen. Cultbild der Aphrodite mit Kalathos und Schleier rechtshin, die Hände mit gespreizten Fingern vorgestreckt. Hinter ihr sitzt auf einem Stuhl mit Rücklehne eine Priesterin mit Schleier und vorgestreckten Händen; vor dem Cultbild Altar(?)

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 42, 107.

Head a. a. O. verweist auf verschiedene Monumente mit Altardarstellungen, deren allgemeine Ähnlichkeit mit dem vor der Statue befindlichen Gegenstande einiger Münzen nicht zu bestreiten ist, und beschreibt daher auch diesen als Altar. Aus der Verschiedenartigkeit der Formen (vgl. unsere Tafel n. 13, 16, 18, 22 und I-B. Griech. Münzen Taf. IX 26)<sup>2)</sup> zu schließen, scheint es sich hier weniger um einen Opferaltar zu handeln, als vielmehr bald um eine araturaria, bald um ein ebenfalls für Räucherwerk bestimmtes tragbares Gefäß oder Becken.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Karia Taf. V 11 mit Athenakopf und Taf. VII 3 mit Livia.

<sup>2)</sup> Auf späteren Münzen, besonders auf denen mit der Salonina, ist das Geräth einer Blume ähnlich, und diese Form hat seinerzeit mich und W. Drexler

ZfN XIX 129 zu der irrthümlichen Erklärung Rose geführt.

<sup>3)</sup> Vgl. Dict. des ant. I 348 f. n. 411—415; E. Pernice, Kothon und Räuchergeräth, Jahrbuch XIV 60—72.

- 19** AV· KAICAP links, ·A· AVPH· T K ΣΗΛΟC links, ΙΕΡΕVC oben, [ΕΠΙ]·  
Br. 33 OVHP Brustbild des L. Verus rechts, ΑΦΡΟΔΕΙ-  
mit Lorbeer, Panzer und CI|ΕΩΝ im Abschnitt. Das Cultbild  
Mantel rechtshin. der Aphrodite rechtshin, das Kleid  
horizontal in Felder getheilt. Vor der  
Statue die beiden Kaiser Marcaurel  
und L. Verus in Toga linkshin stehend,  
mit erhobener Rechten.  
M. S.  
Vgl. Mionnet III 326, 139 und Suppl. VI 461, 135 mit dem Brustbilde  
Marcaurels.
- 20** ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ links, ΜΝΑ CΕΒΑCΤ ·ΤΙ ΚΑ ΖΗΝΩΝ ΑΡ links, ΧΙ ΑΡΧΙΝΕΟΚ  
Br. 31 rechts, Η unten. Brustbild der Β rechts, ΑΦΡΟΔΕΙ|CΙΕΩΝ links und  
Iulia Domna rechtshin. rechts im Felde. Stehender bartloser  
Asklepios mit nacktem Oberkörper  
rechtshin, die Linke am Schlangen-  
stab und die Rechte über den linken  
Arm geschlagen.  
M. S.
- 21** Gleichen Stempels. ΤΙ ΖΗΝΩΝ ΑΡΧΙ ΑΡ links, ΧΙΝΕΟ ΑΝΕ-  
Br. 30 ΘΗΚΕ rechts; im Felde links Α|ΦΡΟ-  
ΔΕΙ, rechts CΙΕΩΝ Stehende Tyche  
mit Kalathos, Steuerruder und Füll-  
horn linkshin.  
M. S.
- 22** ΜΑ· Ο· ΑΝΤΩ links, ΔΙΑΔΟV- ΑΦΡΟ links, ΔΕΙCΙ rechts, ΕΩΝ im Ab-  
Br. 31 ΜΕΝΙΑΝΟC Κ rechts und schnitt. Die Gruppe der Chariten.  
mit Panzer und Mantel rechts-  
hin.  
M. S.
- Tafel IV 19 **23** Α Κ Μ ΑΝ links, ΓΟΡΔΙΑΝΟ ΑΦΡΟΔΕ links, ΙCΙΕΩΝ rechts. Stehende  
Br. 28 rechts. Brustbild des Kaisers pantheistische Göttin linkshin, ge-  
mit Lorbeer, Panzer und flügelt, mit Kalathos auf dem Haupte,  
Mantel rechtshin. Strahlen an diesem, Mondsichel an den  
Schultern, Stab in der Rechten, Füll-  
horn in der Linken und Rad mit  
Schlange (?) darüber zu Füßen.  
M. S.  
Vgl. Mionnet Suppl. VI 464, 148.

- 24** Aufschrift verwischt. Brustbild der Tranquillina rechts-hin. In rundem Gegenstempel jugendliches Brustbild mit Strahlenkrone rechtshin.  
Br. 29  
M. S. — Vermuthlich sind die Buchstaben im Kranze ACV für Ἀσὺλια zu lesen, welcher Name auch Spielen in Perga gegeben wurde.<sup>1)</sup>
- 25** A· K· M· AI· links, ΓΟΡΔΙΑ-NOC rechts. Brustbild des Kaisers wie n. 23.  
Tafel IV 20 Br. 30  
ΓΟΡΔΙΑ links, NHA oben, ΑΤΤΑΛΗΑ rechts, ΑΦΡΟΔΙCΙΕ|ΩΝ im Abschnitt. Zwei nackte, sich gegenüberstehende Athleten, die Rechte vor das Kinn erhoben; zwischen beiden, am Boden, das Ölgefäß. Rechts steht der ebenfalls nackte γυμναστής linkshin, die Rechte gebieterisch vorgestreckt, in der Linken Ruthe. Der Athlet zur Linken und der Gymnastes haben das Haar in ein Büschel über dem Hinterkopf gebunden.<sup>2)</sup>  
M. S. — Vgl. die Beschreibung Cat. Br. Mus. Karia 47, 128 Taf. VIII 2.
- 26** AV KAI ΠO ΛI ΓAΛ links, ΛIΗ-NOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel linkshin.  
Tafel IV 21 Br. 24  
M. S.  
ΤΙΜΕΛΗΣ ΑΦΡΟΔΙCΙΕΩΝ Der bekränzte Flussgott Timeles mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, auf der Rechten das Cultbild der Aphrodite rechtshin, die Linke an der Urne, der Wasser entfließt.
- 27** IOV KOPN links. CAAΩNINA rechts. Brustbild der Salomina mit Mondsichel an den Schultern rechtshin.  
Br. 23  
ΑΦΡΟΔ links, ΕΙ|CΙ rechts, ΕΩΝ im Abschnitt. Ähnliche Darstellung wie auf n. 25. In der Mitte das Ölgefäß vor einem stehenden nackten Athleten von vorn, Kopf mit ‚cirrus‘ rechtshin, die geballte Rechte erhoben; links ein zweiter Athlet von vorn, Kopf mit ‚cirrus‘ linkshin, die rechte Faust vor dem Kinn; rechts der linkshin stehende Gymnastes, die geschulterte Ruthe in der Rechten.  
M. S. — Vgl. die ungenügenden Beschreibungen bei Mionnet III 330, 162 und Inv. Waddington n. 2225.

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Lykia 136, 84.<sup>2)</sup> Die ‚cirrus‘ genannte Haartracht der Athleten.

## Apollonia Salbake

Lydische Stadtmünzen 37 ff. habe ich nachgewiesen, dass die früher Apollonia Salbake gegebenen Kupfermünzen mit dem Maeandersymbol<sup>1)</sup> Apollonia Tripolis zuzuteilen sind.

- 1** **ΣΕΒΑΣΤ-Σ** links. Kopf des **ΑΠΟΛΛΩΝΙΑΤΩΝ ΙΟΥΛΙΟΣ [ΒΙ]ΤΩΝ**,  
Br. 19 Augustus mit Eichenlaub(?) im Felde links **ΕΥΕΡ**, rechts **ΓΕΤΗΣ**  
bekrönt rechtshin. Sitzende Göttin, vielleicht Demeter,  
linkshin.

M. S.

Die Ergänzung **Βίτων** ergibt sich beinahe mit Sicherheit aus den erhaltenen Spuren der Initialen.

- 2** **ΣΕΒΑΣΤ-Ο** links. Kopf des **ΚΑΛΛΙΠΠΟΣ** links. Stehender Apollon  
Br. 18 Augustus rechtshin; davor in langem Gewand und Mantel links-  
Lituus. hin, Plektron in der Rechten, im lin-  
ken Arm die Lyra.

M. S.

Auf anderen Münzen des Kallippos erscheint dieser mit dem Vaternamen **Ἀρτεμίδωρος**,<sup>2)</sup> und auf Prägungen der Apolloniaten des zweiten Jahrhunderts kehrt der Name Kallippos öfters wieder, abwechselnd mit **Παπίας**, ein auch aus Münzen der Apollonia benachbarten Städte Sebastopolis, Tabai und Attuda bekannter und sonst in Karien verbreiteter Name.<sup>3)</sup>

- 3** **ΑΥ ΚΑΙ ΤΡΑ** rechts, **ΙΑΝΟΣ** **ΑΠΟΛΛΩ** rechts, **ΝΙΑΤΩΝ ΠΑΠΙ** links,  
Br. 20 **ΔΑΚ** links. Kopf des Kai- **ΟΝ** im Felde links. Stehender Apol-  
sers mit Lorbeer rechtshin. lon in langem Gewand linkshin,  
Rabe auf der vorgestreckten Rechten,  
in der Linken Lorbeerzweig.

M. S.

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 143 n. 423—425; Inv. Waddington n. 3618 (Pisidien). Karia 56 n. 17—20; Inv. Waddington n. 2236—38.

<sup>2)</sup> I.-B. Monnaies grecques 306, 22; Cat. Br. Mus.

<sup>3)</sup> Der Name **Παπίας** kommt zur Zeit des Claudius auch auf einer Münze von Hierapolis vor.

- 4** Ebenso. Ebenso, mit ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ|ΤΩΝ links,  
Br. 20 ΠΑΤΙΑC ΚΑΛΛΙ|ΠΟΥ rechts.

M. S.

Aus derselben Zeit stammen:

- 5** ΑΠΟΛΛΩ rechts, ΝΙΑΤΩΝ ΔΙΑ oben, ΠΑΤΙ rechts, ΟΥ ΚΑΛ im  
Br. 24 links. Brustbild der Deme- Abschnitt, ΛΙΠΟΥ (so) links. Apol-  
ter (?) mit Ähren (?) und lon wie auf n. 3; ihm gegenüber  
Schleier rechtshin. stehende Artemis in langem Doppel-  
chiton linkshin, Pfeil in der gesenk-  
ten Rechten, in der Linken Bogen,  
und über der rechten Schulter Köcher.

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 55, 9 und 10.

- 6** ΑΠΟΛΛΩΝΙ rechts, ΑΤΟΝ (so) ΠΑΤΙΑC rechts, ΚΑΛΛΙΠΟΥ (so) links.  
Br. 17 links. Brustbild des Helios Stehender Dionysos in kurzem Dop-  
mit Strahlenkrone und Ge- pelchiton linkshin, Weintraube in der  
wand rechtshin. Rechten, die Linke am Thyrsos.

255 M. S.

Prägungen aus der Zeit Marcaurels sind:

- 7** ΙΕΡΑ· CVN rechts, ΚΑΗΤΟC ΚΑΛΛΙΠΠΟΥ links, CTP ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ  
Br. 32 links. Jugendliches Brust- rechts, ΤΩΝ im Abschnitt. Sitzender  
bild des Senats mit Gewand bekleideter Zeus linkshin, auf der  
rechtshin. Rechten die ihm zugewandte Nike  
mit Kranz und Palmzweig, die Rechte  
am Scepter.

M. S.

- 8** ΚΑΛΛΙΠΠ rechts, ΟΥ links. ΑΠΟΛΛΩ links, ΝΙΑΤΩΝ rechts. Teles-  
Br. 16 Brustbild des Helios mit phoros von vorn.  
Strahlenkrone und Gewand  
rechtshin.

262 M. S.;

Paris. Rev. num. 1853 p. 173, 2.

Tafel IV 23

9

Br. 35

ΑΥ·ΚΑΙ·Λ·ΣΕΠ· links, ΣΕΟΒΗ-  
ΡΟC·Π· rechts. Brustbild des  
Kaisers mit Lorbeer, Panzer  
und Gorgoneion an der Brust,  
rechtshin.

Berlin.

Vgl. Sestini, Mus. Hedervar. II 221, 2 und 3, Add. Taf. VIII 8; Waddington, Rev. num. 1853, 177, 20.

Ähnliche, aber roh ausgeführte und deshalb unrichtig beschriebene Tempeldarstellungen finden sich auf Münzen mit Marcaurel.<sup>1)</sup> und Gallienus.<sup>2)</sup> Auf diesen erscheint Apollon ohne Strahlenkrone.

CTPA·ΝΙ|Κ links, Ο|CTPATOV rechts,  
ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ|ΤΩΝ im Abschnitt.  
Tempelfront mit vier Säulen. In  
der Mitte Apollon mit Strahlenkrone  
und langem Gewand von vorn stehend,  
Kopf linkshin, Rabe auf der Rechten,  
Lorbeerzweig in der Linken; links die  
rechtshin stehende Artemis in lan-  
gem Doppelchiton, Köcher über der  
rechten Schulter, Pfeil in der gesen-  
kten Rechten, der Bogen in der Linken  
durch die Säule verdeckt; rechts eine  
stehende Göttin linkshin, Scepter  
oder Fackel in der Rechten, in der  
Linken Schale(?).

Tafel IV 24

10

Br. 31

ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ links, ΜΝΑ ΣΕ-  
ΒΑCΤΗ rechts. Brustbild der  
Iulia Domna rechtshin.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 2245.

Die Gruppe des Zeus zwischen Hera und Athena, bereits aus einer Münze des Strategen Nikostratos bekannt,<sup>3)</sup> ist auch eines der Münzbilder von Laodikeia zur Zeit Domitians, Hadrians und Marcaurels.

ΧΑΡΜΙ links, ΔΗC ΙΕΡΕΥ oben, C ANE-  
ΘΗΚΕ rechts, ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ|ΑΤΩΝ im  
Abschnitt. Stehender Zeus in langem  
Gewande linkshin, Adler auf der Rech-  
ten, in der Linken Scepter; ihm gegen-  
über die stehende Hera mit Kalathos  
und Schleier rechtshin, die Rechte  
am Scepter, in der Linken Schale oder  
Granatapfel. Hinter Zeus die stehende  
Athena von vorn, Kopf linkshin, Öl-  
zweig in der gesenkten Rechten, am  
linken Arm Schild und Speer.

<sup>1)</sup> Mionnet Suppl. VI 472, 181; Rev. num. 1853, 177, 19; Cat. Br. Mus. Karia 57, 23 Taf. IX 9.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>2)</sup> Inv. Waddington n. 2251 und m. S.

<sup>3)</sup> I-B. Griech. Münzen 145, 430<sup>a</sup>.

- Tafel IV 25 **II** **ΙΟΥΛΙΑ ΜΑΜΑΙΑ ΑΥΓΟΥΣ** Brust- **ΣΤΡΑ ΑΓΑΘΕΙΝΟΥ ΑΠΟΛΛΩΝΙΑΤΩΝ,**  
 Br. 40 bild der Julia Mamaea rechts- im Abschnitt **ΤΟΥΙΗ** Thronender Zeus  
 hin. Mondsichel an den Schul- mit nacktem Oberkörper linkshin, im  
 tern. rechten Arm ein nacktes Kind, die  
 Linke am Scepter.

Florenz.

Mionnet IV 6, 30 und Suppl. VI 474, 190, nach Sestini, Lett. contin. VI 40.

Wie schon Sestini bemerkt hat, rührt die sinnlose Aufschrift im Abschnitte von einer modernen Retouche her. **Π ΡΥΝΔΑ** ist nicht als ursprüngliche Lesart vor auszusetzen, weil die Münzen von Apollonia am Ryndakos keine Beamtennamen zeigen. Es ist eher anzunehmen, dass unter dem Bilde eine erklärende Beischrift gestanden, z. B. **ΖΕΥΣ**, oder ein Beiname des Gottes, oder etwa der Name des Kindes. Als Beispiel der letzten Art sind die Münzen von Pheneos mit dem als **ΑΡΚΑΣ** bezeichneten Kinde auf dem Arme des Hermes zu erwähnen. Auf Münzen von Melos des dritten Jahrhunderts n. Chr. trifft man die Gruppe eines Zeus ähnlichen Gottes mit einem nackten Kinde auf dem Arm und der Beischrift **ΤΥΧΗ**.<sup>1)</sup> Dieses Wort könnte auch auf der Apolloniatenmünze gestanden haben, insofern angenommen werden dürfte, dass an beiden Orten pränestinischer Cult eingeführt war, und das Bild den Iuppiter mit seiner Tochter Fortuna Primigenia darstelle.<sup>2)</sup>

- 12** **ΙΕΡΟΣ** links, **ΔΗΜΟΣ** rechts. **ΑΠΟΛ** links, **ΛΩΝΑ** rechts, **ΤΩΝ** im  
 Br. 25 Brustbild des Demos mit Abschnitt (so). Stehender bekleideter  
 Lorbeer und Gewand rechts- Apollon mit Plektron(?) in der Rech-  
 hin; im Felde rechts **Β** ten und Lyra im linken Arm, rechtshin.

M. S.

Dieses Stück, aus der Zeit Galliens und von äußerst roher Fabrik, zeigt einen Kopfstempel, der identisch ist mit dem verschiedener tabenischer Münzen,<sup>3)</sup> und der wahrscheinlich von dem benachbarten Tabai entlehnt worden war.

### Attuda

Über die Lage, die Culte und das Münzwesen von Attuda und Trapezopolis besitzen wir treffliche Notizen von Ramsay,<sup>4)</sup> Head<sup>5)</sup> und J. G. C. Anderson.<sup>6)</sup> Beide Städte lagen an den nördlichen Abhängen des Salbakosgebirges, Attuda bei Assar, Trapezopolis nordöstlich von Kadiköi, und in beiden wurde vornehmlich, wie aus den Münzen und Inschriften hervorgeht, die Göttin verehrt, deren Cultstätten mit Vorliebe in Gebirgsgegenden angelegt waren, nämlich Kybele,

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 23, 66 Taf. II 8.

172, 189.

<sup>2)</sup> Drexler, Roschers Lexikon I 1542.

<sup>5)</sup> Cat. Br. Mus. Karia p. XXXIX — XLII,

<sup>3)</sup> Cat. Br. Mus. Karia 166, 48—57 Taf. XXV 17.

LXXVIII f.

<sup>4)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 165—

<sup>6)</sup> Journ. of hell. stud. XVII 398—404.

hier  $\Theta\epsilon\acute{\alpha}$   $\text{Μήτηρ Ἀδραστος}$  genannt,<sup>1)</sup> der zu Ehren die  $\text{Ἀδράστηα}$  gefeiert wurden.<sup>2)</sup> Das Heiligthum der Göttin war wohl ein gemeinschaftliches, und die Wiederholung des Cultbildes auf Münzen von Laodikeia, Eukarpeia und Briula beweist, dass die Verehrung der  $\text{Μήτηρ Ἀδραστος}$  ein in der Gegend verbreiteter war.

Die Prägungen von Attuda erstrecken sich vom ersten Jahrhundert v. Chr. bis zur Zeit Galliens, die von Trapezopolis bloß von Augustus bis Severus.

- Tafel IV 26 **1** Kopf der Kybele mit Stephe- [ATT]•ΥΔΔΕΩ[N] rechts, im Felde links  
S. 20 ne, Thurmkrone, Ohrgehäng ΣΩ|Π•|ΛΙΣ|ΑΝ|ΔΡΕ|ΑΣ in sechs Zeilen, rechts NE|Π•Σ Stehender nackter Apollon mit Lorbeer bekränzt links- hin, in der vorgestreckten Rechten Pfeil, den linken Arm an eine canel- lierte korinthische Säule gelehnt.

370 M. S.

- Tafel IV 27 **2** Ebenso. Ebenso, mit ATT•ΥΔΔΕΩΝ rechts, ΣΩ|  
S. 19 Π•|ΛΙΣ | ΧΑΡ|ΜΙ|ΔΗΣ | ΚΛΕ|Ω[N] links in acht Zeilen.

330 M. S.;

344 Br. Mus. Num. Chron. VIII 17 und Cat. Karia 62, 1 Taf. X 9, wo die Deutung des Kopfes und die Lesung der Namen zu berichtigen sind.

Die Buchstabenformen und die vielzeilige Anordnung der Schrift dieser ältesten und sehr seltenen Münzen von Attuda stimmen mit denen der Drachmen von Aphrodisias überein, und da diese aus der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts v. Chr. datieren,<sup>3)</sup> so ist auch die Zeit der Silberprägung von Attuda nicht früher anzusetzen.

Der Apollontypus erinnert an den der Kupfermünzen von Kelenderis und des Seleukos VI.<sup>4)</sup> Blanchets Vermuthung, dass der Gott eine Eidechse in der Rechten halte,<sup>5)</sup> erweist sich durch die beiden neuen Exemplare als unhaltbar.

- 3** Kopf des Zeus mit Lorbeer ATTOVΔ rechts, ΔΕΩΝ links. Stehender  
Br. 20 rechtshin. nackter Apollon linkshin, Pfeil in der vorgestreckten Rechten, die Linke gesenkt.

260 M. S.

<sup>1)</sup> M. Clerc, Bull. de corr. hell. XI 348, 5.

<sup>2)</sup> Vgl. Radet, Bull. de corr. hell. XIV 238, 14, wo der Name der Spiele irrthümlich auf einen Bürger von Attuda, Adrastus, als Gründer derselben, bezogen ist.

<sup>3)</sup> Cat. Br. Mus. Karia XXXIV.

<sup>4)</sup> Babelon, Rois de Syrie Taf. XXVII 6, deutlicher in m. S.

<sup>5)</sup> Rev. num. 1898, 145.



- 4** Kopf des Zeus mit Lorbeer **ΑΤΤΟΥΔΕ**.. rechts, **ΠΡΩΤΕΑ**[C] | **ΠΑΠ-**  
Br. 16 rechtshin. **ΠΙ**.. oder **ΠΑΠΙΟ**[Υ](?). links. Apollon  
wie auf n. 1 und 2.  
3·95 M. S.  
Vgl. Wiczay, Mus. Hedervar. Taf. XXV 528; Sestini, Lett. num. cont. VI 81, 2;  
Mionnet Suppl. VII 519, 189.
- 5** Ebenso. **ΑΤΤΟΥ** rechts, **ΔΕΩΝ** links. Lyra.  
Br. 13  
2·10 Im Handel.
- 6** **ΒΟΥΛΗ** rechts, **ΑΤΤΟΥΔΕΩΝ** **ΔΙΑ ΜΕΝΙΠΠΟ** links, **ΥΠΕΡ ΤΟΥ ΑΠΟΛ**  
Br. 24 links. Brustbild der *Βουλῆ* rechts, im Felde rechts **ΛΟΝΙ**, links **ΟΥ**  
mit Schleier rechtshin. Stehender Dionysos mit nacktem  
Oberkörper linkshin, Kantharos in der  
Rechten, die Linke am Thyrsos; zu  
seinen Füßen Vordertheil eines links-  
hin schreitenden Panthers.  
M. S.  
Aus Traians Zeit.
- 7** **ΒΟΥΛΗ· ΔΗΜΟC** oben, **ΑΤΤΟΥ-** **ΔΙΑ ΚΛΑΥΔΙΑΝΟΥ** rechts, **ΥΠΕΡ ΤΟΥ ΠΟ-**  
Br. 34 **ΔΕ** unten. Die einander zu- **ΛΕΩC** links. Thronende Kybele mit  
gekehrten Brustbilder der Kalathos rechtshin, die Rechte am  
*Βουλῆ* mit Schleier rechts- Tympanon, die leere Linke über den  
hin und des jugendlichen Kopf einer der beiden Löwen, die zu  
Demos mit Gewand links- beiden Seiten des Thrones sitzen, ge-  
hin. streckt.  
München. Sestini, Descr. num. vet. Taf. X 7; Mionnet IV 242, 289;  
Paris. Mionnet Suppl. VII 520, 196.
- 8** Identischen Stempels. Aufschrift ebenso. Cultbild einer ste-  
Br. 32 henden Göttin auf Basis von vorn, mit  
Doppelchiton und einem weiten über  
den Kalathos gezogenen Schleier, der  
hinterwärts bis an den Boden fällt;  
die Unterarme mit leeren Händen seit-  
wärts gestreckt.  
München.  
Das hier dargestellte Cultbild, das auf einem anderen Stücke auch mit Taenien  
erscheint,<sup>1)</sup> ist identisch mit dem der Artemis Anaïtis auf Münzen von

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Karia Taf. X 13.

Hypaipa,<sup>1)</sup> und ähnlich denjenigen von Klannudda, Apameia, Kadoi, Kidramos, Eusebeia etc.

Der Titel υἱὸς πόλεως kommt auch auf Münzen von Aphrodisias, Kotiaeion und Aigai<sup>2)</sup> vor.

- |                             |   |  |
|-----------------------------|---|--|
| 9<br>Br. 20                 | ΔΗΜΟC ATTO rechts, V unten,<br>ΔΕΩΝ links. Kopf des jugendlichen Demos rechtshin.                     | ΔΙΑ ΚΑ links, ΑΥΔΙΑΝΟV rechts. Brustbild des Men Karou mit Mütze, Gewand und Mondsichel an den Schultern rechtshin.  |
|                             | M. S.   |  |
| Tafel IV 28<br>10<br>Br. 20 | ΑΤΤΟV rechts, ΔΕΩΝ links. Brustbild der Athena mit Aigis rechtshin.                                   | ΔΙΑ ΚΛΑV links, ΔΙ[ΑΝΟV] rechts. Die stehenden nackten Dioskuren von vorn, die Köpfe einander zugekehrt, nach innen je einen Speer, nach außen je ein Schwert haltend. |
|                             | H. Weber, London, aus Cat. Bunbury II n. 326.   |  |
| II<br>Br. 15                | ΑΤ rechts, ΤΟVΔΑ links. Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Gewand linkshin.                 | ΔΙΑ ΚΛΑV rechts, ΔΙΑΝΟV links. Stehende Nemesis linkshin, mit der Rechten eine Gewandfalte von der Brust ziehend, in der gesenkten Linken Zügel.                       |
|                             | M. S.<br>Vgl. Mionnet Suppl. VII 520, 198.<br>Die Münzen des Claudianus sind aus der Zeit Marcaurels. |  |
| 12<br>Br. 20                | Kopf des Helios mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin. Pkr.  | ΑΤΤΟ links, VΔΕΩΝ rechts. Stehender nackter Apollon linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, Bogen in der gesenkten Linken. Pkr.   |
|                             | 395 M. S.<br>Etwa aus der Zeit Caracallas.  |  |
| 13<br>Br. 17                | Brustbild des Sarapis mit Taenie, Kalathos und Gewand rechtshin. Pkr.                                 | ΑΤΤΟ links, V ΔΕΩ[N] rechts. Stehender Adler von vorn, Kopf linkshin, Kranz im Schnabel, die Flügel schlagend. Pkr.  |
|                             | 236 M. S.   |  |

<sup>1)</sup> Imhoof, Lyd. Stadtmünzen 77 ff.

<sup>2)</sup> ZfN XX 272, 2.

Von den drei Stadtnamen der Homonoiamünze mit dem Bildnisse des Pius, die Sestini beschrieben hat,<sup>1)</sup> ist der eine, Eumeneia, zu streichen. Das Münzbild allein schon hätte Sestini, der bloß die Lesung des Personennamens als unsicher hinstellt, von der Erfindung einer dritten Bundesstadt abhalten sollen. Die Beschreibung der Münze ist etwa folgendermaßen zu berichtigen:

- 14**      Kopf des Pius und Umschrift.      Cultbild der stehenden Kybele mit  
Br. 37      Kalathos und Schleier von vorn, die  
Hände auf die Köpfe der beiden zu  
ihren Füßen sitzenden Löwen gesenkt.  
Zu beiden Seiten der Kybele zuge-  
wendet, zwei Stadtgöttinnen mit  
Thurmkrone und Scepter und den  
Überschriften links ΑΤΤΟΥ|ΔΑ, rechts  
ΤΡΑΤΕ|ΖΟΠ; unter der Bodenlinie  
ΟΜΟΝΟΙΑ Die äußere Umschrift ist  
statt ΔΙΑ Μ ΟΥΑ ΚΛΑΥΔΙΟΥ | ΑΝΤΩ-  
ΝΙΟΥ ΕΥΜΕΝΕΩΝ ohne Zweifel ΔΙΑ  
Μ ΟΥΑ ΚΛΑΥΔΙ | ΑΝΟΥ ΒΙΟΥ ΤΟΥ  
ΔΗΜΟΥ zu lesen.<sup>2)</sup>

Eine andere Münze, die Sestini Attuda zugeschrieben,<sup>3)</sup> ist falsch gelesen und gehört nach Amorion.

### Bargasa

- 1**      NE links, ΡΩΝ ΚΑΙΣΑΡ rechts.      ΒΑΡΓΑ[Σ] links, ΗΝΩΝ rechts. Stehen-  
Br. 18      Brustbild des jugendlichen      der nackter Herakles von vorn, Kopf  
Nero mit Gewand rechtshin.      linkshin, die Rechte auf die Keule  
gestützt, am linken Arm das Löwen-  
fell.

M. S.

Herakles war nach der Sage der Vater des Bargasos, des Eponymos der Stadt.

- 2**      Λ ΑΥΡΗ links, ΚΟΜΟΔΟΣ      ΒΑΡΓΑ links, ΧΗΝΩΝ rechts. Artemis  
Br. 19      rechts. Brustbild des jugend-      Ephesia von vorn.  
lichen Commodus mit Lor-  
beer und Gewand rechtshin.

M. S.

<sup>1)</sup> Mus. Hedervar. II 339, 6 Taf. XXVI 8;  
Mionnet Suppl. VII 522, 205.

dington n. 7048.

<sup>2)</sup> Vgl. Bull. de corr. hell. XI 350 und Inv. Wad.

<sup>3)</sup> Mus. Hedervar. II 339, 5 Taf. XXVI 4;  
Mionnet Suppl. VII 521, 203.

- 3** AV Κ ΠΟ ΛΙ links, ΓΑΛΛΙΗ- **ΒΑΡΓΑ** links, **CHNΩN** rechts. Tempel-  
Br. 26 NOC rechts. Brustbild des front mit vier Säulen und • im Giebel.  
Kaisers mit Strahlenkrone, Zwischen den inneren Säulen stehen-  
Panzer und Mantel rechtshin. der Asklepios von vorn, Kopf links-  
hin, die Rechte am Schlangensstab.  
M. S.  
Nach der Provenienz der Münzen zu schließen, scheint Bargasa nicht, wie in der Regel angenommen wird, am Keramischen Golfe, sondern in dem noch unerforschten Gebiete zwischen Amyzon und Tralleis, gesucht werden zu müssen.<sup>1)</sup>

## Bargylia

- I** Kopf des Apollon (?) mit Lorbeer und Köcher über der **ΒΑΡ|ΓΥ** in zwei Zeilen links, **ΛΙΗΤΩN**  
Br. 20 linken Schulter rechtshin. rechts. Cultbild der Artemis Kindyas in Doppelchiton und Schleier  
Pkr. von vorn, die Arme über der Brust  
gekreuzt; links neben ihr Vordertheil  
eines stehenden Hirsches linkshin.  
Das Ganze von einem Lorbeerkränze  
umgeben.  
978 M. S.  
Die Lage des Tempels der Artemis Kindyas, östlich von Bargylia, haben Paton und Myres bestimmt.<sup>2)</sup>  
Butkowski beschrieb eine Münze mit Gallienus und der Aufschrift **ΒΑΡΓΥΛΗ-ΝΩN**.<sup>3)</sup> Sie gehört indes der Stadt Bargasa.

## Chalketor

Die kleinen Kupfermünzen, die Head frageweise der karischen Stadt Chalketor zugetheilt hat,<sup>4)</sup> gehören weder hieher noch der von Six vorgeschlagenen Insel Chalkeia bei Rhodos,<sup>5)</sup> sondern vermuthlich, wie ich S. 34 f. gezeigt habe, Chalkis, der südlichsten Insel der Hekatonnesoi.

## Euippe

- Tafel V 21 **I** AV ΝΕΡ Τ rechts, **ΠΑΙ** unten, **ΕΥ|ΙΠ** rechts, **ΠΕ|ΩN** links. Stehende  
Br. 17 ANOC ΔΑΚΙ links. Kopf des Hekate mit Kalathos, umgürtetem  
Traian mit Lorbeer rechtshin. Chiton und Mantel von vorn, Schale  
in der Rechten, Fackel in der Linken.  
M. S.  
Diese Münze ist ohne Zweifel identisch mit Mionnet Suppl. VI 489, 263, wo statt ΔΑΚΙ irrthümlich ΑΔΡ... gelesen und der Kopf auf Hadrian bezogen ist.  
Der Hekateotypus ist dem von Stratonikeia ähnlich.

<sup>1)</sup> Paton and Myres, Journ. of hell. stud. XVI 198 und XX 60.

<sup>2)</sup> Journ of hell. stud. XVI 195 ff.

<sup>3)</sup> Rev. num. 1884 p. 404, 11 Taf. XVIII 8.

<sup>4)</sup> Cat. Br. Mus. Karia p. XLV und 79 1—4.

<sup>5)</sup> Num. Chron. 1890 p. 246, 1 Taf. XVII 22.

- 2**       $\Lambda$  AVPH links, KOMOΔOC EVIT links, [Π]ΕΩΝ rechts. Stehende  
Br. 24      rechts. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.  
M. S.  
Inv. Waddington n. 2343.

- 3**      AVP ANT links, ΩNEINOC EVIT links, Π oben, ΕΩΝ unten. Fliegender Pegasos rechtshin.  
Br. 21      rechts. Kopf des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.  
M. S.

Der Pegasos ist auch Typus einer autonomen Münze von Euippe,<sup>1)</sup> und erscheint sonst häufig auf karischen Münzen (Alabanda, Alinda, Aphrodisias, Bargylia, Halikarnassos. Stratonikeia). Zur Bestimmung der Lage der Stadt führt er also nicht.

Euippe wird bloß von Stephanos Byz. als *δημος Καρίας* und von Plinius N. h. V 29 (109) unter den Städten des inneren Karien „Orthonienses, Alidienses, Euhippini, Xystiani. Hydissenses etc.“ erwähnt. Aus dieser Gruppierung der Städte und der großen Ähnlichkeit zweier kleiner Kupfermünzen von Kys und Euippe<sup>2)</sup> ist zu vermuthen, dass der letztere Ort in der Nähe von Kys, Xystis und Hydisos, in dem Gebiete zwischen den Flüssen Harpasos und Marsyas, gelegen war.

#### Halikarnassos

- Tafel V 2 **I**      A links, AI unten. Vordertheil des fliegenden Pegasos mit einwärts gebogenen Flügeln rechtshin, von einer nach außen gezahnten Kreislinie umgeben.  
Br. 10      A|Γ|◦ neben und zwischen den Armen einer Lyra mit sechs Saiten. Das Ganze in einem Linienquadrat, nach außen mit Lorbeerblättern verziert. Die untere Seite des Quadrates nicht ausgeprägt.  
Sammlung Soutzo in Athen.  
Ungenau beschrieben und abgebildet und irrthümlich einer ionischen Apollonia zugetheilt in Rev. num. 1869 p. 182, 39 Taf. VII 39.
- 2**      [AAI] unten. Vordertheil des Pegasos wie oben. Pkr.  
Br. 10      Lyra zwischen zwei Lorbeerzweigen seitwärts, und oben und unten je einer horizontalen Linie.

Cat. Br. Mus. Karia 103, 12 Taf. XVIII 7.

<sup>1)</sup> Fox, Gr. coins II Taf. V 102.

<sup>2)</sup> ZfN XIII 71, 1 (Kys), Cat. Br. Mus. Karia 98, 1 Taf. XVII 1 (Euippe); beide Münzen zeigen

das Brustbild der Artemis mit Köcher auf der Vorderseite und den Köcher mit Riemen auf der Rückseite.

- 3** AΛI unten. Vordertheil des Ebenso.  
 Br. 10 Pegasos mit einwärts gebogenen Flügeln linkshin. Linienkreis.  
 Berlin. Fox, Gr. coins II Taf. V 101;  
 Cat. Br. Mus. Karia n. 103, 7—11 Taf. XVIII 6;  
 Inv. Waddington n. 2365.  
 Vgl. Sestini, Mus. Hedervar. II 103, 18 mit angeblich AAMΨ; Prokesch-Osten, Arch. Zeitung 1846 S. 266 Taf. XLI 3 mit AAM und sonst ungenau.
- Tafel V 3 **4** Ebenso. A|Π|◦ neben und zwischen den Armen  
 Br. 8 einer Lyra zwischen zwei Lorbeerzweigen.  
 0.42 M. S.
- 5** Ebenso. Ebenso, mit Π zwischen den Armen der  
 Br. 10 Lyra.  
 0.82 und 0.62 M. S.  
 Zu diesen ältesten Kupfermünzen von Halikarnassos wird im Cat. Br. Mus. Karia 103, 13 Taf. XVIII 8 noch ein Stück gezählt, das nach Kalymna gehört. Der Kopf ist nicht der der Athena, sondern ein männlicher mit heruntergeklapptem Backenstücke des Helmes.
- 6** Kopf des Apollon mit Lorbeer und steifen Haarlocken [A]ΛIKAP rechts, [A]Π◦ΛΛΩ links, Schildkrötenlyra.  
 Br. 14 rechtshin.  
 2.04 M. S.
- 7** Ebenso. Ebenso, mit AΛIKAP rechts, APIΣΤ◦ links. Pkr.  
 Br. 12 1.94 M. S.
- 8** Ebenso. Ebenso, mit APIΣΤ links, unter der Lyra Köcher mit Riemen. Pkr.  
 Br. 13 1.66 M. S.
- Tafel V 4 **9** Kopf des Zeus Sarapis mit AΛI rechts, ACTA links. Kopfschmuck der Isis. Pkr.  
 Br. 16 Lorbeer und dem Kopfschmuck des Osiris rechtshin.  
 3.35 M. S.  
 Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 109, 73.

- |              |  |  |
|--------------|--|--|
| 10<br>Br. 22 | Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. Runder Gegenstempel mit Stern.<br><br>10·10 M. S.<br><br>Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 108, 63. | ΑΛΙΚΑΡ links, ΑΝΤΙΓΕ rechts. Lyra (Kithara). Pkr.  |
| 11<br>Br. 18 | Kopf des Poseidon rechtshin.<br><br>5 M. S.  | ΑΛΙΚΑΡ links, ΑΝΤΙΓ[Ε] rechts. Dreizack; links neben dem Griff, Kopfschmuck der Isis. Pkr.                             |
| 12<br>Br. 19 | Ebenso.<br><br>4·14 M. S.  | Ebenso, mit ΑΛΙΚΑΡΝ links, ΑΠ·Λ·[Φ?] rechts und Fackel links neben dem Griff.  |
| 13<br>Br. 17 | Ebenso.<br><br>5·15 M. S.  | Ebenso, mit ΑΛΙΚΑΡ links, ΔΙΟΔΩ rechts und Füllhorn rechts neben dem Griff.  |
| 14<br>Br. 18 | Kopf des Poseidon mit Taenie rechtshin.<br><br>7 M. S.   | ΑΛΙΚΑΡ rechts, ΔΙΟΔΩ links. Stehende Göttin mit Schleier von vorn, Schale in der Rechten, im linken Arm Füllhorn. Pkr. |
| 15<br>Br. 20 | Ebenso.<br><br>5·90 M. S.  | Ebenso, mit ΑΛΙΚΑΡ links, ΕΞΗΚΕ rechts. Pkr.   |

## Harpasa

- |             |  |   |
|-------------|--|---|
| 1<br>Br. 16 | Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.<br><br>2·20 M. S. | ΑΡΤΑΣΗ links, ΝΩΝ rechts. Jagende Artemis in kurzem Doppelchiton rechtshin, die zurückgebogene Rechte am Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen. Hinter der Göttin aufgeplanter Hermesstab. |
|-------------|--|---|

- 2** Ebenso. Ebenso, aber statt des Hermesstabes  
Br. 15 ein Helm mit Busch vor der Göttin.  
Mus. Klagenfurt. Num. Zeitschr. XVI 270, 96, wo irrthümlich Hirsch-  
vordertheil statt ‚Helm‘ steht.  
Die nämlichen Beizeichen kommen auf den offenbar gleichzeitigen Münzen mit  
Apollon vor:
- 3** Ebenso. ΑΡΤΑΣΗ links, ΝΩΝ rechts. Stehender  
Br. 15 Apollon in langem Gewand rechts-  
hin, das Plektron in der gesenkten  
Rechten, im linken Arm die Lyra;  
vor ihm aufgepflanzt der Hermes-  
stab.  
Im Handel.
- 4** Ebenso. Ebenso, mit Helm statt Hermesstab.  
Br. 15 Inv. Waddington n. 2392.
- 5** ΙΟΒΑ links, ΔΟΜΝΑ rechts. ΑΡΤΑΧ links, ·ΙΩΝ im Abschnitt.  
Br. 25 Brustbild der Iulia Domna Jugendlicher Flussgott (Harpasos)  
rechtshin. mit nacktem Oberkörper am Boden  
sitzend, mit der Rechten einen Zweig  
schulternd, im linken Arm Füllhorn;  
unter diesem die Quellurne, der Was-  
ser entfließt.  
M. S.

## Herakleia Salbake

- Tafel V 6 **I** Kopf des bärtigen Herakles ΗΡΑΚΛΕ rechts, ΩΤΩ links, Ν unten.  
Br. 15 mit Löwenfell rechtshin. Pkr. Weiblicher Kopf mit aufgebunde-  
nem Haar und Locken über die Schul-  
tern rechtshin; die Binde ist auf dem  
Scheitel geknüpft. Pkr.  
390 M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 2400 f.; ferner Prokesch-Osten, Inedita 1854.  
Der Kopf der Rückseite ist vielleicht auf die Göttin mit dem Beil (Labrys)  
zu beziehen, die öfters auf herakleotischen Münzen erscheint, z. B. auf den  
ungefähr gleichzeitigen, etwas größeren Kupfermünzen mit dem Herakleskopfe,<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Mus. Hunter Taf. XXIX 12; Inv. Waddington n. 2402.



und auf Kupfermünzen mit Nero,<sup>1)</sup> mit Hadrian,<sup>2)</sup> mit Iulia Domna<sup>3)</sup> und dem Demos oder dem Senat.<sup>4)</sup> Der Kopf dieser Figuren (vgl. insbesondere die Fox'sche Münze) stimmt mit dem des oben beschriebenen Stückes gerade darin überein, dass er mit einer über der Stirn geknüpften Binde und mit Haarlocken, die über die Schultern fallen, geschmückt ist. Auch die zwei Münzen n. 2 und 3, ebenfalls etwa aus der Zeit des Augustus, scheinen auf die vorgeschlagene Deutung zu führen, indem sie, bei gleichem Stempel der Vorderseite, auf der Rückseite statt der Köpfe der beiden Gottheiten ihre Symbole Keule und Beil als Typen zeigen.

Ob die Göttin mit der Labrys eine Amazone darstellt, ist deshalb nicht ganz sicher, weil sie auf keinem der bekannten Bilder mit entblößter rechter Brust oder mit einer Pelta erscheint. Ein ähnlicher Typus ist bloß noch aus Münzen von Pitane bekannt; mit den lydo-phrygischen Gottheiten, die alle männlich sind,<sup>5)</sup> hat die karische nichts gemein.

- Tafel V 5    **2**    Füllhorn mit überhängenden    ΗΡΑΚΛΕ links, ΩΤΩΝ rechts. Keule.  
Br. 19    Weintrauben zwischen zwei    Pkr.  
          Ähren. Pkr.  
          3·45 M. S.

- 3**    Gleichen Stempels.    ΗΡΑΚΛ links, ΕΩΤΩΝ rechts. Doppel-  
Br. 19    beil (λάβρος) mit Taenien am Griff. Pkr.  
Cat. Br. Mus. Karia 116, 4 Taf. XIX 10.

Die etwas älteren autonomen Münzen, wie Cat. Br. Mus. Karia n. 1—3 und Inv. Waddington n. 2399, scheinen Herakleia am Latmos zu gehören.<sup>6)</sup>

- Tafel V 1    **4**    Ν[ΕΟ]ΙC links, ΗΡΑΚΛΕΩΤΩΝ    CΤ ΑΤΤΑΛΟC rechts, ΑΡΧΙΑΤΡΟC links.  
Br. 25    rechts. Kopf des bärtigen    Artemis Ephesia mit Taenien von  
Herakles mit Löwenfell    vorn zwischen zwei Hirschen. Pkr  
rechtshin. Pkr.

Wien. Vgl. Mionnet III 138, 577 Ionia;  
Inv. Waddington n. 2406.

Die Widmung des Oberarztes Statilios Attalos an das Collegium der *véoi* wiederholt sich auf Münzen mit den Bildnissen des Pius und des Caesars Marcus.<sup>7)</sup> Sonst finden die *véoi* auf Münzen, so viel bekannt, bloß noch in

<sup>1)</sup> I-B Griech. Münzen 148, 438; Cat. Br. Mus. Karia 119, 20 Taf. XX 4, wo die Figur 'Sabazios' oder 'Sozon' genannt ist.

<sup>2)</sup> Inv. Waddington n. 2420.

<sup>3)</sup> I-B. Griech. Münzen 148, 441.

<sup>4)</sup> Waddington, Rev. num. 1851 p. 242 Taf. XIII 7  
= Inv. n. 2409; Fox, Gr. Coins II Taf. V 102:

Inv. Waddington n. 2412.

<sup>5)</sup> Imhoof, Lyd. Stadtmünzen 79, 103 ff., 151 ff., Hypaipa, Thyateira, Hierapolis, Eumeneia.

<sup>6)</sup> S. oben S. 64.

<sup>7)</sup> A. Engel, Rev. num. 1884 p. 18, 11; Cat. Br. Mus. Karia 120, 25 f.; Inv. Waddington n. 2421 f.

Laodikeia (CVNEΔPIOY NEΩN) Erwähnung.<sup>1)</sup> In Inschriften sind sie häufig genug genannt, für Karien z. B. in Alinda,<sup>2)</sup> Iasos<sup>3)</sup> etc.

Einen ἀρχιατρός für Harpasa bezeugt eine Münze mit dem Bildnisse des Caracalla.<sup>4)</sup>

Das Cultbild mit Taenien auf den Münzen Cat. Br. Mus. Karia 118, 19 und 121, 29 Taf. XX 10 und ferner 162, 17 Taf. XXV 6 (Tabai) stellt offenbar, wie das unserer Münze n. 4, die ephesische Artemis, nicht Aphrodite dar, die nie mit Taenien an den Händen erscheint, auch nicht auf den in Heads Anmerkung S. 162 zur Vergleichung herangezogenen Münzen von Aphrodisias Taf. VII 1 und 3: hier fallen längs der Seiten der Statue nicht Taenien, sondern die Säumè des Schleiers, zum Boden.

- |                            |   |   |
|----------------------------|---|---|
| <p><b>5</b><br/>Br. 22</p> | <p>CEBACTOC rechts. Kopf des Domitian mit Lorbeer rechtshin.</p> <p>M. S.</p> <p>Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 120, 24 Taf. XX 7.</p> <p>Wie auf der folgenden Münze, lautete auch hier das Ethnikon Ἡρακληωτῶν; das zweite H ist im Stempel aber ausgeglättet und so gut es gieng durch E ersetzt worden.</p> | <p>HPAK ΛEΩTON in zwei Zeilen rechts. Nackter bärtiger Herakles linkshin stehend, den rechten Fuß hinter den linken gesetzt; in der vorgestreckten Rechten Schale (?), im linken Arm Keule.</p> |
| <p><b>6</b><br/>Br. 21</p> | <p>CEBACTH rechts. Brustbild der Domitia rechtshin.</p> <p>M. S.</p>  | <p>HPAKAH [Ω]TON in zwei Zeilen rechts. Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos.</p>   |
| <p><b>7</b><br/>Br. 28</p> | <p>AVT KAIC rechts, NEPOVAC TPAIANOC CEB links. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.</p> <p>M. S.</p> <p>Die Schlangencista neben Demeter kommt auf Münzen nicht oft vor.<sup>5)</sup></p>   | <p>HPAKΛEΩ rechts, TΩN links. Stehende Demeter in Doppelchiton und Schleier linkshin, Mohn und Ähren in der Rechten, die Linke am Scepter; links zu Füßen gedeckter Korb mit Schlange.</p>      |

<sup>1)</sup> Die Lesung NEOIC auf einer Münze von Mylasa (Inv. Waddington n. 2458) ist unrichtig, s. unten Mylasa n. 4.

<sup>2)</sup> Bull. de corr. hell. XV 540, 5, Widmung der νέοι καὶ ἐφηβοί an einen Gymnasiarchen.

<sup>3)</sup> Th. Reinach, Revue des études gr. VI 160 ff. Über das Collegium der νέοι s. auch Ramsay, The

cities and bishoprics of Phrygia I 64, 111; Judeich, Alterthümer von Hierapolis 31, 82.

<sup>4)</sup> I.-B. Griech. Münzen 147, 435.

<sup>5)</sup> In Serdike, Num. Zeitschr. XVI 233; ZfN XIII 289; in Etenna s. unten. Vgl. Jahn, Hermes III 326—331.

- 8** TPAIANO rechts, C KAICAP HPAK rechts, AEOTON links. Herakles  
Br. 21 links. Kopf des Kaisers mit wie auf n. 5, aber mit Keule und  
Lorbeer rechtshin. Löwenfell im linken Arm.  
M. S.;  
Paris. Mionnet III 462, 85 (Vaillant) mit der falschen Lesung ΠΕΡΓΑΙΩΝ.
- 9** IEPA EYN links, KAHTOC rechts. HPAKAE links, OTON rechts. Die Kaiser  
Br. 31 Jugendliches Brustbild des Marcus rechtshin und Lucius links-  
Senats mit Gewand links- hin, einander gegenüberstehend und  
hin. die Hand reichend, beide in Toga und  
mit Rolle in der linken Hand.  
M. S.
- 10** MAP OTT CEBH MAKPEINOC M HPAK|A links, EO oben, T|O rechts,  
Br. 38 OT ANTONEINOC Die ein- N im Abschnitt. Der linkshin stehende  
ander zugekehrten Brust- Kaiser mit Lorbeer, Kriegstracht und  
bilder des Macrinus mit Mantel, Schale in der Rechten, die  
Lorbeer rechtshin und des Linke am Speer; hinter ihm die Stadt-  
Diadumenianus linkshin, göttin mit Thurmkrone und Doppel-  
beide mit Panzer und Mantel. chiton von vorn, Kopf linkshin, mit  
der Rechten den Kaiser bekränzend,  
auf der Linken ein Attribut.  
M. S.

## Hydisos

- Tafel V 7 **1** Bärtiger Kopf mit Helm rechts- VΔICE unten, HΩ oben. Fliegender Pe-  
Br. 18 hin. Linienkreis. gasos rechtshin; darunter Hermes-  
stab.  
353 M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 2429.  
Andere Münzen von Hydisos stellen einen bärtigen behelmteten Krieger mit  
Panzer, Schild und Speer dar,<sup>1)</sup> offenbar denselben, dessen Kopf die Vorder-  
seite unserer Münze zeigt. Ob er als Zeus, Ares oder Heros aufzufassen ist,  
muss einstweilen unentschieden bleiben.
- 2** Bärtiges Brustbild mit Helm VΔI links, CEWN rechts. Adler von vorn  
Br. 18 und Gewand rechtshin. Pkr. auf Blitz, Kopf rechtshin, die Flügel  
schlagend.  
Im Handel.

<sup>1)</sup> Wroth, Num. Chron. 1896 p. 95, 16 Taf. VII Inv. Waddington n. 2430.  
12; Cat. Br. Mus. Karia 122, 1 und 2 Taf. XX 12;

Von Hydisos sind noch zwei weitere autonome Münzen mit den Magistratsnamen ΜΕΝΕΣΘΕΥΣ und ΔΡΑΚΩΝ bekannt.<sup>1)</sup> Die spätere Kaiserzeit ist durch die folgende vertreten:

Tafel V 8 3 A K M CEVH AΛEIANΔP Kopf [K]Λ? ΕΠΙΓΟΝΟC AP VΔICEΩN Belle-  
Br. 21 des Kaisers mit Lorbeer rophon auf dem fliegenden Pegasos  
rechtshin. linkshin.

M. S.

Aus dem Pegasos unserer hydisischen Münze n. 1 ist wohl zu schließen, dass die Erklärung der roh ausgeführten Gruppe auf n. 3 die richtige ist. Bargylia hat mit dem gleichen Typus geprägt.<sup>2)</sup>

Die Lage von Hydisos ist noch nicht bestimmt. Wo Kiepert, Form. orb. ant. frageweise den Ort ansetzt (Kapraklar, nordwestlich von Kys), vermuthet man jetzt vielmehr Hyllarima gefunden zu haben.<sup>3)</sup> Als Mitglied des attischen Seebundes ist der Ort am Meere oder in der Nähe der Küste zu suchen.

### Hydrela

In überzeugender Weise hat Ramsay nachgewiesen, dass der ‚ager Hydrelitanus‘ und die Stadt Hydrela in der Nähe von Hierapolis, zwischen Maeander und Lykos, zu suchen sei.<sup>4)</sup> Es ist demnach richtiger, die Münzen von Hydrela zu den phrygischen zu zählen, umsomehr, als die Typen dieser Zutheilung nicht widersprechen. Einer derselben ist der reitende Men,<sup>5)</sup> der beinahe ausschließlich auf phrygischen und pisidischen Münzen gefunden wird.

### Iasos

Tafel V 11 I Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin. I A Σ E Ω N unten, Hermias rechtshin  
Br. 21 beer rechtshin. neben einem Delphin schwimmend  
und diesen mit dem linken Arm umfassend.

7·20 M. S.

Dieses Stück zeichnet sich vor ähnlichen durch die Größe und den sorgfältigeren Stempelschnitt aus.

<sup>1)</sup> Inv. Waddington n. 2428; Num. Chron. 1898 p. 114, 28.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Karia 72, 7 und 8.

<sup>3)</sup> Paton and Myres, Journ. of hell. stud. XVI 242 map X; Buresch, Aus Lydien 177; Fabricius,

Zur Ortskunde von Karien in ‚Festschrift für H. Kiepert‘ 128—131.

<sup>4)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 172—175.

<sup>5)</sup> Auf einer Münze mit dem Bildnisse des Augustus, m. S.

**2** Ebenso. Ebenso, aber mit **ΙΑ** oben, unten Köcher  
 Br. 13 mit Riemen und **ΕΣΤΙΑ**(ως). Pkr.  
 2.50 M. S.

**3** Ebenso. Ebenso, mit **ΕΠΙΚΟΥΡΟΣ** und Köcher und  
 Br. 16 Bogen.  
 3.60 M. S.  
 Vgl. Köhne, Lettre à Akerman 1852 n. 12 mit angeblich **ΕΠΙΚΟΥΡΙΟΥ**.

**4** Unten Schriftspuren, vermuth- **ΠΑΝΤΑΙΝΟΣ** unten. Brustbild der Arte-  
 Br. 16 lich **ΙΑΣΕΩΝ** Kopf des Apol- mis mit Köcher, Bogen und Gewand  
 lon(?) rechtshin. rechtshin.  
 4 M. S.  
 Gotha. Sestini, Lett. num. IX 55 Taf. III 11 mit angeblich **ΠΑΚΤΩΛΕΩΝ**.  
 Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 111 und 183.

Der nämliche Artemistypus kommt auf einer Münze mit Augustus vor.<sup>1)</sup>

Die Namen der beiden Münzen n. 2 und 4 sind auch aus Inschriften von Iasos bekannt, z. B.:

Ἑστιαῖος τοῦ Πανταίνου	Bull. de corr. hell. XV 545, 9;
Πάνταινος τοῦ Ἑστιαίου	Revue des études gr. VI 145, 42;
Πάνταινος	a. a. O. S. 199, 50;
Πάνταινος τοῦ Ἱεροκλείους, στεφανηφόρος	Waddington Inscr. III 253.
Πάνταινος τοῦ Ἱεροκλείους, ἀγωνοθέτης	a. a. O. 255.

Tafel V 9 **5** Stehender nackter Apollon **ΠΑΝ[Τ]ΑΙΝΟΣ?** links, **ΙΑ** rechts unten.  
 Br. 16 rechtshin, Pfeil in der ge- Jagende Artemis in kurzem Chiton  
 senkten Rechten, Bogen in rechtshin, die zurückgebogene Rechte  
 der vorgestreckten Linken; über dem Köcher, in der vorgestreck-  
 vor dem Gotte Delphin, ten Linken Bogen. Im Felde rechts  
 Kopf abwärts. Pkr. oben Monogramm(?). Das Ganze von  
 einem Lorbeerkranz umgeben.  
 4.20 M. S.

Andere Exemplare dieser Münze sind irrthümlich Kaisareia Panias zuge-  
 schrieben worden: Sestini, Descr. num. vet. 530, 1 (Mionnet V 311, 1) mit  
 angeblich Taube vor Apollon und der Lesung **ΚΑΙΣΑΡ ΠΑΝΙ**, und H. Hoffmann,  
 Le Numismate n. 2655 mit angeblich Springmaus vor Apollon, **ΠΑΝΙΑ**.. und  
 Monogramm.

<sup>1)</sup> Eckhel, Sylloge 40 Taf. IV 9.

- 6** Jagende Artemis in kurzem **IA** links unten, links oben **Ê**, rechts  
Br. 16 Chiton rechtshin, die zurück-  
gebogene Rechte über dem  
Köcher, in der vorgestreck-  
ten Linken Bogen.  
3·15 M. S.  
**Π·Σ?**... Stehender nackter Apollon  
mit Pfeil in der Rechten und Bogen  
in der gesenkten Linken, linkshin;  
links zu seinen Füßen Delphin, Kopf  
abwärts. Pkr.
- 7** Apollon und Delphin wie auf **ΩN** links. Stehende Artemis in  
Br. 16 der Rückseite von n. 6. Pkr. kurzem Chiton von vorn, Kopf rechts-  
hin, die Rechte am Köcher, in der  
gesenkten Linken Bogen. Lorbeer-  
kranz.  
3·15 M. S.
- 8** Ebenso. Ebenso, aber mit **IAΣEEΩN** links, Stern  
Br. 16 mit sechs Strahlen rechts.  
Cat. Br. Mus. Karia 126, 14, wo die Beschreibung der Vorderseite wegen  
schlechter Erhaltung ungenau ist.
- 9** Ebenso. Ebenso, mit **[I]ACE** links, **W?Ω** rechts.  
Br. 16  
4·45 M. S.
- Tafel V 10 **10** Ebenso. Ebenso, mit **IA|CE** rechts, **Ω[N]** links.  
Br. 17 Artemis scheint statt des Bogens  
einen Jagdspieß schräg zu halten.  
3·61 M. S.  
Apollon und Artemis gehörten zu den Hauptgottheiten von Iasos. In Inschriften  
sind das Ἀπολλώνιον und zahlreiche Stephanephoren des Gottes erwähnt,<sup>1)</sup> ferner  
die Ἀρτεμὶς Ἀστιάς,<sup>2)</sup> von der auch Polybios XVI 12 berichtet.

## Idy ma

- 1** Weiblicher Kopf mit aufge- **[IΔYM]ION** Feigenblatt.  
Br. 9 bundenem Haar rechtshin.  
0·60 M. S.  
Eine andere kleine Kupfermünze von Idy ma zeigt auf der Vorderseite einen  
jugendlichen Panskopf.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Journ. of hell. stud. IX 342, 4; Waddington, Inscr. III n. 252—298; Th. Reinach, Revue des études gr. VI 155; 186, 30.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>2)</sup> Waddington a. a. O. n. 300; Th. Reinach a. a. O. 159 ff.

<sup>3)</sup> I.-B. Monnaies grecques 311, 66 Taf. F 8.

## Kallipolis

Den  $\delta\eta\mu\omicron\varsigma$  Καλλιπολιτᾶν erwähnt eine bei Turantschiflik, östlich von Idyma gefundene Inschrift.<sup>1)</sup> Eine autonome Münze der Stadt, deren Aufschrift, bei näherer Prüfung, ebenfalls ΚΑΛΛΙΠΟΛΙΤΑΝ — nicht ΤΩΝ — zu sein scheint, habe ich Monnaies grecques 307, 29 beschrieben und abgebildet. Ob die folgende auch hierher gehört, ist nicht sicher.

- I**      Kopf des Apollon mit Lorbeer    ΚΑΛ oben, Π unten. Stehender Widder  
Br. 10      und langen steifgelockten    rechtshin.  
            Haaren rechtshin.  
            0·65 M. S.

## Kaunos

- Tafel V 12 **I**      Jugendlicher Kopf mit Binde    Κ|ΑΥ oben, ΣΩ|ΤΑΣ quer im Felde.  
Br. 16      rechtshin.                            Stehender nackter Jüngling rechts-  
   hin, die Rechte vorgestreckt, in der  
   Linken ein Scepter schräg haltend.  
   Um das untere Ende des Scepters  
   ringelt sich eine Schlange.  
   2·25 M. S.

- 2**      Ebenso.                            Ebenso, mit Κ|Χ und ΜΝ|Η  
Br. 16                                    3·05 M. S.  
   Eine ähnliche Münze zeigt die Aufschrift Κ|ΑΥ Μ|ΝΗ.<sup>2)</sup>

Die Figur der Rückseite stellt vermuthlich den Heros éponymos der Stadt Καῦνος dar. In ähnlicher Gestalt erscheint der Heros auf Münzen der Opuntier,<sup>3)</sup> und zwar ebenfalls mit der Schlange als dem Symbol der Autochthonie.

## Keramos

- Tafel V 13 **I**      Kopf des Zeus mit Lorbeer    ΚΕΡΑΜΙ links, ΑΣΚΛΗ rechts. Adler  
S. 14      und steifen Haar- und Bart-    rechtshin, Kopf zurückgewendet, die  
            locken rechtshin.                            Flügel halb geöffnet. Vertieftes Qua-  
   drat.  
   2·20 M. S.

<sup>1)</sup> Hula und Szanto, Bericht über eine Reise in Karien, Wien 1894 S. 34.

<sup>2)</sup> Inv. Waddington n. 2292 Taf. IV 20.

<sup>3)</sup> I.-B. Monnaies grecques 148, 73; Musée Thorwaldsen, Monn. ant. Taf. I 348.

- 2** Unbärtiger Kopf mit steifen Locken rechtshin. Pkr. **ΚΕΡΑΜΙΗ** rechts, **ΕΡΜΟ** (rückläufig) **ΦΑΝ-**  
Br. 20 **ΤΟ** links. Stierkopf von vorn.  
Wien, aus Sammlung Millosicz.
- 3** Ε..... rechts, **ΟC** links (vielleicht **Ἑρμόφαντος**). Ähnlicher Kopf rechtshin. **ΚΕΡΑΜΙ** rechts, **ΗΤΩΝ** links. Weiblicher Kopf rechtshin.  
Br. 18  
437 M. S.
- 4** **ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥΡ** links, **ΑΝ.....** **[ΘΕΜΙC]ΤΟΚΛΗC ΑΠΟΛΛΩΝ ΑΡΙC ΚΕ-**  
Br. 35 rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Gewand rechtshin. **ΡΑΜ** Stehender Zeus mit Himation von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter. Links stehender Adler linkshin, den Kopf zurückwendend und die Flügel schlagend.  
M. S.  
Die Namen **Ἑρμόφαντος** und **Θεμιστοκλῆς** finden sich häufig in Keramietischen Inschriften.<sup>1)</sup>

## Kidramos

Einer Vermuthung Ramsays<sup>2)</sup> folgend, scheint Anderson Kidramos zwischen Attuda (Assar) und Antiocheia, bei Budjak-Köi gefunden zu haben.<sup>3)</sup>

- Tafel V 14 **I** **ΣΕΒΑΣΤ** rechts, **ΟC** links. Kopf **ΚΙΔΡΑΜΗΝΩΝ** links, **ΜΟΥΣΑΙΟΣ | ΚΑΛ-**  
Br. 20 des Augustus linkshin. **ΛΙΚΡΑΤΟΥC | ΠΡ(ύτανς)** in drei Zeilen  
rechts. Cultbild einer stehenden Göttin mit dreizackiger Krone oder Kalathos von vorn. Sie ist mit dem Doppelchiton bekleidet, über den Kopf hat sie einen Schleier gezogen, der hinterwärts über den Rücken fällt. Die beiden Unterarme, mit leeren Händen, sind seitwärts gestreckt.  
M. S.;  
München.

Vgl. Löbbecke, ZfN XV 52, 3 mit dem Kopf der Vorderseite rechtshin.

<sup>1)</sup> Journ. of hell. stud. XI 120 ff. n. 4, 5, 6, 9, 10.

<sup>2)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 184.

<sup>3)</sup> Journ of hell. stud. XVII 396 f.



- 2** **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** rechts. Kopf des **ΠΟΛΕΜΩΝ ΣΕ** links, **ΛΕΥΚΟΥ ΚΙΔΡ**  
 Br. 25 Claudius mit Lorbeer rechts- rechts, im Felde links **ΑΜ|Η**, rechts  
 hin. **Ν|ΩΝ** Das nämliche Cultbild, mit  
 gewöhnlichem Kalathos.  
 M. S.;  
 Paris. Boutkowski, Dict. num. 1586 n. 2649 mit Abbildung, wo die Typen  
 falsch auf Augustus und Hera bezogen sind;  
 London. Cat. Br. Mus. Karia 81, 5 mit angeblich Nero und Aphrodite;  
 Löbbecke, ZfN X 82, 48, beschreibt die Typen irrtümlich als Augustus mit  
 Strahlenkrone und Artemis Ephesia.
- 3** **ΣΕΒΑΣ** rechts, **ΤΟΣ** links. Kopf **ΠΟΛΕΜΩΝ ΣΕΛΕΥΚΟΥ ΚΙΔΡΑΜ** und  
 Br. 20 des Claudius mit Lorbeer im Felde oben **ΗΩΝ** Pferd rechtshin  
 rechtshin. schreitend.  
 M. S.;  
 Paris. Boutkowski a. a. O. n. 2648 Abb., mit angeblich Augustus;  
 Inv. Waddington n. 4935, ebenso mit Augustus.
- 4** Gleichen Stempels. **ΠΟΛΕΜΩΝ C** rechts, **ΕΛΕΥΚΟΥ** links,  
 Br. 20 im Felde rechts **ΚΙΔΡΑ** Brustbild des  
 Helios mit Strahlenkrone und Ge-  
 wand rechtshin.  
 M. S.
- Tafel V 15 **5** Gleichen Stempels. Ebenso, mit **ΚΙ**  
 Br. 20  
 M. S.;  
 De Saulcy, Num de la Terre-Sainte 348 Taf. XVI 10, mit der falschen  
 Lesung **CΕΛΕΥΚΟΥΠΟΛΕΩC**.  
 Die Münzen mit dem Bildnisse des Claudius, der hier kurzweg, wie z. B. in  
 Apollonia Salbake, mit **Σεβαστός** bezeichnet ist, sind von höchst ungeschickter  
 Hand ausgeführt,<sup>1)</sup> so dass von Porträtähnlichkeit keine Rede ist. Dass der  
 Kaiserkopf aber auf Claudius zu beziehen ist, beweisen die folgenden zu seiner  
 Zeit geprägten Münzen mit dem Bildnisse des Caesars Nero:
- 6** **NE** links, **ΡΩΝ** rechts. Brust- **ΠΟ|ΛΕΜΩ|Ν CΕΛΕΥ|ΚΟΥ ΚΙ|ΔΡΑ** auf  
 Br. 17 bild des jugendlichen Nero fünf Zeilen in einem Lorbeerkranze.  
 mit Strahlenkrone und Ge-  
 wand rechtshin.  
 Cat. Br. Mus. Karia 81, 3 und 4;  
 Inv. Waddington n. 4936; vgl. Rev. num. 1851 p. 167;  
 M. S.

<sup>1)</sup> In der Schrift wechseln die Formen **E** und **Ε** von einem Worte zum anderen.

- 7** **NEPΩ** links, **N KAICAP** rechts. **ΠΟΛΕΜΩΝ ΣΕΛΕΥΚΟΥ ΚΙΑΡΑ** und im  
 Br. 21 Kopf des jugendlichen Nero Felde rechts **ΜΗ**, links **ΝΩΝ** Cult-  
 mit Panzer und Gewand bild wie n. 2.  
 rechtshin.

Löbbecke, ZfN XV 52, 4;

Br. Mus. Num. Chron. 1898 p. 112, 26 Taf. XI 3.

- Tafel V 16 **8** **ΟΥΕΠΤΑΙΑΝΟC CΕΒΑCΤΟC** **ΠΑΝΦΙΛΟC** rechts, **ΕΛΕΥΚΟΝ** (so) links,  
 Br. 20 (Υ in C corrigiert). Kopf des im Felde rechts **ΚΙΔΡΑ**, links **Μ|Η**  
 Kaisers mit Lorbeer rechts- Das Cultbild ebenso.  
 hin.

M. S.

Vgl. I-B. Griech. Münzen 208 n. 662 und 663 und Inv. Waddington n. 4937, mit zweifelsohne irrthümlicher Ergänzung des Magistratsnamens.

- Tafel V 17 **9** **ΑΥ ΤΡΑ** links, **ΑΔΡΙΑΝΟC** rechts. **ΔΙΑ ΠΑΝΦΙ** links, **ΛΟΝ ΚΙΑΡΑ** rechts,  
 Br. 19 Brustbild des Kaisers mit im Felde rechts **Η|ΗΜ**, links **Η|Ω**.  
 Lorbeer und Mantel rechts- Ähnliches Cultbild von vorn; statt  
 hin. des Doppelchitons eng anschließendes  
 punktiertes Gewand.

M. S.

Vgl. I-B. Griech. Münzen 208 n. 665.

Die etwas größeren Kupfermünzen mit Hadrian zeigen die Aufschrift **ΔΙΑ ΠΑΝΦΙΛΟΝ ΚΑΙ ΠΟΛΕΜΩΝΟC** (I-B. Griech. Münzen 208 n. 664 Taf. XII 9, wo zur Vorderseite **ΑΥ ΚΑΙ ΤΡΑ** zu berichtigen ist, und Inv. Waddington n. 4938).

Hierauf folgen wahrscheinlich die Münzen mit dem Bildnisse des jugendlichen Caesar Marcus und der Aufschrift **ΔΙ ΣΕΛΕΥΚΟ ΠΟΛΕΜΩ** (I-B. Griech. Münzen 208 n. 666 Taf. XII 10), dann diejenigen mit Pius und **ΔΙ ΑΡΤΕΜΑ ΠΟΛΕΜΩΝΟC** Cat. Br. Mus. Karia 82, 6 und Inv. Waddington n. 4939 Taf. XIV 6).

Dass die Träger der auf den Münzen n. 2—9 vorkommenden Namen Glieder ein und derselben Familie, vielleicht priesterlichen Standes, waren, hat schon Ramsay a. a. O. S. 185 hervorgehoben. Für die Genealogie ergibt sich etwa Folgendes:

Polemon I., Sohn des Seleukos I., prägte unter Claudius um das Jahr 50;  
 Pamphilos I., Sohn des Seleukos I., prägte unter Vespasian um das Jahr 75;  
 Pamphilos II. und Polemon II. (Söhne des Seleukos II.), prägten unter Hadrian zwischen den Jahren 120 und 130;

Seleukos III. und Artemas, Söhne des Polemon II., prägten unter Pius zwischen den Jahren 140 und 150.

Für das Cultbild, dessen Ausgestaltung erst mit der Zeit Hadrians archaischen Charakter annimmt, hält es wegen des Mangels an Attributen oder Symbolen schwer, eine sichere Erklärung zu finden. Wroth hat Num. Chron. 1898 p. 112, 27 Taf. XI 5 das Bild einer ähnlichen Göttin mit Doppelchiton, Kalathos und Schleier bekannt gemacht, neben dessen Füßen, im Tempel, eine Schlange sich emporrichtet. Die Vorderseite dieser Münze, mit Caracalla, scheint gleichen Stempels zu sein wie die einer anderen, auf deren Rückseite aber ein wesentlich verschiedenes Bild erscheint.<sup>1)</sup> Dieses stellt offenbar das gewöhnliche Cultbild der kidramenischen Münzen dar, das andere mit der Schlange das einer anderen Göttin. Bei der Gleichzeitigkeit der beiden Prägungen scheint es wenigstens ausgeschlossen zu sein, die Statuen dadurch zu identifizieren, dass man bloß einen Wechsel der äußerlichen Ausstattung annimmt.

Wie für das gleichartige Bild der Münzen von Attuda,<sup>2)</sup> wird man einstweilen auch für das Cultbild von Kidramos zwischen den Benennungen Aphrodite der Aphrodisier oder Artemis Anaïtis schwanken.

- |                     |   |  |
|---------------------|---|--|
| <b>IO</b><br>Br. 20 | Brustbild des Helios mit Strahlenkrone rechtshin, die Chlamys um den Hals geknüpft.<br><br>4·05 M. S. | ΚΙΔΡΑ links, ΜΗΝΩΝ rechts. Stehende Demeter in Doppelchiton und Schleier linkshin, Schale in der Rechten, die Linke an der Fackel.   |
| <b>II</b><br>Br. 19 | ΒΟ links, VΛΗ rechts. Brustbild der Βουλή mit Schleier rechtshin.<br><br>3·83 M. S.                   | ΚΙΔΡ links, ΑΜΗΝΩΝ rechts. Jagende Artemis in kurzem Chiton rechtshin, die Rechte über dem Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen. Links zur Seite springender Hund rechtshin. |
- Beide Münzen stammen aus dem dritten Jahrhundert.

#### Knidos

- |                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| Tafel V 18<br>S. 25 | <b>I</b><br>Κ ΝΙ unten. Kopf der Aphrodite Euploia mit Sphenodone, Ohrring und Halsband linkshin; im Felde rechts Schiffsprora linkshin.<br><br>15·24 M. S.;<br>15·02 Inv. Waddington n. 2311 | ΚΛΕΟΞΘΕΝ[ΗΞ] unten. Löwenkopf mit Vorderbein darunter, linkshin. Vertieftes Quadrat.<br><br>Taf. IV 19, mit gleichem Kopfstempel. |
|---------------------|---|---|

<sup>1)</sup> I.-B. Monnaies grecques 397, 92 Taf. V 190.

<sup>2)</sup> S. oben n. 8; Cat. Br. Mus. Karia 64, 10 und

11 Taf. X 13; Inv. Waddington n. 2255.

- 2** Ebenso, Kopf ohne Sphendone. Ebenso, mit  $\Phi\text{ANIA}\epsilon$   
S. 25 Im Handel.
- Tafel V 19 **3**  $\text{KNI}\Delta[\text{I}\Omega\text{N}]$  hinten und oben.  $\text{EPI}\Gamma\text{ONO}\epsilon$  rechts. Löwenkopf mit  
S. 20 Derselbe Kopf mit Sphendone rechtshin; dahinter Schiffsprora rechtshin. Vorderbein rechtshin; im Felde rechts Vordertheil eines Hirsches rechtshin. Vertieftes Quadrat.  
7·45 M. S.;  
7·42 H. Weber, London, mit  $\text{KNI}\Delta\text{I}[\Omega]\text{N}$ , aus gleichen Stempeln.
- Tafel V 20 **4**  $\text{KNI}$  unten. Derselbe Kopf  $\text{ANA}\epsilon\text{IKPATH}\epsilon$  rechts. Löwenkopf  
S. 21 rechtshin; dahinter Schiffsprora rechtshin. mit Vorderbein rechtshin; darunter Keule.  
7·46 M. S. (Geschenk meines Freundes H. Weber in London).  
Die Vorderseite dieses schönen Stückes ist gleichen Stempels wie die des Didrachmons mit  $\Lambda\text{AMP}\Omega\text{N}$ .<sup>1)</sup>
- 5** Kopf der Aphrodite mit Stephane rechtshin.  $\text{KNI}$  oben,  $\text{ΠEΙΣΙΝΙΚ}\circ\text{Σ}$  unten. Schiffsprora rechtshin; darunter Keule, links im Felde Dreizack.  
Br. 13 2·42 M. S.
- 6** Ebenso.  $\text{KNI}$  oben,  $\Phi\text{ILO}\Lambda\text{O}\Sigma$  links unten. Schiffsprora rechtshin; darunter Keule.  
Br. 14 2·01 M. S.
- 7** Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin.  $\text{KNI}$  unten,  $\text{K}\text{I}\text{TH}$  oben. Schiffsprora mit Auge und Widderkopf rechtshin; darunter Weintraube.  
Br. 12 1·05 M. S.
- 8** Ebenso.  $\text{KNI}$  oben,  $\Sigma\Omega\text{ΣTPAT}\circ\text{Σ}$  links und unten. Schiffsprora rechtshin.  
Br. 10 0·98 M. S.

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Karia 87, 25 Taf. XIV 7.

## Mylasa

- 1** Die Köpfe des Augustus mit [M]VAΛCE (so) rechts, ΩN links. Kopf  
S. 16 Lorbeer und der Livia des Zeus Labraundeus mit Binde  
rechtshin. Pkr. und Kalathos rechtshin.  
158 Berlin.

- 2** KAI[CA]P rechts. Jugendliches MYΛ[A] links, CEΩN rechts. Cultbild  
S. 14 Porträt (C. Caesar?) rechts- des Zeus Labraundeus auf Posta-  
hin. ment von vorn, Kalathos auf dem  
Haupte, das Doppelbeil in der Rech-  
ten, und in der Linken Scepter.

153 M. S.

Diese, soviel bekannt, bis jetzt einzigen Silbermünzen von Mylasa sind rohen Stils.

- Tafel V 23 **3** Spuren der Aufschrift ΣΕΒΑ- ΘΛΑΣ|ΤΟΣ Δ|ΝΕΘΗ|ΚΕΝ in vier Zeilen,  
Br. 22 ΣΤΟΣ links, ΜΥΛΑΣΕΩΝ von zwei Linienkreisen umgeben, zwi-  
oben und rechts. Kopf schen denen in kleinerer Schrift ΓΡΑΜ-  
des Augustus mit Lorbeer MATEΥΟΝΤΟΣ ΚΟΥΡΩΝΟΣ steht.  
rechtshin.

M. S.

Der Name Κούρων scheint neu zu sein.

Ähnliche Münzen des Thlastos, aber ohne die Umschrift im Kreise, kommen öfters vor.<sup>1)</sup>

- 4** ΔΟΜΕΤΙΑΝΟC links, CEBAC- AITHCAMENOC ΚΛΑ links, ΥΔΙΟC ΜΕ-  
Br. 24 ΤΟC rechts. Kopf des Kaisers ΛΑC ΑΝΕΘ[ΗΚΕΝ] rechts, im Felde  
mit Lorbeer rechtshin (ohne ΜΥ|CΕ (Λ ausgefallen). Stehender  
Porträtähnlichkeit). Α|ΩΝ Zeus in langem Gewande rechtshin,  
die Rechte am Scepter, auf der Lin-  
ken Adler.

Im Handel.

Mit der nämlichen Aufschrift der Rückseite, aber in der zweiten Hälfte ganz verlesen, hat Babelon im Inv. Waddington n. 2458 ein Stück mit Titus und Zeus Labraundeus bekannt gemacht.

<sup>1)</sup> Mionnet Suppl. VI 510, 362—364; Cat. Br. einem schönen Exemplare in Berlin, Tafel V 22.  
Mus. Karia 130, 85 Taf. XXII 2, und hier, nach

Μέλας, auch sonst ein häufiger Name, kommt in mylasischen Inschriften oft vor.<sup>1)</sup>

Den Städten, in denen ein Bürger mit der Formel ἀκτησάμενος geprägt hat und die Ramsay zusammengestellt hat (Alia, Ankyra, Eukarpeia und Hadrianopolis am Kaikos),<sup>2)</sup> sind noch Appia, Stektorion und Mylasa beizuzählen.

- Tafel V 24 **5** Aufschrift undeutlich. Brust- MYΛΑ|CEΩN in zwei Zeilen und dazwi-  
Br. 29 bild des Hadrian mit Lor- schen •, umgeben von einem Kranze  
beer rechtshin, ohne Gewand. aus Mohn(?) und Ähren.  
M. S.  
Paris. Mionnet Suppl. VI 511, 370 f. mit angeblich Myrthenkranz.  
Cat. Br. Mus. Karia 131, 25, Kranz aus Palmzweigen(?).
- Tafel V 25 **6** Ebenso, mit ΑΥΤΟΚΡΑΤΟΡΑ Ebenso.  
Br. 28 ΤΡΑΙΑΝΟΝ ΑΔΡΙΑΝΟΝ [CE-  
B]ΑCΤΟΝ und Gewand an  
der linken Schulter Hadrians.  
M. S.  
Wenn die Beschreibung des Kranzes richtig ist, so ist dieser vielleicht auf  
Feste zu Ehren der Demeter zu beziehen. Der Cult dieser Göttin scheint bis  
jetzt bloß durch eine mylasische Grabschrift Ἄδα Ἰατροκλείους ἱέρεια Δήμητρος  
bezeugt zu sein.<sup>3)</sup>
- 7** [T] ΑΙΛΙΟC ΚΑΙCΑΡ ΑΝΤΩΝΕΙ- ΜΥΛΑC links, ΕΩΝ rechts. Stehender  
Br. 27 ΝΟC Brustbild des Pius mit Zenoposeidon in langem Gewand  
Lorbeer und Gewand rechts- rechtshin, Adler auf der vorgestreck-  
hin. ten Linken, die Rechte am Dreizack,  
an dessen Fuß Krabbe.  
M. S.
- 8** ..... CEB links, ΗΓΙΟC ΠΕΡΤΙ- ΜΥΛ links, ΑCΕ rechts, ΩΝ im Ab-  
Br. 20 ΝΑ[Ι] rechts. Kopf des Seve- schnitt. Tempelfront mit vier Säulen  
rus mit Lorbeer rechtshin. und • im Giebel; zwischen den inne-  
ren Säulen stehender Zeus in langem  
Gewand von vorn, die Rechte am  
Scepter, auf der Linken Adler.  
M. S.  
Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 132, 32.

<sup>1)</sup> Waddington, Inscr. III n. 394, 416, 483; 16, 10.  
Bull. de corr. hell. XII 23, 8; 27, 9; 36, 19; Hula  
und Szanto, Sitzungsber. Akad. Wien 1894 S. 15, 8;

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>2)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I<sup>2</sup> 594.

<sup>3)</sup> Waddington a. a. O. n. 458.

- 9** AV K MAP links, AV ANTΩNI IOVΛIA links, CEBACTH rechts, MVΛA-  
Br. 30 rechts, NOC unten. Brustbild CEΩN unten. Brustbild der Iulia  
des bärtigen Caracalla mit Domna rechtshin.  
Lorbeer rechtshin.

Im Handel.

- 10** AV K MAP A links, V ANTΩNEI- Ebenso, mit MV links, ΛA rechts, CEΩN  
Br. 22 NOC rechts und unten. Brust- im Abschnitt, die Tempelfront mit  
bild des Elagabalus mit Lor- zwei Säulen. Der Adler auf der Linken  
beer, Panzer und Mantel des Zeus bloß durch einen Punkt an-  
rechtshin. gedeutet.

M. S.

Vgl. Mionnet III 357, 316.

- 11** Gleichen Stempels. MVΛA links, CEΩN rechts. Cultbild des  
Br. 22 Zeus Labraundeus mit Kalathos  
von vorn, Labrys in der Rechten, die  
Linke am Speer.  
M. S.

- 12** ∫|OΓΔHAIΞΛA | VA M X | VA I MAMA links, MEA A rechts, unten  
Br. 26 Kopf des Sev. Alexander MVΛA links, HΩΞ rechts. Brustbild  
mit Lorbeer rechtshin. der Mamaea rechtshin.

M. S.

- Tafel V 26 **13** AV K Γ IOV MAΪIMI... Brust- [MV]Λ links, ACEΩN rechts. Sitzender  
Br. 23 bild des Maximinus mit Lor- Hephaistos mit Mütze und nacktem  
beer und Mantel rechtshin. Oberkörper linkshin, Kopf zurückge-  
wendet; in der Rechten hält er den  
Hammer(?), mit der Linken einen  
runden Schild, der hinter dem Stuhle  
auf einem Postamente aufgerichtet ist.  
Der Schild hat die Inschrift AXI|ΛΛE  
in zwei Zeilen.  
M. S.

Vielleicht steht auf dem Schilde AXI|ΛΛEΩ|C; sicher sind aber bloß die angegebenen Buchstaben. Ein anderes Beispiel dieser Bezeichnung des Achilleusschildes habe ich auf den ziemlich zahlreichen Münzen, auf denen Hephaistos als Schmied dargestellt ist, nicht gefunden.

## Myndos

- 1** Kopf des Zeus Sarapis mit **M|VNΔI** links, **A|ΘΗΝΟ** rechts. Kopfschmuck der Isis; darunter Mütze oder Helm von vorn. Pkr.  
**S. 18** Lorbeer rechtshin.  
 3:70 M. S.

- 2** Ebenso. Ebenso, mit **ΜΥΗΔΙΩΗ** links, **СΩСТР-ТОС** (so) rechts, unten Füllhorn (?)  
**S. 18**  
 3:27 M. S.

Auf diesem Stücke trägt der Zeuskopf den Kopfschmuck des Osiris, der auch auf anderen Drachmen wahrzunehmen ist.<sup>1)</sup> Der Typus der Vorderseite stellt demnach Zeus Sarapis dar, wie der einer Kupfermünze von Halikarnassos (s. oben n. 9) die auf der Rückseite, wie hier, den Kopfschmuck der Isis zeigt.

## Neapolis am Harpasos

Wie Kubitschek durch den Fund einer Inschrift der *βουλή καὶ ὁ δῆμος ὁ Νεαπολεϊτῶν* festgestellt hat, lag Neapolis bei Ineboli, südlich von Harpasa.<sup>2)</sup>

Von den im Inv. Waddington diesem Neapolis gegebenen Münzen gehören n. 2482 Taf. V 6 der makedonischen, n. 2483—2485 der ionischen Stadt gleichen Namens. Die Ausscheidung der kleinasiatischen Münzen von Neapolis in eine ionische und eine karische Gruppe ist Heads Verdienst.<sup>3)</sup>

- 1** Kopf des Dionysos oder Zeus **ΝΕΑΠΟ** links, **[ΛΙ]ΤΩΝ** rechts. Jagende Artemis in kurzem Chiton rechtshin, die zurückgebogene Rechte am Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen. Hinter der Göttin stehender Hirsch linkshin, den Kopf aufwärts richtend.  
**Br. 17** rechtshin.  
 4:25 M. S.

Eine ähnliche und gewiss auch gleichzeitige Münze hat die Nachbarstadt Harpasa geprägt, s. oben n. 1. Beiden Prägungen fehlen die Perlkreiseinfassungen, was neben dem sonstigen Aussehen der Münzchen auf ihr Alter,

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Karia Taf. XXII 7 u. a.

<sup>2)</sup> Anz. Akad. Wien 1893 S. 99.

<sup>3)</sup> Cat. Br. Mus. Karia LXV ff.



nämlich auf die Zeit vor Augustus schließen lässt. Aus der Zeit der Flavier scheint das folgende Stück zu datieren:

- 2**      ΘΕΟC CYNKAHTOC von rechts      ΝΕΑΠΟΛΙΤΩ links, ΠΥΘΕΟΝ | ΕΠΙ ΡΤΒ  
Br. 18      unten nach links. Jungdliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin. Pkr.      rechts. Stehender Dionysos mit nakedem Oberkörper linkshin, Weintraube in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Pkr.

M. S.;

Berlin. Fox, Gr. coins II Taf. IV 81, Ionien.

Hierher gehört auch:

- 3**      Ebenso.      Ebenso, mit ΝΕΑΠ rechts, ΟΛΙΤΩΝ links,  
Br. 19      ohne weiteres.

I-B. Monnaies grecques 294, 110, Ionien.

Diese Münzen gehören umso sicherer dem karischen Neapolis, als das ionische, Aurelia zubenannt, vor der Zeit des als *κτιστής* verehrten Pius niemals geprägt zu haben scheint.

- 4**      ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ links, Ω ΓΟΡ-      ΕΤΤ ΓΡΑΜ Μ Α links, ΥΡ Κ oben, Α|ΝΔΙ-  
Br. 36      ΔΙΑΝΟC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.      ΔΟΝ rechts, ΝΕΑΠΟΛΕΙ|ΤΩΝ im Abschnitt. Artemis Ephesia mit Taenien von vorn; rechts neben ihr stehende Tyche mit Kalathos, Steueruder und Füllhorn linkshin. Rechts oben neben dem Cultbild Stern.

M. S.

- 5**      ΑΥΤ Κ Μ ΑΝ links, Τ ΓΟΡΔΙΑ-      ΕΤΤ Π Μ ΑΥΡ ΚΑΝΔΙΔΟΝ ΝΕΑΠΟ und  
Br. 29      ΝΟC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.      im Abschnitt ΛΕΙΤΩΝ. Stehender Zeus in langem Gewand rechtshin, auf der vorgestreckten Rechten Adler, die Linke am Scepter; vor ihm flammender Altar und rechts stehende Figur in langem Gewand linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm Scepter (Βουλγ?).

Eine andere Münze dieses Grammateus zeigt den nackten Apollon vor der Lyra auf Dreifuß.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Löbbecke ZfN X 78, 29.

Unter Treb. Gallus und Volusianus erscheint Kandidos als γραμματεὺς τὸ δ',<sup>1)</sup> und prägt eine Homonoiamünze von Neapolis und Harpasa, mit den Typen der Artemis Ephesia und der Athena.<sup>2)</sup> Eine andere Homonoiamünze mit den gleichen Stadtnamen und Typen, aber mit dem Bildnisse des Gordian, besitzt das Mus. Brera in Mailand.<sup>3)</sup>

- 6** AVT ΤΡΕΒΩΝΙΑΝΟC ΓΑΛΛΟC Ν|ΕΑΠΟ links, ΛΕΙΤΩΝ rechts. Stehender  
Br. 23 Brustbild des Kaisers mit Dionysos mit nacktem Oberkörper  
Lorbeer und Mantel rechts- linkshin, Kantharos in der Rechten,  
hin. die Linke am Thyrsos.  
M. S.

### Orthosia

Wie Neapolis in Ineboli, Harpasa in Arpas, hat Orthosia in Ortas seinen Namen erhalten.<sup>4)</sup>

- 1** Kopf des Poseidon mit Lor- ΟΡΘΩ links, ΣΙΕΩΝ rechts. Dreizack,  
Br. 13 beer(?) rechtshin. darunter ΜΕ  
1·20 M. S.

Poseidon oder sein Symbol erscheinen hin und wieder als Typen von Binnenstädten, in Karien z. B. in Tabai und Mylasa.

- 2** ΑΥΤ ΚΑΙ ΤΡΑΙΑΝΟC links, ΟΡΘΩCΙΕ|ΩΝ im Abschnitt. Die stehen-  
Br. 37 ΑΔΡΙΑ[ΝΟC CΕΒ] rechts. den nackten Dioskuren von vorn,  
Kopf des Kaisers mit Lor- die Köpfe einander zugekehrt, mit  
beer und Gewand an der Chlamys am Arm und Speer, jeder  
linken Schulter rechtshin. sein Pferd haltend. Diese stehen  
links und rechts im Bilde, von vorn,  
die Köpfe nach ihrem Führer ge-  
richtet.  
M. S.

Vgl. Mionnet III 375, 421 und Suppl. VI 532, 468.

- 3** ΑΥΤΚΡΑ Μ links, ΟΥΗΡΟC CΕΒ Wie n. 2, mit ΟΡΘΩCΙ[ΕΩΝ] im Ab-  
Br. 37 rechts. Brustbild des bärti- schnitt.  
gen M. Aurelius mit Lorbeer,  
Panzer und Mantel rechtshin.  
M. S.

Vgl. Mionnet III 375, 422.

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Karia 142, 6; Löbbecke ZfN XV 44, 4 und 5.

<sup>2)</sup> Cat. Borrell 1852 n. 224, von Fox erworben, daher jetzt wohl im Berliner Museum.

<sup>3)</sup> Sestini, Descr. num. vet. 345 Taf. VIII 8; Mionnet III 351, 277.

<sup>4)</sup> Kubitschek und Reichel a. a. O. S. 97.

- 4**       $\Lambda$  CE ΓΕΤΑ[C] links, [KAICAP]      Ebenso, mit  $\text{ΟΡΘΩCI|ΕΩΝ}$  im Ab-  
Br. 17      rechts. Brustbild des Caesars      schnitt.  
mit Panzer und Gewand  
linkshin.  
M. S.

## Sebastopolis

- 1**      ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ rechts, ΣΕ-      ΠΑΠΙΑΣ ΑΠΟ[ΛΛΩ|ΝΙΟΥ rechts, CE-  
Br. 19      ΒΑΣΤΟΣ unten und links.      ΒΑΣΤΟΠΟ|ΛΙΤΩΝ links. Artemis  
Kopf des Kaisers mit Lor-      Ephesia mit Taenien von vorn, Kopf  
beer rechtshin.      zwischen Mondsichel links und  
Stern rechts.  
M. S.
- 2**      Ebenso.      ΠΑΠΙΑΣ|ΑΠΟΛΛΩΝΙ|ΟΥ in drei Zeilen  
Br. 19      rechts, CEΑΣΤΟΠΟ(so)|ΛΙΤΩΝ links.  
Artemis Ephesia mit Taenien von  
vorn.  
Im Handel.  
Vgl. Inv. Waddington n. 2544.
- 3**      ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝ rechts, ΟΣ ΣΕ-      ΠΑΠΙΑΣ|ΑΠΟΛΛΩΝΙ|ΟΝ links, CEΒAC-  
Br. 20      ΒΑΣΤΟΣ (C so) unten und      ΤΟΠΟ|ΛΙΤΩΝ rechts. Cultbild der  
links. Kopf des Kaisers mit      Artemis(?) in Doppelchiton von vorn;  
Lorbeer rechtshin.      den Kopf bedeckt ein Schleier, der  
hinterwärts faltenreich bis an den  
Boden reicht; die rechte Hand ist  
vor die Brust gelegt, die Linke ge-  
senkt.  
M. S.
- 4**      Ebenso.      Ebenso, mit ΠΑΠΙΑΣ ΑΠΟΛΛΩ|ΝΙΟΝ  
Br. 19      rechts, CEΒΑΣΤΟΠΟ|ΛΙΤΩΝ links.  
Im Handel.  
Vgl. Borrell, Num. Chron. V 183.
- Tafel V 28 **5**      ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ rechts, KAICAP      CEΒΑΣΤΟΠ rechts, ΟΛΕΙΤΩΝ links. Das-  
Br. 19      links. Kopf des Domitian      selbe Cultbild.  
mit Lorbeer rechtshin.  
M. S.

- Tafel V 29 **6** [AVT K]AI TI AI AΔPI links, **CEBACTO**|Π links, O|ΛEITΩ rechts, N  
Br. 32 ANT[ΩNEINOC] rechts. Kopf  
des Pius mit Lorbeer rechts-  
hin.
- M. S.
- im Abschnitt. Zwei stehende behelmte Krieger in Panzer, Mantel und Stiefeln, einander zugekehrt und sich die Hand reichend; beide scheinen am linken Arm einen Schild zu tragen. Zwischen den Kriegern, im Hintergrunde, hohe Säule, auf der das verschleierte Cultbild von vorn, mit der Rechten an der Brust, die Linke gesenkt, steht. Am Fuße der Säule liegender Hirsch oder Hindin linkshin, auf dem ein Adler zu stehen scheint, von vorn, Kopf rechtshin, die Flügel schlagend.

Vgl. Mionnet II 356, 136.

Dass das auf den Münzen n. 3—6 dargestellte Cultbild, dessen Kopf später auch mit dem Kalathos geschmückt erscheint,<sup>1)</sup> wahrscheinlich auf Artemis zu beziehen sei, habe ich bereits früher ausgesprochen. Das Vorkommen des Hirsches als Opferthier zu Füßen der Statue auf der letzten Münze scheint die vorgeschlagene Erklärung zu bestätigen.

- 7** ΦAVCTEI links, NA CEBACTH **CEBACTO**Π links, OΛEITΩN rechts.  
Br. 21 rechts. Brustbild der jün-  
geren Faustina rechtshin.
- Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, Weintraube in der Rechten, die Linke am Thyrsos; links zu seinen Füßen Panther linkshin.

M. S.

Spätere Prägungen sind:

- Tafel V 27 **8** ΔH links, MOC rechts. Jugen-  
Br. 19 liches Brustbild des Demos  
mit Gewand rechtshin.
- CEBACTO**Π links, OΛEITΩN rechts. Stehender nackter Hermes mit Strahlenkrone linkshin, Beutel in der Rechten, Stab und Chlamys in der Linken.

3<sup>10</sup> M. S.

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 149, 445 Taf. X 9; Cat. Br. Mus. Karia Taf. XXIII 10.

- 9**      **CEBACTOΠO** rechts, **Λ** unten,      Stehender Adler von vorn, Kopf rechts-  
 Br. 16      **ΕΙΤΩΝ** rechts. Brustbild der      hin, die Flügel schlagend.  
                  Athena mit Aigis (?) rechts-  
                  hin.

3·11 M. S.

### Stratonikeia

- 1**      Kopf des Zeus mit Lorbeer      **ΔΗΜΗΤΡΙΟ(ς)** oben, im Felde **CT** und  
 S. 13      rechtshin (schöner Stil).      rechts unten **Ε(?)**. Adler rechtshin, die  
                  Flügel schlagend. Vertieftes Quadrat.

1·30 M. S.

- 2**      Ebenso.      Ebenso, mit **ΔΙΟΝΥ** oben, im Felde **Σ|T**  
 S. 12      und rechts zwei oder drei undeutliche  
                  Buchstaben, vielleicht **ΣΙΟ(ς)**, in der  
                  linken Klaue des Adlers Fackel.

0·90 M. S.

Hierzu gehört die Münze mit dem Kopfe der Hekate und der Nike, Cat. Br. Mus. Karia 148, 8 (Gr. 1·55) und meine Sammlung (Gr. 1·61) mit **ΔΙΟΝΥ- CIOC** und Fackel.

- 3**      Ebenso.      Ebenso, mit **ΛΕΩΝ** oben, **CT** im Felde  
 S. 11      und rechts unten Hermesstab.

0·78 M. S.

Hierzu eine Hekatemünze mit **ΛΕΩΝ CT** und Hermesstab, Mionnet III 376, 427 und meine Sammlung (Gr. 2·12). Etwas älter als diese Münzen sind ein Zeusmünzchen mit **ΛΕΩΝ ΣΤ**<sup>1)</sup> und die Drachme mit **ΛΕΩΝ ΣΤΡΑ**.<sup>2)</sup>

- 4**      Ebenso.      Ebenso, mit **MENEΛAOC** oben, im Felde  
 S. 13      **CT** und rechts unten Helm mit Busch  
                  und Klappe rechtshin.

1·16 M. S.

<sup>1)</sup> I.-B. Monnaies grecques 315, 84 und Cat. Br. Mus. Karia 147, 1.

<sup>2)</sup> A. a. O. S. 150, 23; Inv. Waddington n. 2548.

- 5 S. 18 **ΑΡΙCΤΕ** links, **ΑC** rechts oben. **ΧΙΔΡΩΝ** oben,  $\begin{smallmatrix} \text{C} & \text{T} \\ \text{P} & \text{A} \end{smallmatrix}$  im Felde. Schreiten-  
de Nike rechtshin, Kranz mit Tae-  
nien in der vorgestreckten Rechten,  
in der Linken Palmzweig schulternd.  
Im Felde links und rechts ein Stern  
mit sechs Strahlen. Vertieftes Quadrat.  
1'40 M. S.  
Hierzu die Drachme mit Augustus und Reiter und **ΑΡΙCΤΕΑC ΧΙΔ[ΡΩΝ]**  
in I-B. Griech. Münzen 151, 449<sup>a</sup>.
- 6 S. 14 Ebenso, mit **ΘΕΟΦΑΝΗC** links. Ebenso, mit **ΚΛΑΥΔΙΟC** und  $\begin{smallmatrix} \text{C} & \text{T} \\ \text{P} & \text{A} \end{smallmatrix}$   
1'55 M. S.;  
H. Weber, London.  
Ein anderes ähnliches Stück der Sammlung Waddington n. 2556 hat **ΓΑΙΟC**  
**CT** und Schlangenstab.
- 7 S. 16 Ebenso, mit **ΕΥΜΕ|ΝΗC** Ebenso, mit  $\begin{smallmatrix} \text{C} & \text{T} \\ \text{P} & \text{A} \end{smallmatrix}$   
1'36 Mus. Winterthur.
- 8 S. 15 Ebenso. Ebenso, mit bloß **C|T** und **Κ** rechts  
unten.  
1'62 M. S.  
Die Zahl der Beamtennamen, die sich bis jetzt auf den beiden Münzsorten mit  
dem vertieften Quadrate gefunden haben, beziffert sich auf etwa vierzig:  
1. Auf Münzen mit Zeuskopf und Adler:  
**Ἀντίπατρος** und Schlangenstab Gr. 1'15 Inv. Waddington n. 2549.  
**Ἀριστέας** und Blume „ 1'20 I-B. Monnaies grecques 315, 80.  
**Ἀριστέας** und Bipennis „ 1'30 I-B. Monnaies grecques 315, 79.  
„ 1'30 Inv. Waddington n. 2550.  
**Ἀρτεμίδω(ρος)** und Lyra „ 1'10 I-B. Monnaies grecques 315, 81.  
**Ἀρχόδημος**, Adler auf Fackel „ 0'80 Mus. Winterthur.  
**Δημήτριος** und Monogramm (?) „ 1'30 s. oben n. 1.  
**Διόγνητος** und Füllhorn „ 1'38 Cat. Br. Mus. Karia 147, 3.  
**Διονύσιος?** und Fackel „ 0'90 s. oben n. 2.  
**Θαρσύτ(ας)** „ 0'97 Inv. Waddington. n. 2551.  
**Ἰάσων** und Löwenkopf „ 1'28 Monatsber. Akad. Berlin 1879  
S. 36, 3.  
„ 1'425 Prokesch, Inedita 1854, 288.  
„ 1'40 Inv. Waddington n. 2552.  
„ 1'33 Rev. num. 1864, 259 (Bom-  
pois 1562).
- Κλεοσθένης** und Eule (?)

Λέων ΛΕΩΝ, Adler links, Schlange	Gr. 1'05	I-B. Monnaies grecques 315, 84.
	" 1'38	Cat. Br. Mus. Karia 147, 1.
Λέων ΛΕΩΝ, Adler rechts, Hermesstab	" 0'78	s. oben n. 3.
Μενέδημος und Kranz	" 1'15	I-B. Monnaies grecques 315, 82 f.
	" 1'28	Inv. Waddington n. 2553.
Μενεκλής und Fackel	" 1'29	Cat. Br. Mus. Karia 147, 4.
Μενέλαος und Helm	" 1'16	s. oben n. 4.
Μενέστρατος	" 1'23	Inv. Waddington n. 2554.
Μενότιος, Fackel und Köcher	" 1'25	Cat. Br. Mus. Karia 147, 5.
Νικόλαος und Stern	" 1'42	Cat. Br. Mus. Karia 147, 2.
Πυθέας, Adler links, Isiskopfmuck	" 1'16	Gotha. Sestini Lett. IX Taf. II 28.
Χρυσόγ(ονος?) und Fackel	" 0'74	I-B. Monnaies grecques 315, 85 (irrhümlich ΧΡΥCOY); Choix Taf. 4, 140.

2. Auf Münzen mit Kopf der Hekate und Nike:

Ἀντίο(χος)	auf Vorderseite	Gr. 1'25	Inv. Waddington n. 2560.
Ἀπολλωνίδης		" 1'75	Inv. Waddington n. 2555.
Ἀριστέας	auf Vorderseite	" 1'40	s. oben n. 5.
Ἀριστέας und Blume		" 1'53	I-B. Monnaies grecques 315, 78.
		" 1'52	ZfN X 78, 31.
Ἀριστέας und Δ		" 1'62	Gotha.
Ἀρτεμίδωρος			Cat. Whittall 1884, 1090.
Βωρανδεύς	auf Vorderseite	" 1'52	ZfN X 78, 31.
Γάιος und Schlangenstab		" 1'80	Inv. Waddington n. 2556.
Δημοσθένης		" 1'99	Inv. Waddington n. 2557.
Διοκλῆς und Fackel		" 1'85	I-B. Griech. Münzen 150, 448.
Διονύσιος und Fackel		" 1'61	m. S.
		" 1'55	Cat. Br. Mus. Karia 148, 8.
Ἑκαταῖος Σωσάνδρου auf Vorderseite		" 1'40	I-B. Monnaies grecques 315, 77.
		" 1'42	Cat. Br. Mus. Karia 148, 6.
		" 1'25	Inv. Waddington n. 2561.
Εὐμένης,	auf Vorderseite	" 1'36	s. oben n. 7.
Ζώιλος		" 1'29	Cat. Br. Mus. Karia 148, 7.
		" 1'59	Inv. Waddington n. 2562.
Ἡράκλειτος und Hand		" 1'77	Inv. Waddington n. 2558.
		" 1'764	Northwick 1124.
		" 1'60	m. S.
Θεοφάνης	auf Vorderseite	" 1'55	s. oben n. 6.
Κλαύδιος		" 1'55	s. oben n. 6.
Κρονίδης		" 1'57	Inv. Waddington n. 2559 mit an- geblich ΥΡΟΝΙΔΗC.
Λέων und Hermesstab		" 2'12	s. oben n. 3.

Πάμφιλος und Altar (?)	Gr. 1'47 Cat. Walcher n. 2422.
Σώσανδρος auf Vorderseite	„ 1'59 Inv. Waddington n. 2562.
Φανίας Κιθα auf Vorderseite	„ 1'16 I-B. Griech. Münzen 150, 448 <sup>a</sup> .
Χίδρων und zwei Sterne	„ 1'40 s. oben n. 5.

Mionnet Suppl. VI 535, 478 verzeichnet noch eine Münze mit Athenakopf und Nike und der Aufschrift **A ATTAΛOC AP**, nach Sestini Mus. Hedervar. III 231, 1. Die Lesung des Stadtnamens beruht auf der Erfindung Sestinis, denn die Münze ist von Tabai.<sup>1)</sup>

Aus Silbermünzen von Stratonikeia, die der ersten Kaiserzeit angehören, sind folgende Namen bekannt:

Ζώπυρος	Gr. 3'40 I-B. Griech. Münzen 150, 449.
Ἀριστέας und Χίδρων	„ 3'03 I-B. Griech. Münzen 151, 449 <sup>a</sup> .
Σαβεινιανὸς Πυθέας	„ 6'41 Cat. Br. Mus. Karia 151, 33.

Aus den oben beschriebenen Münzen und den Namensverzeichnissen geht als unzweifelhaft hervor, dass die zwei Münzsorten mit dem vertieften Quadrate gleichzeitige Prägungen sind (vgl. die Stücke mit den Namen Ἀριστέας, Ἀρτεμίδωρος, Διονύσιος, Λέων und ihren Symbolen), und dass sie nicht aus der Periode von 166—88 v. Chr.,<sup>2)</sup> sondern aus dem Beginne der Kaiserzeit (s. Münze n. 5 und die Namen Γάιος und Κλαύδιος) stammen. Die Prägung der Münzchen mit dem Zeuskopf scheint etwas früher begonnen zu haben als die der durchwegs hässlichen Münzen mit dem Kopfe der Hekate. Auf die Formen **Σ** und **С** ist für die chronologische Ordnung der Stücke nicht abzustellen, da hin und wieder beide zugleich auf einer Münze vorkommen.

Nach den sehr unregelmäßig ausgebrachten Gewichten mögen die Zeusmünzen (Gr. 0'74 bis 1'40) vielleicht Diobolen, die Hekatemünzen (Gr. 1'16 bis 2'12) vielleicht Triobolen darstellen. Die gleichzeitigen Drachmen wiegen Gr. 3'03 bis 3'40,<sup>3)</sup> das Londoner Didrachmon Gr. 6'41.

Die Drachmen mit **ΛΕΩΝ** (Gr. 3'39 und 3'44<sup>4)</sup>) und das gleichzeitige Stück mit **ΜΕΛΑΝΘΙΟΣ**, dessen Gewicht, Gr. 10'75, einem Tridrachmon entspricht, sind ältere Prägungen, denen Head wohl richtig die Zeit von 81 v. Chr. an angewiesen hat.<sup>5)</sup>

9	ΕΠΙ Α ΕΩΝ links, ΤΟC ΑΛΚΑΙ	CTPATO links, ΝΙΚΕΩΝ rechts. Stehende
Br. 24	rechts, ΟΥ im Abschnitt.	Tyche mit Kalathos, Steuerruder
	Thronender Zeus linkshin,	und Füllhorn linkshin.
	Nike auf der Rechten, die	
	Linke am Scepter.	

M. S. — Leon Sohn des Alkaios war Prytanis zur Zeit des Sept. Severus.

<sup>1)</sup> Zu berichtigen ist ferner die Zuthellung der Kupfermünze des Cat. Walcher n. 2423, die nicht von Stratonikeia, sondern von Chalkis auf Euböia ist.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Karia LXIX und 147. In einer Anmerkung S. 148 spricht Head indessen die An-

sicht aus, die Münzen mit dem Kopfe der Hekate dürften der Kaiserzeit angehören.

<sup>3)</sup> I-B. Griech. Münzen 150, 449 und 449<sup>a</sup>.

<sup>4)</sup> Cat. Br. Mus. Karia 150, 23 Taf. XXIII 17; Inv. Waddington n. 2548.

<sup>5)</sup> Cat. Br. Mus. Karia LXX und 150.



- 10** [TIT]OC KAICAP CEBACTOC CTPATONIKEΩN links, ΦΙΛΟCEBACTΩN  
 Br. 26 von links nach rechts. Kopf des Titus mit Lorbeer rechtshin. rechts. Cultbild der Hekate mit Kalathos und Mondsichel auf dem Haupte von vorn, Schale in der Rechten, flammende Fackel in der Linken.

H. Weber, London.

Inv. Waddington n. 2572.

Mit Φιλοσέβαστος werden in Inschriften Personen, der Demos, die Βουλή, die Gerusia häufig bezeichnet.

- 11** AVT KAI TI [AI...] links, AN- ..... ΑΘΗΝΟΚΛΕΟΝ links, CTPATONEI-  
 Br. 32 ΤΩΝΕΙΝΟC rechts. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin. ΚΕΩΝ rechts. Stehende Hekate, mit Mondsichel und Kalathos auf dem Haupte, von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, flammende Fackel in der Linken. Links neben ihr Hund linkshin, den Kopf aufwärts der Göttin zuwendend.

M. S.

Mionnet III 378, 440 beschreibt eine Silbermünze mit dem Bildnisse des Pius und dem Namen Κλαύ(διος) Ἀριστέας, nach der Größenangabe vielleicht ein Doppelstück zu Cat. Br. Mus. Karia 154, 49 mit Φλ. Ἀριστόλαος.

- 12** AV K M AV unten, ANTΩ links, ΕΠΙ ΚΛ Ν[ΕΙ] ΚΗΦΟΡΟΝ ΔΙ links, ONV-  
 Br. 40 NINOC K NEA Θ HP (καὶ νέα θεὰ Ἥρα) ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ oben und rechts. Die einander zugekehrten Brustbilder des jugendlichen Caracalla, mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin, und der Plautilla mit Diadem linkshin. In zwei Gegenstempeln behelmter Kopf rechtshin und ΘΕΟΥ

M. S.

Plautilla, im Jahre 202 mit Caracalla vermählt, wurde von diesem schon 204 oder 205 verstoßen und verbannt. Hieraus ergibt sich das Datum der Münze.

Den Titel νέα θεὰ Ἥρα geben der Plautilla auch Münzen von Alabanda<sup>1)</sup> und Alinda.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> S. oben n. 11.

<sup>2)</sup> S. oben n. 6 und 7.

- 13** Umschrift unleserlich. Die ein- ΕΠ ΠΡΥ ΕΠΙΤ[ΥΓΧΑΝ]ΟΝΤ links, ΟC  
 Br. 37 ander zugekehrten Brustbil- Γ ΦΙΛΩΝΟC CΤΡΑΤΟΝΙΚΕΩΝ rechts  
 der des unbärtigen Cara- und unten. Hekate wie auf n. 11;  
 calla mit Lorbeer und Man- statt des Hundes flammender Altar.  
 tel rechtshin und des Geta  
 (weggeglättet) linkshin. Ge-  
 genstempel mit Brustbild  
 mit Lorbeer und Mantel  
 rechtshin.

Earle Fox, Athen.

Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 159, 71.

Das γ' der Aufschrift ist so zu deuten, dass Vater, Großvater und Urgroßvater des Prytanen Ἐπιτυχάνων Philon hießen.

#### Tabai

- Tafel V 30 **1** Weiblicher Kopf mit Schleier ⌘ (= TAB) über Vordertheil eines stoßen-  
 S. 11 rechtshin. den Zebustieres mit Kopf von vorn,  
rechtshin.  
 o.92 M. S.

- Tafel V 31 **2** Ebenso. Ebenso, mit ⌘AT über dem Typus.  
 S. 9  
 o.60 M. S.

- 3** Ebenso. Ebenso, mit TA  
 S. 10  
 o.62 M. S. ZfN I 1874 S. 147, 1; I-B. Monnaies grecques 316, 88 Taf. IV 141;  
 o.84 ohne TA. Inv. Waddington n. 2608.

Mit den nämlichen Typen und den Buchstaben TA wurden kleine Kupfermünzen geprägt,<sup>1)</sup> denen zeitlich unzweifelhaft die Gruppe mit behelmtm Kopf und Zebustier, ebenfalls ohne Perlkreise, nahe steht. Wie aus verschiedenen Exemplaren dieser Münzen und gerade aus dem im Cat. Br. Mus. Karia Taf. XXV 4 abgebildeten hervorgeht, stellt die Vorderseite nicht den Kopf der Athena,<sup>2)</sup> sondern den eines Kriegers dar.

<sup>1)</sup> ZfN I 148, 2; Cat. Br. Mus. Karia 161, 15 und 16 Taf. XXV 5 und hier, wegen der Deutlichkeit des Schleiers, Tafel V n. 32. Eine dieser Münzen ist von Mionnet Suppl. VII 712, 309 falsch

Tyana zugetheilt worden.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Karia 161, 13 und 14; Inv. Waddington n. 2619—2622 wo, beiläufig erwähnt, n. 2623 nicht von Tabai, sondern von Temnos ist.

- 4** Behelmter jugendlicher Kopf **TABHNΩN** im Abschnitt. Stoßender  
Br. 15 rechtshin; Helm mit Busch . Zebustier rechtshin, Kopf von vorn.  
und mit heruntergeklappten  
Backenstücken.  
1'65 M. S.  
Vgl. Sestini, Mus. Fontana I Taf. I 25.
- 5** Ebenso. Ebenso, mit **TABHNΩ[N]**.  
Br. 15 2'40 M. S.
- 6** Ebenso. Ebenso, mit **TABHNΩN** im Abschnitt,  
Br. 15 **M•A** oben.  
2'35 M. S.  
Vgl. Mionnet Suppl. VI 545, 19.
- 6<sup>a</sup>** Ebenso. Ebenso, mit **TABHNΩN**, oben **ΜΑΡΟC**  
Br. 18 4'86 M. S.
- 7** Behelmtes jugendliches Brust- **TABHNΩ[N]** im Abschnitt, **CA** oben. Der-  
Br. 15 bild mit Gewand und Speer selbe Typus.  
über der Schulter rechtshin;  
Helm mit Busch und Backen-  
stück.  
2'68 M. S.  
**M•A** ist wahrscheinlich **Μοαγέτης** zu ergänzen. Dieser Name und die Typen,  
behelmtter Kopf und Zebu, sind auch die Kibyratisher Münzen.<sup>1)</sup> Es liegt  
daher die Vermuthung nahe, dass Tabai und Kibyra eine Zeit lang, vor der  
des Augustus, in naher Beziehung zueinander gestanden haben.<sup>2)</sup>
- 7<sup>a</sup>** Ebenso. Ebenso, mit **TABHNΩ[N]** oben, **A(?)M** im  
Br. 15 Abschnitt.  
4'85 M. S.
- 8** Kopf des Zeus mit Lorbeer **TA[BH]** unten, **ΑΠΟΛΛ...** im Bogen  
Br. 15 rechtshin. oben. Die Dioskurenmützen mit  
Sternen darüber.  
5 M. S.

<sup>1)</sup> I-B. Monnaies grecques 396; Inv. Waddington  
n. 5805, 5815.

<sup>2)</sup> Nach Stephanos Byz. **Τάβαι** sollen die beiden  
Städte von Brüdern gegründet worden sein.

- 9** Ebenso. Ebenso, mit **TABH|NΩN** unten, **APICTO-ΔHMOC** über den Mützen.  
Br. 18 350 M. S.
- 10** Ebenso. Ebenso, mit **TABHNΩN** unten, **Π|O|ΛI** quer im Felde.  
Br. 20 577 M. S.
- Andere ähnliche Münzen zeigen die Namen **ΓOP(γoc)**, **ZHNΩN**, **ΠATIAΣ** etc.,<sup>1)</sup> die zum Theile auch auf Inschriften von Tabai vorkommen.<sup>2)</sup>
- Unter den Städten, die Cistophoren geprägt haben, führte ich ‚Die Münzen der Dynastie von Pergamon‘ 33 auch Tabai an, und zwar auf die ausdrückliche Versicherung Borghesis hin,<sup>3)</sup> dass auf dem Stücke des Mus. Olivieri in Pesaro ein ‚lampantissimo TA‘ stehe. Um der Zweifel los zu werden, die, trotz jener Angabe, ich in die Zutheilung setzen zu müssen glaubte, trachtete ich einen Abdruck des angeblich tabenischen Cistophoren zu erhalten, und empfing auch einen solchen durch die Gefälligkeit des Herrn Prof. Alfred Pais in Pesaro. Wie erwartet, erwies sich das Stück als Cistophor von Apameia, dessen Aufschrift **ΑΠΑ** bloß zur Hälfte ausgeprägt erscheint. Außerdem ist die Lesung Borghesis **HPA MIAΩNΩΣ** in **HPA [K oder T]IMΩNΩΣ** zu berichtigen.<sup>4)</sup>
- Tafel V 33 **11** **TABHNΩN** rechts. Brustbild der **CEΛEVKOC|BPA** auf zwei Zeilen rechts,  
S. 15 Athena mit Gewand rechts- **TABHNΩN** links. Stehender Diony-  
hin. Pkr. sos mit nackter Brust linkshin, Kan-  
tharos in der Rechten, die Linke über  
eine Stele gesenkt; links zu Füßen  
Panther.  
167 M. S.
- 12** Ebenso, aber ohne Aufschrift. Gleichen Stempels.  
S. 16 184 M. S.  
Vgl. Borrell, Num. Chron. IX 160.
- Tafel V 34 **13** **TABHNΩN** links. Kopf der **COΛWN** rechts, **APICTOΔH|MOV** links.  
S. 17 Aphrodite mit Stephane Stehende Göttin mit Schale in der  
linkshin. Rechten und Füllhorn im linken Arm,  
linkshin.  
283 M. S., aus der Sammlung Whittall, Cat. 1884 n. 1100\*.

<sup>1)</sup> Cat. Br. Mus. Karia 160 f.

<sup>2)</sup> Bull. de corr. hell. XIV 626 n. 28 und 29.

<sup>3)</sup> Oeuvres num. II 162.

<sup>4)</sup> Ein zweites Exemplar dieses Cistophoren, mit der Vorderseite gleichen Stempels wie das in Pesaro,

hat Liebe, Gotha num. 227 mit Abbildung, trotz des ebenfalls nur zur Hälfte sichtbaren **ΑΠΑ**, richtig Apameia zugetheilt. Auf beiden Stücken lautet die lateinische Aufschrift **AP|PVLCHER|AP F|IMP.**

- 14** Kopf des Dionysos mit Epheu **TABHNΩN|NEMEKO** auf zwei Zeilen  
Br. 19 rechtshin. rechts, **MAPEV.** links. Zwei sich kreuzende Thyrsosstäbe mit Taenien.  
Pkr.  
6·25 M. S.  
Die Namen weiß ich nicht zu ergänzen; im zweiten ist vielleicht **Ε** für **С** verschrieben, in welchem Falle **Μαρσύ(ας)** vorzuschlagen wäre. Ähnliche Münzen zeigen den Namen **Καλλικράτης Βραχυλίδου**.
- 15** **ΚΑΙΣΑΡ** rechts. Kopf des Titus **TABHNΩN KΑΛΛΙΚΡΑΤΗΣ** Bekränzter  
Br. 17 mit Lorbeer rechtshin. Altar; darauf eine kleine Säule zwischen den Dioskurenmützen.  
M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 2634.
- 16** **ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥΡΗΑΙ** links, **ΑΝ- ΤΩΝ[ΕΙ]ΝΟC** rechts. Kopf  
Br. 36 des bärtigen Marcus mit Lorbeer rechtshin. Viereckiger Gegenstempel: stehende Figur mit Strahlenkrone (?).  
M. S.  
**ΤΑ** links, **ΒΗ** rechts, **ΝΩΝ** im Abschnitt. Tempelfront mit vier Säulen; unter dem Bogen in der Mitte stehende Artemis mit phrygischer Mütze und kurzem Doppelchiton rechtshin, die zurückgebogene Rechte über dem Köcher, in der Linken Bogen.
- 17** **ΑΥ ΚΑΙ ΠΟ ΛΙ** links, **ΓΑΛΛΙΗ- ΝΟ|C** rechts, **Β** links im Felde. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin.  
Br. 36 **ΕΠΙ ΑΡΧ ΑΙ Π[ΟΠΛΙΟΥ]ΑCΟΝΟC**, zwischen den Gottheiten **ΔΙΑ|ΒΟΥ**, im Abschnitt **TABHNΩN**. Stehende Artemis rechtshin (wie auf n. 16); ihr gegenüber der stehende Men mit Mütze und kurzem Doppelchiton linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.  
23·35 M. S.
- 18** **ΑΥ ΚΑΙ Π[Ο· ΛΙ]** links, **ΓΑΛΛΙΗ- ΝΟC** rechts, **Β** links im Felde. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin.  
Br. 33 **ΕΠΙ ΑΡΧ· | ΔΟ** links, **ΜΕ|ΕΤΙΧΟΥ** (so) rechts, **TABHNΩ[N]** im Abschnitt. Artemis wie auf n. 16 unter dem Bogen einer Tempelfront mit sechs gewundenen Säulen und drei Schilden im Giebel.  
14·22 M. S.  
Die Porträtköpfe Mionnet III 386, 481 und Löbbecke ZfN XII 324, 2 sind

nicht die des Elagabal, sondern des Saloninus, vgl. Cat. Br. Mus. Karia 175, 110 Taf. XXVI 11. **ΕΠΙΦΑΚ** ist **ἐπιφανέστατος Καῖσαρ** zu ergänzen, wie auf einer Münze von Aphrodisias, I-B. Griech Münzen 142, 422.

### Termera

Termera ist Cat. Br. Mus. Karia 176, 1 Taf. XXVII 1 ein Silberstück zugeheilt worden, das sicher nicht dahin gehört. Das Bild der Vorderseite ist nicht Herakles, sondern ein springender Silen mit Pferdeschweif, die Arme heftig schlenkernd. Ein anderes Exemplar dieser Münze befindet sich in der Sammlung de Luynes, und ist von Brandis, ebenfalls irrthümlich, den Münzen von Lete angereicht worden.<sup>1)</sup>

Im Inv. Waddington n. 2651 figurirt eine Kupfermünze von angeblich Termera. Das Stück ist indes von der Insel Tenedos, wie n. 1253 und 7104 desselben Kataloges.

### Trapezopolis

Wie schon S. 122 erwähnt wurde, lag Trapezopolis östlich von Attuda auf einer Gebirgsterrasse.<sup>2)</sup> Von dieser tafelförmigen Lage her hatte die Stadt ihren Namen.

I Br. 25	AV KAI TPA AΔPIANOC CE Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechts-hin.	ΔΙΑ Τ ΦΛ[A] ΜΑΙ links, ΛVCIOV rechts, im Felde links ΤΡΑΠΕ, rechts ΖΟΠΟΛΙ ΤΩΝ Nackter Apollon in schreitender Bewegung rechtshin, die zurückgebogene Rechte über dem hinter der Schulter hervorragenden Köcher, in der halb vorgestreckten Linken Bogen.
-------------	--	--

Im Handel.

Vgl. Inv. Waddington n. 2658.

Eine andere Münze des Lysias, mit dem Brustbilde der Βουλή auf der Vorderseite findet sich in Num. Zeitschr. XVI 272, 103 und im Cat. Br. Mus. Karia 177, 3 Taf. XXVII 5 beschrieben und abgebildet. Dieser Lysias ist derselbe, dessen Titel eine Inschrift anführt, die Anderson<sup>3)</sup> auf dem Grunde der alten Stadt entdeckt hat: δι' ἐπιμελητοῦ Τίτου Φλαουίου Μαξίμου Λυσίου πρωτάρχοντος τῆς πόλεως τὸ δεύτερον.

<sup>1)</sup> Das Münz-, Maß- und Gewichtswesen in Vorderasien 532.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>2)</sup> Anderson, Journ. of hell. stud. XVII 401.

<sup>3)</sup> A. n. O. S. 402, 8.

- 2 AVTOKPA KAICAP links, AN- ΔΙΑ ΠΟ ΑΙ ΑΔΡΑ links, CTOV ΤΡΑΠΕΖ  
Br. 27 [ΤΩΝΕ]INOC rechts. Kopf rechts, im Felde rechts ΟΠΟΛΙ, links  
des Pius rechtshin. ΤΩΝ Stehender Dionysos mit nack-  
tem Oberkörper linkshin, Kantharos  
in der Rechten, die Linke mit Ge-  
wand auf eine Stele gestützt, links zu  
Füßen des Gottes Panther linkshin,  
den Kopf zurückwendend.

M. S.

Mit diesem Stücke, nach den Titeln und dem nicht bekränzten Kopfe des Pius zu schließen, vermuthlich vom J. 138, ist auch das Datum der Adrastomünzen ohne Kaiserkopf gegeben.<sup>1)</sup>

Die frühere Lesung ΠΟΛΙ, nach Leakes Vorschlag *πολιάρχης* zu ergänzen,<sup>2)</sup> hat Ramsay mit Recht beanstandet;<sup>3)</sup> statt ΠΟ ΑΙ(κινίου) ist aber wohl richtiger ΠΟ(πλίου) ΑΙ(λίου)<sup>4)</sup> zu setzen. Auf den mir vorliegenden Münzen des Adrastos ist A oft nicht von Λ zu unterscheiden; daher die abweichenden Lesarten.

Der Gebrauch der Präposition *διά*, auf Münzen einer bestimmten Städtegruppe Laodikeia, Attuda, Trapezopolis, Kidramos, Apollonia Salbake und Tabai constatirt,<sup>5)</sup> scheint sich auf die Zeit von Domitian bis Marcaurel und auf Persönlichkeiten, worunter Priesterinnen, beschränkt zu haben, die nicht als politische Beamte im Auftrag der Gemeinde, sondern etwa bei Anlass religiöser Feste, auf eigene Kosten die Prägungen vorgenommen hatten.<sup>6)</sup>

Dieser Auffassung scheinen nur die Münzen von Laodikeia zu widersprechen, auf denen laut Inv. Waddington n. 6262, 6263, 6269, 6274—6279 der Titel ΑΡΧΟ(ντος) vorkommen soll. Diese Erklärung des Monogrammes *Ρο* habe ich indessen schon Monnaies grecques 405 abgewiesen; und wenn mein damaliger Vorschlag, dieses Zeichen zu *κορνικουλάριος* zu ergänzen, ebenfalls abzuweisen war, so fand ich mich doch insofern in Übereinstimmung mit der Ansicht Waddingtons, Ramsays und anderer Gelehrten, dass jenes Monogramm, das in Laodikeia während des ganzen ersten Jahrhunderts, wie z. B. anderorts ΓΓ (γραμματεὺς) und ΤΤ (πρύτανις), den Personennamen voransteht, als die Bezeichnung eines Beamtentitels aufzufassen sei. Es blieb mir daher nichts anderes übrig, als Ramsays Versuch beizustimmen, ΚΟΡ als die graecisierte Form des Titels coronatus, der dem griechischen στεφανήφορος entspräche, zu erklären,<sup>7)</sup> bis mir kurz nacheinander zwei laodikenische Münzen aus der Zeit Domitians zukamen, deren Aufschrift ΔΙΑ ΚΟΡΝΗΛΙΟΥ ΔΙΟΚΚΟΥΠΙΔΟΥ ist. Die Frage ist somit im Sinne Eckhels, der allerdings bloß die Münzen der Domitia kannte, gelöst<sup>8)</sup>: das Monogramm ΚΟΡ steht für den römischen Familiennamen Cornelius.

<sup>1)</sup> I.-B. Monnaies grecques 316, 91 und 92; Cat. Br. Mus. Karia 178, 5; Inv. Waddington n. 2653 f.

<sup>2)</sup> Num. Hell. As. Gr. 136.

<sup>3)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 166.

<sup>4)</sup> Vgl. Inv. Waddington n. 2654 mit ΠΟ ΑΙΑ.

<sup>5)</sup> Ramsay a. a. O. S. 166.

<sup>6)</sup> Vgl. Lenormant, La Monnaie dans l'Antiquité III 119 ff.; s. unten S. 163.

<sup>7)</sup> A. a. O. S. 57.

<sup>8)</sup> Doct. num. III 163.

Nach Lenormant bezweckt man mit *παρά* ebenso wie mit *διὰ* die genannte Persönlichkeit als solche zu bezeichnen, die die Prägung auf ihre Kosten übernommen hat. Die a. a. O. S. 120 angeführten Beispiele, alle von Apameia aus der Zeit von Gordian bis Gallien und in der Regel *πανηγυριάρχαι* betreffend, sind durch die folgenden zu vermehren:

Keretape: ΠΑΡ ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΥ ΑΝΔΡΟΝΙΚΟΥ (Commodus).<sup>1)</sup>

Metropolis: ΠΑΡ ΑΛΕΞ ΤΙΣΙΟΥ ΠΡΩ(του) ΑΡΧ(οντος) auf Münzen mit Traian Decius, Etruscilla, Herennius.<sup>2)</sup>

Siblia: ΠΑΡΑ ΜΗΝΟΔΟΤΟΥ Κ[ΑΙ] ΜΑΙΑΝΗΣ (Geta).<sup>3)</sup>

- 3 AV KAI ΛΟ links, V CΕΠ CΕV- ΕΠΙ ΑΡΧ Τ ΚΛ ΑΔΡ links, ΑCΤΟΥ  
Br. 33 ΗΡΟC rechts, ΠΕΡ unten, ΑΡΧΙ ΒΙΟΥ rechts, im Felde ΤΡ—ΑΠ|  
Brustbild des Kaisers mit ΕΞ—ΟΠ|ΟΛ—ΙΤ|Ω—Ν auf vier Zeilen.  
Lorbeer, Panzer und Mantel Stehende Kybele mit Kalathos und  
rechtshin. Doppelchiton von vorn, die Hände  
auf die Köpfe der beiden Löwen ge-  
senkt, die links und rechts zu ihren  
Füßen sitzen, jeder mit einem Tympa-  
non unter einer der Vordertatzen.

M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 179, 11 Taf. XXVII 8, wo irrthümlich ΑΡΧΙΠΠΟΥ statt ΑΡΧΙ ΒΙΟΥ gelesen ist.

- 4 [ΙΟΥ]ΛΙΑ ΔΟ links, ΜΝ CΕ- ΕΠΙ ΑΡΧ Τ ΚΛ (ΚΛ) ΑΔΡΑC links, ΤΟΥ ΚΕ  
Br. 30 ΒΑCΤ rechts. Brustbild der (für καὶ) ΖΕΥΣΙΘΕΟΥ rechts, im Felde  
Domna rechtshin. links ΤΡ rechts Α Stehende Demeter  
ΠΕ ΠΟ mit Schleier links-  
Ζ ΛΙ hin, Ähren in der  
Ο ΤΩ gesenkten Rech-  
(Ζ) Ν ten, die Linke an  
(Ο) der Fackel.

Mus. Winterthur.

Die eingeklammerten Buchstaben ΚΛ und ΖΟ, die auf der Münze nebeneinander stehen, rühren von einer Verschiebung des Stempels während des Prägens her.

Vgl. Mionnet III 389, 496; Sestini, Mus. Fontana I 99, 1 Taf. III 16 mit angeblich Τ ΑΔΡΑCΤΟΥ ΚΕΝΟΔΡΟCΙΟΥ und Borrell, Num. Chron. IX 161 (Cat. Br. Mus. Karia 179, 13 Taf. XXVII 9); dazu Cavedoni, Ann. d. inst. 1861 p. 147, wo die im Abschnitt stehenden Endbuchstaben des zweiten Namens (ΘΕΟΥ) als rückläufig ΘΕΟΛ(όγου) zu erklären versucht werden.

<sup>1)</sup> Paris; Rev. num. 1891, 246, 32.

Waddington n. 6335 f.; m. S.

<sup>2)</sup> Ramsay, Journ. of hell. stud. IV 60 f.; Inv.

<sup>3)</sup> I.-B. Griech. Münzen 223, 738.



- 5** **ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ** rechts, **ΜΝΑ ΣΕΒΑΚ** links, **ΤΡΑΠΕΖΟΠΟΛΕΙ** links, **ΤΩΝ ΕΠΙ ΑΡ**  
 Br. 29 links. Brustbild der Domna rechts. Stehende Tyche mit Kalathos linkshin, die Rechte (mit Ähren?) am Steuerruder, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

- 6** **ΔΗΜΟC** links, **ΤΡΑΠΕΖΟΠΟ** links, **ΕΠΙ ΑΡ ΑΙ Α** links, **ΑΠΟΛΛΩΝ** rechts,  
 Br. 23 rechts. Kopf des jugendlichen Demos mit Lorbeer im Felde. Stehende Aphrodite rechtshin, in der Rechten den entfaltenen Peplos, in der Linken, auf eine Stele gestützt, einen Apfel oder den Spiegel haltend.

Im Handel.

Die Aufschriften der Münzen Mionnet III 389, 495 (abgebildet Lajard, Culte de Mithra Taf. LXVII 3) und Suppl. VI 552, 555 sind verlesen für **ΤΡΑΠΕΖΟΥΝΤΙΩΝ**.

### Hidrieus

- 1** Kopf des Apollon mit Gewand am Halse, von vorn, **ΙΑΡΙΕΩΣ Ε** zwischen den acht Strahlen  
 S. 10 rechtshin geneigt. eines Sterns.

0.70 M. S.

Vgl. Cat. Br. Mus. Karia 183, 7 Taf. XXVIII 8 mit **ΙΑΡΙ**.

### Astypalaia

Mionnet III 400, 1 mit Galeere und Delphin ist nicht asiatisch und gehört wahrscheinlich Patrai.<sup>1)</sup>

Cat. Br. Mus. Karia 186, 4 ist ebenfalls nicht von Astypalaia, sondern vom peloponnesischen Argos.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> I.-B. Monnaies grecques 166, 49<sup>a</sup> Taf. II 54. Annuaire de la Soc. de num. VII 178 Taf. X 60

erscheint das Stück als Tessera.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Pelop. 147, 136 Taf. XXVIII 5.

## K o s

Dem Verzeichnisse der Koischen Münzen mit Beamtenamen, das Paton und Hicks, *Inscriptions of Cos* 303—320 n. 1—253, gegeben haben, sind etwa zwanzig neue Namen anzureihen:

Zu S. 305 I b	ΑΘΑΝΙΩΝ	Gr. 15'17	Inv. Waddington n. 2718.
	ΑΡΙΣΤΙΩΝ	" 14'65	H. Weber, London; im Cat. Ashburnham falsch ΑΚΡΗΤΙΩΝ gelesen.
	ΚΛΕΙΤΑΝΩΡ	" 14'72	Inv. Waddington n. 2719.
	ΛΥΚΙΝΟΣ	" 14'58	H. Weber, London; Num. Chron. 1896 p. 25, 47.
" " 306 I c	ΦΙΛΟΔΑΜΟΣ	" 15'36	H. Weber, London.
" " 307 II c	ΜΕΔΩΝ	" 6'42	Inv. Waddington n. 2728.
	ΠΥΘΙΩΝ	" 6'33	m. S.
	ΦΙΛΙΣΤΗΣ (oben)	" 6'87	H. Weber, London.
g	ΘΕΥΔΩΡΟΣ	" 6'56	Inv. Waddington n. 2724.
	ΕΞΑΙΓΡΕΤΟΣ	" 3'07	Inv. Waddington n. 2733; Patons n. 63 und 111 sind demnach zu berichtigen.
j	ΛΕΟΝΤΙΣΚΟΣ	" 3'15	Inv. Waddington n. 2735.
	ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ	" 1'48	m. S.
	ΣΤΕΦΑΝΟΣ	" 1'47	(ohne Keule) m. S.
" " 309 II k	ΕΥΦΡΑΝΩΡ	Br. 16	m. S. Inv. Waddington n. 2743 ΑΞΙ-ΑΝΑΞ ist Πραξιάναξ zu ergänzen.
	l ΒΑΤΙΩΝ	" 16	Inv. Waddington n. 2747.
	ΓΟΡΓΟΣ	" 11	m. S.
	ΙΣΙΑΔ . . . ?	" 16	Inv. Waddington n. 2748. Nach Paton n. 100 <sup>b</sup> und 101 vielleicht [ΤΕ]ΙΣΙΑ[Σ] oder [ΤΡ]ΙΣΙ-Λ[ΟΣ] zu lesen.
" " 310 II n	ΕΟΑΓΟΡΑΣ	" 11	Inv. Waddington n. 2745.
" " 311 II o	ΜΕΔΩΝ	" 11	m. S. Patons Ergänzung n. 117 [Διο]μέδων ist hinfällig.
	p ΜΕΔΩΝ	" 14	m. S.
" " 516 III	ΚΑΛΥΜΝΙΟΣ	" 18	Cat. Br. Mus. Karia 214, 205.

I  
Br. 18 TITOS ΣΕΒΑΣ[ΤΟΣ] von rechts KΩΙΩΝ unten. Korb zwischen zwei  
unten nach links. Kopf des flammenden Fackeln.  
Titus mit Lorbeer rechtshin.  
M. S.  
Vgl. Mus. Arigoni I Taf. 105, 13.

- 2** ΔΟ[MITIA] links, ΣΕΒΑΣΤΗ ΚΩΙΩΝ unten. Kopf des bärtigen  
Br. 15 rechts. Brustbild der Domi- Herakles rechtshin, das Löwenfell  
tia rechtshin. um den Hals geknüpft, Keule über  
der linken Schulter.  
M. S.
- 3** ΑΥΡΗΛΙΟΣ rechts, ΚΑΙΣΑΡ ΚΩΙΩΝ quer im Felde. Thronender  
Br. 30 links. Kopf des Caesars Zeus linkshin, auf der Rechten das  
Marcus rechtshin. Cultbild der Artemis Ephesia, die Linke  
am Scepter; die Füße ruhen auf einer  
hohen Fußbank. Rechts von dieser  
Adler von vorn, die Flügel schlagend.  
M. S.
- 4** Ebenso. Ebenso, mit ΚΩΙΩΝ  
Br. 27 Berlin.

## Megiste (?)

- 1** Kopf des Helios mit kurzem Ε|Μ Rose mit Blatt und zwei Knos-  
S. 15 Haar linkshin auf dem Son- pen. Vertieftes Quadrat, unvollkom-  
nendiscus. men ausgeprägt.  
3'18 Berlin. Sestini, Lett. num. VI 55 (Medmasa) Taf. II 13; Pinder, Das kön.  
Münzcabinet n. 353.
- 2** Ebenso. Ebenso, mit Μ|Ε  
S. 15 2'77 M. S.
- 3** Ebenso. Ebenso, ohne vertieftes Quadrat.  
S. 15 2'78 Cat. Br. Mus. Karia 221, 1 Taf. XXXIV 1 (= Millingen, Sylloge 75  
Taf. II 51);  
2'98 A. a. O. 2 Taf. XXXIV 2; Num. Chron. 1873 p. 315, 107;  
3'14 A. a. O. 3 Taf. XXXIV 3.
- 4** Ebenso. Ebenso, mit Ν|Ι  
S. 15 3'08 Millingen, Sylloge 75 Taf. II 52 (Nisyros);  
3'05 Paris. Rev. num. 1892, 116 Taf. IV 11, vormalis Mus. Athen n. 5670  
(Nisyros).

Tafel V 35 **5** Ebenso. Ebenso, mit E|Y  
S. 15

2.94 M. S.

**6** Kopf des Helios mit Strahlen- M|E Rose.  
Br. 9 kranz rechtshin.

0.48 Im Handel;

Cat. Br. Mus. Karia 221, 4;

Inv. Waddington n. 2813.

Die Stempel der Drachme mit EY sind offenbar von derselben Hand geschnitten, wie die der Cat. Br. Mus. Karia Taf. XXXIV 3 abgebildeten mit ME. Es ist daher anzunehmen, dass der Prägeort, nicht nur dieser beiden Münzen, sondern der ganzen Gruppe, ein und derselbe gewesen ist und dass, wenn EY für einen Beamtennamen steht, ME und NI nicht zwingend auf Ortsnamen zu beziehen sind.

Der Darstellung der Rose auf den Münzen n. 1—5 entspricht die der rodischen Prägungen vor der Zeit Alexanders (vgl. z. B. Cat. Br. Mus. Karia Taf. XXXIV 2 mit XXXVI 5, 11 u. a.), auf denen das vertiefte Quadrat der Rückseite zu verschwinden beginnt, und die Initialen EY und NI (Cat. Br. Mus. Karia 233, 34—37, 41) ebenfalls vorkommen. Sollten ferner Stücke mit  $\text{PO}\Delta\text{ION ME}$  sich finden, so wäre daraus mit Sicherheit zu schließen, dass die in Frage stehenden Münzen rodische sind, es würde damit Megiste als Prägeort der Rodier, ohnehin etwas bedenklich, für die Numismatik außer Betracht fallen. Einstweilen aber bleibt die Frage offen, ob Rodos oder ein anderer Ort des rodischen Gebietes, der nicht Megiste zu sein braucht, jene Münzen geprägt hat. Ihr Drachmengewicht (bei Gr. 3.18) ist etwas geringer als das ungefähr gleichzeitige rodische (Gr. 3.25—3.63).

### Rodos

**I** Kopf des Helios mit Strahlen-  $\text{PO}\Delta\text{ION}$  oben. Rose mit zwei Knospen  
S. 20 kranz rechtshin. zwischen A links und Hermesstab rechts.

6.60 M. S.

Von dieser Münzsorte war bis jetzt nur eine Varietät mit EY und Füllhorn bekannt.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> I-B. Monnaies grecques 322, 128 Taf. F 12; Waddington n. 2788.  
Cat. Br. Mus. Karia 234, 41 Taf. XXXVI 12; Inv.

- Tafel V 36 **2** Kopf des Helios mit Strahlen-  $\text{POΔΙΩΝ}$  Offene Rose von vorn. Pkr.  
S. 16 kranz von vorn.

2·71 M. S.;  
2·66 Berlin.

Nach Stil und Schrift stellt diese leichte Drachme die letzte rodische Silberprägung dar, wahrscheinlich aus der Zeit des Augustus oder des Tiberius.

- 3**  $\text{AVTOKP}$  . . . . . rechts, . . . . .  $\Delta\text{O}|\text{MITIA}|\text{CEBA}|\text{CTA}$  in vier Zeilen  
Br. 38  $\text{KAICAP}$  links. Kopf des Do- links,  $\text{PO}|\Delta\text{I}|\Omega\text{N}$  rechts. Stehende  
mitian mit Strahlenkrone Nike auf einer Schiffsprora linkshin,  
linkshin. Kranz in der Rechten, in der Linken  
Palmzweig.

26·32 M. S.

Vgl. Mionnet III 428, 281 und Suppl. VI 606, 326.

## X LYDIA

Zu den 1897 erschienenen „Lydischen Stadtmünzen“<sup>1)</sup> folgen hier einige neue Beiträge und Berichtigungen.

### Aninetos

Die a. a. O. S. 23 n. 7 beschriebene Münze mit Nero und Agrippina ist von Kyme: statt . . .  $\text{NHCIΩN}$  ist  $[\Theta\text{EO}]\text{NNEPΩN}[\text{A}]$  zu lesen.

- I**  $\text{IEPA CV}$  links,  $\text{NKAHTOC}$   $\text{ANINH}$  links,  $\text{CIΩN}$  rechts. Schreitende  
Br. 27 rechts. Brustbild des Senats Nike mit Kranz und Palmzweig  
mit Taenie und Gewand rechtshin.  
rechtshin.

M. S.

Die von Buresch und mir vertretene Vermuthung, Aninetos sei im Maeanderthale zu suchen,<sup>2)</sup> wird durch einen Inschriften- und einen Münzfund in Boghdaglik (zwischen Nazillibazar und Kujudjak) bestätigt.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Separatabdruck aus „Revue Suisse de numismatique“ V 305—326, VI 5—24 und VII 1—42.

<sup>2)</sup> A. a. O. S. 25.

<sup>3)</sup> W. R. Paton, Journ. of hell. stud. XX 64—80.

## Attaia

Nach dem oben S. 16 ff. Gesagten ist Attaia, als Nachbarstadt von Germe, für die Zeit seiner Prägungen zu den lydischen Städten zu stellen.

N. 2753 des Kataloges Walcher von Moltheim ist nicht von Attaia, sondern von Attaleia in Pamphylien.

## Bageis

- Tafel VI 1 **1** RAΓH links, ΝΩΝ rechts. Brust- **ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΟΔΩ** (so) links und oben,  
Br. 17 bild des Men mit lockigem **ΡΟΥ** rechts. Stehender Zebu rechts-  
Haar, bekränzter Mütze, Ge- hin. Pkr.  
wand und Mondsichel an den  
Schultern, rechtshin. Pkr.  
Berlin.
- Wegen der irrthümlichen Lesart **ΑΛΙΗΝΩΝ** ist das Stück zu den Münzen von Alia gelegt worden. Der dritte Buchstabe ist aber ein deutliches Γ und Β hat, wie auf anderen Münzen von Bageis aus Traians Zeit, die offene Form R. Im übrigen beweisen Typen und Aufschrift die Herkunft der Münze.<sup>1)</sup>
- 2** Gleichen Stempels wie Imhoof, **ΕΠ ΑΠΟΛΛΟΔΩΡ** links, **ΑΡ RAΓΗΝΩΝ**  
Br. 18 Lydische Stadtmünzen 47, 5. rechts.  
435 M. S.
- 3** **ΙΕΡΑ CVN** links, **ΚΛΗΤΟC** rechts. **ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΟΔΩΡΟΥ ΑΡ** links, **ΧΟΝ RA-**  
Br. 25 Jugendliches Brustbild des **ΓΗΝΩΝ** rechts. Stehender jugendli-  
Senats mit Gewand rechts- cher Gott (Apollon?) in kurzem  
hin. Doppelchiton und mit Stiefeln links-  
hin, Schale in der Rechten, in der  
M. S. gesenkten Linken Zweig(?).
- Tafel VI 2 **4** **ΒΟΥΛΗ** links, **ΒΑΓΗΝΩΝ** rechts. **ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΟ** links, **ΔΩΡΘ CTEΦ** rechts  
Br. 24 Brustbild der Βουλή mit Lor- Stehender Apollon mit Strahlen-  
beer und Gewand rechtshin. kranz(?) linkshin, in kurzärmeligem  
Chiton und Mantel, Schale in der  
Rechten, in der gesenkten Linken  
Zweig.  
M. S.

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 46, 1 und 47, 5.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- 5** **ΙΕΡΑ** links, **ΒΟΥΛΗ** rechts. **ΕΠΙ ΑΝΤΙΓΟΝ** links, **ΒΑΓΗΝΩΝ** rechts.  
 Br. 21 Brustbild der Βουλή mit Derselbe Typus.  
 Schleier rechtshin.

M. S.

Die Münzen n. 1—3 sind aus der Zeit Traians, n. 4 aus der des Commodus und n. 5 des Severus.

- 6** **ΑΥΤ ΝΕΡ ΚΑΙC** links, **ΤΡΑΙΑ-** **ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΟΔΩΡΟΥ ΑΡΧΟΝ** links,  
 Br. 33 **ΝΟC CΕΡ ΓΕΡ ΔΑΚΙΚ** rechts. **ΤΙΟC ΒΑΓΗΝΩΝ** rechts. Stehender  
 Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. Dionysos mit nacktem Oberkörper  
 linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos; links zu Füßen  
 ein Panther.

Löbbecke.

#### Daldis

- I** **ΜΙΟΥΑ** links, **ΦΙΛΙΠΠΟC** rechts. **ΕΠ ΦΛ ΑΙ Π** links, **ΡΕΙCΚΟΝ ΔΑ** rechts,  
 Br. 25 Brustbild des Caesars mit im Felde links **ΛΔ|ΙΑ**, rechts **ΝΩΝ**.  
 Panzer und Mantel rechtshin. Stehender Zeus in langem Gewand  
 linkshin, Adler auf der Rechten, in der gesenkten Linken Scepter.

M. S.

Hiernach ist **ΦΛΑ Ι** Inv. Waddington n. 4956 in **ΦΛ ΑΙ** zu berichtigen. Aus der Waddington'schen Münze scheint hervorzugehen, dass Priscus den Titel *ἀρχιπρόπολος* führte. *Πρόπολοι* kommen in Inschriften wiederholt vor, auf Münzen bis jetzt bloß in Delphoi.<sup>1)</sup>

#### Dioshieron

- I** **Τ ΑΙΛΙΟC ΚΑΙCΑΡ** links, **ΑΝ-** **ΕΠΙ Α ΙΟΥΛΙ ΜΙΘΡ** links, **Ο|Υ ΔΙΟC-**  
 Br. 26 **ΤΩΝΙΝΟC** rechts. Brustbild des Pius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. **ΙΕΡΙΤΩΝ** rechts. Stehende Hera in  
 Doppelchiton und Schleier linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am  
 Scepter.

M. S.

<sup>1)</sup> ZfN XIII 129, 5.

## Germe

- 1**  
Br. 22 [AY]TO KAI rechts, CEBAC ΓΕΡΜΗΝΩΝ links. Sitzender Apollon links. Kopf des Titus mit in langem umgürtetem Gewande links- Lorbeer rechtshin. hin, Schale in der Rechten, die Lyra im linken Arm. Das Ganze von einem Lorbeerkranze umgeben.  
M. S.
- 2**  
Br. 21 AVTO T· KAI rechts, CEBAC ΓΕΡΜΗ links, ΝΩΝ rechts. Stehender Apollon in langem Gewand und links. Derselbe Kopf rechts- Mantel von vorn, Kopf linkshin, Schale hin. Viereckiger Gegenstem- in der gesenkten Rechten, im linken pel mit S. Arm Lyra; rechts zu Füßen Ähre.  
M. S.  
Hiernach ist die Beschreibung Imhoof, Lydische Stadtmünzen 69, 1 zu berich- tigen und zu ergänzen.
- 3**  
Br. 18 AVTO KAI rechts, CEBAC links, AVTO KAI rechts, CEBAC links. Kopf ΓΕΡ unten. Kopf des Titus des Domitian mit Lorbeer rechtshin. mit Lorbeer rechtshin.  
M. S.;  
M. S., mit S in viereckigem Gegenstempel;  
Wien, mit Isiskopfschmuck eingestempelt;  
Butkowski, Dict. num. n. 2412, falsch beschrieben und Sebaste zugetheilt.
- 4**  
Br. 19 AVTO T· rechts, KAI links, ΓΕΡ ΔΟΜΗΤΙΑ rechts, ΝΩΝ unten, KAI links. unten. Kopf des Titus mit Kopf des Domitian mit Lorbeer Lorbeer rechtshin; davor rechtshin. Ähre.  
M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 797.  
Die Münze n. 3, in vielen Exemplaren bekannt, liegt in der Regel bei den Unbestimmten der Sammlungen, weil ΓΕΡ entweder nicht zu sehen ist oder falsch als Titel des Kaisers gedeutet wurde.

## Gordos Iulia

- 1**  
Br. 15 Kopf des bärtigen Herakles ΓΟΡΔΗ links, ΝΩΝ rechts, ΙΟΥΑ im rechtshin, das Löwenfell um Abschnitt. Stehender Hirsch rechts- den Hals geknüpft. Pkr. hin. Pkr.  
180 M. S.



- 2** ΔΟΜΙΤΙΑ rechts, CEB unten, IOVAI links, ΓΟΡΔΗ rechts, oben Η?,  
Br. 20 ACTH links. Brustbild der im Abschnitt Η Sitzender Zeus mit  
Domitia rechtshin. Adler und Scepter linkshin.  
M. S.
- Tafel VI 3 **3** .... ΤΡΑΙΑ rechts, ΝΟC unten, ΕΠΙ ΠΟΤΑΛΙΟΥ links, ΓΟΡΔΗΝΩΝ rechts.  
Br. 27 CEB ΓΕΡ ΔΑΚΙΚΟ[C] links. Stehender Men mit Mütze, kurzem  
Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. Doppelchiton, Mantel und Mondsichel  
an den Schultern linkshin, Pinienapfel  
auf der Rechten, die Linke am Scep-  
ter; links und rechts zu Füßen je ein  
wegspringender Löwe.  
M. S.
- Ein anderes Beispiel des Men zwischen zwei Löwen gibt eine Münze von  
Prostanna aus des Zeit des Severus. Roscher sucht die Thiere aus dem Mithras-  
culte zu erklären.<sup>1)</sup>
- 4** .... ΚΑΙ Α CΕΠΤΙ· links, CΕΟV- ΕΠΙ ΙΟΥΛΙΟΥ Μ· ΑΡΧ· Α· Τ· Β ΙΟΥΛΙΕΩ·  
Br. 28 ΗΡΟC ΠΕΡ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin. ΓΟΡ, im Felde links ΔΗ, rechts ΝΩ|Ν  
Stehender jugendlicher und nackter  
Herakles von vorn, Kopf rechtshin,  
die Rechte an der Keule, die Linke  
mit dem Löwenfell an der Hüfte.  
M. S.

## Hierokaisareia

- Tafel VI 4 **I** ΝΕΡΩΝ ΚΛΑΥΔΙΟC rechts, ΚΑΙ- [ΕΠΙ ΚΑ] ΠΙΤΩΝΟC rechts, ΙΕΡΟΚΑΙC[A-  
Br. 18 CΑΡ CΕΒΑC[ΤΟC] links. Kopf ΡΕΩΝ] links. Artemis in kurzem  
des jugendlichen Nero mit Doppelchiton, mit Stiefeln und Kö-  
Gewand rechtshin. cher am Rücken, auf den Fußspitzen  
rechtshin stehend, mit der Rechten  
den Pfeil auf den gespannten Bogen  
legend; an ihrer linken Seite stehen-  
der Hirsch rechtshin.  
M. S.

Nach dieser Beschreibung ist die der Rückseite Imhoof, Lydische Stadtmünzen  
13, 7 mit Agrippina zu berichtigen.

<sup>1)</sup> Über die Reiterstatue Iulius Caesars etc. 1891 S. 131 und 134 Taf. 1b 14.

- 2** AV KAI T AIAIOC links, ANTΩ- IEPOKAICA links, PEΩN rechts, ΓΛAY-  
Br. 20 NEINOC rechts. Kopf des KOC im Abschnitt. Bärtiger bekränz-  
Pius mit Lorbeer rechtshin. ter Flussgott mit nacktem Ober-  
körper linkshin am Boden sitzend,  
Schilf in der Rechten, den linken  
Arm auf die Urne gestützt, der Wasser  
entfließt.

M. S.;

Br. Museum; vgl. Lydische Stadtmünzen 8, 4, wo ich mit Unrecht die Lesung des Ortsnamens bezweifelte;

Sestini, Mus. Hedervar. II 15, 2 mit angeblich Κ ΠΟ ΝΕΟΚΑΙCΑΡΕΩΝ.

Da Hierokaisareia nicht an einem Nebenflusse des sonst für den Hyllos gehaltenen Kum Tschaï lag, so scheint dieser dort den Namen Glaukos geführt zu haben.

Die von Dieudonné vorgeschlagene Berichtigung der Aufschrift ΕΠΙ ΑΡΧ Π CΕΙ(?) ΦΙΛΙΠΠΟΝ [Τ Β]<sup>1)</sup> auf einer Münze aus der Zeit des Commodus in ΕΠΙ ΑΡΧΙΗ ΓΕΣ(σίου) ΦΙΛΙΠΠΙΚΟΝ ΤΟ Β<sup>2)</sup> erregt dadurch Bedenken, dass ΑΡΧΙΗ eine unerklärliche Lesung und Σ eine hier unmögliche Form des Sigma sind. Dieser letzte Buchstabe ist sicher Ι, ΦΙΛΙΠΠΙΚΟΝ vielleicht ΦΙΛ ΙΠΠΙΚΟΝ zu lesen. Völlige Aufklärung ist von anderen Exemplaren der Münzen abzuwarten; die von mir beschriebene Londoner Münze zeigt in- zwischen sicher ΦΙΛΙΠΠΟΝ, wie die beiden Stücke I-B. Griech. Münzen 193.

- 3** ΘΕΑ links, ΡΩ|ΜΗ rechts. Brust- ΕΠ ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟ links, V ΑΡΧ ΙΕΡΟ-  
Br. 27 bild der Roma mit Helm, KAICA[PE] rechts, ΩΝ links im Felde.  
Panzer und Mantel rechtshin; Schreitende Artemis in kurzem Dop-  
davor Schwert in Scheide. pelchiton rechtshin, die zurückgebo-  
gene Rechte am Köcher, in der Linken  
Bogen, und zur linken Seite springen-  
der Hund rechtshin.

M. S.

Diese Prägung stammt aus der Zeit des Commodus. Mit gleicher Vorderseite hat, offenbar gleichzeitig, auch Mostene geprägt.<sup>3)</sup>

### Hypaipa

- Tafel VI 5 **I** CΑΒΕΙΝΑ rechts, CΕΒΑCΤΗ links. VΤΑΙ links, ΠΗΝΩΝ rechts. Stehender  
Br. 21 Brustbild der Sabina mit nackter Apollon Tyrimnaios von  
Diadem rechtshin. vorn, Kopf mit langen Locken links-  
hin, in der halb vorgestreckten Rech-  
ten Doppelbeil, in der gesenkten Lin-  
ken Lorbeerzweig.

Mus. Berlin;

Mus. Winterthur. — Vgl. Inv. Waddington n. 5016.

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 19, 40.

und Abbildung stimmen nicht überein.

<sup>2)</sup> Rev. num. 1900, 31 ff. Die Lesungen in Text

<sup>3)</sup> Mionnet Suppl. VII 392, 347; ZfN XVI 6.

Der Apollontypus mit dem Doppelbeil kommt noch auf hypaipenischen Münzen mit Nero und Severus vor,<sup>1)</sup> und ferner vollkommen identisch mit dem hier dargestellten, auf einer Silbermünze Hadrians,<sup>2)</sup> die man daher ebensogut Hypaipa als Thyateira zutheilen könnte.

Ein ungewöhnlich deutliches Bild der Artemis Anaïtis gibt das folgende Stück:

- |            |                    |   |  |
|------------|--------------------|---|--|
| Tafel VI 6 | <b>2</b><br>Br. 33 | AV· KAI· Λ· CETH links, CEOV-HPOC Π rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Schuppenpanzer und Gewand rechtshin. | ΕΠΙ Λ· Π· APT links, ΕΜΙ oben, ΔΩΡΟV CTPA rechts, VΠAIΠH NΩN· im Abschnitt. Cultbild der Artemis Anaïtis von vorn; <sup>3)</sup> rechts neben ihr stehender Asklepios von vorn, Kopf links hin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke im Gewand.  |
|            |                    | M. S.   |  |
|            | <b>3</b><br>Br. 23 | AVT K M AVP links, ANTΩNEI-NOC CEB rechts. Brustbild des Elagabal mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.         | ΕΠΙ AVP ΔIONVCIOV links, CTPA VΠAIΠH NΩN rechts. Cultbild der Artemis Anaïtis von vorn.  |
|            |                    | M. S.   |  |
|            | <b>4</b><br>Br. 38 | AVT K M ANT links, ΓOPΔIA-NOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.               | VΠAIΠH N links, ΩN oben, CTP AI ANT rechts, TAETA· im Abschnitt. Stehender nackter Herakles rechtshin, die Rechte auf die Keule gestützt, in der Linken Bogen; ihm gegenüber steht der jugendliche nackte Dionysos mit Stiefeln linkshin, Kantharos(?) in der gesenkten Rechten, die Linke am Thyrsos mit Taenien. |
|            |                    | M. S.   |  |

### Hyrkanis

- |                    |  |   |
|--------------------|--|---|
| <b>I</b><br>Br. 14 | Brustbild der Athena mit Aigis rechtshin. Pkr. | VPK oben, AN rechts. Stehender Hirsch rechtshin. Pkr. |
|                    | 1·20 M. S.                                     |   |

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 79, 5—7 Taf. IV 5 und 82, 15 Taf. IV 11.

<sup>2)</sup> A. a. O. S. 152, 14 Taf. VI 10.

<sup>3)</sup> S. die genaue Beschreibung a. a. O. S. 77.

## Kilbis

- 1** **1** **IEPA CVN** links, **KAHTOC** rechts. **KIAB I ΠEPI N IKE** links, **ΕΠΙ** im Felde links, **ΚΑ ΜΕΛΙΤΩΝΟC** rechts. Cultbild der Artemis Ephesia mit Kalathos und Taenien von vorn zwischen zwei Hirschen.  
Br. 20 Weiblicher Kopf des Senats mit Gewand rechtshin.  
787 M. S.
- 2** **ΔΟΜΙΤΙ** rechts, **A AVΓΟVCT** links, **A** unten. Brustbild der Domitia rechtshin. **ΕΠΙ ΚΑ ΜΕΛΙ** rechts, **ΤΩΝ[OC ΚΙΑΒ...?]** links, **ΓΡΑΜ...?** im Felde links. Stehende Göttin mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm Füllhorn.  
Br. 23  
M. S. und Gotha.  
Beide Exemplare sind unvollkommen. Auf dem Gothaer las Sestini **TPA** und theilte die Münze irrthümlich Tralleis zu.<sup>1)</sup> Andere Münzen des Meliton sind Num. Zeitschr. XX 8, 7 Taf. I 3 und Imhoof, Lydische Stadtmünzen 57, 7 beschrieben.
- 3** **ΑΔΡΙΑΝΟC** rechts, **KAICAP** links. **KIAB I** rechts, **ΠEPI N** links. Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, Weintraube in der Rechten, die Linke am Thyrsos. Links zu Füßen ein Panther.  
Br. 19 Kopf des Kaisers rechtshin.  
M. S.
- 4** **Α AVPH** links, **KΟΜΟΔΟ** rechts, **C** unten. Brustbild des jugendlichen Commodus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. **KIAB I** links, **ΠEPI N** rechts. Telesphoros von vorn.  
Br. 18  
M. S.
- 5** **AV KA M** links, **AV ANTΩNEI-NO** rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. **ΕΠΙ C Κ ΑΠΛΑ|ΒΤΟV ΝΕΙΚΑΕΩΝ ΚΙΑ-ΒΙΑ** und im Abschnitt **ΝΩΝ**. Caracalla zu Pferd im Galopp rechtshin, in der erhobenen Rechten den Speer gegen einen Barbaren mit phrygischer Mütze zückend, der mit auf den Rücken gebundenen Händen am Boden kniet.  
Br. 36  
M. S.  
Vgl. Mionnet IV 31, 160 und, mit Severus und Geta, Num. Zeitschr. XX 13, 19; 16, 29. Ἀπλαβτος, jedenfalls statt Ἀβλαπτος, nennt sich dieser Beamte auch auf seinen anderen Stempeln.

<sup>1)</sup> Sestini, Lett. num. IX 56; Mionnet Suppl. VII 470, 411.

## Klannudda

- I** Wie Imhoof, Lydische Stadtmünzen 59, 2 Taf. III 17, wo Stern oder  
 Br. 14 Monogramm zu streichen ist: auf dem Höcker des Zebustieres sitzt  
 ein Vogel linkshin.  
 172 M. S.

## Maionia

- Tafel VI 7 **I** NEPΩN rechts, KAΙΣAP links. MAIONΩN Ἡ Τ ΚΑ rechts, MENEKPA-  
 Br. 19 Kopf des Nero mit Lorbeer TOYΣ links. Cultbild der Hekate mit  
 rechtshin. Kalathos und Schleier von vorn, die  
 Beine eng geschlossen, in jeder Hand  
 eine schräg gegen die Füße gestellte  
 flammende Fackel.  
 M. S.  
 Dieses Cultbild erscheint ebenfalls zu Neros Zeit auf Münzen von Philadelpheia.<sup>1)</sup>
- 2** AVT NEPBAC TPAIANOC KAΙ EΠI ΦΙΛΩΠATΩPOC links, MAIONΩN  
 Br. 29 links, CAP [CEB ΓEP ΔAK]IK.. rechts. Stehende Athena linkshin,  
 Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. auf der Rechten die ihr zugekehrte  
 Nike, die gesenkte Linke an Schild  
 und Speer.  
 M. S.
- 3** A C EΠ links, CEOVHPO rechts, MAIO links, NΩN rechts. Stehender  
 Br. 19 C Π unten. Kopf des Kaisers nackter Herakles rechtshin, die  
 mit Lorbeer rechtshin. Rechte an der Keule, im linken Arm  
 Füllhorn und Löwenfell.  
 Mus. Winterthur.
- 4** AV KAΙ links, CEBHPOC rechts. [EΠI]IOVΛIAN links, ΓA MAIONΩN  
 Br. 18 Brustbild des Kaisers mit rechts. Stehende Tyche mit Kalathos,  
 Lorbeer, Panzer und Mantel Steuerruder und Füllhorn linkshin.  
 rechtshin.  
 M. S.

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 122, 30 Taf. V  
 13. Vgl. damit das pergamenische Bild I-B. Griech.  
 Münzen 94, 184 Taf. VII 11 und das von Apameia,

Inv. Waddington n. 5694, wo statt der Tauben viel-  
 leicht die Flammen der Fackeln zu erkennen sind.

- 5** ΔΗΜΟC links, ΜΑΙΟΝΩΝ rechts. ΕΠΙ ΙΟΥΛΙΑΝ links, ΓΛ ΜΑΙΟΝΩΝ rechts.  
 Br. 20 Kopf des Demos mit Lorbeer rechtshin. Stehende Artemis mit kurzem Chiton rechtshin, die zurückgebogene Rechte am Köcher, in der Linken Bogen; vor ihr springender Hirsch rechtshin.  
 Mus. Winterthur.

Ebenfalls in die Zeit des Severus oder des Caracalla gehört:

- 6** ΙΕΡΑ CVN rechts, ΚΑΗΤΟC links. ΕΠΙ ΔΑΜΑ Α links, ΡΧ· ΜΑΙΟΝ rechts,  
 Br. 23 Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.  $\begin{smallmatrix} N \\ \Omega \end{smallmatrix}$  im Felde links,  $\begin{smallmatrix} T \\ \theta \end{smallmatrix}$  rechts. Cultbild der Kora von vorn.  
 M. S.

#### Mastaura

- 1** Garbe von sechs Ähren. Pkr. ΜΑCΤΑΥ rechts, ΡΕΙΤΩΝ links. Weintraube. Pkr.  
 Br. 14 2<sup>10</sup> M. S.
- 2** ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ links. ΓΟΡΔΙΑΝΟC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. ΕΠΙ ΓΡ ΚΛ ΙΠΠΟΔΑΜΙΑΝΟV ΜΑCΤΑΥ, im Felde links ΡΕΙΤ, rechts ΩΝ Stehender Dionysos mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, in der auf eine gewundene Säule gestützten Linken Thyrsos mit Taenie; links zu Füßen Panther.  
 Mus. Winterthur.

#### Mostene

- 1** ΘΕΟΝ ΣΥΝ rechts, ΚΑΗΤΟΝ ΜΟCΤΗΝΩΝ unten und rechts, ΚΑΙCΑΡΕΩΝ links. Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin. Jugendlicher Reiter, die Bipennis in der Rechten schulternd, im Schritt linkshin.  
 Br. 21  
 Mus. Winterthur.  
 Die Vorderseite dieser aus der Zeit Vespasians stammenden Münze ist identischen Stempels mit der des bei Mionnet IV 88, 481 irrthümlich Mossina zugeschriebenen Stückes.<sup>1)</sup>  
 Den Reiter mit dem Doppelbeil beschreibt Dieudonné wiederum ohne Grund als Amazone.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 98 f.  
 Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>2)</sup> Rev. num. 1900, 34.

## Nakrasa

- I** AV KAI M AVPH links, ANTΩ- EΠI CTPA ΠAPAA links, MHNOΦI NA-  
 Br. 35 NEI AP[M] rechts. Brustbild des Marcus mit kurzem Bart, Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin. KPACEΩN rechts, †|B im Felde. Stehender nackter Herakles von vorn, Kopf (bärtig und bekränzt) rechtshin, die gesenkte Rechte an der Keule, am linken Arm das Löwenfell und in der Hand die Hesperidenäpfel.

Mus. Winterthur.

## Nysa

- I** ΣΕΒΑΣΤΟΣ rechts. Kopf des ΦΙΛΟ|ΚΑΙΣΑΡ|ΡΕ ΤΟΒ|ΝΥΣΑΕ|ΩΝ auf  
 Br. 21 Augustus mit Lorbeer rechtshin. Runder Gegenstempel mit Capricornus rechtshin. fünf Zeilen in einem Lorbeerkranz.

M. S.

Vgl. Mionnet III 364, 355.

Der Name des Φιλοκαίσαρ ist durch das Monogramm ausgedrückt. Über den Titel s. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 119, und unten s. Philadelpheia und Tripolis.

- Tafel VI 9 **2** ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ CΕΒΑ ΠΛΟΥΤΟΔΟΤΗC links, ΝΥCΑΕΩΝ rechts.  
 Br. 28 links, CΤΟC ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten die ihm zugekehrte Nike, die Linke am Scepter.

M. S.

Der Beiname des Zeus Πλουτοδότης kommt auch auf nysaeischen Münzen mit Vespasian und Marcaurel vor.<sup>1)</sup>

- 3** ΕΙΡΗΝΗ ΝΥ links, CΑΕΩΝ rechts. EΠI P oben, ΠΑΙΩΝI unten, ΟΥ links.  
 Br. 18 Brustbild der Eirene rechtshin. Raub der Kora durch Hades rechtshin, unter dem Viergespann der umgestürzte Blumenkorb.

M. S.

Aus der Zeit des Pius.

<sup>1)</sup> Vgl. Eckhel, Doctr. num II 587; Mionnet III 364, 359 und 367, 372, wo überall ΠΛΟΥΤΟ-ΛΟΓΗC verlesen ist, welche Form Höfer in

Roschers Lexikon II 1579 mit Recht als eine sicher auf falscher Lesung beruhende erklärte.

- |                        |   |  |
|------------------------|---|--|
| 4<br>Br. 29            | M AVPHΛIOC links, OVHPOC<br>KAICAP rechts. Brustbild des<br>Caesars mit Gewand rechts-<br>hin.<br><br>M. S. | ΔΗΜΗΤΗΡ links, ΝΥCΑΕΩΝ rechts. Ste-<br>hende Demeter mit Doppelchiton<br>linkshin, den Peplos über das Haupt<br>gezogen, Mohn und Ähren in der<br>Rechten, die Linke an der Fackel.                |
| Tafel VI 8 5<br>Br. 20 | ΦΑΥCΤΕΙΝΑ rechts, CΕΒΑCΤΗ<br>links. Brustbild der jüngeren<br>Faustina rechtshin.<br><br>Berlin.            | ΝΥCΑΕ rechts, ΩΝ links. Cultbild des<br>nackten Apollon mit langen Locken<br>und geschlossenen Füßen von vorn,<br>Zweig in der seitwärts gestreckten<br>Rechten, Bogen in der gesenkten<br>Linken. |

## Paktolos

Nach Inv. Waddington n. 5120 scheint es doch Münzen mit dem Namen ΠΑΚΤΩΛΕΩΝ gegeben zu haben.<sup>1)</sup>

## Philadelpheia

Den Imhoof, Lydische Stadtmünzen 118 verzeichneten Münzen der Philokaisares,<sup>2)</sup> mit dem Bildnisse des Caligula und dem Capricornus, schließen sich folgende Varietäten an:

- |                          |   |   |
|--------------------------|---|---|
| 1<br>Br. 19              | Wie a. a. O. n. 16, mit $\overset{\circ}{K}$ links im Felde.<br><br>M. S. |   |
| 2<br>Br. 17              | Ebenso.<br><br>M. S.  | Ebenso, mit ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ   ΖΗΝΩΝ<br>ΓΡΑΜ ΜΑΤΕΥC unter dem Capricor-<br>nus, ΦΙΛΟΚΑΙCΑΡ oben. |
| 2 <sup>a</sup><br>Br. 17 | Ebenso.<br><br>Mus. Winterthur.   | Ebenso, mit ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ   ΜΑΚΕΔΩΝ<br>unten, $\text{MP}$ rechts, ΦΙΛΟΚΑΙCΑΡ oben.            |

Der Name Inv. Waddington n. 5135 ist ohne Zweifel nicht Γ ΙΤΑΛΙΚΟC zu lesen, sondern ΑΤΤΑΛΙΚΟC, wie auf dem Halbstücke a. a. O. n. 20. Auch

<sup>1)</sup> Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 111 f. und 183.

<sup>2)</sup> Zu dem Titel Φιλόκαισαρ s. S. Reinach, Traité d'épigraphie grecque 59 f.



Inv. Waddington n. 5137 scheint der Berichtigung zu bedürfen. Der Name Imhoof, Lydische Stadtmünzen 121, 25 und 26 ist, wie richtig S. 193 des Registers, ΕΙΔΟΜΕΝΕVC, nicht ΕΥΔΟΜΕΝΕVC, zu lesen.

- 3** T ΚΛΑΥΔΙΟC ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC ΝΕΟΚΑΙCΑΡ rechts, [ΕΩΝ] links, [Μ]ΑΝ-  
Br. 18 rechts, ΚΑΙCΑΡ links. Kopf T|ΙΟC quer im Felde. Garbe mit fünf  
des Claudius mit Lorbeer Ähren.  
rechtshin.

M. S.

- 3<sup>a</sup>** Ebenso. Ebenso, mit ΝΕΟΚΑΙCΑΡΕΩ|Ν rechts,  
Br. 19 Μ. S. CΩΚΡΑΘΗC links.

- 4** ΝΕΟΚΑΙCΑΡΕΩΝ rechts. Kopf ΜΑΝΤΙΟC links. Weintraube mit Laub,  
Br. 15 der Stadtgöttin mit Thurmkrone rechtshin. Pkr.

3<sup>80</sup> M. S.;

H. Weber, London. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 173, 22 Taf. VII 8, wo ΚΑΙCΑΡΕΩΝ gelesen und die Münze irrthümlich Tralleis zugetheilt ist.

- Tafel VI 10 **5** ΑΥΤΟΚ[ΡΑΤΩΡ] rechts, ΚΑΙCΑΡ [ΕΠΙ] ΦΛ ΠΡΑΙΞΕΟΥ ΑΡΧ ΠΡ ΙΕΡΕ rechts.  
Br. 23 ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC links. Kopf ΩC,..... links, ΦΛΑΒΙ· ΦΙ im Felde  
des Kaisers mit Lorbeer rechts, [ΛΑΔΕ]ΛΦΕ links. Thronende  
rechtshin. Kybele mit Thurmkrone linkshin,  
die Linke auf der mit einem Stern  
verzierten Thronlehne, die Rechte an  
einem auf ihrem Schoße linkshin  
stehenden Thiere; vorn zu Füßen  
sitzender Löwe linkshin.

Löbbecke.

Auf einem anderen Exemplare dieser Münze, deren Aufschrift bisher verlesen blieb,<sup>1)</sup> scheint das von der Göttin auf dem Schoße gehaltene Thiere deutlich ein Hirsch zu sein. Ob dieser zu Kybele in einer sagenhaften Beziehung stand, oder bloß als Attribut der Gebieterin der Thiere des Waldes aufzufassen ist, ist nicht bekannt.

<sup>1)</sup> Neumann, Pop. num. 60 Taf. II 10; Wiczay, Mus. Hedervar. II 314, 9.  
Mus. Hedervar. n. 5402 Taf. XXIV 529; Sestini,

- Tafel VI 11 **6** ..... rechts, **ΚΑΙ(?)** links. Kopf des Domitian mit Lorbeer rechtshin. **+ΛΑΒΙΩΝ +..** rechts, .... **ΕΩ|Ν** links. Cultbild der Hekate(?) in umgürtetem Doppelchiton von vorn, in jeder Hand eine brennende Fackel(?) haltend. Zu beiden Seiten der Göttin je ein sitzender Löwe von vorn.
- M. S.
- Ohne die Löwen kommt dieses Cultbild auf einer Münze aus der Zeit des Nero vor.<sup>1)</sup> Eine andere Darstellung der Göttin gibt ein vermuthlich aus dem zweiten Jahrhundert stammendes Stück, wo Hekate auf einem Löwen steht.<sup>2)</sup>
- Imhoof, Lydische Stadtmünzen 124 n. 36 ist von Magnesia am Maeander; die Aufschrift der Rückseite lautet **ΜΑΓ ΕΠΙ|VΝΧΑΝΟC**.
- 7** **ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥ** links, **ΡΗ ΚΟΜΟ-ΔΟC** rechts. Kopf des bärtigen Commodus mit Lorbeer rechtshin. **ΕΠΙ ΟΡΕCΤΕΙΝΟ** links, **Υ ΑΡΧΟΝ ΦΙΛΑΔΕ** rechts, **ΦΛ (so)** in Felde links, **ΕΩ|Ν** rechts. Stehende Athena von vorn, Kopf linkshin, die erhobene Rechte am Speer, die gesenkte Linke am Schild.
- Mus. Winterthur.
- 7<sup>a</sup>** Aufschrift ebenso. Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin. **[ΕΠΙ ΟΡΕC]ΤΕΙΝΟΥ ΑΡΧΟΝΤΟC ΕΜΥΡ,** im Abschnitt **ΦΙΛΑΔΕΛΦ.** Stehende Nemesis rechtshin, die Rechte vor die Brust erhoben; ihr gegenüber die stehende Tyche mit Kalathos, Steueruder und Füllhorn linkshin.
- M. S.
- An diese Münzen reiht sich eine andere des Oresteinos ohne Kaiserporträt an.<sup>3)</sup>
- In die Zeit nach Caracalla scheinen die folgenden Stücke zu gehören:
- 8** **ΙΕΡΑ** links, **CVNΚΛΗΤΟC** rechts. Jungdliches Brustbild des Senats mit Lorbeer und Gewand rechtshin. **ΦΛ ΦΙΛΑΔΕΛ|ΦΕ** links, **ΩΝ ΝΕΩΚΟΡ|ΩΝ** rechts. Stehende Athena mit Kalathos und Doppelchiton von vorn. Kopf linkshin, auf der Rechten das Cultbild der Artemis Anaitis(?) mit Kalathos und Taenie linkshin, in der Linken Speer und Schild.
- Mus. Winterthur.

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 122, 30 Taf. V 13. Vgl. auch oben Maionia n. 1.

<sup>2)</sup> I.-B. Griech. Münzen 196, 605 Taf. XI 20. Vgl. Inv. Waddington n. 5128, wo der Typus als

„Cybèle en chiton court“ beschrieben ist.

<sup>3)</sup> I.-B. Griech. Münzen 196, 604. Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 125.

- Tafel VI 13 **9** **ΔΗ** links, **ΜΟC** rechts. Jugend- Ebenso, mit **ΝΕΩΚΟΡΩ|Ν**.  
 Br. 26 liches Brustbild des Demos  
 mit Lorbeer und Gewand an  
 der linken Schulter, rechtshin.  
 Berlin;  
 Paris.  
 Vgl. Mionnet IV 100, 545.  
 Mit dem Kalathos als Kopfschmuck erscheinen auf Münzen auch Athena  
 Soteira von Kyzikos<sup>1)</sup> und Athena Ilias.<sup>2)</sup>

- Tafel VI 12 **10** **ΑΥΤ Κ Γ Μ ΚΥ ΤΡΑΙΑΝΟC ΔΕ-** **ΕΠΙ ΑΥΡ ΡΟΝΦ|ΕΙΝΟΝ ΠΩΛΛ Β ΓΑΙΘ Α,**  
 Br. 35 **ΚΙΟC** Brustbild des Kaisers im Abschnitt **ΡΧ· Α· [Τ· Β]**, im Felde  
 mit Lorbeer und Mantel rechts auf sechs Zeilen **ΦΛ|ΦΙΛΑ|**  
 rechtshin. **ΔΕΛΦ|ΕΩΝ Ν|ΕΩΚΟ|ΡΩΝ** Stehende  
 nackte Figur von vorn, Kopf rechts-  
 hin, die Rechte gesenkt, mit der Lin-  
 ken einen großen Fisch(?) nach sich  
 ziehend oder freilassend.  
 M. S.  
 Die Darstellung auf der Rückseite dieser Münze ist umso schwieriger zu  
 erklären, als die handelnde Figur durch kein Attribut charakterisiert ist. Wäre  
 das Bild ein tarsischer Münztypus, so könnte man etwa an Perseus denken.<sup>3)</sup>

## Saïtta

- Tafel VI 14 **1** **CAI** links, **ΤΤΑΙ** rechts. Brust- **CAITT** links, **ΗΝΩΝ** rechts. Nackter  
 Br. 19 bild der Stadtgöttin mit Herakles rechtshin schreitend, den  
 Thurmkrone und Gewand Kopf zurückwendend, mit der Rechten  
 rechtshin. Pkr. den Kerberos nachziehend, in der  
 erhobenen Linken die Keule schul-  
 ternd. Pkr.  
 382 M. S.  
 Vgl. Borrell, Num. Chron. VIII 10, 1.
- 2** **CAΛΩΝ· ΧΡΥ** links, **CΟΓΟΝΗ C** **ΕΠΙ ΙΟΝΑ· †ΗC** links, **ΕΙΝΟΝ ΑΡΧ·** rechts,  
 Br. 27 rechts. Brustbild der Salo- **CAITTH|ΝΩΝ** im Abschnitt. Unter  
 nina mit Diadem rechtshin. dem Bogen einer Tempelfront mit  
 vier Säulen stehende nackte Aphro-  
 dite von vorn, die Rechte an der  
 Brust, die Linke am Schoß.  
 M. S.  
 Vgl. Mionnet IV 114, 629; Suppl. VII 410, 420; Cat. de Moustier n. 3265.

<sup>1)</sup> I-B. Griech. Münzen 90, 168 Taf. VII 2.<sup>2)</sup> Vgl. unsere Tafel I n. 36.<sup>3)</sup> S. unten, Tarsos.

## Sala

- 1** AVT KAI AΔPIA links, ANTΩ- EΠI ANΔPONEIKOV CAΛAMΩNOC CA-  
Br. 25 NEINOC rechts. Kopf des Λ[HNΩN] von rechts nach links.  
Pius mit Lorbeer rechtshin. Stehender Zeus in langem Gewand  
linkshin, Adler auf der Rechten, in  
der gesenkten Linken Scepter.

M. S.

- 2** IOYAI links, A CEBA rechts. CAΛH rechts, NΩ|N links. Sitzende Ky-  
Br. 20 Brustbild der Iulia Domna bele mit Thurmkrone, Schale und  
rechtshin. Tympanon linkshin, Löwe zu Füßen.

M. S.

## Sar deis

- 1** AKIAMOΣ rechts, OTINΑΣ links. ΣAPΔI rechts, ANΩN links. Stehender  
Br. 19 Kopf des jugendlichen Hera- nackter Apollon von vorn, Kopf mit  
kles mit Lorbeer rechtshin, Lorbeer linkshin, Vogel auf der Rech-  
um den Hals das Löwenfell ten, in der gesenkten Linken Lorbeer-  
gebunden. Pkr. zweig. Das Ganze von einem Lorbeer-  
kranz umgeben.

5·90 M. S.

Diese Münze stammt aus der Zeit des Augustus.<sup>1)</sup> Ἀκιαμός ist sonst nur als Name eines mythischen Königs von Lydien bekannt.<sup>2)</sup> Ein ganz unbekannter Name scheint Ὀτινας zu sein.

Aus dem dritten Jahrhundert n. Chr. datiert:

- 2** ΔIONVCOC rechts, KOPAIOC CAP|ΔI|ANΩ|N Zwei sich kreuzende  
Br. 18 links. Brustbild des jugend- Thyrsosstäbe mit Taenien. Pkr.  
lichen Dionysos mit Epheu  
und Gewand rechtshin. Pkr.

2·70 Mus. Winterthur.

<sup>1)</sup> Mionnet IV 121, 686. Vgl. Inv. Waddington n. 5231 mit angeblich Tiberius. Auf den liegenden Exemplaren ist der Kopf der des Augustus.  
<sup>2)</sup> Steph. Byz. s. Ἀσχαλών.

- 3      ΘΕΑΝ links, OKTABIAN rechts.      ΕΠΙ ΜΙΝΔΙΟΥ unten,  $\text{A} \uparrow \text{B}$  im Felde,  
Br. 20      Brustbild der Octavia, Gemahlin des Nero, mit Ährenkranz rechtshin.      ΚΑΡΔΙΑΝΩΝ links. Demeter mit umgürtetem Chiton und aufgeblähtem Peplos, je eine Fackel in den vorgestreckten Händen, rechtshin in einem mit zwei geflügelten Drachen bespannten Wagen.

Mus. Winterthur.

Vgl. Inv. Waddington n. 5245.

- 4      ΑΥ ΚΑΙΝΕΡ ΤΡΑΙ rechts, ΑΝΟC      ΕΠΙ... ΒΑΙ ΤΟΥΛΛΟΥ A links, ΝΘΥΠΑ-  
Br. 27      CEB ΓΕΡ ΔΑΚΙΚΟC links.      ΤΟΥ ΚΑΡΔΙΑΝΩΝ rechts und unten.  
Brustbild des Kaisers mit      Τροπαίον zwischen zwei Gefangenen, denen die Hände auf den Rücken gebunden sind.  
Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

Paris. Mionnet IV 125, 709; Waddington, Fastes 178, 116 mit der Lesung ΕΠ[Ι ΠΟ]ΥΒΑΙ ΤΟΥΛΛΟΥ.

Inv. Waddington n. 5251 mit ΕΠΙ ΛΟΥΚΑΙ ΤΟΥΛΛΟΥ.

M. S.

Auf sämtlichen Exemplaren, alle von geringer Erhaltung, erscheinen die Buchstaben zwischen ΕΠΙ und ΒΑΙ undeutlich. Nach meinem Exemplare hat es sogar den Anschein, als ob an dieser Stelle eine Correctur im Stempel vorgenommen worden wäre, indem der Stempelschneider statt des Namens des Proconsuls, den des damaligen städtischen Magistraten Ἀρχηγος zu setzen begonnen hätte, und die bereits geschnittenen Buchstaben ΑΠΙ, deren Spuren man zu erkennen glaubt, nachträglich, so gut es gieng, ausglättete. Nach der Vergleichung dieser Rückseite aber mit denen der mir freundlichst aus Paris zugestellten Abgüsse ist eine Verschiedenheit der Stempel zu constatieren; und da nicht vorauszusetzen ist, dass das nämliche Versehen wiederholt stattgefunden habe, so bleiben in den drei auf ἐπὶ folgenden Zeichen nur Initialen eines der Namen des Proconsuls zu erwarten. Und diese scheinen, nach dem Waddington'schen Stücke und wie auch Babelon gelesen hat, ΛΟΥ zu lauten, für Lucius, das häufige Praenomen der Baebii.<sup>1)</sup> Da der hierauf folgende Buchstabe sicher Β ist, so würde sich der Name des Proconsuls als L. Baebius Tullus herausstellen. Da die Inschrift CIG 3147 die Erbauung oder Restaurierung Τραιανοῦ ὕδατος durch den Proconsul Baebius Tullus (Βαβίου Τοῦλλου ἀνθυπάτου<sup>2)</sup>) bezeugt, halte ich die Lesung dieses Namens auf unseren Münzen für sicher, und empfehle die Streichung des Publicius Tullus, den Dessau, Prosopogr. imp. Rom. III 107 n. 780 nach Waddingtons Vorgang (Fastes p. 200 f.) angenommen hat.

<sup>1)</sup> Prosopographia imp. rom. I 223 ff.

Wissowa II 2734 n. 37

<sup>2)</sup> Klebs, Prosopogr. 225; v. Rohden bei Pauly-

- 5**      **·AVT· K· M· IOVA· ΦΙΛΙΠΠOC·**      **ETI· CTI· AVI· HPAKΛEIDIANOV CAPΔIA-**  
 Br. 35      **AVΓ** Brustbild des Kaisers      **NΩN· B· NEΩ**[[K?]] um einen Kranz  
                  mit Lorbeer und Panzer      herum; in der Mitte desselben **Δ** und  
                  rechtshin.      **XPVCANΘINA**  
                  Im Handel.

## Silandos.

- I**      **ΘEA** links, **POMH** rechts. Brust-      **CIAN** links, **ΔEΩN** rechts. Anikoni-  
 Br. 21      bild der behelmten Roma      sches Cultbild der Kora von vorn  
                  rechtshin.      zwischen Mohn links und Ähre rechts.  
                  M. S.
- 2**      **CI** links, **ANΔEΩN** rechts.      **ETI MA** links, **IOPOC** rechts. Stehende  
 Br. 20      Brustbild der Athena mit      Tyche mit Kalathos, Steuerruder und  
                  Aegis rechtshin.      Füllhorn linkshin.  
                  270 M. S.;  
                  Löbbecke, ZfN XII 339, 2 mit angeblich **MAVΘIOC**;  
                  Inv. Waddington n. 5285 mit angeblich **MAIOPOC**.

## Tabala

- I**      **M** unten, **AVPH** links, **ΛIOC KAI-**      **ETI MHNOΦA** rechts, **N** unten, **TOV IEP**  
 Br. 23      **CAP** rechts. Kopf des leicht      **TABAΛEΩN** links. Sitzende Kybele  
                  bärtigen Caesars rechtshin.      mit Thurmkrone linkshin, Schale in  
                       der Rechten, die Linke am Tympanon,  
                       das mit einem achtstrahligen Stern verziert ist; zu Füßen an ihrer  
                       linken Seite sitzender Löwe.  
                  M. S.

## Thyateira

- I**      **BOPEIT** links, **HNH** rechts. Brust-      **ΘVATIPHNΩ[N]**, im Abschnitt **AVKOC**  
 Br. 26      bild der Artemis Boreite-      Der jugendliche Flussgott Lykos mit  
                  ne linkshin, Köcher schräg      nacktem Oberkörper linkshin am Bo-  
                  über dem leicht gewendeten      den sitzend, Schilfrohr in der Rech-  
                  Rücken, Bogen vor der Brust.      ten, die Linke auf den Wasserkrug  
                  Pkr.      gelehnt. Pkr.  
                  700 Mus. Winterthur.

Der Flussname Lykos erscheint hier zum erstenmale auf Münzen von Thyateira.

- Tafel VI 15 **2** AVT· KAI· NEPB rechts, A un- ANΘY links, ΦΟΥCKΩ rechts, unten im  
Br. 33 ten, ΤΡΑΙΑΝΩ· CΕ· ΓΕΡ links. Stehender nackter  
Kopf des Traian mit Lor- Felde PH|NΩ Apollon Tyrim-  
beer rechtshin, an der linken N naios von vorn,  
Schulter Aigis. Kopf mit Lorbeer linkshin, um den  
Hals die über den linken Arm fal-  
lende Chlamys geknüpft; in der Rech-  
ten Lorbeerzweig, in der Linken  
Doppelbeil.  
M. S.  
Vgl. Waddington, Fastes 169, 2.
- 3** ΔΙΑΔΟVMENIANOC Brustbild ΘΥ ATEIP links, HNΩN rechts. Dasselbe  
Br. 20 des Caesars mit Panzer und Bild mit Stiefeln und über dem Rücken  
Mantel rechtshin. hängender Chlamys.  
M. S.  
Über Tyrimnos und Apollon Tyrimnaios s. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 147  
bis 162 Taf. VI. A. a. O. 158, 29 ist in der Aufschrift der Vorderseite  
CYAIMIΔA, auf der Rückseite CTP T KA zu verbessern.

## Tomaris

Zur Zeitbestimmung der Tomarener Münzen Imhoof, Lydische Stadtmünzen 165, 1 und 168, 6 dient das folgende Stück:

- I** AV KAI TI AI AΔPI links, ANTΩ- CTP EPMOΓENOV links, C ΔIONVCIOV  
Br. 30 NEINOC rechts. Kopf des TO rechts, MAPHNΩN im Abschnitt.  
Pius mit Lorbeer rechtshin. Sitzende Kybele mit Thurmkrone  
linkshin, Schale in der Rechten, die  
Linke am Tympanon, vorn zu Füßen  
sitzender Löwe linkshin.  
M. S.

## Tralleis

Wegen des seltenen Bezeichens sei hier ein neuer Cistophor erwähnt<sup>1)</sup>:

- I** Mit [TP]AA links, BPIO oben,  
S. 29 Skorpion rechtshin.  
Sammlung Gonzenbach, St. Gallen.

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 170 ff. n. 5—16.

Tafel VI 16

- 2** HΛIOC links, [CEBA]CTOC rechts, ΤΡΑΛΛΙ|ΑΝΩΝ in zwei Zeilen oben.  
 Br. 19 Kopf des Helios mit Strahlenkrone rechtshin. Pkr. Colonist im cinctus Gabinus hinter einem Gespann von zwei Zebu-stieren pflügend, rechtshin.  
 Mus. Winterthur.

- 3** Α CΕΠ ΓΕ links, ΤΑC ΚΑΙCΑΡ rechts. Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.  
 Br. 21 ΕΠΙ ΓΡ ΑΙ|ΑΥ links, ΠΤΟΥ ΤΡΑΛΙΑΝΩ (so) rechts. Stehender Eros linkshin, über die Schultern und Arme Chlamys, in der vorgestreckten Rechten Pfeil(?).  
 M. S.

Der sechste Buchstabe in der Aufschrift der Rückseite könnte auch Γ darstellen, in welchem Falle ΕΠΙ ΓΡΑ ΓΛΥΠΤΟΥ zu lesen wäre.

- 4** ΙΟΥΛΙΑ· links, ΜΑΜΑΙΑ CΕΒ rechts. Brustbild der Mamea mit Diadem rechtshin.  
 Br. 30 ΕΠΙ Ρ Μ Α links, ΥΡ ΓΛΑΥΚΙΑ· rechts, ΤΡΑΛΛ|ΙΑΝΩΝ unten. Schreitende ΝΙΝΕΩΚΟΡΩΝ· ke mit Kranz und ΤΩΝ CΕΒ· Palmzweig linkshin, die Flügel nach beiden Seiten entfaltet.  
 Mus. Winterthur.

- 5** ΑΥΤ Κ Μ ΑΝ links, Τ ΓΟΡΔΙΑ- ΤΡΑΛ links, ΑΙ oben, ΑΝΩΝ rechts. Ste-  
 Br. 25 ΝΟC rechts. Brustbild des hende Nemesis mit ausgebreiteten  
 Kaisers mit Lorbeer und Flügeln von vorn, Kopf linkshin,  
 Mantel rechtshin. Wage in der Rechten, Stab in der  
 Linken und zu Füßen sitzender Greif  
 linkshin, die rechte Vordertatze auf  
 dem Rade.  
 M. S.

- 6** ΑΥΤ Κ ΠΟ ΛΙΚΙΝΝ ΒΑΛΕΡΙΑ- ΕΤΙ Ρ ΑΙΑ ΚΑ ΧΡΥCΑΝΘΟΥ ΤΡΑΛΛΙΑΝ  
 Br. 27 ΝΟC Brustbild des Kaisers im Felde Ω|Ν. Stehende Athena  
 mit Lorbeer, Panzer und linkshin, die gesenkte Rechte am  
 Mantel rechtshin. Schild, die Linke am Speer.  
 Mus. Winterthur.

Etwa in die gleiche Zeit gehört:

- 7** ΙΕΡΑ CΥ links, ΝΚΛΗΤΟC rechts. ΕΠΙ ΓΡ ΚΥΝΤΙΟΥ rechts, ΤΡΑΛΛΙΑΝΩΝ  
 Br. 26 Brustbild des Senats mit Ge- links. Stehende Hygieia, die Schlan-  
 wand rechtshin. ge fütternd, rechtshin.  
 Mus. Winterthur.



- 8** ΠΟ ΛΙΚΙΝΝΙ ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ Κ ΕΠΙ Ρ Μ ΑΥΡ ΑΦΡΟΔ links, ΕΙΣΙΟΝ  
Br. 30 Brustbild des Caesars mit ΤΡΑΛΛΙ rechts, ΑΝΩΝ links im Felde.  
Strahlenkrone, Panzer und Stehende Tyche mit Kalathos, Steuer-  
Mantel rechtshin. ruder und Füllhorn linkshin.  
Mus. Winterthur.

## Tripolis

Dass Tripolis bis zur Zeit des Augustus Apollonia hieß, und dass die Münzen, die neben diesem Namen der Stadt und ihren Typen die Maeanderlinie zeigen, Apollonia Tripolis gehören, glaube ich Lydische Stadtmünzen 37 ff. nachgewiesen zu haben. Demnach ist auch das folgende Münzchen hier einzusetzen:

- 1** Kopf des Apollon mit Lorbeer ΑΠΟΛΛΩΝΙΑΤ.. Fliege und Maeanderlinie.  
Br. 12 rechtshin.  
M. S.;  
Inv. Waddington n. 3618 (Apollonia in Pisidien).

- Tafel VI 17 **2** ΔΗΜΟΣ rechts. Jugendlicher ΤΡΙΠΟΛ links, ΕΙΤΩΝ rechts. Sitzende  
Br. 27 Kopf des Demos mit Binde Leto rechtshin, mit jedem Arm eines  
rechtshin. der Kinder umfassend.  
M. S.;  
Inv. Waddington n. 2670.

Zu den häufigen Darstellungen der fliehenden Leto und der einzigen der thronenden Göttin ohne die Kinder,<sup>1)</sup> tritt in Tripolis die hier beschriebene dritte hinzu, in der vielleicht Leto von der Flucht ausruhend aufzufassen ist.

- 3** ΤΙΒΕΡΙΟΝ ΚΑΙΣΑΡΑ ΤΡΙΠΟΛΕΙ- ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΝ ΦΙΛΟΚ|ΑΙ,  
Br. 21 ΤΑΙ Kopf des Tiberius mit rechts im Felde †Δ Brustbild des  
Lorbeer rechtshin. Helios mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin.  
M. S.

- 4** Köpfe des Tiberius mit Lorbeer und der Livia linkshin. ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ ΜΗΤΡΟΔΩ ....., rechts  
Br. 18 im Felde †Δ Derselbe Typus.  
M. S.

- 5** Γ ΜΕ ΟΥ links, ΔΕΚΙΚ ΚΣ (so) ΤΡΙΠΟΛ links, ΕΙΤΩΝ rechts. Stehende  
Br. 24 rechts. Brustbild des Hostilianus mit Panzer und Mantel rechtshin.  
Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.  
M. S.

<sup>1)</sup> Num. Zeitschr. XVI 273, 105 und 106 Taf. V 11 und 12.

## Abbaïtis

Wie ich in der Festschrift für Otto Benndorf 201 f. nachzuweisen versuchte, sind die wahrscheinlich in Ankyra geprägten Münzen der Mysoi Abbaeitai zu den phrygischen zu zählen.

## Aizanis

Die ersten Prägungen zu Aizanis scheinen die mit dem Namen der ΕΠΙΚΤΗΤΕΩΝ gewesen zu sein.<sup>1)</sup>

Diesen schließen sich die Münzen mit der Aufschrift ΕΖΕΑΝΙΤΩΝ an, bei Sestini, Lett. num. contin. IX 32, 3—7 und 36, 32 zusammengestellt, und ohne Zweifel aus dem letzten Halbjahrhundert v. Chr. stammend. Zu diesen gehören:

- Tafel VI 18 **1** Bartloser Kopf des Herakles ΕΖΕ|ΑΝ links, |ΤΩΝ rechts. Stehender  
Br. 16 mit Lorbeer linkshin. Pkr. nackter Hermes mit Stiefeln links-  
hin, Schale in der Rechten, Heroldstab  
und Chlamys in der Linken. Pkr.

3·20 M. S.

- 2** Ebenso, mit bärtigem Kopf Ebenso.  
Br. 18 des Herakles.

Paris, Mionnet IV 205, 58;  
Leake, Num. hell. As. Gr. 4, 2;  
Gotha;  
Inv. Waddington n. 5540.

Zu den letzten Münzen dieser Gruppe zählt die bei Pellerin abgebildete, die den Kopf des Augustus und vermuthlich eine Dioskurenmütze dahinter, und die früheste Darstellung des aizanitischen Zeus zeigt.<sup>2)</sup> Hierauf folgen diejenigen des Menandros, mit der Aufschrift ΑΙΖΑΝΙΤΩΝ und den nämlichen Typen,<sup>3)</sup> zu denen sich auch ein Stück halber Größe gefunden hat:

- 3** ΚΑΙΣΑΡ links, ΑΙΖΑΝΙΤΩΝ ΕΠΙ ΜΕΝΑΝ rechts, ΔΡΟΥ links. Stehen-  
Br. 16 rechts. Kopf des Augustus der nackter Hermes mit Petasos  
rechtshin. Pkr. linkshin, Beutel in der Rechten, in  
der Linken Stab und Chlamys. Das  
Ganze von einem Lorbeerkranze um-  
geben.

Im Handel.

Vgl. Waddington, Rev. num. 1851 p. 156, 2 und Inv. n. 5552.

<sup>1)</sup> Festschrift für Otto Benndorf 202 ff.

VII 489, 36.

<sup>2)</sup> Recueil III Taf. CXXIX 1; Mionnet Suppl.

<sup>3)</sup> Mionnet IV 207, 77; Suppl. VII 489, 37.

- 4 Ebenso. Ebenso, mit ΕΠΙ ΜΕ rechts, ΝΑΝΔΡΟΥ  
Br. 16 links.  
M. S.

- 5 ΚΑΙΣΑΡ links, [ΕΠΙ ΜΕ]ΝΑΝ- ΣΕΒΑΣΤΗ rechts, ΑΙΖΑΝΙΤΩΝ links.  
Br. 19 ΔΡΟΥ rechts. Kopf des Brustbild der Livia linkshin.  
Augustus rechtshin.  
M. S.

Menandros war vielleicht einer der priesterlichen Dynasten, unter denen das Hieron von Aizanis stand.<sup>1)</sup>

- 6 ΘΕΟΣ links, CVNKΛHT rechts, [ΑΙΖΑΝ]ΙΤΩΝ rechts, ΜΗΝΟΓΕΝΟΥC un-  
Br. 15 OC unten. Brustbild des Se- ten und links. Brustbild der Artemis  
nats mit Binde und Gewand mit Gewand und Köcher hinter der  
rechtshin. Schulter, rechtshin.  
3·52 M. S.

Prägung aus der Zeit des Claudius. Auf den größeren Münzen mit dem Zeus-  
bilde wird Menogenes Sohn des Nannas (ΤΟΥ ΝΑΝΝΑ) genannt,<sup>2)</sup> welch  
letzterer auf Münzen mit dem Bildnisse des Caligula den Titel Stephane-  
phoros führt.<sup>3)</sup> Auf diesen ist der Kopf des Caligula so wenig porträtähnlich,  
dass man ihn auf gewissen Exemplaren für ein Bildnis Hadrians halten könnte.  
Dieser Irrthum ist Sestini<sup>4)</sup> und auch mir Monnaies grecques 392, 53 be-  
gegnet, wo es auf der Vorderseite [Γ ΚΑΙCΑΡ] ΓΕΡ|ΜΑΝΙΚΟC, auf der Rück-  
seite ΕΠΙ ΝΑΝΝΑ CΤ|ΕΦΑΝΗΦΟΡ[ΟΥ] heißen soll.

- Tafel VI 19 7 Ebenso. ΑΙΖΑΝΙΤΩΝ | ΕΠΙ links, ΑCΚΛΑ|ΧΑΡΑ-  
Br. 16 ΚΟ[C] rechts. Cultbild der Artemis  
mit Kalathos und Schleier von vorn,  
die Arme gesenkt; links zur Seite  
stehender Hirsch, den Kopf zu der  
Göttin emporgewendet.  
3·05 M. S.

Nach Reinigung der I-B. Monnaies grecques 392, 45 beschriebenen Münze  
stellt sich diese als ein Exemplar der hier beschriebenen n. 7 heraus.

Der Magistrat heißt Ἀσκληᾶς, Sohn des Χάραξ.

<sup>1)</sup> Hermogenes bei Steph. Byz. Ramsay, As. min. 146, 88.

<sup>2)</sup> Mionnet Suppl. VII 493, 67; Inv. Waddington n. 5567. Ein Menogenes kommt auch in einer metri-

schen Inschrift von Aizanis vor, Revue des études gr. III 75, 43.

<sup>3)</sup> Mionnet Suppl. 491, 47; Inv. Waddington n. 5563.

<sup>4)</sup> Mionnet IV 211, 99.

- 8** [ΔΟΜΙΤ]ΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣ links, ΑΡ ΔΗΜΟC ΑΙΖΑΝΕΙ rechts, ΤΩΝ ΔΗ un-  
 Br. 30 ΣΕΒΑ..... Kopf des Kaisers ten, ΜΟC [ΚΑΔΟΗΝΩΝ] links. Die  
 mit Lorbeer rechtshin. einander gegenüberstehenden Demoi  
 in kurzem Chiton und Stiefeln, ein-  
 ander die Hand reichend; der Demos  
 rechts hält im linken Arm schräg ein  
 Scepter.

Im Handel.

Vgl. Birch, Num. Chron. VII 9 Taf. I 3.

- 9** ΑΥ ΚΑΙ ΤΡ links, ΑΔΡΙΑΝΟC ΑΙΖΑΝΕΙΤΩΝ links, ΕΠΙ [Μ Α ΜΗΤ]ΡΟ-  
 Br. 22 CΕ rechts. Brustbild des ΓΕΝ rechts, ΟΥC unten. Dieselbe  
 Kaisers mit Lorbeer, Panzer Gruppe.  
 und Aegis rechtshin.

Im Handel.

- 10** Τ ΑΙΛΙΟC ΚΑΙCΑΡ links, ΑΝΤΩ- ΑΙΖΑΝΕΙΤΩΝ ΚΛΑΥΔΙΟΥ links, ΚΟΥΡ-  
 Br. 34 ΝΕΙΝΟC rechts. Kopf des ΤΕΙΝΟV rechts. Stehende Tyche mit  
 Pius mit Lorbeer rechtshin. Thurmkrone, Steuerruder und Füll-  
 horn linkshin.

M. S.

Ähnlich, mit dem Bildnisse des Marcus Caesar, bei Mionnet IV 212, 106.

- 11** ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥ links, ΠΗ ΚΟΜΟ- ΑΙΖΑΝΕΙ links, ΤΩΝ rechts. Stehender  
 Br. 29 ΔΟC rechts. Brustbild des Adler auf einer Säule rechtshin,  
 Kaisers mit Lorbeer, Panzer Kopf zurückwendend; links flammen-  
 und Mantel rechtshin. der Altar, rechts Baum.

Löbbecke.

- 12** ΔΗΜΟC links, ΑΙΖΑΝΕΙΤΩΝ ΕΠΙ ΙΟΥ ΟΥΛΤΙ links, CΕΥΗΡΕΙΝΟV  
 Br. 29 rechts. Kopf des jugendli- rechts, im Felde links ΑΡ|ΧΙ|ΝΕ|Ω,  
 chen Demos rechtshin. rechts ΚΟ|Ρ|Ω Stehender Zeus mit  
 nacktem Oberkörper linkshin, Adler  
 auf der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

Aus der Zeit des Gallienus.

## Akkilaion

Diese Stadt, die nach Ramsay am Tembris, zwischen Midaeion und Germe gelegen war,<sup>1)</sup> scheint außer zu Gordians Zeit nicht geprägt zu haben.

- 1** **IEPA CV** links, **NKAHTOC** rechts. **AKKIA** links, **AEΩN** rechts. Stehender  
Br. 24 Jugendlisches Brustbild des nackter Zeus von vorn, Kopf links-  
Senats mit Binde und Ge- hin, in der vorgestreckten Rechten  
wand rechtshin. Schale (?), in der gesenkten Linken  
Scepter; vorn zu Füßen Adler.

M. S.

- 2** **AVT K M ANT** links, **Ω ΓΟΡΔΙ-** **AKKIAA** links, **ΕΩΝ** rechts. Sitzende  
Br. 19 **ANOC** rechts. Brustbild des Göttin mit Kalathos(?) und umgürte-  
Kaisers mit Lorbeer und tem Doppelchiton linkshin, Schale in  
Mantel rechtshin. der Rechten, die Linke am Scepter.

Im Handel.

Die übrigen Münztypen der Stadt sind gewöhnlicher Art: Dionysos, Men und Nike.

## Akmoneia

- 1** Brustbild der Tyche mit Thurm- **[A]KMONE[ΩN]** rechts, **ΘΕΟΔΟΤΟΣ|ΙΕΡΟ-**  
Br. 17 krone und Schleier rechts- **ΚΛΕΟ[ΥΣ]** links. Rechtshin schrei-  
hin. tende Artemis in langem Chiton, die  
zurückgebogene Rechte über dem  
Köcher, in der Linken Bogen; links  
zur Seite stehender Hirsch rechtshin.

3<sup>13</sup> M. S.

Der Name **Θεόδοτος Ἱεροκλέους** und andere kommen gleichzeitig auf den Kupfermünzen mit Athenakopf und Adler, und mit Zeuskopf und Asklepios vor. Die ganze Gruppe datiert, wie eine ähnliche von Apameia,<sup>2)</sup> aus dem ersten Jahrhundert v. Chr., wahrscheinlich aus der Mitte desselben.

- 2** **ΙΟΥΛΙΑ** links, **ΔΟΜ CΕΒΑ** rechts, **AKM** links, **ΟΝΕΩΝ** rechts. Cultbild der  
Br. 20 **CTH** unten. Brustbild der Artemis Ephesia mit Kalathos und  
Domna rechtshin. Taenien von vorn zwischen zwei  
Hirschen.

M. S.

<sup>1)</sup> Vgl. Anderson, Journ. of hell. stud. XIX 90.

<sup>2)</sup> Rev. Suisse de num. VIII 4.

Tafel VI 20

- |             |  |   |
|-------------|--|---|
| 3<br>Br. 31 | AVT K M AVP links, ANTΩNEI-<br>NOC rechts. Brustbild des<br>jugendlichen Caracalla mit<br>Lorbeer, Panzer und Mantel<br>rechtshin.   | [AK] links, MO rechts, ΝΕΩΝ im Ab-<br>schnitt. Stadtgöttin mit Thurm-<br>krone und umgürtetem Doppelchiton<br>rechtshin auf einem Fels sitzend, die<br>erhobene Rechte am Scepter, in der<br>vorgestreckten Linken das auf das<br>Knie gestützte Füllhorn; hinter ihr<br>ein am Boden sitzender Flussgott<br>rechtshin, vor ihr, in etwas höherer<br>Lage, ein anderer linkshin, jeder den<br>einen Arm auf eine liegende Wasser-<br>urne stützend. |
|             | M. S.<br><br>Akmoneia lag an einem kleinen Zuflusse Ahatkjōi Su, einem Nebenflusse des<br>Banaz Tschai (Senaros?) der dem Maiandros zufließt. <sup>1)</sup> Entweder stellen die<br>beiden Flussgötter die beiden ersten Gewässer oder den Ahatkjōi Su und den<br>ihn aufnehmenden nicht weit entfernten Banaz Tschai dar. |   |
| 4<br>Br. 18 | ANTΩNINOC links, AVΓOV-<br>CTO rechts. Brustbild des<br>Caracalla mit Lorbeer und<br>Schuppenpanzer linkshin.  | AKMON links, ΕΩΝ rechts. Stehender<br>nackter und bärtiger Herakles von<br>vorn, Kopf rechtshin, die Rechte an<br>der Seite, die Linke mit Löwenfell<br>auf die Keule gelehnt, die auf einen<br>Fels gestützt ist.  |
|             | M. S.<br><br>Andere Münzen von Akmoneia zeigen statt des Felsblockes einen Stierkopf. <sup>2)</sup><br>Der Torso einer Heraklesstatue des sogenannten farnesischen Typus befand<br>sich noch vor zwanzig Jahren an der Stelle von Akmoneia. <sup>3)</sup>  |   |
| 5<br>Br. 19 | ΦΟΥΛ ΠΛΑΥΤΙΑΛΛΑ CEBACT<br>Brustbild der Plautilla rechts-<br>hin.  | ΕΠΙ ΠΡΕΙΚΟ V links, AKMONE ΩΝ<br>rechts. Stehende Demeter mit Schleier<br>linkshin, Ähren in der Rechten, die<br>Linke am Scepter.  |
|             | M. S.<br><br>Über die Titel des Fl. Priscus s. Ramsay a. a. O. S. 641.   |   |
| 6<br>Br. 21 | ΠΟ CEΠT links, ΓETAC KAI<br>rechts. Brustbild des Caesars<br>mit Panzer und Mantel rechts-<br>hin.   | AKMO links, ΝΕΩΝ rechts. Derselbe<br>Typus.   |
|             | Mus. Winterthur.   |   |

<sup>1)</sup> Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia  
I 2 p. 623; 625, I.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>2)</sup> I.-B. Griech. Münzen 203, 643 Taf. XII 1.

<sup>3)</sup> Ramsay a. a. O. S. 627.

- 7 AV K M AVP links, ΑΛΕΙΑΝ- A|KM links, ΟΝΕΩΝ rechts. Stehender  
Br. 25 ΔΡΟC rechts. Brustbild des  
Kaisers mit Lorbeer und  
Panzer rechtshin.  
Stiefeln rechtshin, Beutel in der Rech-  
ten, in der Linken Heroldstab und  
Chlamys; links stehender Widder  
linkshin, den Kopf zu dem Gotte  
zurückwendend.  
M. S.
- 8 ΙΕΡΑ links, ΒΟΥΛΗ rechts. Brust- AK|MO links, ΝΕΩΝ rechts. Derselbe  
Br. 26 bild der Βουλῇ mit Schleier  
rechtshin, die linke Hand  
zum Kinn erhoben.  
Typus.  
1270 M. S.  
Aus der Zeit des Gallienus.

## Alia

Nach Radet und Ramsay lag Alia bei Islam Kjöi, zwischen Akmoneia und Siocharax.<sup>1)</sup>

Ein anderer Ort dieses Namens, im Ryndakosthale zwischen Aizanis und Tiberiopolis gelegen, ist kürzlich aus bisher unedierte Inschriften bekannt geworden.<sup>2)</sup> Da dieser aber in der Kaiserzeit bloß ein zu dem Gebiete einer der Nachbarstädte gehörendes Dorf, ἡ Ἀλιανῶν κατοικία, war, so sind keine Münzen von da zu erwarten.

Im Dictionnaire numismatique I 1107—1111 hat Butkowski die ihm bekannten alienischen Münzen in seiner gewohnten Copistenweise, mit allen Verlesungen und Fehlern und der ihm eigenen haarsträubenden Commentation, zusammengetragen. Da sich aus den hier folgenden Beschreibungen die Berichtigungen von selbst ergeben, so bleibt nur hervorzuheben, dass die Münze n. 2053 mit ΕΡΜΟC gar nicht von Alia ist: statt der fehlerhaften Form ΑΛΛΙΗΝΩΝ ist sicher CAITTHNΩΝ zu lesen.<sup>3)</sup>

Zu den interessantesten alienischen Prägungen gehören die des Gaios Asinios Phrugios und die Widmungsmünzen des Gaios Asinios Agreus Philopappos aus der Zeit des Traian und des Marcaurel.

<sup>1)</sup> Ramsay a. a. O. S. 592 ff.

<sup>2)</sup> S. Reinach, Revue des études gr. III 50—56, neun Inschriften, die Callier auf seinen Reisen 1830 bis 1833 copiert hatte, und von denen n. 1 den Men-cult bezeugt. Kiepert, Form. orb. ant. Taf. IX p. 8, identifiziert mit Unrecht die Ἀλιανῶν κατοικία mit den Ἀλιγγοί der Münzen.


<sup>3)</sup> Vgl. Mionnet IV 111, 612 und 613. Bloß als

ein Beispiel unter tausenden von dem kritischen Sinne Butkowskis sei hier erwähnt, dass er für n. 2053 deswegen den englischen Text wählte, weil er ‚ear of coin‘ (Druckfehler für corn) nicht zu deuten und übersetzen wusste, und dass er in dem folgenden Excuse statt Magnesia am Sipylos Magnesia am Maiandros zu den am Hermos gelegenen Städten zählte.

- |                       |   |  |
|-----------------------|---|--|
| I<br>Br. 30           | ...ΟΝΕΡΟΝ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΓΕΡΜΑ-<br>ΝΙΚΟΣ.... Kopf des Kaisers<br>mit Lorbeer rechtshin.<br><br>Brit. Museum;<br>Inv. Waddington n. 5594 mit angeblich ΦΡΟΓΙ.  | ΑΙΘΗΚΑΜΕΝΟΝ ΓΑ ΑCIN ΦΡΟΝΓΙ ΑΛΙΗ-<br>ΝΩΝ Reitender Men im Schritt rechts-<br>hin.   |
| Tafel VI 21<br>Br. 25 | ΙΕΡΑ CYN rechts, ΚΛΗΤΟC links.<br>Jugendliches Brustbild des<br>Senats mit Gewand rechts-<br>hin.<br><br>Brit. Museum;<br>Num. Chron. III 98. Vgl. Mionnet IV 216, 131 nach Arigoni II Taf. VII 5.  | ΑΙΘΗΚΑΜΕΝΟΝ ΦΡ links, ΟΝΓΙ ΑΛΙΗΝ<br>rechts, ΩΝ im Abschnitt. Stehen-<br>der Men mit Mütze, kurzem Doppel-<br>chiton, Mantel und Mondsichel an den<br>Schultern linkshin, auf der Rechten<br>Pinienapfel, die Linke am Scepter. |
| Tafel VI 22<br>Br. 19 | ΑΙΘΗΚΑΜΕΝ rechts, ΟΥ unten,<br>ΦΡΟΝΓΙ links. Brustbild des<br>Men rechtshin, die Mütze<br>mit Lorbeer bekränzt, Mond-<br>sichel und Gewand an den<br>Schultern.<br><br>M. S.;<br>Paris. Mionnet IV 215, 130.<br>Über die Bezeichnung αἰτησαμένου s. S. 145. | ΔΗΜΟ links, C ΑΛΙΗΝΩΝ rechts. Ste-<br>hender bärtiger Demos in kurzem<br>Chiton, Mantel und Stiefeln linkshin,<br>Ähren in der vorgestreckten Rechten,<br>in der Linken das Scepter schräg<br>haltend.                         |
| 4<br>Br. 19           | ΦΑΥCΤΕΙΝΑ rechts, ΑΥΓΟΝCΤΑ<br>links. Brustbild der jüngeren<br>Faustina rechtshin.<br><br>M. S. Monnaies grecques 410, 142, irrthümlich Sala zugetheilt. <sup>1)</sup>  | ΑΓΡΕΥC ΑΡΧΙΕ links, ΡΑΤΕ(ύων ἀνέδθηκεν)<br>ΑΛΙΗΝΟΙC rechts. Stehende Deme-<br>ter (?) mit Kalathos(?) und Schleier<br>linkshin, Schale in der Rechten, die<br>Linke am Scepter.  |
| Tafel VI 23<br>Br. 20 | Ebenso.<br><br>M. S.;<br>Inv. Waddington n. 5595, angeblich mit der älteren Faustina. I-B. Monnaies<br>grecques 411, 143.   | Aufschrift ebenso. Stehende nackte<br>Aphrodite von vorn, Kopf linkshin,<br>mit den Handbewegungen der medi-<br>ceischen; links am Boden Urne mit<br>Gewand darüber.   |

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 132 ff.



- Tafel VI 24 **6** Ebenso. Aufschrift ebenso. Stehender nackter Apollon von  n, die Rechte auf den Bogen gestützt, die Linke, mit Zweig und Taenien, rechtshin über den neben ihm stehenden Dreifuß gelehnt.  
Br. 21 München.  
Vgl. Mionnet IV 360, 938 und I-B. Monnaies grecques 411, 144.
- 7**  $\text{ΙΕΡΑ CVNKΛΗ}$  links,  $\text{ΤΟC ΑΓΡ}$   $\text{ΑΓΡΕVC ΑΡΧΙΕΡ}$  links,  $\text{ΑΤΕ(ύων) ΑΝΕΘΗ-}$   
Br. 23  $\text{ΑΛΙΗΝ}$  rechts. Jugendliches  $\text{ΚΕΝ}$  rechts. Stehender Asklepios mit Brustbild des Senats mit Gewand linkshin. nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangentab, die Linke an der Hüfte.  
Paris. Vgl. Butkowski a. a. O. 1107, 2052 aus der Samml. Gréau, Cat. n. 1991. Inv. Waddington n. 5593. Taf. XV 8.
- 8**  $\text{CVNKΛΗΤΟC ΙΕΡΑ ΑΛΙΗΝ}$  Kopf Aufschrift ebenso. Stehender Men links-  
Br. 22 ebenso. hin.  
Inv. Waddington n. 5592.
- Tafel VI 25 **9**  $\text{ΑΓΡΕVC ΑCΙΑΡΧΗC (ἐπιμήσεν)}$   $\text{Γ· ΑCΙΝ· ΑΓΡΕ· ΦΙΛΟΠΑΤΤΗΤΟC ΑΝΕΘΗ-}$   
Br. 25  $\text{ΑΛΙΗΝΩΝ ΔΗΜΟΝ}$  Bärtiges  $\text{ΚΕΝ}$  Stehende Tyche mit Kalathos, Brustbild des Demos(?) mit Gewandstreifen an der linken Schulter, rechtshin. Steuerruder und Füllhorn linkshin.  
Löbbecke;  
Brit. Museum;  
Inv. Waddington;  
Gotha.  
In dem Bilde der Vorderseite möchte man ein Porträt vermuthen, etwa das des Agreus. Beispiele dieser Art geben bis jetzt bloß die Münzen von Laodikeia mit Pythes und Seitalkas.<sup>1)</sup>
- Tafel VI 26 **10**  $\text{M ANT ΓΟΡΔΙΑΝΟC AV}$  Brust-  $\text{ΑΛΙ}$  links,  $\text{Η|N|Ω}$  rechts,  $\text{N}$  zwischen den  
Br. 25 bild des Kaisers mit Strahlenkrone und Panzer linkshin, Hinterfüßen des Pferdes. Reitender Men mit Mütze, Mondsichel und kurzem Chiton rechtshin, mit der Linken das Doppelbeil schulternd.  
Löbbecke.  
Eine ähnliche Münze mit Brustbild rechtshin, die Butkowski, Rev. num. 1892

<sup>1)</sup> I-B. Monnaies grecques 406, 124 und 125.

p. 81, 43 Taf. II 3 beschrieben und abgebildet hat, zeigt weder das Bildnis des Gallienus noch eine Amazone, sondern Gordian und Men.

Aus der Zeit dieses Kaisers datiert ferner:

- |              |   |   |
|--------------|---|---|
| II<br>Br. 21 | ΔΟΜΗΔ links. Jugendliches Brustbild des Demos mit Binde und Gewand links-hin. | ΑΛΙΗ links, ΝΩΝ rechts. Nackter Apollon, Chlamys und Köcher über dem Rücken, rechtshin schreitend, mit der Rechten den Pfeil am Bogen anlegend. |
|--------------|---|---|

M. S.

Vgl. Butkowski, Dict. num. 1109, 2054.

### Alydda

Über eine von Butkowski a. a. O. 1120, 2073 beschriebene und abgebildete Münze von Alydda Flaviapolis mit einander widersprechenden Bildern der Vorderseite und der Rückseite s. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 61, 1.

### Amorion

Die Annahme, dass Amorion eine Zeit lang den Namen Vipsania angenommen habe,<sup>1)</sup> ist I-B. Griech. Münzen 220, 3 zurückgewiesen worden.

- |             |  |  |
|-------------|--|--|
| I<br>Br. 20 | Kopf des Zeus, mit Eichenlaub bekränzt, rechtshin.<br><br>5·80 M. S. | ΑΜΟΡΙ unten, ΑΝΩΝ rechts, im Felde links Μ, rechts ΑΣ Adler auf Blitz rechtshin stehend, schräg über dem linken Flügel Hermesstab. |
| 2<br>Br. 20 | Ebenso.<br><br>4·20 M. S.  | Ebenso, mit ΣΟΛΕ links, ΚΛΕΑΡ rechts, übrige Schrift undeutlich.   |
| 3<br>Br. 20 | Ebenso.<br><br>Im Handel.  | Ebenso, mit Ρ links, ΚΛΕΑ(?) rechts.   |

<sup>1)</sup> Waddington, Rev. num. 1851 p. 157; Head, Hist. num. 557 und 570; Ramsay, Asia min. 230, 18.

- 4** Kopf der Kybele mit Thurm- **AMOP** unten, **IANΩN** rechts, im Felde  
Br. 17 krone rechtshin. Pkr. oben, **ΛΚ**, unten am Rande **ΚΛΗ(Δ?)**.  
Löwe auf Hermesstab rechtshin  
springend.  
4·25 M. S.
- 5** Ebenso. Ebenso, mit **AM** links, [**OPIANΩN**] unten  
Br. 17 und rechts, im Felde oben **Δ**.  
Beide Münzsorten, die mit dem Adler und die mit dem Löwen, sind gleich-  
zeitige Prägungen; auf anderen als den hier beschriebenen Exemplaren haben  
sie auch das Zeichen **ΔΙ** gemeinsam.<sup>1)</sup>
- 6** **CEBACTOC** links. Kopf des **AMOPI** unten, **ANΩN** rechts, **ΚΑΛΛΙΠ-**  
Br. 20 Augustus rechtshin; davor **ΠOC** links. Stehender Adler auf  
Lituus. Blitz rechtshin, mit Hermesstab  
schräg über dem linken Flügel.  
Im Handel.
- 7** Ebenso. Ebenso, mit **ΑΛΕΙ** unten, **ΑΝΔΡOC** links,  
Br. 20 **AMOPIANΩN** rechts.  
Paris. Mionnet Suppl. VII 501, 98;  
Gotha 24 Mill.;  
M. S.
- 8** Ebenso. Ebenso, mit **ΑΛΕΙΑΝΔΡOC** links, **ΚΑΛ-**  
Br. 20 **ΛΙΠΠOV** rechts, im Felde links **Μ**.  
Im Handel.  
Diesen Münzen zufolge ist keinerlei Grund vorhanden mit Babelon<sup>2)</sup> anzu-  
nehmen, „que cet Alexandre est évidemment Alexandre le Grand et qu'il ne  
saurait être ici question d'un nom de magistrat.“
- 9** [**ΤΙ**] unten, **ΚΛΑΥΔΙOC** rechts. [**ΕΠΙ**] **ΠΕΔ[ΩNOC ΚΑΙ]** rechts und unten,  
Br. 16 **ΚΑΙCΑΡ** links. Kopf des **ΚΑΤΩNOC Α** links, im Felde rechts  
Claudius mit Lorbeer rechts- **Μ|ΟΡΙΑΝ** Sitzender Zeus linkshin,  
hin. Blitz in der vorgestreckten Rechten,  
die Linke am Scepter.  
M. S.  
Die Beamtennamen sind dieselben wie auf den größeren Stücken mit dem Adler;<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Num. Zeitschr. XVI 1884 S. 287, 134; I-B.  
Griech. Münzen 204, 646 Taf. XII 2.

Par. 1892 p. 40, 117.

<sup>2)</sup> G. Radet, de coloniis a Macedonibus deductis,

<sup>3)</sup> Num. Zeitschr. a. a. O. S. 135. wo ein Druck-  
fehler zu berichtigen ist.

die Lesung ΔΙΚΑΙΩΝΟC Inv. Waddington n. 5610 ist daher in ΚΑΙ ΚΑΤΩ-  
ΝΟC zu berichtigen.

- 10** ΝΕΡΩΝΑ rechts, ΚΑΙΣΑΡΑ links. ΑΜΟΡΙΑΝΟΙ links. Zeustypus wie auf  
Br. 16 Kopf des jugendlichen Kaisers mit Lorbeer rechtshin.  
n. 9.

M. S.

- 11** ΟΥΕΣΠΑΣΙΑ rechts, ΝΟΝ ΚΑΙΣΑΡΑ [Μ] links und unten. ΕΠΙ Α Α unten, ΝΤΩ rechts, ΝΙΟΝ Α links. Unter einer Tempelfront mit  
Br. 23 Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. zwei Säulen sitzender Zeus mit Blitz und Scepter linkshin.

M. S.

- 12** Ebenso, mit ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΝ ΚΑΙΣΑΡΑ (ΑΜΟΡ?). Ebenso, mit ΕΠΙ Α | ΑΝΤΩ|ΝΙΟΝ Α.  
Br. 21

M. S.

- 13** ΟΥΕΣΠΑCΙΑΝΟΝ rechts, ΚΑΙCΑΡΑ ΑΜ[ΟΡΙΑΝΟΙ] links und ΕΠΙ Α ΑΝΤΩΝΙΟΥ ΛΟΝΓΕΙΝΟΥ von rechts  
Br. 23 unten. Kopf ebenso. unten nach links unten. Adler linkshin auf einem Stierbeine stehend.

M. S.

Ein Exemplar dieser Münze hat Sestini bekannt gemacht, aber der Aufschrift der Rückseite den Namen ΑΤΤΟΥΔΕΩΝ zugedichtet und das Stück demgemäß falsch zugetheilt.<sup>1)</sup>

Aus der Zeit des Pius stammen die zwei folgenden Münzen:

- 14** ΑΜΟΡ rechts, ΙΑ unten, ΝΩΝ ΕΠΙ CΕΡΤ|ΟΡΟ links, C· ΑΝΤΩΝΙΟΥ rechts. Stehende Demeter mit Schleier  
Br. 26 links. Kopf des Apollon linkshin, Mohn und Ähren in der vorgestreckten Rechten, die Linke an der Fackel.

Berlin.

Vgl. Inv. Waddington n. 5606.

<sup>1)</sup> Mus. Hedervar. II 339, 5 Taf. XXVI 4; Mionnet Suppl. VII 521, 203.

- 15** AMOPI links, ANΩN rechts. ETI CEPTOPO links, C· ANTΩNIOV  
 Br. 20 Brustbild des Sarapis mit rechts. Stehende Isis linkshin, Sistrum  
 Gewand linkshin, der Ka- in der erhobenen Rechten, Gefäß in  
 lathos mit Palmettenverzie- der gesenkten Linken.  
 rung.  
 M. S.  
 Vgl. Rev. num. 1884 p. 28, 22.
- 16** AVT K M AVP CEOV links, AMOPIA links, N|ΩN rechts. Stehender  
 Br. 36 H ANTΩNINOC AV rechts. nackter und bärtiger Herakles rechts-  
 Brustbild des bärtigen Cara- hin, die Rechte auf die Keule ge-  
 calla mit Lorbeer und Panzer stützt, am linken Arm das Löwen-  
 rechtshin. fell und in der Hand Apfel; vor ihm  
 der Hesperidenbaum mit der be-  
 täubten Schlange.  
 M. S.  
 Vgl. Num. Chron. 1893 p. 14, 23; Inv. Waddington n. 5620.
- 17** Anscheinend gleichen Stempels. AMO|PI links, AN|ΩN rechts. Sitzende  
 Br. 32 behelmte Roma linkshin, in der Rech-  
 ten die ihr zugekehrte Nike auf Glo-  
 bus, die Linke am Speer; hinter dem  
 Sitze Schild.  
 Im Handel.
- 18** A . . . . links, ANTΩNEINOC [AM]OPIANΩN links, . . . ΠΕΛΕ| . . . auf  
 Br. 30 rechts. Kopf des jugendli- zwei Zeilen im Abschnitt. Bärtiger  
 chen Caracalla mit Lorbeer Flussgott mit nacktem Oberkörper  
 rechtshin. linkshin am Boden sitzend und den  
 Kopf zurückwendend; mit der Rech-  
 ten hält er einen Zweig und eine auf  
 dem rechten Knie liegende Urne, der  
 Wasser linkshin entfließt; im linken  
 Arm Füllhorn.  
 Mus. Winterthur.  
 Die Darstellung des Fluss- oder Quellgottes ist nicht die gewöhnliche. Leider  
 ist nicht zu entscheiden, ob die Inschrift des Abschnittes den Namen des  
 Flusses gab, oder ob etwa [ETI] ΠΕΛΕ . . . . zu lesen sei.
- 19** ANΩNEI links, NOC AVΓO AMOP links, IA oben, NΩN rechts. Zwi-  
 Br. 25 rechts. Brustbild des Cara- schen zwei Signa ein bekränzter  
 calla, leicht bärtig und mit Altar, auf dem ein Adler linkshin  
 Lorbeer bekränzt, rechtshin. mit zurückgewendetem Kopfe steht.  
 M. S.

Tafel VI 27 **20** Ebenso.  
Br. 27

AMO links, PIA rechts, ΝΩΝ im Abschnitt. Rea in weitem Mantel, der ihre Arme verhüllt, rechtshin sitzend und das Haupt zurückwendend. Hinter ihr sitzt auf felsigem(?) Grunde das neugeborene Zeuskind von vorn, den Kopf und den linken Arm der Göttin zugewendet. Vor dieser ein bekränzter flammender Altar, über den ein Adler rechtshin fliegt.

Inv. Waddington n. 5627 Taf. XV 12. Der Kopf ist fälschlich Elagabal zugeschrieben und die Gruppe der Rückseite unerklärt gelassen.

**21** .. CΕΠ ΓΕΤΑC KAICAP Brust- ΕΠΙ ΓΑ links, IOV APX rechts, AMO-  
Br. 28 bild des Geta rechtshin. PIAN|ΩΝ im Abschnitt. Dieselbe Gruppe.

Löbbecke. ZfN XVII 19 Taf. II 10. Vgl. Kat. Borrell 1851 n. 338.

Die für die Göttermutter charakteristische Verhüllung und angsterfüllte Geberde, sowie der zufliegende Adler, der auch auf anderen Münzbildern, z. B. von Kreta und Apameia, Zeuge der Geburt oder Kindheitspflege des Zeus ist, lassen kaum einen Zweifel an der Richtigkeit der vorgeschlagenen Deutung zu. Eine Darstellung aus dem Kreise der Zeusmythen darf auch umsoweniger in Amorion befremden, als auf den Münzen der Stadt der Zeuscult ein vielfach bezeugter ist.

Tafel VI 28 **22** AVT K Π CΕΠ links, ΓΕΤΑC AV  
Br. 29 rechts. Brustbild des leicht bärtigen Geta mit Lorbeer und Mantel linkshin, Speer in der Rechten, am linken Arm ein mit dem Gorgoneion verzierter Schild.

ΕΠΙ ΑΝ links, ΤΩΝ Ioben, ΟΥΤΟ[B] rechts, APX im Felde oben, ΑΜΟΡΙΑ|[ΝΩΝ] im Abschnitt. Stehende Artemis mit umgürtetem kurzen Chiton, Mantel über dem Rücken und Stiefeln von vorn, Kopf rechtshin, über der rechten Schulter Köcher, in der gesenkten Rechten Pfeil und in der Linken Bogen; hinter ihr stehender Hirsch linkshin. Der Göttin gegenüber steht der sich rechtshin wendende nackte Apollon, Kopf linkshin, Plektron in der gesenkten Rechten, im linken Arm Lyra und Gewand. Zwischen beiden flammender Altar.

Mus. Berlin.

Vgl. Mionnet IV 218, 143.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- 23**      ΓΕΤΑC links, ΑΥΓΟΝCΤΟC rechts.      ΑΜΟΠΙ links, ΑΝΩΝ rechts. Stehende  
Br. 25      Kopf des Geta mit Lorbeer      Aphrodite (?) mit Stephane, langem  
rechtshin.      Chiton und Peplos linkshin, den ge-  
bogenen rechten Arm vorgestreckt,  
die Linke am Scepter.
- M. S.

In die gleiche Zeit gehört:

- 24**      ΘΕ|Α Ρ|ΩΜΗ Brustbild der be-      ΕΠΙ ΓΑΙΟΥ | ΑΡΧ· oben, ΑΜΟΡΙΑΝΩΝ  
Br. 24      helmten Roma mit entblöß-      unten. Zwei verschlungene Hände.  
ter rechter Brust rechtshin.

Von Caligula an sind die Beamtennamen der Stadt Amorion, die sich in einer Inschrift *ἡ λαμπροτάτη καὶ σύμμαχος Ῥωμαίων* nannte,<sup>1)</sup> vorwiegend römische:

die Vipsanii Silvanus und Iustus	unter Caligula
Pedo und Cato	„ Claudius
Lucius Iulius Cato τὸ β' (vielleicht der vorige)	„ Nero
L. Vipsanius Silvanus (vielleicht Sohn des ersten)	„ Vespasian
L. Antonius Longinus	„ Vespasian
Antonius Sertor	„ Pius
Antonius, ἄρχων	„ Severus
Antonius, ἄρχων τὸ β'	„ Geta
Gaius Iustus, ἄρχων	„ Caracalla und Geta.

Von griechischen Namen ist einzig zu verzeichnen:

Elpidios, ἄρχων	unter Caracalla.
-----------------	------------------

### Ankyra

Mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit kann die Abbaüterstadt Ankyra als Prägeort der Münzen mit der Aufschrift ΜΥΣΩΝ ΑΒΒΑΙΤΩΝ gelten.<sup>2)</sup> Die Prägungen mit dem Stadtnamen scheinen nicht vor der Regierung des Claudius oder Nero, zu welcher Zeit Ankyra den Beinamen Iulia führte,<sup>3)</sup> begonnen und über Philipps Zeit hinaus gedauert zu haben.<sup>4)</sup>

- I**      Brustbild des Apollon mit      ΑΝΚΥ links, ΠΑΝΩΝ rechts. Flammender  
Br. 17      Lorbeer und Gewand rechts-      Altar. Pkr.  
hin; vor ihm Lorbeerzweig.  
Pkr.

191 M. S.

<sup>1)</sup> Bull. de corr. hell. XIX 555 ff.

dington, Fastes 135.

<sup>2)</sup> Festschrift für O. Benndorf 201 ff.

<sup>4)</sup> Die Münze mit angeblich Gallienus, Mionnet

<sup>3)</sup> ΙΟΥΛΙΕΩΝ ΑΝΚΥΡΑΝΩΝ auf Münzen mit Nero und Poppaea bei Mionnet IV 220, 153; Wad-

IV 225, 182 nach Sestini, bleibt außer Betracht.

- 2** Ebenso. Ebenso, mit Stele statt Altar.  
Br. 17

177 M. S.

Diese Münzchen scheinen aus der Zeit Hadrians oder noch späterer zu sein. Die Stele erinnert an den Typus einer bekannten älteren Münze, die ich hier zum Zwecke besserer Abbildung neuerdings beschreibe:

Tafel VII 1

- 3** ΘΕΟΝ links, CYNKAHTON rechts. ANKYPANON links, OVOACENNA rechts,  
Br. 16 Jugendliches Brustbild des TT unten, im Felde links AITHCAME, rechts BACCIAA. Stele mit A(?) am Fuße. Pkr.

M. S.

Vgl. Mus. Hunter Taf. V 2; Mionnet Suppl. VII 503, 304; Inv. Waddington n. 5629.

Es ist dieses ein Theilstück der Münze mit Nero und Poppaea, auf der Volasenna als Proconsul, Ti. Bassilaos als Ephoros bezeichnet sind.<sup>1)</sup>

- 4** ΔΟΜΕΤΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟ links, C ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Aegis an der linken Schulter rechtshin. ETI ACKΛHTIAΔO ΔIO[ΔO] rechts, TOV unten, AP T B ANKYPANON links. Stehender nackter Zeus von vorn, Kopf linkshin, Anker in der Rechten, die Linke am Scepter; links zu Füßen Adler linkshin, den Kopf zurückwendend.

M. S.

- 5** AV KAI A AV links, PHAI OVHPOC rechts. Kopf des L. Verus mit Lorbeer rechtshin. EPI A KA ΔHMOC links, ΘΕ<sup>2)</sup> ANKYPANON rechts. Derselbe Typus, ohne Adler.

Mus. Winterthur.

Der Anker, den Zeus als Attribut führt, ist als redendes Wappen der Stadt aufzufassen. Die Erzählung des Pausanias I 4, 5, nach der Midas einen Anker gefunden habe, der noch zu seiner Zeit im Zeustempel aufbewahrt wurde, bezieht sich nicht, wie Waddington meinte,<sup>3)</sup> auf die Stadt der Abbaïtis, sondern auf die galatische; denn Pausanias bezeichnet sie ausdrücklich als die jenseits des Sangarios gelegene und nennt sie zugleich mit Pessinus.

<sup>1)</sup> Mionnet IV 220, 153; Waddington, Fastes 135.

<sup>2)</sup> A. Κλώδιος Δημιοσθένης (ἄρχων).

<sup>3)</sup> Rev. num. 1851 p. 158; Inv. Waddington n. 5632; 5639; 5645.



- 6** AVT KAI [ΛΟΥ?] CETTI links, ΕΠ Τ ΑΥΡ links, ΜΟΔΕ oben, CTOV APX  
 Br. 31 CΕΟVHPOC ΠΕ[P] rechts. ΑΓΚΥ rechts, ΠΑΝΩΝ im Abschnitt.  
 Brustbild des Kaisers mit Zeus wie auf n. 5; ihm gegenüber  
 Lorbeer, Panzer und Mantel die stehende Stadtgöttin (Hera?) mit  
 rechtshin. Stephane (?) und Thurmkrone rechts-  
 hin, die Rechte am Scepter, in der  
 halb erhobenen Linken Granatapfel.  
 Zwischen den Gottheiten, am Boden,  
 Adler linkshin, die Flügel schlagend.  
 H. Weber, London.
- Tafel VII 2 **7** AVT· K· M· IOVA links, ΦΙΑΠΤ- ΕΠ· ΑΡ· ΖΩ links, ΙΑΟΥ· oben, Α|Ρ· Α·  
 Br. 33 ΠOC rechts. Brustbild des Τ· Β· ΑΓΚΥ rechts, im Felde oben ΠΑ,  
 Kaisers mit Lorbeer, Panzer rechts ΝΩΝ. Dieselbe Gruppe.  
 und Mantel rechtshin.  
 München.  
 Vgl. Mionnet IV 225, 180; Drexler, Num. Zeitschr. XXI 183.
- 8** Ebenso. ΕΠ Π ΑΥΡ links, ΖΟΙΑ oben, ΟΥ ΑΡ Α  
 Br. 35 ΤΟ rechts, 8 zwischen Zeus und Baum,  
 ΑΓΚΥΠΑΝΩ|Ν im Abschnitt. Dieselbe  
 Gruppe, aber kleiner; links und rechts  
 davon je ein Baum (Cypresse); dar-  
 unter, zwischen den Bodenlinien, Al-  
 tar, zwischen zwei ihm zugekehrten  
 Zebustieren.  
 Inv. Waddington n. 5654;  
 Im Handel.  
 Auf einer dritten Münze mit dem Bildnisse Philipps tritt zu den beiden Gott-  
 heiten noch Tyche, die Zeus bekränzt.<sup>1)</sup>  
 Über die Deutung der mit Zeus zusammengestellten Göttin auf Hera kann man  
 nicht wohl im Zweifel sein: die Attribute Thurmkrone, Scepter und Granat-  
 apfel waren auch die der argivischen.<sup>2)</sup>
- 9** Μ· ΙΟΥΑ· ΦΙΑΠΤ..... Brustbild ΑΓΚΥ|Ρ links, ΑΝΩΝ rechts. Stehende  
 Br. 24 des Caesars mit Panzer und Athena linkshin, Eule auf der Rech-  
 Mantel rechtshin. ten, die Linke am Speer und hinter  
 diesem Schild.  
 M. S.


<sup>1)</sup> Mionnet, Suppl. VII 505, 115.<sup>2)</sup> Imhoof und Gardner, Num. Comment. on Pausa-nias 34 Taf. I 12 und 15. Vgl. Inv. Waddington  
n. 6036 Eumeneia.

- Tafel VII 3 **10** A. K. M. I. links, ΦΙΛΙΠΠΟΣ AΓKVP links, A|NΩN rechts. Nackter  
Br. 24 rechts. Brustbild des jünge- Poseidon auf einem Stuhle rechts-  
ren Philipp mit Strahlen- hin sitzend, in der erhobenen Rech-  
krone, Panzer und Mantel ten den Dreizack schwingend, die  
rechtshin. Rechte vorstreckend.
- M. S.;  
Inv. Waddington n. 5657.


Über die Verehrung des Poseidon als Erderschütterers berichten Strabon 579 und Pausanias VII 24, 6 und 7; daher das öftere Erscheinen des Gottes auf Münzen der von Erdbeben heimgesuchten phrygischen und karischen Binnenstädte.<sup>1)</sup> Die Darstellung des den Dreizack schwingenden Poseidon in sitzender Stellung scheint sonst unbekannt zu sein.

Mionnet IV 219, 145 ist nicht von Ankyra, sondern von Kibyra, n. 173 von der galatischen Stadt und n. 174 von Kios in Bithynien.

### Apameia

Die ersten Prägungen von Apameia scheinen in Cistophoren bestanden zu haben. Die älteren derselben sind, wie schon Pinder bemerkte, die mit dem Monogramme  bezeichneten; sie datieren vermuthlich aus den Jahren 189 bis 133 v. Chr., vielleicht bis etwas später. Sie unterscheiden sich von der jüngeren mit ATIA bezeichneten Serie stilistisch und sonst in gleicher Weise wie die älteren und jüngeren Cistophoren von Pergamon und Ephesos: jene zeigen auf den Rückseiten wechselnde Beizeichen und nach und nach einige Buchstaben, die jüngeren ein constant gleiches Beizeichen (Schlangenstab für Pergamon, Fackel für Ephesos, Flöten für Apameia) und Magistratsnamen.<sup>2)</sup>

Den bisher bekannten Varietäten der Cistophoren mit dem oft falsch auf den Namen Parion bezogenen Monogramme <sup>3)</sup> sind ein paar weitere beizufügen:

- |                   |  |  |
|-------------------|--|--|
| <b>1</b><br>S. 28 | Gewöhnlicher Typus.<br><br>12'00 M. S. | Gewöhnliche Typen mit  links, Blitz rechts. |
| <b>2</b><br>S. 31 | Ebenso.<br><br>12'35 M. S.             | Ebenso, mit Stern rechts.  |

<sup>1)</sup> S. unten, Apameia n. 23, Bruzos n. 1—3; ferner Eukarpeia, Iulia, Tabai u. a.

<sup>2)</sup> Imhoof, Münzen der Dynastie von Pergamon 28—34 Taf. IV 5—12.

<sup>3)</sup> Pinder, Über die Cistophoren 539 ff., 562 n. 69—75; Cat. Br. Mus. Mysia 99, 57—61; Inv. Waddington n. 6957 ff. (Parion). — Der etwaige

Einwand, die Schiffsprora, die einer dieser Cistophoren als Beizeichen zeigt, deute auf eine Küstenstadt wie Parion hin, ist belanglos, weil jenes Zeichen als das eines Münzbeamten, oder als Symbol des in Apameia verehrten Poseidon (s. unten n. 23) oder des ausgebreiteten Handels der Stadt aufgefasst werden kann.

- |                        |                           |   |
|------------------------|---------------------------|---|
| 3<br>S. 30             | Ebenso.<br><br>1266 M. S. | Ebenso, mit Füllhorn rechts.  |
| 4<br>S. 28             | Ebenso.<br><br>1252 M. S. | Ebenso, mit $\text{W}$ links, verkürzt dargestellte Flöte ( $\alpha\lambda\lambda\acute{o}\varsigma$ ) mit dem Schallbecher rechtshin, oben links $\Delta$ , rechts $\Gamma$ , in den Windungen der Schlange links $\Delta$ . |
| Tafel VII 4 5<br>S. 27 | Ebenso.                   | Ebenso, mit $\Delta$ statt $\Gamma$ .<br><br>1217 Brit. Museum. Wroth, Num. Chron. 1896 p. 92, 10 (Parion). <sup>1)</sup>   |

Die beiden letzten Cistophoren mit der Flöte als Beizeichen, sowie die wohl aus Versehen ohne Beizeichen beschriebenen Stücke des Inv. Waddington n. 6959 mit  $\text{EI}$ ,  $\Delta$  und 6958 mit  $\text{MH}$ ,  $\text{MH}$ , scheinen an das Ende der alten Serie zu gehören, und somit den Übergang zu der jüngeren mit den zwei Flöten zu bilden. Diese schließt dann ab mit Stücken, die neben griechischen Beamtennamen die der römischen Proconsuln der Jahre 57 bis 48 v. Chr. tragen.

Der Name  $\text{HPA KIM}\Omega\text{N}\Omega\text{S}$ , den Liebe, Goth. num. 227 auf einem Cistophoren des AP PVLCHER IMP gelesen hat, ist in  $\text{HPA TIM}\Omega\text{N}\Omega\text{S}$  zu berichtigen.<sup>2)</sup> Von einem ähnlichen Stücke des Museo Oliviero in Pesaro, mit angeblich  $\text{HPA MIA}\Omega\text{N}\Omega\text{S}$ , das Borghesi, Oeuvres num. II 162 Tabai zuteilte, weil darauf ein „lampantissimo TA“ zu lesen sei, erlangte ich einen Abdruck durch die Gefälligkeit des Herrn Prof. Alfred Pais in Pesaro. Das Stück ist, wie zu erwarten stand, dem Gothaer gleich, sogar vom gleichen Stempel der Vorderseite, und demnach nicht von Tabai.

Die ältesten apameischen Kupfermünzen bestehen aus einer Gruppe von vier Nominalen, die sich durch ihre Typen: Zeuskopf und Cultbild, Brustbild der Athena und Adler über Maeander, Kopf der Artemis und Marsyas, Zeuskopf und Helm über Maeander unterscheiden.<sup>3)</sup> Ausnahmslos zeigen sie Beamtennamen und diese in der Regel mit ihren Patronymika. Mehrere dieser Namen findet man nicht nur auf Münzen aller vier Gattungen, sondern auch auf Cistophoren, einige sogar, wie z. B.  $\text{Ἀτταλὸς Βιάνορος}$ ,  $\text{Κῶκος}$ ,  $\text{Μυῦσος}$ , auf den proconsularischen der Jahre 57 bis 48. Hieraus ergibt sich als Zeitbestimmung dieser Kupferprägungen das erste Jahrhundert v. Chr. bis etwa zur Zeit des Augustus.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Nach dem mir freundlich übermittelten Abguss ist das Beizeichen ebenfalls eine Flöte, nicht Schwertscheide. Ein Parazonium kommt auf einem anderen Cistophoren vor, den Dumersan, Num. Chron. IX 8 Taf. n. 8 beschrieben hat.

<sup>2)</sup> Ein anderes Exemplar Inv. Waddington n. 7014.

<sup>3)</sup> Rev. Suisse de num. VIII Taf. I 1—3; ZfN XVI 288, 137 und 138; Inv. Waddington n. 5688.

<sup>4)</sup> A. a. O. S. 4 (6 der S.-A.)

Da die Typen der Kupfermünzen mit dem Cultbilde in der Regel ungenau als Zeuskopf mit Lorbeer und Hera beschrieben werden, so lasse ich hier die berichtigte Beschreibung eines dieser Stücke folgen:

- 6** Kopf des Zeus mit Eichen- **ATTAME** rechts, **KEΛAIN** | **ΛEON** links.  
 Br. 20 laub bekränzt, rechtshin. Cultbild einer stehenden Göttin mit Kalathos und umgürtetem Doppelchiton von vorn; über den Kopf ist ein großer, bis an die Füße reichender Schleier gezogen, der sich hinterwärts den seitwärts gestreckten Händen zu ausbreitet, und gegen die Füße zu wieder zusammengezogen erscheint. Von beiden Händen hängen Taenien herab.

8·10 M. S. Rev. Suisse de Num. VIII Taf. I 1.

Das Bild stellt ohne Zweifel die Artemis Anaïtis dar, die man ähnlich auf Münzen von Hypaipa (vgl. unsere Tafel VI n. 6) und anderer Städte sieht.<sup>1)</sup>

Auch das Bild der Vorderseite der Marsyasmünzen ist bisher unrichtig gedeutet worden: es stellt weder Tyche noch Apameia dar, sondern, wie die nachstehende Beschreibung zeigt, Artemis.<sup>2)</sup>

- Tafel VII 5 **7** Kopf der Artemis als Stadt- **ATTAMEΩN** rechts, **ΦΙΛΟΚΡΑΤ** | **ΑΡΙΣΤ** ..  
 Br. 19 göttin, mit einer von Lorbeer umwundenen Thurmkrone und Halskette rechtshin. Das Haar ist hinten in einen Schopf aufgewickelt, aus dem sich zwei steife Locken lösen, die auf die Schultern fallen; hinter diesen Bogen und Köcher.  
 Pkr.

4·46 M. S.

Nur auf wenigen Varietäten, z. B. auf der folgenden n. 7<sup>a</sup> und den dicken Stücken des **ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟΣ**,<sup>3)</sup> fehlt die Bekränzung der Thurmkrone. Artemis als Stadtgöttin ist eine Erscheinung, die mehrfach bezeugt ist durch Münzen

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 77 ff.

de num. VIII 6 (8 der S.-A.) Taf. I 3 erschienen.

<sup>2)</sup> Diese Berichtigung ist kürzlich Rev. Suisse

<sup>3)</sup> Das Exemplar meiner Sammlung wiegt 12·5 Gr.

der taurischen Chersonesos, von Lysimacheia, Priapos, Abydos, Isindos. Auch andere Gottheiten (abgesehen von Tyche und Kybele) erscheinen als Stadtgötter mit der Thurmkrone, z. B. Hera auf Münzen von Argos und Ankyra, Demeter auf solchen von Erythrai und Smyrna, Dionysos zu Teos,<sup>1)</sup> Athena zu Herakleia Salbake,<sup>2)</sup> Aphrodite zu Soloi<sup>3)</sup> und auf Kypros, die Nympe Nikaia<sup>4)</sup> u. s. w.

- 7<sup>a</sup>** Ebenso. Ebenso, mit ΑΠΑΜΕΩ[N] rechts, ΑΙΑΚΩΞ|  
Br. 18 TE links. Der Kopf der Stadtgöttin  
ist nicht bekränzt und ohne Köcher  
und Bogen.

4·45 M. S.

Von dem kleinsten Nominale mit Zeuskopf und Helm über der Maeanderlinie sind nur wenige Stücke bekannt. Auf n. 138 Num. Zeitschr. XVI 288 ist ΜΗΝΟΦΑ statt ΔΗΜΟΦΑ zu lesen. Ein von Löbbecke Kibyra zugeschriebenes Stück mit ΒΑΒΑ<sup>5)</sup> ist ebenfalls hierher zu zählen sowie das folgende:

- 8** Kopf des Zeus mit Lorbeer ΑΠΑ rechts, ΔΙΟΔ links. Helm zwischen  
Br. 15 rechtshin. Pkr. Κ|Π; darunter Maeanderlinie.  
2·75 M. S.

Vor die Zeit des Augustus oder in den Beginn derselben scheint noch die folgende Münze zu gehören:

- 8<sup>a</sup>** Kopf des Zeus mit Lorbeer(?) ΑΠΑΜΕΩΝ zwischen den Dioskuren-  
Br. 21 rechtshin. mützen mit je einem Stern darüber,  
in einem Eichenkranze.

6·72 M. S.

Die Dioskurenmützen sind auch das ständige Beizeichen der Kupfermünzen mit Athenakopf und Adler, und kommen ferner auf einem Cistophor der älteren Serie vor.

- Tafel VII 6 **9** Dreigestaltige Hekate mit Drei Sterne über der Höhlung einer  
Br. 13 Kalathos auf jedem Haupte Mondsichel. Pkr.  
von vorn, in den Händen  
vier Fackeln, einen Dolch und  
eine Geißel. Pkr.  
1·01 M. S.

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 129; 130 und 273 s. v. Thurmkrone. Vgl. Furtwängler, Coll. Sabouroff I zu Taf. XXV.

<sup>2)</sup> Cat. Br. Mus. Karia 119, 23.

<sup>3)</sup> Journ. of hell. stud. XVIII 165, 9—11.

<sup>4)</sup> Journ. intern. de num. I 25; 30 f. Taf. II 15 und 16.

<sup>5)</sup> ZfN XVII 21 Taf. II 13; Babelon, Mél. num. II 308; Inv. Waddington n. 5668.

- Tafel VII 7 **10** **ΑΠΑ** links, **ΜΕΙΑ** rechts. Brust- Dreigestaltige Hekate mit Kalathos  
Br. 15 bild der Stadtgöttin mit auf jedem Haupte von vorn. Die  
Thurmkrone und Gewand seitlichen Gestalten halten Fackeln in  
rechtshin. Pkr. den vorgestreckten Händen, die mitt-  
lere eine Schale in der Rechten, und  
die Linke ist gesenkt. Pkr.

2·80 M. S.

Auf anderen ähnlichen Exemplaren ist Hekate als **ΩΤΕΙΡΑ** bezeichnet.

- Tafel VII 8 **11** **ΑΠΑΜ** rechts, **ΕΙΑ** links. Brust- **ΑΠΑΜ** links, **ΕΩΝ** rechts. Stehende  
Br. 16 bild ebenso. Pkr. Aphrodite mit nacktem Oberkörper  
von vorn, in den erhobenen Händen  
ihre Haare ausbreitend. Pkr.

3·00 M. S.

Vgl. Leake, Num. Hell. As. Gr. 23.

- 12** **ΚΕΛ** links, **ΑΙΝΟC** rechts. Brust- **ΑΠΑ** links, **ΜΕΩΝ** rechts. Stehende Ty-  
Br. 28 bild des Kelainos mit Binde che mit Kalathos, Steuerruder und  
und Gewand rechtshin. Füllhorn linkshin.

M. S.

\*Kelainos in ganzer Figur erscheint auf Münzen mit Otacilia Severa und Gallus s. unten n. 28.

Die Münzen n. 9—11 stammen aus dem zweiten, n. 12 aus der Mitte des dritten Jahrhunderts.

- Tafel VII 10 **13** Kopf des Augustus mit Lor- **ΑΠΑΜΕΩΝ** zwischen zwei Flöten. Das  
Br. 18 beer rechtshin. Ganze in einem Eichenkranz.

M. S.

- 13<sup>a</sup>** **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** links. Kopf des **ΔΙΟΝΥΣΙΟΣ** | **ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΥ** rechts, **ΜΕ-**  
Br. 20 Augustus mit Lorbeer rechts- **ΛΙΤΩΝ** | **ΑΠΑΜΕΩΝ** links. Cultbild der  
hin. Artemis Anaïtis, wie auf n. 6, über  
der Maeanderlinie.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 231, 232; Inv. Waddington n. 5700.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

27

- Tafel VII 13 **20** Ebenso, aber mit **KAI CEBA**. Ebenso, mit bloß **ATTAMEΩN** links und  
Br. 20 zwei Kisten, diese hinter Marsyas.  
M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 5710.  
Das nämliche Münzbild erscheint noch zur Zeit des Caracalla, aber ohne Kisten, und die Grotte durch Gebirge ersetzt.
- 21** **M AVPH** links, **OVHPOC KA** **·ATTAMEΩN·** links, **·OMONOIA·** rechts.  
Br. 26 rechts. Kopf des Caesars Stehende Homonoia mit bekränztem  
rechtshin. und verschleiertem Haupte linkshin,  
die leere Rechte vorgestreckt, die ge-  
senkte Linke am Kleid.  
M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 5716.
- 22** **M AVPHA** links, **OVHPOC KAIC** **ΕΠΙ CKVMNOV B TOV ΔHMHTPIOV T B,**  
Br. 26 rechts. Brustbild des Caesars im Felde rechts **ATTAME**, links **ΩN**.  
mit Gewand rechtshin. Garbe mit vier Ähren.  
M. S.  
Münzen mit dem Bildnisse des Pius zeigen die gleiche Rückseite.<sup>1)</sup>
- 23** **M OTI ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC K** **ΑΠ** links, **ΑΜΕΩΝ** rechts. Stehender  
Br. 20 Brustbild des Caesars mit nackter Poseidon linkshin, den rech-  
Panzer und Mantel rechtshin. ten Fuß auf eine Schiffsprora gestützt,  
auf der Rechten Delphin, die Linke  
am Dreizack.  
M. S.
- Tafel VII 14 **23<sup>a</sup>** Wie I-B. Griech. Münzen 206, 655, wo beizufügen ist, dass nach **ΕΠΙ**  
Br. 37 **ΑΓΩΝΟΘΕΤΟΝ ΑΡΤΕΜΑ** rechts im Felde **Γ** steht.  
M. S.

<sup>1)</sup> Rev. num. 1892 Taf. II 6.

Tafel VII 15

- 24** AVT K M· links, ·AN ΓΟΡΔΙΑΝΟ rechts, C unten. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkranz, Panzer und Mantel rechtshin.
- M. S.
- Dieses Stück, aus den gleichen Stempeln wie das von Sestini so phantastisch beschriebene Exemplar zu München,<sup>1)</sup> ermöglicht endlich die richtige Lesung des zweiten Namens, Καλλιχλῆς. Für die Zeichen TA könnte man etwa ταμίας vorschlagen, wenn nicht auf anderen apameischen Münzen TA B vorkäme.<sup>2)</sup>
- 25** M· IOYΛ· ΦΙΛΙΠΠΟC· K· Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin.
- M. S.
- ΑΤΑ links, ΜΕΩΝ· rechts. Stehender nackter Apollon mit Mantel über dem Rücken, linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, die gesenkte Linke ohne Attribut.
- 26** Gleichen Stempels.
- Br. 24
- M. S.
- ΑΤΑΜ links, ΕΩΝ· rechts. Helios mit Strahlenkrone und Mantel über dem Rücken, linkshin schreitend, die Rechte vorgestreckt, in der Linken Peitsche.
- 27** M K ΤΡΑΙΑΝΟC ΔΕΚΙΟC CEB|A-CTOC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.
- Br. 27
- M. S.
- ΠΑΡΑ CΤΡΑΤΟΝΙΚΙΑΝΟ links, V ΠΑΝΗΓΥΡΙΑΡΧ rechts, ΑΠΑΜΕΩΝ im Abschnitt. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Linken Globus mit der ihm zugekehrten Nike, die Linke am Scepter; hinter dem Sessel Adler.

<sup>1)</sup> Mus. Hedervar. II 336, 24 Taf. XXV 12. Vgl. Num. Zeitschr. XVI 289; I-B. Griech. Münzen 206.

<sup>2)</sup> Mionnet IV 235, 252; Inv. Waddington n. 5713 und meine Sammlung mit TA B.



- 28** AVT Γ Μ Κ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΔΕΚΙΟΣ Π ΣΤΡΑΤΟΝΙΚΙΑΝ links, ΟΥ ΠΑΝΓ ΑΠΑ-  
Br. 33 CEB Brustbild ebenso. ΜΕΩΝ rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder auf Globus und Füllhorn linkshin.

M. S.

- 29** AVT Κ Γ ΟΕΙΒ links, ΤΡ ΓΑΛ- ΠΑΡ ΚΑ ΑΠΟΛΙΝ links, ΑΠΙΟΝ ΑΠΑ-  
Br. 38 ΛΟC CB rechts. Brustbild des ΜΕΩΝ rechts. Stehender nackter Heros Kelainos von vorn, Kopf (mit Binde) linkshin, Mantel über dem Rücken, Schale in der Rechten und die Linke am Speer; vor ihm zu Füßen Gefäß oder Korb (κιβωτός?)

M. S.

Den Heros Kelainos zeigt auch eine Münze mit dem Bildnisse der Otacilia Severa.<sup>1)</sup> Auf meinem Exemplare der letzteren ist die Taenie am Kopfe des Heros deutlich ausgeprägt. Den nämlichen Schmuck zeigen die Köpfe mit der Beischrift ΚΕΛΑΙΝΟΣ.<sup>2)</sup>

### Appia

- Tafel VII 16 **1** Brustbild der Kybele mit be- ΑΠΙΑΝΩΝ rechts. Thronender Zeus mit  
Br. 18 kränzter Thurmkrone und nacktem Oberkörper linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter; unter dem Throne Π.

5·65 M. S.

Ἀπία ist die ältere Schreibweise des Stadtnamens. Die Münze stammt aus dem zweiten oder ersten Jahrhundert v. Chr., und scheint die einzige bekannte dieser Zeit zu sein.

- 2** AV ΚΑ ΝΕ ΤΡΑΙΑΝΟΣ links, CΕ [ΑΙΤΗΣΑΜΕΝΟΥ] ΠΩΛΛΙΩΝΟΣ CΤ Β ΑΠΠΙΑ-  
Br. 20 ΓΕ ΔΑΚΙΚΟΣ rechts. Kopf ΝΩΝ Bärtiger Flussgott mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, in der Rechten ein Schilfrohr schulternd; der linke Arm an die Urne gelehnt, der Wasser entfließt.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 5739.

Appia, jetzt Abia, lag an einem im Dindymongebirge entspringenden Nebenflusse des Tembrogios oder Tembris.

<sup>1)</sup> Mionnet IV 237, 264.

<sup>2)</sup> N. 12 und I-B. Griech. Münzen 205, 651 Taf. XII 3.

- 3** **M** ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ ΑΥΓ ΕΠΙ ΑΥΡ ΑΝΤΕΡΩΤΟΣ ΖΩΤΙΚ ΑΡΧ Α,  
 Br. 28 Brustbild des Kaisers mit im Felde  $\frac{\text{ΑΠ|ΠΙ}}{\text{ΑΝ|ΩΝ}}$  Stehender Zeus in Strahlenkrone und Mantel linkshin, Speer in der Rechten, am linken Arm Schild mit Gorgoneion. langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte Linke am Scepter.  
 M. S.
- 4** **M** ΙΟΥΛΙΟΣ ΦΙΛΙΠΠΟΣ ΑΥΓ Gleichen Stempels.  
 Br. 28 Brustbild des jüngeren Philipp mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.  
 M. S.  
 Waddington, Rev. num. 1851 Taf. VI 5.
- 5** **M** ΟΤΑΚΙΑΙ (so) links, Α ΚΕΟΝ- ΕΠΙ ΑΥΡ ΑΝΤΕΡΩΤΟΣ links, ΖΩΤΙΚ [ΝΕ?]  
 Br. 25 ΗΡΑ rechts. Brustbild der ΑΡΧ· Α rechts, ΑΠ|ΠΙ im Felde links. Der Caesar Philipp im Panzer linkshin stehend, Schale in der Rechten, die Linke am Speer.  
 M. S.

## Beudos

S. Palaiobeudos.

## Bria

Bria, das zwischen Eumeneia und Sebaste in der Nähe von Burgas gelegen war,<sup>1)</sup> scheint bloß zur Zeit des Sept. Severus, mit und ohne Kaiserporträts, geprägt zu haben.

- I** **ΑΥ ΚΑΙ ΚΕΤΤ** links, ΚΕΟΝΗΡΟΣ **ΚΤ|ΡΑ** links, **Α|ΠΟΛ** rechts. Die stehen-  
 Br. 37 **Π** rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und einander zugekehrt, mit der einen Mantel rechtshin. Hand das Pferd, mit der anderen den Speer haltend.  
 Brit. Museum.

<sup>1)</sup> Radet, En Phrygie 112; Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 576 ff.; Anderson, Journ. of hell. stud. XVII 415 ff.

## Bruzos

Bruzos war die nördlichste Stadt der phrygischen Pentapolis, zu der noch Stektorion, Otrus, Hieropolis und Eukarpeia gehörten.<sup>1)</sup>

- 1** **ΔΗΜΟC** links, **ΒΡΟVΖΗΝΩΝ** rechts, **Π ΔΡVΜΙΚΟC** rechts, **ΑΝΕΘΗΚΕ** links.  
 Br. 19 rechts. Jugendlicher Kopf Sitzender Zeus mit nacktem Ober-  
 des Demos mit Lorbeer körper linkshin, Schale in der Rech-  
 rechtshin. ten, die Linke am Scepter.

M. S.

Inv. Waddington n. 5757 mit angeblich **ΙΔΡVΜΙΚΟC**.

Der Buchstabe vor **ΔΡVΜΙΚΟC** ist **Π**, und vor diesem scheint **Ε** zu stehen, woraus man auf den Namen **Ἐρέvνιος** schließen könnte.

- 2** **ΙΟΥΛΙΑ** links, **CEBACTH** rechts. **ΒΡΟVΖ** links, **ΗΝΩΝ** rechts. Stehender  
 Br. 25 Brustbild der Iulia Domna nackter Poseidon rechtshin, den lin-  
 rechtshin. ken Fuß auf eine Schiffsprora setzend,  
 in der erhobenen Rechten den Dreizack schwingend und die Linke mit  
 dem Delphin vorstreckend.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 5758.

- 3** Ebenso.  
 Br. 25 Ebenso, mit Poseidon linkshin aus-  
 schreitend, den Kopf zurückwendend,  
 den rechten Fuß auf die Prora setzend,  
 den Dreizack in der Rechten rück-  
 wärts schwingend und die Linke  
 mit dem Delphin ebenfalls rechtshin  
 streckend.

Im Handel.

- 4** **ΒΟVΛΗ** rechts. Brustbild der Ebenso.  
 Br. 26 **Βουλή** mit Schleier rechtshin.

M. S.;

Berlin, Prokesch-Osten, Inedita 1859 Taf. III 10.

Prof. Ramsay möchte Poseidon als Führer überseeischer (makedonischer) Einwanderer auffassen.<sup>2)</sup> Der Cult des Gottes in Bruzos lässt sich indes gewiss richtiger, wie für Ankyra, Apameia, Eukarpeia, in dem oben S. 205 bezeichneten Sinne als des Erderschütterers erklären.

<sup>1)</sup> Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia  
 I 2 683 ff.

<sup>2)</sup> A. a. O. S. 685 f.

Tafel VII 17

5

Br. 31

M· AV· | ANTΩNEI|NOC auf drei Zeilen oben, Π· | CE· ΓETAC| KAI ebenso unten. Die sich zugekehrten jugendlichen Brustbilder des Caracalla mit Lorbeer und Panzer rechts hin und des Geta mit Panzer und Mantel linkshin.

Löbbecke.

POVΦINO links, C AN rechts, ΕΘΗΚ|ΕΝ im Felde links, ΒΡΟΥΣΗΝ|ΩΝ im Abschnitt. In der oberen Hälfte des Feldes sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter. Unterhalb zu beiden Seiten des Bildes zwei sich zugekehrte, schlangenfüßige bärtige Giganten, die Köpfe aufwärts dem Gotte zu gerichtet, mit dem einen gegen die Mitte vorgestreckten Arme das Zeusbild gleichsam tragend,<sup>1)</sup> in der anderen Hand anscheinend ein Gefäß oder Körbchen mit Inhalt emporhaltend.

Die hier dargestellte Gruppe ist bekannt aus späteren Münzen von Bruzos mit den Bildnissen des Maximinus und Maximus,<sup>2)</sup> und, etwas variiert, aus Münzen von Akmonieia aus der Zeit Alexanders und Gordians.<sup>3)</sup> Die bisherige Annahme einer trotzigigen Haltung der Giganten gegenüber Zeus, oder einer gegenseitigen Bewerfung derselben mit Steinen, ist nicht haltbar: die Giganten erscheinen im Gegentheil als längst Besiegte und dem Zeus Dienende, in der Hand keine Steine schwingend, sondern anscheinend Opferspenden darbringend. Auch das Vorstrecken der Arme unter dem Götterbilde bedeutet nach Mayer nicht, dass die Statue getragen wird, sondern diese Bewegung stammt von dem in der späteren Epoche üblichen Umfassen der Kniee.

6

Br. 29

AVT K Γ IOV OVHP MAΞIMEI-  
NOC Γ IOV OVHP MAΞIMOC  
K Die sich zugekehrten Brustbilder des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin und des Caesars mit Panzer und Mantel linkshin.

M. S.

ΒΡΟΥΣ links, ΗΝΩΝ rechts. Stehende Athena von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten Schale über flammendem Altar, die Linke am Speer und rechts zu Füßen Schild.

<sup>1)</sup> Vgl. M. Mayer, Die Giganten und Titanen in der ant. Sage und Kunst 408 f.

<sup>2)</sup> Mionnet Suppl. VII 524, 211 Taf. XV 2; Ch. Lenormant, Gal. mythol. 18, 12 Taf. IV 12; Ramsay a. a. O. 433, 686 Taf. II 3.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>3)</sup> Waddington, Rev. num. 1851 p. 155, 10 Taf. VI 2 und Inv. n. 5515 und 5525 Taf. XV 3; ZIN XIII 138 Taf. IV 13; Ramsay a. a. O. Taf. II 4. Auf diesen Münzen halten die Giganten in den nach außen gekehrten Händen die Spitzen eines ihrer Schlangenfüße.

- 7** Ebenso, mit AV statt AVT. **ΒΡΟΥΣ** links, **ΗΝΩΝ** rechts. Stehende  
Br. 29 Stadtgöttin mit Thurmkrone von  
vorn, Kopf linkshin, die Rechte am  
Scepter, im linken Arm Füllhorn.  
M. S.

### Diokleia

Von dieser östlich von Akmonia gelegenen Stadt<sup>1)</sup> sind bis jetzt nur zwei Münzen aus der Zeit des Caracalla oder Elagabal zum Vorschein gekommen, die eine mit dem Bilde des Apollon,<sup>2)</sup> die andere mit dem der Demeter,<sup>3)</sup> beide mit der Aufschrift **ΔΙΟΚΛΕΑΝΩΝ ΜΟΙΣΕΑΝΩΝ**.

### Dionysopolis

Dionysopolis lag über dem linken Ufer des Maiandros, durch diesen von der Ebene der Hyrgaleer getrennt.<sup>4)</sup> Die ältesten Prägungen der Stadt, aus der Zeit des Augustus oder nicht lange vorher, zeigen vorwiegend dionysische Typen: Bild oder Kopf des Gottes, Thyrsos, Epheukranz, Weintraube, Schlangenkorb, Silenskopf. Während der Kaiserzeit kommt dann mehr Abwechslung in die Wahl der Münzbilder.

- 1** Kopf des Silen, ohne Hals, **ΔΙΩΝΥ** rechts, **ΣΟΠΟ** links. Weintraube.  
Br. 15 rechtshin.

2·32 M. S.

- 2** Kopf des Silen mit Epheu und **ΔΙΩΝΥΣΟ ΠΟΛΕΙΤΩΝ** von rechts oben  
Br. 15 Hals rechtshin. Pkr. her. Korb mit halb geöffnetem Deckel, unter dem eine Schlange linkshin hervorschießt; dahinter schräg gestellter Hirtenstab. Pkr.

1·80 M. S.

Vgl. Mionnet IV 281, 496 Taf. LXXVII 3; Inv. Waddington n. 5933.

<sup>1)</sup> Ramsay a. a. O. S. 632.

<sup>2)</sup> Cat. Exereunetes n. 331; Journ. of hell. stud. IV 422.

<sup>3)</sup> A. v. Sallet, ZfN XVI 8 Abb.

<sup>4)</sup> Ramsay, Journ. of hell. stud. IV 374 ff., X 216 ff.; The cities and bishoprics of Phrygia I 126; S. Reinach, Chroniques d'Orient I 497, 4.

- 3**       $\Delta\text{H}$  links,  $\text{MOC}$  rechts. Ju-  $\Delta\text{IONVCOΠOΛ}$  rechts,  $\epsilon\text{ITΩN}$  links. Ste-  
Br. 20      gendlicher Kopf des Demos      hende Demeter mit Kalathos und  
rechtshin.      Schleier rechtshin, die Rechte am  
Scepter, in der Linken Mohn zwischen  
Ähren.

M. S.

Vorderseite abgebildet Rev. Suisse de num. VII Taf. XX 23.

- 4**       $\Delta\text{HMOC}$  rechts. Jugendlicher  $\Delta\text{IONVC}$  links,  $\text{OT}$  oben,  $\text{OΛEITΩ}$  rechts,  
Br. 24      Kopf des Demos mit Lor-  $\text{N}$  im Abschnitt. Jugendlicher Heros  
beer rechtshin.      zu Pferd im Schritt rechtshin, die  
flatternde Chlamys um den Hals ge-  
knüpft, in der Linken das Doppel-  
beil schulternd.

Im Handel.

Der Typus ist Imhoof, Lydische Stadtmünzen 103 ff. und 150 ff. besprochen worden. Ein ähnliches Reiterbild mit der Bipennis kommt auf einem kleinen Relief zu Develer bei Dionysopolis vor.<sup>1)</sup>

Die Münze n. 2 scheint aus der Zeit Hadrians, n. 3 und 4 aus dem Beginne des dritten Jahrhunderts zu datieren.

- 5**       $\Sigma\text{EBA}$  links,  $\Sigma\text{TOΣ}$  rechts. Kopf  $\Delta\text{IONYΣO[ΠO]ΛITΩN}$  rechts,  $[\text{IΔ}] \text{OME-}$   
Br. 19      des Augustus rechtshin. Pkr.  $\text{NEYΣ}] \text{ΛOΠA}$  links. Stehender jugend-  
licher Dionysos in langem Gewand  
linkshin, in der Rechten Weintraube,  
in der gesenkten Linken den Thyrsos  
haltend.

M. S.

- 6**      Ebenso.  $\Delta\text{IONYΣO[ΠOΛITΩN]}$  rechts,  $[\text{X}] \text{APIΞE-}$   
Br. 19       $\text{NO[Σ]} \text{EX TOV...}$  links. Stehender Zeus  
mit entblößter Brust linkshin, Adler  
auf der Rechten, die gesenkte Linke  
am Scepter.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 553, 311; Num. Chron. VIII 25, 3.

<sup>1)</sup> Ramsay, Journ. of hell. stud. X 219.

- 7** Ebenso. Ebenso, mit [X]APIΞΕΝΟΣ | . . . ΤΟΥ Χ  
Br. 18

M. S.

Das Monogramm XA auf n. 6 steht vielleicht aus Versehen für KA, so dass das Patronymikon EKATOV zu lesen wäre.

- 8** AV· K· Λ· CΕΠ· | CΕΟΝΗΡΟC XΑΡΗC Β ΙΕΡ links, ΕΥC ΔΙΟΝΥ oben,  
Br. 44 ΠΕΡ· auf zwei Zeilen über, COV ΑΝΕΘΗ[Κ] rechts, ΔΙΟΝΥCΟΠΟ-  
AV· K· ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC | Λ· CΕΠ· ΛΕΙΤΩΝ im Abschnitt. Stehender ju-  
ΓΕΤΑC | ΚΑΙ auf drei Zeilen gendlicher Dionysos in langem Ge-  
unter den Brustbildern des wand und Mantel linkshin, Kantha-  
Severus mit Lorbeer rechts- ros in der Rechten, Thyrsos in der  
hin in der Mitte, des Geta gesenkten Linken und links zu Füßen  
rechtshin dahinter, und des sitzender Panther; vor ihm der stehen-  
Caracalla mit Lorbeer links- de Apollon von Hierapolis in lan-  
hin vor Severus, alle mit Pan- gem Gewand und Mantel rechtshin,  
zer und Mantel. Plektron in der gesenkten Rechten,  
Lyra im linken Arm; hinter Diony-  
sos der stehende Asklepios von vorn,  
Kopf linkshin, die Rechte am Schlan-  
genstab, die Linke verhüllt.

Mus. Belgrad.

Ein anderes Medaillon desselben Dionysospriesters, mit dem Bildnisse des Severus und dem thronenden Dionysos nebst dem spähenden Pan (nicht Satyr), hat Babelon, Rev. num. 1892 p. 123, 18 Taf. V 3 bekannt gemacht. Χάρης β' ἱερεὺς Διονύσου besagt aber nicht, dass Chares zum zweitenmal Priester, sondern dass er Sohn des Chares war.

- 9** AVT K M AV A links, ΝΤΩΝΕΙ- ΔΙΟΝΥCΟ links, ΠΟΛΕΙΤΩΝ rechts. †Ο·  
Br. 24 ΝΟC rechts. Brustbild des im Felde links. Stehender Asklepios  
Elagabalus mit Lorbeer, Pan- von vorn, die Rechte am Schlangen-  
zer und Mantel rechtshin. stab.

M. S.

- 10** AVT M AV AN links, ΤΩΝΕΙ- ΔΙΟΝΥCΟΠ links, ΟΛΕΙΤΩΝ rechts, †Ο  
Br. 26 ΝΟC rechts. Dasselbe Brust- im Felde rechts. Stehende Tyche mit  
bild. Kalathos, Steuerruder und Füllhorn  
linkshin.

M. S.;  
München.

- II** ΕΙΟΝΑΙΑ M links, ΑΙCΑ CEB ΔΙΟΝVC links, ΟΠΟΛΕΙ rechts, im Felde  
Br. 29 rechts. Brustbild der Iulia rechts ΤΩΝ, links †Ο. Cultbild der  
Maisa rechtshin. stehenden Demeter im Doppelchiton  
von vorn, mit Peplos über Kopf und  
Rücken, in jeder Hand eine Fackel  
emporhaltend. Links neben der Göttin  
ein kleines Bild des Telesphoros  
von vorn.

Im Handel.

Wroth, Journ. of hell. stud. IV 161, 3 mit angeblich ΤΟ Θ; n. 2 a. a. O., ein  
Stück mit dem Bildnisse der Domna und Inv. Waddington n. 5942 mit Annia  
Faustina zeigen denselben Typus.

Das nämliche Cultbild, durch Mohnkopf und Ähre zu beiden Seiten als Deme-  
ter oder Persephone charakterisiert, zeigen Münzen von Themisonion mit  
ebenfalls ausschließlich Kaiserinnen, Domna (?), Mamaea und Otacilia Severa.

- 12** ΑΝΝΙΑ ΦΑΥCΤ links, ΕΙΝΑ ΑΥΓ ΔΙΟΝVCΟ links, ΠΟΛΕΙΤΩ|N rechts, †Ο  
Br. 31 CEB rechts. Brustbild der im Abschnitt. Sitzende Kybele mit  
Annia Fausteina mit Diadem Thurmkrone linkshin, Schale in der  
rechtshin. Rechten, die Linke am Tympanon.  
Zu beiden Seiten der Göttin je ein  
sitzender Löwe linkshin.

München. Mionnet IV 281, 500, Suppl. VII 553, 312.

- 13** ΙΕΡΑ CV links, ΝΚΑΗΤΟC rechts. ΔΙΟΝVCΟΠΟΛΕΙΤΩΝ, unten †Ο. Zwei  
Br. 33 Jugendliches Brustbild des verschlungene Hände.  
Senats mit Binde und Ge-  
wand rechtshin.

M. S.

- 14** ΠΟ links, ΑΙC rechts. Brustbild ΔΙΟΝVCΟΠ links, ΟΛΕΙΤΩΝ rechts, †Ο  
Br. 19 der Stadtgöttin mit Thurm- links im Felde. Stehender nackter  
krone und Gewand rechts- Hermes mit Stiefeln linkshin, Beutel  
hin. in der Rechten, in der Linken Stab  
und Gewand.

M. S.

Der Art der Jahresbezeichnung †Ο, die auf den Rückseiten der Münzen n. 9—14  
und ohne Zweifel auch auf den des Inv. Waddington n. 5942 f. und 7071,  
wenn letztere nicht etwa das Brustbild Caracallas zeigt, vorkommt, entspricht



die der hyrgaleischen Münzen mit Alexander,  $\text{†T}\Sigma$  (306),<sup>1)</sup> und der laodikeischen mit Caracalla,  $\text{†T}\Pi$  (88).<sup>2)</sup> Jede dieser Zahlen steht in der Numismatik der betreffenden Stadt völlig vereinzelt da, ist aber einer für eine Jahresprägung auffallend großen Zahl verschiedener Münzen gemeinsam. Aus dieser Thatsache ist zu schließen, dass es sich hier, wie nachweisbar in anderen kleinasiatischen Städten,<sup>3)</sup> um sogenannte Festmünzen handelt, die anlässlich eines Festjahres oder irgend einer Feier politischen oder religiösen Charakters geprägt und vertheilt wurden.

Das Jahr 306 der Hyrgaleer fußte wahrscheinlich auf die Sullanische Ära, Herbst 85/84 v. Chr., nach welcher jenes dem ersten Regierungsjahre Alexanders, Herbst 221/222, entspricht.

Laodikeia scheint zur Erinnerung an den mit Wohlthaten verbundenen Besuch des Kaisers Hadrian im Jahre 123<sup>4)</sup> eine Zeitrechnung mit Beginn Herbst 123/124 angenommen zu haben. Das Jahr 88 stellt sich demnach gleich Herbst 210/211 n. Chr.

Für Dionysopolis ergibt sich aus der Jahreszahl 70 und der Münze mit der Annia Faustina, die bloß im J. 221/222 n. Chr. Gemahlin des Elagabal gewesen zu sein scheint,<sup>5)</sup> Herbst 152/153 als erstes Jahr der Ära. Auf welches Ereignis während der Regierung des Pius diese zurückzuführen ist, bleibt einstweilen unersichtlich: vielleicht auf die Einrichtung von Spielen oder eines Cultes, oder auf besondere Wohlthaten des Pius nach den Erdbeben der Jahre 151 oder 152,<sup>6)</sup> die vielleicht auch Dionysopolis betroffen hatten.

### Dokimeion

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>I</b> <math>\Delta</math>OKI links, MEΩN rechts. Brust-<br/>Br. 15 bild der Athena mit Aigis<br/>rechtshin.</p> | <p>[Δ]OVPEIO links, C rechts. Bärtiger<br/>Flussgott mit nacktem Oberkörper<br/>linkshin am Boden sitzend, Ähren in<br/>der Rechten, in der Linken Füllhorn;<br/>unter diesem Urne, der Wasser ent-<br/>fließt.</p> |
|---|---|

M. S.

Der Flussname ist neu. Die Initiale scheint ein Δ zu sein, dessen Spitze am Rande ausgebrochen ist; die Basis des Buchstabens ist deutlich.

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 217; Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia I 129.

<sup>2)</sup> I.-B. Griech. Münzen 217 und 219; Ramsay a. a. O. S. 47 und 60.

<sup>3)</sup> I.-B. Griech. Münzen 56 (Sebastopolis), 67 (Gangra); Journ. of hell. stud. XVIII 166/8 (Pompeiopolis).

<sup>4)</sup> Ramsay a. a. O. S. 47 f, 60.

<sup>5)</sup> Da die alexandrinischen Münzen der Annia

Faustina stets mit dem fünften Regierungsjahre des Elagabalus LE bezeichnet sind — ein Stück mit LA soll sich jetzt im Brit. Museum befinden — so ist für diese Kaiserin auch hier das fünfte Jahr = Herbst 221/222 anzunehmen. Vgl. A. v. Sallet, Daten der alexandrinischen Kaisermünzen 53.

<sup>6)</sup> Waddington, Chronol. de la vie du rhéteur Aelius Aristide 40 ff.

**2** Gleichen Stempels. **M** im Abschnitt, **AKΕ** links, **ΔON** rechts.  
 Br. 15 Der Berg Persis.  
 Im Handel.  
 Vgl. Inv. Waddington n. 5944.

**3** Ebenso. **ΠΕΡ** links, **CIK** rechts. Der Berg Persis;  
 Br. 17 im Abschnitt Ähre(?).  
 Löbbecke.

**4** Ebenso. Ebenso, mit **ΔOKIME** rechts, **ΩN** links.  
 Br. 16 M. S.

**5** Bartloser Kopf des Dokimos(?) **ΔOKI** links, **MEΩN** rechts. Der Berg  
 Br. 20 rechtshin. Persis.  
 M. S.

Eine größere Darstellung des Berges mit Kybele auf einem Vorsprung desselben bietet eine Münze aus der Zeit des Macrinus.<sup>1)</sup>

Tafel VII 18 **6** **ΔOKIMOC** rechts. Kopf des Dokimos mit Lorbeer rechtshin. **ΔOKI** links, **MEΩN** rechts. Stehender nackter Apollon von vorn, Kopf rechtshin, mit Lorbeerzweig in der halb erhobenen Rechten, die Linke auf den Bogen gestützt; am linken Arm aufwärts laufender Rabe. Links vom Gotte Dreifuß, an dem sich eine Schlange emporwindet und über dessen Becken ein Krug liegt.  
 Br. 21

M. S.

Vgl. die Rückseite Mionnet IV 283, 512; auf diesem Cousinéryschen Stücke (München) ist der Krug über dem Dreifuß ebenfalls zu erkennen.

Mit dem gleichen Kopfstempel gibt es Münzen mit Asklepios auf der Rückseite, wie Mionnet IV 283, 507.

<sup>1)</sup> Jahrb. d. arch. Inst. III 295, 2 Taf. IX 28.

- 2** CABEINA rechts, CEBACTH links. ΔΟΡΥΛΑ links, ΕΩΝ rechts. Thronende  
Br. 27 Brustbild der Sabina mit Kybele mit Thurmkrone linkshin,  
Diadem und hoher Frisur Schale in der Rechten, die Linke am  
rechtshin. Tympanon; vor ihr zu Füßen sitzen-  
der Löwe linkshin.  
Mus. Winterthur.  
Vgl. Prokesch-Osten, Arch. Zeitung 1844 S. 344 Taf. XXII 48.
- 3** ΦΟΥΛ ΠΛΑΥΤΙΛΛΑ CΕΒΑ Brust- ΔΟΡΥΛΑ links, ΕΩΝ rechts. Stehende  
Br. 28 bild der Plautilla rechtshin. Tyche mit Kalathos, Steuerruder und  
Füllhorn linkshin.  
M. S.
- 4** ΜΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟΣ ΑΥΓΟ Brust- ΕΠΙ ΑΤΤΙΚΟΝ ΑΡΧ ΤΟ Β ΔΟΡΥΛΑ, im  
Br. 35 bild des Kaisers mit Strahlen- Abschnitt ΕΩΝ Flammender Altar  
krone, Panzer und Mantel zwischen zwei stehenden einander  
rechtshin. zugekehrten Männern mit Chiton,  
Mantel und Stiefeln, jeder eine Schale  
über den Altar haltend. Über diesem  
fliegender Adler linkshin. Die Figur  
rechts scheint ein Scepter in der  
Linken zu halten.  
Im Handel.
- 5** Ebenso, das Brustbild mit Lor- ΕΠΙ ΑΤΤΙΚΟΝ ΑΡΧ | ΤΟ Β, im Abschnitt  
Br. 31 beer. ΔΟΡΥΛΑΕΩΝ. Bärtiger Flussgott  
(Tembris) am Boden sitzend, Zweig  
in der Rechten, die Linke an der  
Urne, der Wasser entfließt.  
Im Handel.

## Epikteteis

S. oben Aizanis.

## Eriza

Dieser in der Regel Karien zugetheilte Ort lag zwischen Themisionion und Kibyra.<sup>1)</sup> Mionnet schrieb ihm eine einzige Münze zu, die aber der Colonie

<sup>1)</sup> Cousin et Diehl, Bull. de corr. hell. XIII 334 ff.; Bérard, ebendort XV 556 ff.; Ramsay, The cities

and bishoprics of Phrygia I 253 ff.; Schulten, Die makedon. Militärcolonien, Hermes XXXII 531.

Korinth gehört.<sup>1)</sup> Seitdem sind eine Reihe erizenischer Kupfermünzen, vornehmlich aus der Zeit des Severus, zum Vorschein gekommen.

- I** ΠΑΙΣΑΜΟΣ unter dem Brust- EPI unter einer Pferdebüste rechtshin.  
Br. 11 bilde der Athena rechtshin.

185 M. S.

Ohne Zweifel ist Inv. Waddington n. 2338 statt ΠΑΣΑΝ .. ebenfalls Παῖσαμος zu lesen. Beide Münzen sind vermuthlich Prägungen aus dem letzten Jahrhundert v. Chr.

- 2** Α· CETTI links, ΓΕΤΑΚ rechts. ΕΡΙΖ links, ΗΝΩΝ rechts. Cultbild der  
Br. 19 Brustbild des Caesars mit Artemis Ephesia mit Taenien von  
Panzer und Mantel rechtshin. vorn.

M. S.

### Eukarpeia

- I** CΑΒΕΙΝΑ links, CΕΒΑΧΘΗ rechts. ΕΠΙ ΠΕΔΙΑΚ CΕ links, ΚΟΥΝΔΗC ΕΥΚΑΡ  
Br. 22 Brustbild der Sabina mit rechts, ΠΕΩΝ im Felde rechts. Ste-  
Ährenkranz linkshin. hende Kybele mit Kalathos, Doppel-  
chiton und Schleier von vorn, beide  
Hände auf die Köpfe der Löwen  
gesenkt, die rechts und links von der  
Göttin, seitwärts blickend, sitzen.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 5994.

Der Kybeletypus ist identisch mit dem von Attuda und Trapezopolis, Laodikeia und Peltai. Durch die Bekränzung wird Sabina als Σεβαστή Εὐβοσία oder Εὐκαρπία charakterisiert.<sup>2)</sup> Ebenso ist der Typus der folgenden Münzen n. 2 und n. 5, die sitzende Stadtgöttin mit Ähren, dem Stadtnamen entsprechend, als Εὐκαρπία, 'die Fruchtereiche' aufzufassen.

- 2** [ΑΥ] Κ Α CΕΠΤ links, CΕΟΥΗ- ΕΥΚΑΡΤ links, ΕΩΝ rechts. Sitzende  
Br. 31 ΡΟC rechts. Brustbild des Stadtgöttin mit Thurmkrone links-  
Kaisers mit Lorbeer, Panzer hin, zwei Ähren in der gesenkten  
und Mantel rechtshin. Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

<sup>1)</sup> Mionnet III 345, 248; Rev. num. 1851 p. 402.

<sup>2)</sup> Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 108, 1 und 182.

- Tafel VII 21 **3** AV K M AVP links, ANTΩNEI- EVKAP links, ΠΕΩΝ rechts. Stehende  
Br. 27 NO|C rechts. Brustbild des Artemis im umgürteten Chiton und  
jugendlichen Caracalla mit Mantel von vorn, Kopf rechtshin, die  
Lorbeer und Schuppenpan- Rechte an den Köcher zurückgebo-  
zer rechtshin. gen, in der vorgestreckten Linken  
Bogen. Links stehender Hirsch links-  
hin, den Kopf der Göttin zuwendend,  
rechts kleines Cultbild einer archai-  
schen Artemis mit Kalathos und  
Doppelchiton vorn, die Rechte an der  
Brust, die Linke gesenkt.

M. S.

Ein neuer Stempel zu den bei R. v. Schneider (Statuette der Artemis, Wien 1896) abgebildeten dreizehn mit der hübschen Artemisgruppe.

- 4** ΦΟΥΒΙΑ links, ΠΛΑΥΤΙΑΛΛΑ EVKAPΠ links, ΕΩΝ rechts. Stehende  
Br. 22 rechts. Brustbild der Plau- Tyche mit Steuerruder und Füllhorn  
tilla rechtshin. linkshin.

M. S.

- 5** AVT K | Γ IOV OVHP | MAΞIMEI- EVKAP links, ΠΕΩΝ rechts. Typen wie  
Br. 30 NOC auf drei Zeilen oben, n. 2.  
Γ IOV OVHP | MAΞIMOC | KAI  
ebenso unten. Die einander  
zugekehrten Brustbilder des  
Kaisers mit Lorbeer, Panzer  
und Mantel rechtshin, und  
des Caesars mit Panzer und  
Mantel linkshin.

Im Handel;

Inv. Waddington n. 6001.

#### Eumeneia

- I** Brustbild des Hermes mit EVM|ENE links, ΩΝ rechts. Stehende  
Br. 16 krausem Haar und Gewand Athena linkshin, Schale in der Rech-  
rechtshin; vor ihm Herold- ten, die Linke an Schild und Speer.  
stab. Pkr. Pkr.  
2.30 M. S.

- 2** Br. 17 Brustbild des jugendlichen Dionysos mit Binde an der Stirn, Epheu und Gewand rechts hin. Pkr.  
2'95. Im Handel.
- 3** Br. 18 EVMENEIA rechts. Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Gewand rechts hin. Pkr.  
4'04 M. S.
- Tafel VII 22 **4** Br. 20 EVM links, ENEIA rechts. Derselbe Typus. Pkr.  
4'67 M. S.
- 5** Br. 13 ΣΕΒΑΣ links, ΤΟΣ rechts, Kopf des Augustus rechtshin. M. S.
- EVM rechts, ΝΕΩΝ links. Derselbe Typus.
- ΑΧΑΙΩ links, Ν rechts. Sitzende Kybele mit Thurmkrone, Schale und Tympanon linkshin; vorn zu Füßen sitzender Löwe linkshin. Pkr.
- EVM links, ΝΕΩΝ rechts. Jugendlicher nackter Heros linkshin vor einem flammenden Altare stehend, Schale in der Rechten, in der Linken Doppelbeil; über linker Schulter und Arm Chlamys. Pkr.
- ΟΥΑ|ΛΕΡΙΟΣ [Ζ] | ΜΕΡΤΟΡ|ΙΕ ΕΥΜΕ|ΝΕΩΝ auf fünf Zeilen in einem Lorbeerkranz.

Die Initiale Z des zweiten Namens ist der einzige nicht sichtbare Buchstabe der Aufschrift; im Stempel war er ohne Zweifel vorhanden. Auf einer der

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 211, 683 Taf. XII 21; Rev. num. 1891 p. 5 Taf. II 17; hier unten n. 6 und 7 Taf. VII n. 23.

<sup>2)</sup> Mionnet Suppl. VII 564, 356.

<sup>3)</sup> Inv. Waddington n. 6033 (Domitian), 6041 (Geta); Mionnet IV 295, 571 (M. Aurelius Caesar).

<sup>4)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen, 150 ff., vgl. 103 f.

<sup>5)</sup> S. unten n. 23, 24, 27.

<sup>6)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 355 ff. und 374. Ramsay gedenkt daselbst auch eines karischen Zeustypus mit Bipennis, Speer und Hirsch auf eumeneischen Münzen, ohne Angabe wo diese sich befinden. Wahrscheinlich handelt es sich um Münzen von Euromos wie Mionnet III 346, 252 und Inv. Waddington n. 2349.

größeren Münzen mit dem stoßenden Stiere sind die Zeilen, wie oben, ΟΥΑ|ΛΕΡΙΟΣ Ζ | ΜΕΡΤΟΡΙΞ getrennt. Alle Exemplare, die ich gesehen, sowie die Münzen von Fulvia, zeigen als Initiale constant Ζ, nie Σ.<sup>1)</sup>

Zu der Münze Rev. num. 1891 S. 5, 16 Taf. II 16 (Cat. Cubasch 1899 n. 604) ist zu bemerken, dass die Aufschrift nicht ΑΓΡΙΤΤΙΝΑ von unten nach oben, sondern, wie I-B. Griech. Münzen 211, 681 Taf. XII 17, ΑΓΡΙΤΤΙΝΑ (so) von oben nach unten zeigt.

- 6** AV· ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC rechts, ΚΑΙ· ΕΙCΑΝΓΓΙΛΑΝΤΟC [Μ ΚΛ ΟΥΑΛΕ]ΡΙΑΝΟV  
Br. 23 ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC links. Kopf des APXI ACIAC, im Felde rechts ΕΥΜΕ, Kaisers mit Lorbeer rechts- links Ν|ΕΩΝ. Jugendlicher nackter hin. Apollon mit langen Locken und Lorbeerkranz (?) linkshin stehend, auf der Rechten Rabe linkshin, im linken Arm Doppelbeil und Chlamys.

M. S. Zwei Exemplare, eines unvollständig. I-B. Monnaies grecques 400, 104; Inv. Waddington n. 6034.

- Tafel VII 23 **7** Ebenso. Ebenso, mit ΕΙCΑΝΓΓΕΙΛΑΝΤΟC. Doppel-  
Br. 22 beil mit Schlange um den Griff in viereckigem Gegenstempel.<sup>2)</sup>

Berlin.

Neu auf Münzen ist die Bezeichnung des die Münze-Dedicierenden oder Spendenden als εἰσαγγεῖλαντος, das, mit αἰτησάμενου vielleicht gleichbedeutend, mit der gerichtlichen Eisangelie gar nichts gemeinsam haben kann.

- Tafel VII 24 **8** AVTO KAICAP links, [ΑΝΤΩΝΕΙ- ΑΧΑΙΩΝ links, [ΕΥΜΕΝΕΩΝ] rechts. Ste-  
Br. 25 ΝΟC] rechts. Brustbild des hender Stier rechtshin; zu seiner linken Seite stehende geflügelte Nike rechtshin, mit der Linken das linke Horn des Stieres erfassend und mit der Rechten das Messer zückend.

Löbbecke;

Inv. Waddington n. 6038.

Mionnet IV 293, 567 ist eine Münze von Aphrodisias, Suppl. VII 563, 349 von Dionysopolis.

<sup>1)</sup> Waddington, Rev. num. 1851 p. 171, 3.

Münzen mit Nero Caesar (Kopenhagen) und mit

<sup>2)</sup> Den nämlichen Gegenstempel trifft man auf

Agrippina (Cat. de Moustier Taf. I 436<sup>bis</sup>).

## Fulvia

Wegen des Gegenstempels wiederhole ich hier die Beschreibung einer sonst hinlänglich bekannten Münze.

- I** Kopf der Fulvia als geflügelte Nike mit Haarflechte über dem Scheitel rechtshin. Auf diesem in rundem Gegenstempel  $\Delta$  P.  
**Br. 19** [Φ]ΟΥΛΟΥΙΑΝ[ΩΝ] rechts, ZMEPTOΠΙ-ΓΟ[Σ] | ΦΙΛΩΝΙΔΟ[Υ] links. Schreitende Athena im Doppelchiton und mit über der Brust sich kreuzenden Bändern linkshin, in der Rechten den Speer senkrecht vor sich hin haltend, am linken Arm Schild mit Gorgoneion.

750 M. S.;

Rev. Num. 1853 Taf. X 5; Inv. Waddington n. 6046 Taf. XVI 11;

Brit. Museum. Num. Chron. 1873 Taf. XI 10;

Berlin. ZfN XI 167;

M. S. Annuaire de la Soc. fr. de num. VIII Taf. III 1;

Paris. Cohen, Monn. de l'Empire rom. 1<sup>2</sup> 51, 1.

Die Typen und besonders Gewandung und Bewegung der Athena erinnern an eine beinahe gleichzeitige (46/5 v. Chr.) von C. Clovius in Spanien geprägte Kupfermünze.<sup>1)</sup>

Eine andere Münze der Stadt Fulvia, das Halbstück der obigen, die Löbbecke beschrieben hat,<sup>2)</sup> zeigt auf der Vorderseite ganz sicher den knabenhaften Kopf des Eros, nicht das Bild der Fulvia.

- Tafel VII 25** **2** Brustbild des geflügelten Eros mit Haarflechte über dem Scheitel und Gewandung am Halse rechtshin.  
**Br. 18** ΦΟΥΛΟΥΙ | ΑΝΩΝ | ΖΜΕΡΤΟΠΙ auf drei Zeilen in einem Epheukranze.

Löbbecke, ZfN XVII 21.

Die Haarflechte und die Gewandung am Halse kommen auch an Erosköpfen anderer Münzen, z. B. von Kaisareia und des Antiochos VII. vor. Beide Kopftypen, der Nike und des Eros, wurden in Eusebeia Kaisareia nachgeahmt.<sup>2)</sup>

Diese Münzen sind bis jetzt die einzigen, die seitens einer kleinasiatischen Stadt die Annahme des Namens Fulvia zu Ehren der 40 v. Chr. gestorbenen Gemahlin des M. Antonius bezeugen. Da bloß zehn bis zwanzig Jahre später Münzen mit dem seltenen Namen Ζμερτόριξ auch in Eumeneia (s. oben n. 5) geprägt wurden, so wird allgemein vermuthet, dass diese Stadt für kurze Zeit den Namen Fulvia angenommen habe,<sup>3)</sup> und dass der auf den Münzen von Fulvia genannte Magistrat identisch sei mit dem Valerius Smertorix der eumeneischen Münzen.

<sup>1)</sup> Babelon, Monn. de la Républ. rom. I 366, 11. und 13.

<sup>2)</sup> Rev. Suisse de num. VIII 7 und 8 Taf. I 12

<sup>3)</sup> Vgl. Ramsay a. a. O. I 1 p. 237.



## Grimenothyrai

Dass die Stadt Grimenothyrai von Traianopolis zu unterscheiden ist, habe ich Festschrift für O. Benndorf 204 ff. nachgewiesen. Neu ist das folgende Stück aus Traians Zeit:

- Tafel VII 26 **I** **ΕΠΙ** links, **ΤΥΑΛΙ** rechts. Brust- **ΓΡΙΜΕΝ** rechts, **ΘΘΥΡΕΩΝ** links. Stehende  
 Br. 18 bild der Artemis mit Ge- Demeter in Doppelchiton und Man-  
 gewand rechtshin, schräg über tel linkshin, drei Ähren in der vor-  
 den Rücken Köcher, vor der gestreckten Rechten, die Linke am  
 Brustbogenhälfte mit Hirsch- Scepter, dessen Schaft unten verziert  
 kopf am Ende. ist.  
 437 M. S.

## Hadrianopolis

Nach Ramsay und Anderson scheint der alte Name von Hadrianopolis Thymbri-  
 on gewesen zu sein.<sup>1)</sup>

Hierher gehört die früher der gleichnamigen Stadt in Thrake oder Bithynien  
 gegebene Münze <sup>2)</sup>:

- I** Brustbild der Athena mit **ΑΔΡΙΑΝΟΠΟ** links, **ΛΙΤΩΝ** rechts. Stehen-  
 Br. 22 Aigis rechtshin. der Men mit Mütze, Mondsichel und  
 weitem Mantel von vorn, Kopf links-  
 hin, auf der Rechten Pinienapfel, die  
 Linke am Scepter.

Mus. Hunter Taf. II 18; Mionnet, Suppl. II 302, 605.

- 2** **CE** links, **BA** rechts. Brustbild **ΑΔ** links, **Π** rechts. Flammender Altar.  
 Br. 12 des Men mit Mütze, Ge-  
 wand und Mondsichel links- hin.  
 101 M. S.

**CEBA** steht für **Σεβαστηνών**. Das Münzchen gleicht denen der benachbarten  
 Colonie Antiochia.

<sup>1)</sup> Journ. of hell. stud. VIII 491, 48, 49; XVIII  
 116 ff. Ramsay, As. min. 140, 57 und 142, 60.

<sup>2)</sup> S. I.-B. Monnaies grecques 400; Num. Zeitschr.  
 XVI 291; I.-B. Griech. Münzen 213.

Tafel VII 27

- 3** AV K M AVP links, ANTΩNEINO rechts, C CEB unten. Kopf des leicht bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin. CEB AΔPIANO ETI A links, PX KAAΛIKPATOV rechts, C B im Abschnitt.<sup>1)</sup> Stehende Nemesis im Doppelchiton rechtshin, die Rechte an der Brust, in der Linken verzierter Stab. Zu Füßen hinten Rad, vorn sitzender Greif rechtshin.
- Löbbecke.
- Vgl. Inv. Waddington n. 6070.
- Der nämliche Nemesisstypus kommt auf lykischen Münzen von Gagai aus der Zeit Gordians vor.<sup>2)</sup>
- 4** Aufschrift retouchiert. Derselbe Kopf mit Lorbeer und Gewand rechtshin. ETI ΠO . . . links, ΠOYΦOY rechts, AΔPIANOΠ|OΛITΩN im Abschnitt. In einer Tempelfront mit zwei Säulen großes Gefäß, κρατήρ, und Stab links daneben.
- Löbbecke.
- 5** AV K M AV CEB AΛEIANΔPON links, . OINOΦILOV . . . rechts, C|EB im Felde. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.
- Br. 31 M. S.
- Auf den Namen Οινόφιλος folgen vier Buchstaben, die wie AVPH aussehen.
- 6** Ebenso, mit AΛEIANΔPOC. AΔPIANOΠOΛ APX ΔIOΦANTOV AΔE . . , CEB im Felde. Schwebende Nike mit Kranz und Palmzweig linkshin, den linken Fuß auf Globus.
- Br. 34 M. S.
- Vgl. Mionnet II 435, 136 (Thrace); Inv. Waddington n. 6074.
- 7** AV K M IOV links, ΛI ΦIΛITΠOC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. CEBAC AΔPIAN links, OTTO APX POY rechts, ΦOY unten. Tyche wie auf n. 5.
- Br. 32 M. S.

<sup>1)</sup> Hiernach ist die Aufschrift I-B. Griech. Münzen 213, 686 (mit angeblich KAAΛICTPATOV) zu Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

berichtigen.

<sup>2)</sup> S. unten Gagai.

- 8 AV K M IOYAI ΦΙΛΙΠΠΟΣ (so). ΕΠΙ Ρ links, ΟΥΦΟΝ rechts, ΑΔΡΙΑΝΟ im  
Br. 26 Brustbild des Kaisers mit Abschnitt. Karmeios mit nacktem  
Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin. Oberkörper linkshin am Boden sitzend,  
in der vorgestreckten Rechten Füllhorn, die Linke an der Wasserurne.

M. S.;

Mailand. Mus. Sanclement. III 93 Taf. XXXII 347, Hadrianotherai zugetheilt; Mionnet, Suppl. V 48, 245 (Hadrianopolis in Bithynien).

Der phrygischen Stadt gehören auch die Münzen von Hadrianopolis mit Maximus, die Millingen nach Pisidien,<sup>1)</sup> und mit Balbinus, die Meyer frageweise nach Lykaonien<sup>2)</sup> legten; ferner Mionnet II 434, 135 mit Caracalla und 136 mit Alexander.

### Hierapolis

Die ersten Prägungen von Hierapolis fallen in die Zeit des Augustus; aus ihren Aufschriften geht hervor, dass der Übergang der alten Namensform Ἱερόπολις in Ἱεράπολις, kurz vor Beginn unserer Zeitrechnung stattgefunden hat.<sup>3)</sup>

- I ΔΗΜΟΣ rechts, ΙΕΡΑΠΟΛΕΙΤΩΝ ΟΜΟΝΟΙΑ | ΜΑΡΚΕΛ | ΑΝΘΥ auf vier Zeilen in einem Lorbeerkranze.  
Br. 28 links. Jugendlicher Kopf des Demos linkshin.

M. S.

Eine ähnliche Münze des Proconsuls Clodius Eprius Marcellus (70—73 n. Chr.) wurde in Laodikeia geprägt.<sup>4)</sup>

- Tafel VII 28 2 Kopf der Athena mit Halsband rechtshin; runder Helm mit Stephane und drei Büschen. Pkr. ΙΕΡΑΠΟ rechts, ΛΕΙΤΩΝ links. Stehender nackter Hermes mit Petasos linkshin, Beutel in der Rechten, Heroldstab und Chlamys in der Linken. Pkr.

Br. 15

2·83 M. S.

Trotz des auffallend feinen Köpfchens der Athena, das an gute Arbeiten aus der Zeit des Augustus erinnert, gehört das Münzchen einer späteren Periode, etwa der von Domitian bis Pius an.

<sup>1)</sup> Sylloge 77 Taf. IV 54.

<sup>2)</sup> ZfN III 148, 11.

<sup>3)</sup> I-B. Griech. Münzen 213, 689—691; Ramsay

a. a. O. I 87 f. und 681. Vgl. Cichorius und Judeich, Alterthümer von Hierapolis 18.

<sup>4)</sup> Mionnet IV 316, 698; Waddington, Fastes 142.

- 3** **ΙΕΡΑΤΤΟ** rechts, **ΑΙC** links. Brust- **ΙΕΡΑΤΤΟΛΕΙ** rechts, **ΤΩΝ** links. Stehende  
Br. 18 bild der Stadtgöttin mit Demeter linkshin, Ähren in der  
zwei Zacken einer Thurm- Rechten, die Linke am Scepter. Pkr.  
krone über der Stirn und  
Gewand rechtshin. Pkr.

3·38 M. S.

Die Vorderseite ist gleichen Stempels wie die Stücke mit Nemesis I-B. Griech.  
Münzen 212, 692 Taf. XII 18 und Inv. Waddington n. 6116 Taf. XVI 22.

- 4** **ΒΟΥΛΗ** in gerader Linie rechts. **[Ι]ΕΡΑΤΤΟΛΕΙ** links, **ΤΩΝ** rechts in gera-  
Br. 26 Brustbild der Βουλή mit Ste- den Linien. Stehender Apollon in  
phane und Schleier rechtshin. langem Gewand rechtshin, Plektron  
in der gesenkten Rechten, Lyra im  
linken Arm.

11·60 M. S.

- Tafel VII 29 **5** **ΙΕΡΑΤΤΟ** rechts, **ΛΕΙΤΩΝ** links. **ΜΟΥC** links, **ΤΟΡΒΗΡΟC** (statt **ΤΟΡΡΗ-**  
Br. 36 Brustbild des Apollon, mit **ΒΟC**) rechts. Mopsos und Torrebos  
langem, oben und hinten auf- als nackte jugendliche Gestalten mit  
gebundenem Haar und Ge- apollinischer Haartracht und Mantel  
wand, rechtshin; vor der über dem Rücken, einander gegen-  
Brust Lyra. überstehend. Mopsos, rechtshin, hält  
in der gesenkten Rechten einen Lor-  
beerzweig und stützt die Linke auf  
den Bogen; Torrebos, linkshin, hält  
auf der Rechten das Cultbild einer  
Göttin mit Kalathos(?) und lehnt den  
linken Arm auf die hinter ihm auf  
einer Basis stehende Lyra.

30·42 M. S.;

Cat. Badeigts de Laborde 1869 Taf. n. 481, beschädigt, mit angeb-  
lich Artemis und Apollon und **ΕΡΡΗΒΕC**;

Head, Hist. num. 565;

Inv. Waddington n. 6114 mit . . . **ΡΡΗΒΟC**, vielleicht das Exemplar  
de Labordes.

Aus der Zeit Hadrians oder der Antonine.

Die auf der Rückseite dargestellten Heroen stehen zu Apollon und dessen Cult  
in naher Beziehung. Beide sind dem Gotte ähnlich und mit dessen Attributen  
ausgestattet. Mopsos, der zu Kolophon, Mallos und Mopsuestia göttlich ver-  
ehrte Seher, war nach Strabon (675) Sohn des Apollon und der Manto.<sup>2)</sup> Von

<sup>1)</sup> Vgl. Ramsay a. a. O. I 88, 3.

<sup>2)</sup> Es kann sich hier nicht um Mopsos, Sohn des

Lydos, handeln, wie Höfer vermuthet, Roschers  
Lexikon II 3210.

dem Lyderkönige Torrebos, Sohn des Atys, wird erzählt, dass er die lydischen, nach ihm benannten torrebischen Weisen erfunden und gelehrt habe,<sup>1)</sup> und deshalb ist ihm die Lyra als Attribut gegeben.

- 6** **ΙΕΡΑ CVN|KAHTOC** Jungdliches **ΙΕΡΑΤΤΟ** rechts, **ΛΕΙΤΩΝ** links. Stehende  
Br. 30 Brustbild des Senats mit Ge- Athena rechtshin, die Rechte am  
wand rechtshin. Speer, die Linke am Schild; ihr zu-  
gewendet, der stehende nackte Her-  
mes linkshin, Beutel in der Rechten,  
in der Linken Heroldstab und Clamys.

Mus. Athen.

Aus der Zeit Traians vgl. Num. Chron. 1896 p. 98, 20 Taf. VII 14.

- 7** Brustbild der Tyche mit Thurm- **ΙΕΡΑΤΤΟ** links, **ΛΕΙΤΩΝ** rechts. Stehender  
Br. 25 krone und Gewand rechtshin. nackter und bärtiger Herakles rechts-  
hin, die Rechte am Rücken, die ge-  
senkte Linke über der vom Löwenfell  
behangenen Keule.

792 M. S.

- Tafel VII 31 **8** **ΛΑΙΡ** links, **ΒΗΝΟC** rechts. Brust- **ΙΕΡΑΤΤΟΛΕΙΤ** links, **ΩΝ** rechts. Sitzende  
Br. 28 bild des Apollon Lairbe- Hygieia mit Kalathos linkshin, in  
nos mit Strahlenkrone und der Rechten eine Schale der vor ihr  
Gewand rechtshin. aufgerichteten Schlange hinhaltend,  
den linken Arm auf ein rundes Pol-  
ster, Kissen oder Rücklehne stützend.  
Hinter der Göttin auf einem Gestell  
Telesphoros von vorn.

1145 M. S.

Paris. Mionnet IV 298, 588, 589; vgl. 299, 597.<sup>2)</sup> Müller-Wieseler, Denkm. d. alt. Kunst II Taf. LXI 791.

Würden nicht Schlangenfütterung und der dabei stehende Telesphoros die sitzende Göttin als Hygieia charakterisieren, so könnte man glauben einen Kybeletypus, als den Mionnet das Bild in der That beschrieben hat, vor sich zu sehen. Da eine Verschmelzung der beiden Göttinnen hier nicht anzunehmen ist, so ist der runde Gegenstand, auf dem der eine Arm der Hygieia ruht, für etwas anderes als ein Tympanon zu erklären. Wieseler hielt ihn für die Weltkugel. Allein auch dieser Vorschlag ist abzuweisen, weil der Globus nur zu Füßen der Göttin denkbar ist, nicht aber als Stützpunkt des ruhenden

<sup>1)</sup> Plutarch, de mus. 15; Steph. Byz. s. v.

<sup>2)</sup> Inv. Waddington n. 6101 ist ohne Zweifel

identisch mit Rev. num. 1851 Taf. IX 18, und zeigt in diesem Falle ebenfalls Hygieia, nicht Kybele.

Armes.<sup>1)</sup> Der scheibenförmige Aufsatz scheint umso unbedenklicher als bloßes Kissen aufgefasst werden zu können, als er auf anderen Darstellungen des Typus, z. B. den folgenden, fehlt.

- 9** Ebenso. ΙΕΡΟΠΟ links, ΛΕΙΤΩΝ rechts. Dieselbe  
 Br. 22 Gruppe; am Sitze kurze stabförmige  
Rücklehne, Telesphoros steht in der  
Luft.  
 Löbbecke.

- 10** Ebenso. Ebenso, mit ΙΕΡΟΠΟΛΕΙΤΩΝ links, ΝΕΩ-  
 Br. 25 ΚΟΡΩΝ rechts.  
 H. Weber, London.

Diese Münzen stammen aus dem dritten Jahrhundert, ebenso die folgenden.

- 11** ΙΕΡΑ CV links, ΝΚΛΗΤΟC rechts. ΙΕΡΑΠΟ/ΛΕ links, Ι/ΤΩΝ ΝΕΩ rechts,  
 Br. 26 ΚΟΡΩΝ links und rechts im Felde.  
Stehender bärtiger Kaiser(?) in Pan-  
zer, Mantel und Stiefeln linkshin,  
Zweig in der Rechten, Doppelbeil in  
der Linken.

M. S.;

Inv. Waddington n. 6130 mit angeblich Amazone.

- 12** ΣΕΥC ΤΡΩ rechts, ΙΟC links. Gleichen Stempels.  
 Br. 25 Kopf des Zeus Troios mit  
Binde rechtshin.

M. S.

Auf einem ähnlichen Stücke feineren Stils, etwa aus der Zeit Hadrians,<sup>2)</sup> ist die stehende Figur bartlos dargestellt. In beiden Fällen stellt diese ohne Zweifel einen Kaiser dar, ausgestattet mit den apollinischen Attributen.

- 13** Ebenso, vielleicht gleichen ΙΕΡΟΠΟΛΕΙΤΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ um einen  
 Br. 25 Kranz mit der dreizeiligen Inschrift  
A|ΚΤΙ|Α  
 Stempels. In rundem Gegen-  
 stempel stehende nackte (?)  
 Figur linkshin, die Linke am  
 Speer.

Löbbecke.

<sup>1)</sup> Auf römischen Münzen kommt die Kugel constant zu Füßen des Asklepios und der stehenden Hygieia vor.

<sup>2)</sup> Inv. Waddington n. 6090 Taf. XVI 17 mit angeblicher Amazone. Der Zeuskopf ist gleichen Stempels wie I-B. Griech. Münzen 214, 693 Taf. XII 22.

- 14** ΦΑΒΙΟΣ rechts, [ΜΑ]ΙΜΟΣ links. ΙΕΡΑΠΟ|ΛΕΙΤΩΝ | ΔΡΥΑΣ auf drei Zeilen  
Br. 15 Kopf des Fabius Maximus in einem Lorbeerkranze.  
rechtshin. Pkr.  
M. S.  
Auf einem anderen Exemplare dieser Münze. I-B. Griech. Münzen 213, 688  
las ich irrthümlich ΔΡΥΑΣ.
- 15** Ebenso. ΙΕΡΑΠΟ|ΛΕΙΤΩΝ | ΘΕΟΚΡΙ|ΤΟΣ auf vier  
Br. 15 Zeilen. Pkr.  
M. S.
- 16** ΣΕΒΑΣ links, ΤΟΣ rechts. Kopf ΠΑΠΙΑΣ | ΑΠΕΛΛΙΔΟΥ links, ΙΕΡΟΠΟ|ΛΕΙ-  
Br. 21 des Augustus rechtshin. Pkr. ΤΩΝ rechts. Dreifuß mit Taenien zu  
beiden Seiten und Lorbeerzweig über  
dem Becken. Basis.  
M. S.
- 17** Ebenso. Ebenso, mit dem Beamtennamen rechts,  
Br. 20 dem Einwohnernamen links.  
Paris. Boutkowski, Dict num. 1045, n. 1953.  
Mit der Form Ἱερópolis haben noch Βρύων Βρύωνος und Ζώσιμος Φιλόπατρις  
geprägt; sonst trifft man, wie bereits gesagt, von Augustus an nur noch  
Ἱεράπολις.
- 18** Ebenso. Ebenso, mit ΔΙΦΙΛΟΣ | ΦΙΛΟΠΑΤΡΙΣ links.  
Br. 20  
M. S.
- 19** Ebenso. Ebenso, mit ΗΡΑΣ | ΕΠΑΙΝΕΤΟΥ links.  
Br. 20  
M. S.
- 20** Ebenso. Ebenso, mit ΛΥΓΚΕΥΣ | ΦΙΛΟΠΑΤΡΙΣ links.  
Br. 21  
M. S.
- 21** Ebenso. Ebenso, mit . . . ΙΑΛΟ[Σ] | ΜΕΙΛΙΧΙΟΣ  
Br. 20 links.  
M. S.

Φιλόπατρις, wie sich Diphilos, Lynkeus und Zosimos nannten, scheint eine Art Genossenschaftstitel gewesen zu sein, wie zu Philadelpheia und Tripolis Φιλόκαισαρ.<sup>1)</sup>

- Tafel VII 30 **22** ΣΕΒΑΣΤΟΣ rechts. Kopf des MATΡΩΝ | ΑΠΟΛΛΩΝΙ[ΟΥ]<sup>2)</sup> rechts, ΙΕΡΑ-  
Br. 18 Augustus rechtshin. Pkr. ΠΟ[ΛΙΤΩΝ] links. Doppelbeil, dessen Griff von einer Schlange mit links-hin vorgestrecktem Kopfe umwunden ist; darüber Kopf des Apollon Lair-benos mit Strahlenkrone rechtshin. Pkr.

M. S.;

Inv. Waddington n. 6140 mit angeblich MATION.

Vgl. Prokesch-Osten, Arch. Zeitung 1844 S. 344, 51 Taf. XXXII 51; Cavendon ebendort 1847 S. 125; Panofka, Asklepios und die Asklepiaden 340 Taf. VII 13 etc.

Die Symbole der Rückseite sind die eines Ἥλιος Πύθιος Ἀπόλλων Λαιρβηγός.<sup>3)</sup> Auf den folgenden gleichzeitigen Münzen erscheint auch der Heros mit der Bipennis<sup>4)</sup>:

- 23** Ebenso, Kopf des Kaisers mit MENISΚΟΣ | ΔΙΦΙΛΟΥ rechts, ΙΕΡΑΠΟΛΙ-  
Br. 20 Lorbeer. ΤΩΝ links, im Felde rechts †, links Γ  
Stehender nackter Heros linkshin, Mantel über dem Rücken, in der Rechten Schale, in der Linken Doppelbeil.

M. S.;

Inv. Waddington n. 6133.

Vgl. Mionnet IV 300, 607; ferner 299, 601.

- 24** Ebenso. ΧΑΡΩΠΙΔΗΣ ΣΩΣΤΡΑΤΟΥ ΙΕΡΑΠΟΛΙΤΩΝ  
Br. 19 Der reitende Heros mit Mantel im Schritt rechtshin, in der Linken das Doppelbeil schulternd.

M. S.

Nach dieser Beschreibung ist die eines weniger gut erhaltenen Exemplares I-B. Griech. Münzen 215, 698 zu berichtigen.

<sup>1)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 118 ff.

Hierapolis 78, 30, 1.

<sup>2)</sup> Ein Stratege Ἀπολλώνιος τοῦ Μάτρωνος kommt in einer hierapolitischen Inschrift des zweiten Jahrhunderts v. Chr. vor. Judeich, Alterthümer von

<sup>3)</sup> Vgl. a. a. O. 104 und 150 ff.

<sup>4)</sup> Vgl. oben Eumeneia n. 4.



- 24<sup>a</sup>**    **ΚΑΙΣΑΡ** links, **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** rechts.    **ΔΙΦΙΛΟΣ | ΔΙΦΙΛΟΝ | ΑΡΧΩΝ** †B links,  
Br. 19    Kopf des Tiberius(?) rechts-    **ΙΕΡΑΠΟΛΙΤΩΝ** rechts. Stehender Apol-  
hin.    lon in langem Gewand und Mantel  
rechtshin, Plektron in der gesenkten  
Rechten, im linken Arm Lyra.  
  
M. S.
- 25**    **ΤΙΒΕΡΙΟΣ** rechts, **ΚΑΙΣΑΡ** links.    **ΙΕΡΑΠΟΛΕΙΤΩΝ ΑΠΛΟΣ** Lyra. Gegen-  
Br. 18    Kopf des Kaisers rechtshin.    stempel mit R.  
Pkr.  
  
M. S.
- 26**    Ebenso, Kopf mit Lorbeer.    **ΙΕΡΑ | ΠΟΛΕΙΤΩΝ** rechts, **ΖΩΣΙΜΟΣ|....**  
Br. 18    NEIO.. links. Stehender Apollon in  
langem Gewand rechtshin, die Rechte  
gesenkt, im linken Arm Lyra. In run-  
dem Gegenstempel Stern mit sechs  
Strahlen.  
  
M. S.
- 26<sup>a</sup>**    **ΑΓΡΙΠΕΙ** links, **ΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ**    **Μ | ΑΝΤΩΝΙΟ[Σ] | ΚΑΛΟΣ** rechts, **ΙΕΡΑ-**  
Br. 18    rechts. Brustbild der jünge-    **ΠΟΛΕΙΤΩΝ** links. Schlangenstab.  
ren Agrippina rechtshin.  
  
M. S.
- 27**    **ΝΕΡΩΝ** links, **ΚΑΙΣΑΡ** rechts.    **ΧΑΡΗΣ Β ΠΑΠΙΑΣ ΙΕΡΟΠΟΛΕΙΤΩΝ** Rei-  
Br. 21    Brustbild des Caesars mit    tender Heros wie auf n. 24.  
Gewand rechtshin.  
  
M. S.
- 28**    Ebenso. Gegenstempel mit He-    **ΙΕΡΑΠΟΛΕΙΤΩΝ** links, **Α(?) ΕΛΟΥΙΟΣ | ΟΠ-**  
Br. 19    lioskopf rechtshin.    **ΤΟΜΟΣ** rechts. Füllhorn mit Früch-  
ten und Band; im Felde links Dop-  
pelbeil.  
  
Löbbecke.

Dieses Stück ist mit den gleichen Stempeln geprägt wie I-B. Griech. Münzen  
215, 697, dessen Lesung **[ΠΟ]ΣΤΟΜΟΣ** zu berichtigen ist.

- |  |   |  |
|--|---|--|
| <p><b>29</b><br/>Br. 21</p>  | <p>ΟΥΕΣΠΙΑΣΑΝΟΣ rechts, ΣΕΒΑΣ-<br/>ΤΟΣ links. Kopf des Kaisers<br/>mit Lorbeer rechtshin.</p> <p>M. S.</p>                              | <p>ΙΕΡΑΠΟΛΙΤΩΝ links, ΜΝ ΑΠΛΟΣ rechts.<br/>Stehende Göttin (Demeter(?)) links-<br/>hin, Ähren und Mohn in der gesenk-<br/>ten Rechten, Füllhorn im linken Arm,<br/>links zu Füßen Schlange.</p>  |
| <p><b>29<sup>a</sup></b><br/>Br. 20</p>  | <p>ΤΙΤΟΣ links, ΚΑΙΣΑΡ rechts.<br/>Brustbild des Titus mit Lor-<br/>beer und Gewand rechtshin.</p> <p>M. S.</p>                         | <p>[ΙΕΡ]ΑΠΟΛΙΤ[ΩΝ] links, undeutliche Na-<br/>men auf zwei Zeilen rechts. Stehende<br/>Tyche mit Kalathos, Steuerruder und<br/>Füllhorn linkshin. Im Felde links ♀</p>   |
| <p><b>30</b><br/>Br. 32</p>  | <p>ΑΥ ΚΑΙ ΝΕΡ ΤΡΑΙΑ rechts, ΝΟC<br/>CΕΒ ΓΕΡ ΔΑΚΙΚΟC links.<br/>Kopf des Kaisers mit Lor-<br/>beer rechtshin.</p> <p>Im Handel.</p>      | <p>ΙΕΡΑ rechts, ΠΟΛΕΙΤΩΝ links. Thronen-<br/>de Kybele mit Schale und Tymba-<br/>non linkshin; zu ihrer Rechten sitzen-<br/>der Löwe linkshin.</p>   |
| <p><b>31</b><br/>Br. 37</p>  | <p>ΑΥΤ ΚΑΙ links, Α ΑΥΡΗ ΟΥΗΡΟC<br/>rechts. Brustbild des L. Verus<br/>mit Lorbeer, Panzer und Man-<br/>tel rechtshin.</p> <p>M. S.</p> | <p>ΙΕΡΑΠΟΛΕΙ links, ΤΩΝ oben, ΚΑΙ ΕΦΕCΙΩΝ<br/>rechts, ΟΜΟΝΟΙΑ im Abschnitt. Stehen-<br/>der Apollon Kitharistes in Doppel-<br/>chiton und weitem Mantel rechtshin,<br/>Plektron in der gesenkten Rechten,<br/>Lyra im linken Arm; vor ihm Cult-<br/>bild der Artemis Ephesia mit Kala-<br/>thos und Taenien von vorn.</p>        |
| <p>An diese Stelle gehört auch die offenbar in Hierapolis geprägte Homonoiamünze dieser Stadt mit Synnada, die I-B. Monnaies grecques 413, 160 beschrieben steht. Prof. Ramsay wollte sie für das näher bei Synnada gelegene Hieropolis beanspruchen <sup>1)</sup>; allein für die Stadt am Chrysorroas spricht nicht nur von vornherein der ihr eigene Apollontypus, sondern auch das von mir a. a. O. citierte Exemplar der Athener Sammlung, auf dem deutlich ΙΕΡΑΤΤΟ zu lesen ist.</p> |   |  |
| <p><b>32</b><br/>Br. 35</p>  | <p>.....ΑΝ links, ΤΩΝΕΙΝΟC rechts.<br/>Brustbild des Caracalla(?)<br/>mit Lorbeer, Panzer und<br/>Aigis rechtshin.</p> <p>M. S.</p>     | <p>ΙΕΡΑΠΟΛΕΙΤΩΝ   ΝΕΩΚΟΡΩΝ im Ab-<br/>schnitt, ΑΙΘΥΠ (Πύθια) links, [ΑΚΤΙΑ?]<br/>rechts oben. Zwischen zwei Tem-<br/>peln im Profil die Front eines drit-<br/>ten mit vier Säulen, zwischen denen<br/>das Bild des Kaisers mit Scepter in<br/>der Linken linkshin steht. Zwischen<br/>den Giebeln je ein Kranz mit Schleife.</p> |

<sup>1)</sup> Asia minor 14.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- 33** **A K M AN** links, **ΤΩΝΕΙΝΟC** rechts. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.  
Br. 23  
8·55 M. S.;  
3·50 (20 M.) M. S.
- 34** **AV K M AV** links, **ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC** rechts, **CEB** unten. Dasselbe Brustbild.  
Br. 32  
Im Handel.
- 35** **ANNIA ΦΑVC** links, **ΤΕΙΝΑ CEB** rechts. Brustbild der Annia Faustina mit Diadem rechtshin.  
Br. 24  
M. S. Ähnlich, aber mit **ΠVΘΙΑ**, Rev. num. 1892 Taf. II 11 und Inv. Waddington n. 6167.
- 36** **AVT K IOVA ΦΙΛΙΠΠOC AVΓ.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.  
Br. 35  
Im Handel;  
Inv. Waddington n. 6172.
- 37** Ebenso.  
Br. 34  
M. S.
- ΙΕΡΑΤΤΟ** links, **ΛΕΙΤΩ** rechts, **N** links im Felde, **ΝΕΩΚΟΡΩΝ** im Abschnitt. Der bärtige Flussgott Chrysorroas mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, die Rechte am Knie, die Linke an der Wasserurne.
- ΙΕΡΑΤΤΟΛ|Ε** links, **ΙΤΩΝ ΝΕΩΚΟΡ** rechts, **ΩΝ** rechts im Felde. Schreitende Demeter rechtshin, in der rückwärts gebogenen Rechten und der gesenkten Linken je eine flammende Fackel. Über dem Kopfe aufgeblähter Schleier, dessen Enden über die Arme herabfallen.
- ΙΕΡΑΤΤΟΛΕΙΤΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ** um einen Lorbeerkranz mit der Inschrift **A|ΚΤΙ|Α**.
- ΙΕΡΑΤΤΟΛΕΙΤΩΝ** oben. Demeter mit Schleier linkshin auf einem mit zwei Drachen bespannten Wagen stehend, in der erhobenen Rechten und der gesenkten Linken je eine flammende Fackel.
- ΙΕΡΑΤΤΟΛΕΙΤΩΝ Κ ΠΕΡΓΑΜΗΝΩΝ ΝΕ**, im Abschnitt **ΩΚΟΡΩΝ**, im Felde oben **ΟΜΟ|ΝΟΙΑ** Apollon Kitharistes wie auf n. 31; ihm gegenüber der stehende Asklepios mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab, die Linke verhüllt.

- Tafel VIII 1 **38** Ebenso. ΙΕΡΑΤΟΛΕ links, IT oben, ΩΝ Κ ΕΦΕ-  
CΙΩΝ rechts, ΟΜΟΝΟΙΑ im Abschnitt.  
Apollon Kitharistes wie auf n. 31;  
ihm gegenüber das Cultbild der Arte-  
mis Ephesia mit Kalathos und Tae-  
nien linkshin.  
Br. 36  
  
Im Handel.  
Die Darstellung des Cultbildes im Profil ist selten.
- 39** ΜΑΡΚ ΩΤΑΚΙΑ links, CEBHPA ΙΕΡΑΤΟ links, ΛΕΙΤΩΝ rechts. Stehende  
Tyche Panthea, geflügelt, mit Kala-  
thos auf dem Haupte, in der Rechten  
Ähren und Steuerruder, im linken  
Arm Füllhorn.  
Br. 31 CEB rechts. Brustbild der  
Otacilia rechtshin.  
  
M. S.  
Ähnliche pantheistische Typen sind aus Münzen von Kyzikos, Aphrodisias, Laodikeia, Tarsos und Alexandria bekannt.<sup>1)</sup>
- 40** Α Κ Π Λ ΟΥ links, ΑΛΕΡΙΑΝΟC ΙΕΡΑΤΟΛΕΙΤΩ links, Ν Κ Σ oben, ΜΥΡ-  
ΝΕΩΝ ΝΕΟΚΩ rechts, ΡΩΝ ΟΜΟΝΩ  
im Abschnitt. Die sich zugekehrten  
stehenden Stadtgöttinnen mit hohen  
Thurmkrönen, sich die Rechte rei-  
chend, und jede im linken Arm ein  
Scepter schräg haltend.  
Br. 33 rechts. Brustbild des Kai-  
sers mit Lorbeer, Panzer und  
Aegis rechtshin.  
  
M. S.

### Hierocharax

Dieser Name ist aufzugeben, nachdem es sich herausgestellt hat, dass auch auf der Münze der Sammlung Waddington Siocharax zu lesen ist.<sup>2)</sup>

### Hieropolis

Hieropolis hat nicht erst unter Severus,<sup>3)</sup> sondern spätestens unter Marcaurel zu prägen begonnen.<sup>4)</sup>

Von den angeblichen Münzen der Stadt im Bunde mit Synnada ist die eine oben S. 241 Hierapolis, die andere <sup>5)</sup> Hieropolis Kastabala <sup>6)</sup> restituiert worden.

<sup>1)</sup> I-B. Monnaies grecques 244, 85; 409, 136; 458, 13; Drexler, Roschers Lex. I 1557; hier oben S. 117 n. 23 und unten Laodikeia n. 45 f.

<sup>2)</sup> Inv. Waddington n. 6492; Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 633.

<sup>3)</sup> Ramsay a. a. O. S. 681, 5.

<sup>4)</sup> I-B. Griech. Münzen 216, 700 und hier unten.

<sup>5)</sup> Mionnet Suppl. VII 623, 597; Ramsay, Bull.

de corr. hell. VI 506.

<sup>6)</sup> ZfN X 277, 41.

- 1**  
Br. 16 [ΙΕΡ]ΟΠΟΛΕΙΤ[ΩΝ] rechts. Kopf des jugendlichen Herakles mit dem Löwenfell rechtshin.  
  
378 M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 6186.
- 2**  
Br. 25 ΔΗΜΟC rechts. Bärtiger Kopf des Demos mit Binde rechtshin.  
  
M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 6187.
- 3**  
Br. 27 ΦΑΥCΤΕΙΝΑ rechts, CΕΒΑCΤΗ links. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin.  
  
H. Weber, London.  
  
Eine Varietät dieser Münze findet sich I-B. Griech. Münzen 216, 700 beschrieben. Vgl. Inv. Waddington n. 6189.
- 4**  
Br. 37 ΑΥΤ· ΚΑΙCΑΡ· Α· ΑΥΡ links, ΟΥΗΡΟC· CΕΒ rechts. Brustbild des L. Verus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.  
  
ΕΠΙΜΕΛΗΘΕΝΤΟC ΚΑ links, ΠΩΛΙΩΝΟC rechts, ΙΕΡΟΠΟΛΕΙΤ[ΩΝ] rechts. Stehender Men mit Mütze und Mondsichel linkshin, bekleidet mit kurzem Doppelchiton und Mantel, Schale in der Rechten, die Linke am Scepter.  
  
ΑCΙΑΡΧΟV rechts, im Felde ΠΩΛΙΩΝΟC  
ITΩΝ  
Schreitender nackter Zeus rechtshin, in der erhobenen Rechten den Blitz schwingend, auf der vorgestreckten Rechten Adler.  
  
Brit. Museum. Head, Hist. num. 565 (Hierapolis).<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. W. Drexler, Roschers Lex. II 2880, wo die Münzen des Pollion mit Unrecht Hierapolis zu- geschrieben sind.

- 5** ANTΩNEIN rechts, OC AVTOK links. Brustbild des M. Aurelius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. IEPOTPO rechts, ΛEITΩN links. Stehende Demeter linkshin, Ähren in der Rechten, die Linke am Scepter.  
Br. 21  
M. S.
- 6** ΦAVCTEINA rechts, CEBACTH links. Brustbild der jüngeren Faustina rechtshin. IEPOTPO links, ΛEITΩN rechts. Cultbild der Artemis Ephesia mit Kalathos und Taenien von vorn.  
Br. 19  
M. S.
- Tafel VIII 2 **7** M AVP ANTΩNINOC AVΓOV links. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Schuppenpanzer und Aegis rechtshin. IEPOT links, O|ΛEIT rechts, HΩ im Abschnitt. Nackter Zeus rechtshin auschreitend, in der erhobenen Rechten den Blitz schwingend, am vorgestreckten linken Arm die herabhängende Aegis und auf der Hand Adler; vor dem Gotte ein zweiter stehender Adler von vorn, die Flügel schlagend.  
Br. 29  
Löbbecke.
- 8** Gleichen Stempels. IEPOT links, ΠOΛEITΩN rechts. Sitzender Sarapis mit Kalathos linkshin, die Rechte über Kerberos, die Linke am Scepter.  
Br. 27  
Im Handel.  
Eine andere Münze mit Elagabalus und Kybele, Inv. Waddington n. 6192 Taf. XVII 3, ist vielleicht identisch mit der Hierapolis zugetheilten, Inv. Waddington n. 6162.

## Hydrela

Nach Ramsay lag Hydrela auf phrygischem Gebiete zwischen den Flüssen Lykos und Maiandros.<sup>1)</sup>

- Tafel VIII 3 **I** ΣEBACTOC links. Kopf des Augustus rechtshin. EYΘYΔOPOC links, YAPHAETON rechts. Reitender Men mit Mütze und Mondichel im Schritt rechtshin.  
Br. 15  
M. S.

<sup>1)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 172 ff.

## Hyrgaleis

- I** **IEPA** links, **OVΛH** rechts. Brust- **VPΓAΛEΩN** links, **MAIANΔ|POC** im Ab-  
 Br. 22 bild der *Bouλή* mit Schleier schnitt. Bärtiger Flussgott mit nack-  
 und breiter Binde darüber, tem Oberkörper linkshin am Boden  
 rechtshin. sitzend, in der Rechten ein Schilfrohr  
 schulternd, im linken Arm Füllhorn  
 und darunter die Wasserurne.

Im Handel.

- 2** Ebenso, mit **IEPA** links, **BOVΛH** **VPΓAΛE** links, **ΩN** rechts, **†TT** im Ab-  
 Br. 22 rechts. schnitt. Der Maiandros wie auf n. 1,  
 ohne Füllhorn; im Felde links Stern.

Cambridge. Leake, Num. Hell. As. Gr. 69 mit angeblich **TΞE**.

Den nämlichen *Bouλή*-Typus zeigen Münzen von Dionysopolis, dessen Gebiet von dem der Hyrgaleer durch den Maiandros getrennt war.<sup>1)</sup>

Von der Jahresbezeichnung **†TT** ist I-B. Griech. Münzen 217 ff. und oben S. 222 die Rede gewesen. Ohne Zweifel ist dieses Datum auch auf der Münze Inv. Waddington n. 6200 zu lesen, nicht **ETK**.<sup>2)</sup>

## Iulia

Die Münzen dieser östlich von Prymnessos und Synnada gelegenen Stadt<sup>3)</sup> sind nicht häufig, und die meisten der ihr bisher zugeschriebenen Stücke bedürfen der Berichtigung.

Mionnet IV 309, 655 ist identisch mit 293, 567 (Eumeneia) und Suppl. VII 576, 402; sie gehört aber Aphrodisias.

Mionnet IV 310, 658 mit Agrippina (Pellerin, Mél. II Taf. XXVI 1) ist von Eumeneia, Suppl. VII 577, 404 mit Faustina von Ilion, und IV 311, 644 mit Marcaurel (Mus. Tiepolo) eine schon längst aus der Wiener Sammlung ausgeschiedene Fälschung.

Von Mionnet IV 309, 656 und Suppl. VII 576, 403 ist die Beschreibung folgendermaßen zu berichtigen:

<sup>1)</sup> Ramsay a. a. O. S. 126 ff.

<sup>2)</sup> Vgl. I-B. Griech. Münzen 217, 708.

<sup>3)</sup> Ramsay, Asia min. 140, 53 und 434; Anderson, Journ. of hell. stud. XVIII 110 ff.

- 1**  
Br. 18      ΝΕΡΩΝ links, ΚΑΙΣΑΡ rechts.      ΣΕΡΓΙΟΣ ΗΦΑΙΣΤΙΩΝ\*ΙΟ unten und  
Brustbild des Nero als Kind      rechts, VΛΙΕΩΝ links. Reitender Men  
mit Gewand rechtshin.      mit Mütze und Mondsichel im Schritt  
rechtshin, in der Linken ein Scepter  
mit dreiblättriger Spitze schulternd.

M. S.;

München, mit ΙΟV|ΛΙΕΩΝ;

Brit. Museum, mit ΙΟVΛΙΕΩΝ links.

Vgl. Sestini, Lett. num. VI 70 Taf. III 7; Drexler, Num. Zeitschrift XXI 183,  
dessen Vorschlag Θεός Σώζων hinfällig wird.

- 2**  
Br. 21      ΝΕΡΩΝ links, ΣΕΒΑΣΤΟΣ rechts.      ΔΗΜΕΑΣ ΑΘΗΝΑΙ . . . links und unten,  
Kopf des Kaisers mit Lor-      ΙΟVΛΙΕΩΝ rechts. Derselbe Typus,  
beer rechtshin.      ohne Scepter.

München. Mionnet IV 310, 657 mit angeblich ΑΠΙΛΟΑΣ ΑΘΗΝΑΙΩV.

Mionnet IV 310, 659 und Inv. Waddington n. 6204 mit Agrippina zeigen  
sicher die Namen ΣΕΡΓΙΟΣ ΗΦΑΙΣΤΙΩΝ.

- 3**  
Br. 25      ΙΕΡΑ links, ΒΟΥΛΗ rechts. Brust-      Ι|ΟVΛ links, ΙΕΩΝ rechts. Stehende Göt-  
bild der Βουλή, mit Lorbeer-      tin mit Kalathos linkshin, in der  
kranz über dem Schleier,      Rechten Schale über dem flammen-  
rechtshin.      den Altar, im linken Arm Füllhorn.

M. S.;

Brit. Museum. Num. Chron. 1899 S. 104, 28.

### K a d o i

Das heutige Gediz, an einem Zuflusse des im Dindymosgebirge entspringenden  
Hermos, ist das alte Kadoi, die südlichste Stadt der Phrygia Epiktetos oder  
der Abbaïtis.

- 1**  
Br. 16      Kopf des unbärtigen Herakles      ΚΑ|ΔΟ links, ΗΝΩΝ rechts. Stehender  
mit Lorbeer rechtshin, das      nackter Apollon linkshin, Lorbeer-  
Löwenfell um den Hals ge-      zweig in der Rechten, Gewand am  
knüpft. Pkr.      linken Arm und diesen auf eine Stele  
gelehnt. Pkr.

265 M. S.

Vgl. Leake, Num. Hell. Suppl. 31, 2.



- |                             |  |   |
|-----------------------------|--|---|
| 2<br>Br. 18                 | ΑΓΡΙΠΠΙΝΑ rechts, ΣεΒΑΚΤΗ links.<br>Brustbild der jüngeren Agrippina rechtshin.<br><br>Im Handel.<br>Vgl. Inv. Waddington n. 5777 f. | ΚΑΔΟ links, ΗΝΩΝ rechts. Cultbild der Artemis Anaïtis mit Kalathos und langem Schleier von vorn, die Unterarme seitwärts gestreckt.   |
| 3<br>Br. 25                 | ΑΥ ΤΡΑΙ links, [ΑΔΡΙΑΝΟC] rechts.<br>Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Aegis rechtshin.<br><br>M. S.                     | ΕΠΙ ΔΙΟΓΕΝΟΥC rechts, ΑΡΧΟΝΤΟC links, ΚΑΔ Ο im Felde links, ΗΝΩΝ rechts. Stehender Zeus in langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, in der gesenkten Linken Scepter.  |
| Tafel VIII 4<br>4<br>Br. 37 | ΑΥΤ Κ Μ ΑΝ links, ΤΩ ΓΟΡΔΙΑΝΟC rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.<br><br>M. S.                          | ΕΠΙ ΑΥΡ ΚΑ ΕΟΤΙ links, ΑΤΟΡΟC Β ΑΡΧ rechts, ΚΑΔΟΗΝΩΝ im Abschnitt. Unter dem Bogen einer Tempelfront mit vier Säulen stehender Zeus in langem Gewand vor einem flammenden Altar linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte Linke leer; hinter dem Gotte das aufgepflanzte Scepter.       |
| 5<br>Br. 30                 | ΦΟΥ CΑΒ links, ΤΡΑΝΚΥΛΛΙΝΑ rechts. Brustbild der Tranquillina mit Diadem rechtshin.<br><br>M. S.                                     | ΕΠΙ ΚΑ rechts, ΕΟΠΤΑΤΟΡ[Ο] im Abschnitt, [C]ΚΑΔΟ links, ΗΝ ΩΝ oben. Unter dem Bogen einer Tempelfront mit vier Säulen Cultbild der Artemis Ephesia mit Taenien zwischen zwei Hirschen.  |
| 6<br>Br. 30                 | Gleichen Stempels.<br><br>Im Handel.   | ΕΠΙ ΑΥΡ ΚΑΕΟΠΑ ΤΟΡΟC auf zwei Zeilen rechts, Β ΑΡΧΟ im Abschnitt, ΚΑΔΟΗΝ links, ΩΝ oben. Zwei stehende Nemeis mit Schleier von vorn. Diejenige links, mit gesenkten Armen, hält den Stab über das Rad zu ihren Füßen, den Zaun (?) in der Linken; die andere hält die Rechte vor die Brust. |

- |                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| <p>7<br/>Br. 30</p>  | <p>AVT K[AI] links, M I ΦΙΛΙΠΠΟΣ<br/>rechts. Brustbild des Kaisers<br/>mit Lorbeer, Panzer und Man-<br/>tel rechtshin.</p> <p>M. S.</p> <p>Vermuthlich hieß der Beamte Φιλόξενος und war der Sohn des Demetrios, Sohn des Philoxenos, der auf einer Münze mit Caracalla genannt ist (Sestini, Lett. num. cont. IX 102 Taf. V 5).</p> | <p>ΕΠΙ AVP Φ[ΙΛΟ] links, ΔΗΜΗΤ ΚΑΔΟ<br/>rechts, <math>\begin{smallmatrix} H &amp; \Omega \\ N &amp; N \end{smallmatrix}</math> im Felde. Stehende Athe-<br/>na im Helm, Chiton und Mantel rechts-<br/>hin, die Rechte am Speer, auf der<br/>Linken Eule.</p> |
| <p>8<br/>Br. 25</p>  | <p>ΟΒΟΛΟΥCCI links, ANOC KAI<br/>rechts. Brustbild des Caesars<br/>mit Mantel rechtshin.</p> <p>M. S.</p>  | <p>ΧΑΡΙΔΗΜΟ V links, ΚΑΔΟΗΗΩΙ rechts.<br/>Stehende Tyche mit Steuerruder und<br/>Füllhorn linkshin.</p>  |
| <p>9<br/>Br. 30</p>  | <p>AVT K ΠΟV links, ΛΙΚ ΓΑΛΗ-<br/>NOC (so) rechts. Brustbild des<br/>Kaisers mit Strahlenkrone,<br/>Panzer und Mantel rechtshin.</p> <p>M. S.</p>  | <p>ΚΑΔΟ links, ΗΝΩΝ rechts. Stehender<br/>nackter Herakles von vorn, Kopf<br/>rechtshin, die Rechte an der Keule,<br/>die Linke mit Löwenfell und drei<br/>Hesperidenäpfeln.</p>   |
| <p>10<br/>Br. 29</p> | <p>Ebenso, mit Lorbeer.</p> <p>M. S.</p>   | <p>ΚΑΔΟ links, ΗΝΩΝ rechts. Auf einem<br/>Tisch Preisurne mit zwei Palmzwei-<br/>gen und der Aufschrift ΑΥΓΟVCTΙΑ.</p>   |

### Keretapa Diokaisareia

Den Namen ΑΥΑΙΝΔΗΝΟC auf den See zu beziehen, an dem Keretapa lag, wie es Ramsay gethan hat,<sup>1)</sup> ist wegen der sprachlichen (doch wohl adjectivischen) Form nicht gut wahrscheinlich; überdies wird die Münze, auf der er vorkommen soll, nur von Sestini erwähnt.<sup>2)</sup>

Eine Keretapa zugetheilte autonome Münze, I-B. Monnaies grecques 395 abgebildet, habe ich seitdem dem pisidischen Kerai zugeschrieben.<sup>3)</sup>

Die Prägungen der Stadt scheinen unter der Regierung des Pius begonnen zu haben.

<sup>1)</sup> Journ. of hell. stud. IV 72 und 403; Amer. journ. of arch. III 360 ff.; The cities and bishoprics of Phrygia I 278.

<sup>2)</sup> Lett. num. cont. III 103 Taf. III 16; Mus. Hedervar. II 341 Taf. XXVI 5, beidemale mit der Lesung ΑΥΑΙΝΔΗΝΟC.

<sup>3)</sup> I-B. Griech. Münzen 169.

- I** KAIC AI links, AVPHAIOC rechts. [KEPETA] links, ΠΕΩΝ oben, ΔΙΟΚΑΙC rechts, ΑΡΕΩΝ im Abschnitt. Stehender nackter Herakles mit dem Löwenfell über dem Kopf rechtshin, die Rechte an der Keule, die Linke dem linkshin vor ihm stehenden Zeus reichend. Dieser, in langem Gewand, hält in der gesenkten Linken das Scepter.
- Br. 40 Brustbild des jugendlichen Caesars Marcaurel mit Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

Vgl. Wroth, Num. Chron. 1896 p. 97, 18.

- Tafel VIII 5 **2** [M AVP KOM] links, ΟΔΟC AN- ΠΑΡ ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΥ ΑΝΔΡΟΝΙΚΟΥ ΚΕΡΕ-  
Br. 33 ΤΩΝΙΝΟC rechts. Brustbild TΑΠΕΩΝ. Herakles als Kind von des bärtigen Kaisers mit vorn auf Felsen knieend, die vor Lorbeer und Mantel rechtshin. sich gestreckten Arme von je einer Schlange umringelt.

Paris.

- 3** ΙΟΥΛΙΑ links, CEBACT rechts, KEPETA links, ΠΕΩΝ rechts. Stehende  
Br. 26 H unten. Brustbild der Dom- Athena linkshin, die Rechte vorge- streckt, die Linke am Speer; hinter der Göttin am Boden runder Schild.

M. S.

### Kibyra

In das Verzeichnis der Drachmen, deren Beschreibung ich Monnaies grecques 395 n. 72—80<sup>a</sup> gegeben habe, sind einige neue aufzunehmen.

- Tafel VIII 6 **I** Jugendliches Brustbild mit Μ•ΑΓΕΤΗ[Σ] | ΚΙΒΥΡΑΤ[ΩΝ] auf zwei Zei-  
S. 18 Helm und Gewand rechtshin. Pkr. len unten. Nackter Reiter, ohne Kopfbedeckung, im Galopp rechtshin, in der Rechten die wagrecht eingelegte Lanze; unter den Vorderbeinen des Pferdes eine Dioskurenmütze mit Stern.

344 M. S.;

296 (mit Loch) München, Rückseite gleichen Stempels, I-B. Monnaies grecques 396, 78.

- Tafel VIII 7 **2** Ebenso. ΠΑΤΗΣ | ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ auf zwei Zeilen  
S. 17 unten. Nackter Reiter wie auf n. 1,  
aber mit Chlamys um den Hals ge-  
knüpft und am linken Arm runder  
Schild.  
3'22 M. S.
- 3** Ebenso, ohne Gewand am Halse. ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ unten. Behelmter und ge-  
S. 17 Pkr. harnischter Reiter mit Chlamys  
und Schild wie auf n. 2, im Galopp  
rechtshin, in der Rechten die einge-  
legte Lanze.  
3'56 H. Weber, London;  
3'27 Paris. Pellerin, Rec. II. Taf. XLV 46;  
3'04 Combe, Mus. Brit. 195, 2.
- 4** Ebenso. Ebenso, mit OP unter dem Pferde.  
S. 18  
2'82 H. Weber, London;  
3'04 Mus. Hunter 99, 1.  
Der Mehrzahl der übrigen, meist leichteren Drachmen fehlt der Perlkreis und  
die Gewandung am Halse auf der Vorderseite, z. B. den Stücken I-B. Monnaies  
grecques n. 72—75; n. 76 und 80<sup>a</sup> zeigen wiederum den Kopf mit Gewand,  
ohne Pkr.
- 5** Jugendlischer behelmter Kopf IO | ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ Reiter wie auf n. 3, aber  
S. 15 rechtshin. über dessen linker Schulter Palm-  
zweig.  
2'75 M. S.  
Eine weitere Varietät des Reiters bildet:
- Tafel VIII 8 **6** Ebenso. Ebenso mit dem Reiter ohne Schild;  
S. 17 unter dem Pferde Anker und ΚΙΒΥ-  
PATΩΝ; im Felde links oben ⚡.  
Modena.  
Vgl. Mionnet IV 258, 396 Gr. 2'57.  
Aus der Prägezeit dieser Drachmen, vermuthlich etwa 190—83 v. Chr., datiert  
auch der Gegenstempel einer Alexanderdrachme:
- 7** In rundem Gegenstempel Kopf wie auf n. 1 und 2, dahinter KI,  
S. 20 unten B.  
3'75 München. I-B. Monnaies grecques 396, 81.

- |                               |  |   |
|-------------------------------|--|---|
| 8<br>Br. 21                   | Jugendliches behelmtes Brust-<br>bild mit Gewand linkshin.                         | ΚΙΒΥΡΑ[ΤΩΝ] unten. Behelmter Reiter<br>mit eingelegtem Speer in der Rech-<br>ten im Galopp rechtshin; zu beiden<br>Seiten des Kopfes Schrift..   ΔΕ.. |
|                               | 4·80 M. S.   |   |
| 9<br>Br. 16                   | Ebenso.  | ΔΕΜ   ΑΛ(?) in zwei Zeilen oben, ΚΙΒΥΡΑ<br>im Abschnitt. Stoßender Zebustier<br>linkshin.   |
|                               | 2·45 M. S.   |   |
| Tafel VIII 9<br>10<br>Br. 20  | Dasselbe Brustbild rechtshin.  | ΑΛΙΟΝ(?) oben, [ΚΙΒ]ΥΡΑΤΩΝ im Abschnitt.<br>Ebenso.   |
|                               | 5·00 M. S.   |   |
| 11<br>Br. 23                  | Jugendlicher behelmter Kopf<br>rechtshin.  | ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ im Bogen unten, im Felde<br>links Π, rechts ΗΚ. Vordertheil eines<br>springenden Pferdes rechtshin.   |
|                               | 5·47 M. S.;<br>Walcher v. Moltheim: Taf. XXII n. 2759.                             |   |
|                               | Vgl. Rev. num. 1851 p. 124 mit angeblich ΗΚ und Inv. Waddington n. 5812<br>mit ΑΚ. |   |
| Tafel VIII 10<br>12<br>Br. 23 | Ebenso; links und rechts von<br>der Halsspitze Ω C.                                | ΚΙΒΥΡΑ links, ΤΩΝ unten, Ε† Α[Β?] oben<br>Vordertheil eines stoßenden Zebu<br>rechtshin.  |
|                               | 4·76 M. S.;<br>3·08 (22 M.) M. S.  |   |
| 13<br>Br. 22                  | Ebenso, ohne Buchstaben.<br>Mus. Berlin.   | Ebenso, mit Π ΗΚ oben, ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ<br>unten.  |
| 14<br>Br. 18                  | Ebenso.  | Ebenso, mit Ν oben.   |
|                               | 5·18 M. S.<br>Eckhel, Num. vet. Taf. XIV 9.  |   |

- 15** Ebenso. Ebenso, mit ΣΥ oben.  
Br. 18 473 M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 5815 mit angeblich ΛΖ (ΣΥ verkehrt gelesen?)  
Die Kupfermünzen n. 8—15, sowie mehrere andere,<sup>1)</sup> alle ohne Perlkreise, sind offenbar *Prägungen*, die theils den Silbermünzen gleichzeitig sind, theils vielleicht bis zur Zeit des Augustus reichen. Daher ist das ohne Zweifel als *ἔτος λβ'* aufzufassende Zeichen der Münze n. 12 nicht auf die aus den Münzen der Kaiserzeit bekannte Aera zu beziehen, sondern auf eine frühere, entweder auf die provinziale vom Jahre 134/3 oder auf die Sullanische. S. indes unten S. 256.  
Als erstes Jahr der späteren Aera wird in der Regel Herbst 25 bis Herbst 26 n. Chr. angenommen.<sup>2)</sup> Da sich indessen herausstellt, dass das hiefür entscheidende Datum einer Münze mit dem Bildnisse Elagabals nicht ΓΡ,<sup>3)</sup> sondern *ΦΡ* ist,<sup>4)</sup> so bleibt der Beginn der Aera auch mit Herbst 24 möglich.
- 16** Kopf ebenso. Pkr. ΚΙ|ΒΥΡ|Α auf drei Zeilen in einem Lorbeerkranz.  
Br. 15 235 M. S.
- 17** Brustbild des Men mit Mütze ΚΙ|ΒΥΡΑ|ΤΩΝ auf drei Zeilen in einem  
Br. 15 und Mondsichel rechtshin. Lorbeerkranz.  
Pkr.  
270 M. S.
- Tafel VIII 11 **18** ΚΙΒΥΡΑ rechts, ΤΩΝ links, Ι|ΝΩ ΕΤΙ ΑΡΧΙ ΚΛΑΥ ΒΙ, im Abschnitt ΑΝΤΟC.  
Br. 17 im Felde. Brustbild der Ino Stoßender Zebustier rechtshin. Pkr.  
mit Schleier und Gewand rechtshin. Pkr.  
334 M. S.  
Auf einem anderen Exemplare dieser Münze glaubte ich ΙΑΩ statt des richti-

<sup>1)</sup> I.-B. Monnaies grecques 306, 83—85, 87.<sup>2)</sup> Le Bas-Waddington, Voy. archéol. Explic. des Inscr. III 300; Ramsay, As. min. 442, wo Herbst 24/25 auf einem Rechnungsfehler beruht; Kubitschek bei Pauly-Wissowa I 639.<sup>3)</sup> Waddington, Rev. num. 1851 p. 165, 5 Taf. VII 10.<sup>4)</sup> So Babelons richtige Lesung Inv. Waddington n. 5837 Taf. XV 20, und das Datum der gleichen Münze in München und meiner Sammlung.

gen  $\text{IN}\Omega$  zu lesen.<sup>1)</sup> Die Darstellung der Ino mit Schleier ist auch aus anderen Monumenten bekannt.<sup>2)</sup>

- Tafel VIII 12 **19** CVNKAH rechts, TOC links.  $\text{ETTI APXIE KAAV B[IA]NTO]C}$ , im Felde  
Br. 19 Jugendlisches Brustbild des  $\text{KI|BY}$ . Amazone in kurzem Chiton  
Senats mit Gewand rechts- und entblößter rechter Brust rechts-  
hin. Pkr. hin ausschreitend, in der zurückgebo-  
genen Rechten das Doppelbeil, am  
vorgestreckten linken Arm die Pelta.

Brit. Museum.

Beide Münzen n. 18 und 19 sind aus der Zeit des Domitian.

Ich füge hier die kibyratischen Münzen mit anderen Amazonentypen bei:

- 20** BOVAH rechts. Brustbild der  $\text{KAIC | KIBVP}$  links,  $\text{A|T}\Omega\text{N}$  rechts. Ste-  
Br. 27  $\text{Bou}\lambda\eta$  mit Schleier und Lor- hende Amazone als Stadtgöttin mit  
beer darüber rechtshin. Thurmkrone und kurzem Doppel-  
chiton linkshin, Schale in der Rech-  
ten, in der Linken Doppelbeil und  
die mit dem Gorgoneion geschmückte  
Pelta.

M. S.

- Tafel VIII 18 **21** AVTOK·KAI·M· links, AV·ANTΩ-  $\text{KAICAPE}$  links,  $\Omega\text{N K}$  oben,  $[\text{IBVPAT}\Omega\text{N}]$   
Br. 39 NEINOC rechts. Brustbild des rechts,  $[\text{ET FOP?}]$  im Abschnitt. Ste-  
jugendlichen Caracalla mit hende Amazone mit Kalathos, kur-  
Lorbeer, Panzer und Mantel zem Doppelchiton und Stiefeln rechts-  
rechtshin. hin, Bipennis in der gesenkten Lin-  
ken, vor sich zu Füßen die Pelta; die  
Rechte reicht sie einem ihr gegen-  
überstehenden nackten jugendlichen  
Heros oder Krieger mit Speer in  
der gesenkten Linken.

Paris. Mionnet IV 260, 387.

<sup>1)</sup> I-B. Griech. Münzen 207, 657<sup>a</sup> Taf. XII 7.

<sup>2)</sup> Roschers Lex. II 2016, Z. 13, 20.

Tafel VIII 19

22  
Br. 44

Umschrift und Brustbilder des  
Macrinus und des Diadu-  
menianus.<sup>1)</sup>

Paris.

[KA] CAPEΩN links, KIBVPATΩN rechts,  
im Abschnitt vermuthlich die Jahres-  
zahl 798. Stehende Amazone mit  
Thurmkrone, kurzem umgürteten Dop-  
pelchiton, Mantel über dem Rücken  
und Stiefeln von vorn; über der rech-  
ten entblößten Schulter Bogen und  
Köcher, in der Rechten Schale und  
in der Linken Speer, Doppelbeil und  
Pelta. Links Basis, auf der eine Sphinx  
mit hohem Kopfschmuck linkshin sitzt.  
Im Felde links oben Korb.

23  
Br. 33

AVT K M AVP CEB AΛEIAN-  
ΔPOC. Brustbild des Kaisers  
mit Lorbeer, Panzer und  
Mantel rechtshin.

KIBVPATΩN K links, ΕΦΕCΙΩN |·Δ·| oben,  
NEΩKOPΩN rechts, OMONOIA im Ab-  
schnitt, AC (201) im Felde. Stehende  
Amazone als Stadtgöttin mit Thurm-  
krone, kurzem Chiton, entblößter rech-  
ter Brust und Stiefeln rechtshin, Bo-  
gen über der rechten Schulter, auf der  
Rechten das Cultbild der Hekate (?) <sup>2)</sup>  
von vorn, mit beiden Händen den  
Korb auf dem Haupte haltend, in der  
gesenkten Linken Doppelbeil; ihr  
gegenüber die linkshin stehende Stadt-  
göttin von Ephesos mit Thurmkrone,  
kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln,  
auf der Rechten das Cultbild der  
Artemis Ephesia mit Taenien, in der  
Rechten Doppelbeil (?) und Speer.  
Zwischen beiden Göttinnen flammen-  
der Altar.

Waddington, Rev. num. 1857 p. 165, 6 Taf. VIII 11.

Inv. Waddington n. 5839 Taf. XV 21.

Vermuthlich ist die Amazone von Kibyra als Gründerin oder Eponymos der  
Stadt aufzufassen.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Ein Abguss der Vorderseite liegt mir nicht vor.

<sup>2)</sup> I.-B. Griech. Münzen 150.

<sup>3)</sup> Nach Steph. Byz. s. Τάβρα soll zwar Kibyra eine  
Gründung des Kibyras, Bruders des Marsyas, gewesen

sein, und auf diesen ließe sich etwa die auf der soge-  
nannten puteolanischen Basis dargestellte Personifi-  
cation der Stadt als jugendlicher Krieger beziehen,  
vgl. Baumeister, Denkm. d. kl. Kunst 1296 Fig. 1441 c.



- 24**      **ΣΕΒΑΣΤΟΣ** links. Kopf des      **ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ** links. Tropaion, an dessen  
Br. 17      Augustus rechtshin.      rechten Seite am Boden ein Schild  
angelehnt steht.  
Mus. Winterthur.
- 24<sup>a</sup>**      **ΣΕΒΑΣ** links, **ΤΟΣ** rechts. Kopf      **ΚΙΒΥΡΑΤΩ** rechts, **Ν ΣΕΒΑΚΤΗ** links. Brust-  
Br. 20      des Augustus (oder Tiberius?) mit Lorbeer rechtshin.      bild der Livia rechtshin.  
M. S.  
Nach einer Münze zu schließen, die die Aufschrift **ΣΕΒ ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ** um den Capricornus zeigt,<sup>1)</sup> scheint Kibyra zur Zeit des Augustus diesem zu Ehren den Titel **Σεβαστή** angenommen zu haben. Nach dem Erdbeben im Jahre 23/24 n. Chr.<sup>2)</sup> nannte sich die Stadt Kaisareia, hierin dem Beispiele von Tralleis (26 v. Chr.), Sardeis, Mostene, Hierakome, Kyme (17 n. Chr.), auch Daldis und Bagis folgend, die den Kaisern ihre Wiederherstellung verdankten.<sup>3)</sup> Auf Münzen erscheint der neue Titel erst mit Severus, auf Inschriften aber früher.
- 24<sup>b</sup>**      **ΣΕΒΑΣ** links, **ΤΟΣ** rechts. Kopf      **ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ** rechts. Stehender Zeus in  
Br. 18      des Augustus rechtshin.      langem Gewand linkshin, Blitz in der  
Rechten, die Linke am Scepter. Links  
zu Füßen **P**, Heroldstab und Ähre.  
M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 5821.
- Tafel VIII 15      **25**      ... links, **ΝΤΙΩΣ** rechts, oder      **ΚΙΒΥΡΑΤΩΝ** und **P** auf drei Zeilen in  
Br. 17      vielleicht nur **ΑΤΙΩΣ**. Bart-      einem Lorbeerkranze.  
loses Bildnis rechtshin. Pkr.  
M. S.  
Wenn **P** als Jahreszahl aufzufassen ist, so muss sie auf die nämliche Aera fußen, wie das Datum der Münze n. 12, das heißt, etwa auf die Herbst 85 v. Chr. beginnende Sullanische. In diesem Falle würde aber **P** (100) dem Jahre Herbst 15/16 n. Chr. entsprechen, und wäre daher als Bildnis das des Tiberius, nicht des Augustus zu erwarten. Ein Vorschlag zur Lösung oder Verwerfung dieser Aerafrage (s. oben S. 253) und zur Ergänzung des Namens der Vorderseite von n. 25 muss einstweilen unterbleiben.
- Tafel VIII 13      **26**      **ΟΥΗΡΑΝΙΟC** hinter und unter      **ΚΙΒΥ** links, **ΡΑΤΩ** rechts. Tempelfront  
Br. 15      dessen Bildnis rechtshin.      mit vier Säulen, Akroterien schmuck  
Pkr.      und drei Stufen.  
260 M. S.  
Löbbecke. ZfN XV 51 Taf. III 15.

<sup>1)</sup> I-B. Monnaies grecques 397, 88.<sup>2)</sup> Tacitus Ann. IV 13; CIL X 1624.<sup>3)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 9, 46, 62, 100 ff.; 136 ff.; 173 ff.

Tafel VIII 14

- |                     |  |   |
|---------------------|--|---|
| <b>27</b><br>Br. 19 | <b>MAP</b> links, <b>KEΛΛOC</b> rechts. Bartloser Kopf des Marcellus rechtshin. Pkr. | <b>KIBY</b> links, <b>PATΩN</b> rechts. Auf einem Cippus oder Altar stehender Adler linkshin, die Flügel schlagend und den Kopf zurückwendend. Pkr. |
|---------------------|--|---|

6·35 M. S.

Inv. Waddington n. 5824 Taf. XV 19.

Diese beiden Porträtmünzen scheinen etwas jünger als n. 25 zu sein und aus den ersten Decennien der neuen Aera vom Jahre 25 n. Chr. zu stammen. Löbbeckes Vorschlag, den Namen Veranius auf den ersten Statthalter der Provinz Kappadokiens (18 n. Chr.) zu beziehen, ist nicht nur wegen dieser Zeitfrage, sondern aus dem ferneren Grunde unzulässig, weil auf Münzen von Kibyra, einer Stadt der Provinz Asia, nicht der Statthalter einer anderen Provinz genannt und dargestellt werden konnte. Deswegen kann hier auch der jüngere Quintus Veranius, der die im Jahre 43 neu eingerichtete Provinz Lykien verwaltete, nicht gut in Betracht kommen, obwohl zu seinen Gunsten sprechen würde, dass diesem Legaten gerade von den Kibyraten ein ehrendes Denkmal gesetzt wurde, zum Dank für seine Verdienste bei der Ausführung kaiserlicher Bauten,<sup>1)</sup> und dass ferner aus Münzen von Ikonion hervorgeht, dass es zur Zeit dieses Veranius anderen consularischen Legaten gestattet war, mit ihrem Bildnisse prägen zu lassen.<sup>2)</sup> Bei den Porträts der n. 25—27 handelt es sich nach meiner Ansicht bloß um die Ehrung verdienter Kibyraten, Antios (?) Marcellus, Veranius, letzterer vielleicht identisch mit Q. Veranius Philagros.<sup>3)</sup> Ungefähr gleichzeitig ehrten auch die Laodikener durch Porträtmünzen die uns sonst unbekannten Pythes, Seitalkas und Iulius Kotys,<sup>4)</sup> und ähnlich die Mytilenaier eine Reihe heroisierter Männer und Frauen.<sup>5)</sup>

Tafel VIII 16

- |                     |   |   |
|---------------------|---|---|
| <b>28</b><br>Br. 22 | <b>[PΩ]MH</b> links, <b>ΑΔΙΑΝ[H?]</b> rechts. Brustbild der Roma mit den Zügen Hadrians, Thurmkrone und Gewand rechtshin. | <b>KIBVPA</b> links, <b>ΤΩN</b> rechts. Stehender Ares mit Helm und Panzer linkshin, die Rechte am Speer, in der Linken Schwert (?) und Mantel. |
|---------------------|---|---|

M. S.

Der letzte Buchstabe der Aufschrift der Vorderseite erscheint als  $\circ$  in einem Ausbruche der Patina. Nicht unmöglich wäre die Lesung **[TVX]HN ΑΔΙΑΝΟ[V]**.

- |                     |   |  |
|---------------------|---|--|
| <b>29</b><br>Br. 25 | <b>AV KAI</b> rechts, <b>ΑΔΙΑΝOC CE</b> links. Brustbild der Kaisers mit Lorbeer und Mantel linkshin. | <b>KIBV</b> links, <b>PATΩN</b> rechts. Sitzender Zeus mit Lorbeer und kurzärmeligem Chiton linkshin, die Rechte am Scepter, die Linke am Sitze. |
|---------------------|---|--|

M. S.

<sup>1)</sup> Benndorf und Niemann, Reisen in Lykien und Karien 62; Petersen und Luschan, Reisen in Lykien, Mylias und Kibyratiss 189 n. 252; K. Patsch, Arch.-epigr. Mitth. XIV 47 f.; Prosopogr. imp. rom. III 399.  
<sup>2)</sup> S. unten Ikonion n. 3 mit **ANNIOC ΑΦΡΕΙΝOC**.

Vgl. Mommsen, Staatsrecht II<sup>3</sup> 260 f.

<sup>3)</sup> Petersen a. a. O. S. 188.

<sup>4)</sup> I.-B. Monnaies grecques 406, 124, 125 Taf. G 28, 29; I.-B. Griech. Münzen 219, 713.

<sup>5)</sup> ZfN XX 286 f.



- 34** AV KE M ANTΩ links, ΓΟΡΔΙΑ- KIBVPA rechts, ΤΩΝ ΖΙC (J. 217) links.  
Br. 35 NOC rechts. Brustbild des Stehender nackter und bärtiger Hera-  
Kaisers mit Strahlenkrone kles rechtshin, die Rechte an der  
rechtshin. Hüfte, den linken Arm über die Keule  
mit Löwenfell gesenkt. Rechts zu  
Füßen Heraklesherme von vorn,  
mit dem Löwenfell bekleidet.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 262, 402 ohne Herme.

Die nämliche Darstellung des Herakles und der Herme findet sich auf einem Stücke mit Pius.<sup>1)</sup>

- 35** AV K M AN links, ΓΟΡΔΙΑΝOC KIBV links, PATΩN rechts. Stehender  
Br. 22 rechts. Brustbild des Kai- Adler auf Heroldstab von vorn,  
sers mit Lorbeer, Panzer Kopf linkshin, die Flügel schlagend.  
und Mantel rechtshin.

M. S.

### Kidyessos

Die Münztypen dieser im Norden von Bruzos gelegenen Stadt <sup>2)</sup> bieten kein wesentliches Interesse. Hier bloß einige Beschreibungen zur Berichtigung:

- 1** AVTOKPATOPΑ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΝ ΕΠΙ ΦΛΑΟΝΙΟΥ links, ΠΕΙΝΑΡΙΟΥ rechts.  
Br. 18 ΚΙΔΥΗ Kopf des Kaisers Sitzende Kybele mit Kalathos links-  
mit Lorbeer rechtshin. hin, Schale in der Rechten, die Linke  
auf die Mähne des neben ihr sitzen-  
den Löwen gesenkt.

M. S.

Ein ähnliches Stück hat Sabatier, Rev. Belge 1863 Taf. I 12 Kydonia zugetheilt.

- 2** Ebenso, mit ΚΙΔΥΗΣΣΕΙΣ ΕΠΙ ΦΛΑΟΝΙΟΥ ΠΕΙΝΑΡΙΟΥ ΑΡΧΙΕΡΕΟΣ  
Br. 21 (so). Sitzender Zeus mit nacktem Ober-  
körper linkshin, den rechten Fuß auf  
einen Schemel stützend; die Rechte  
leer vorgestreckt, die Linke am Scepter.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 266, 417.

<sup>1)</sup> Babelon, Rev. num. 1893 p. 336, 23 Taf. IX 13;  
Mél. num. II 306, 23 und Inv. Waddington n. 5829

fehlt die Angabe der Herme.

<sup>2)</sup> Ramsay, The cities and bishoprics I 634.

- 3** [AV K] M AVP links, ANTΩNEI- EΠI APX Π[PΩ] links, ΠEICΩNOC B rechts,  
Br. 24 NOC rechts. Brustbild des KΙΔVHCCEIΩN im Abschnitt. Sitzende  
jugendlichen Caracalla mit Kybele zwischen zwei Löwen links-  
Lorbeer und Schuppenpan- hin, Schale in der Rechten, die Linke  
zer rechtshin. am Tympanon.  
M. S.  
Vgl. Löbbecke, ZfN XV 52, 26, angeblich mit Elagabal und ΠEPCΩNO[C];  
Inv. Waddington n. 5851.

## Kolossai

Über die Ruinen des oberhalb Laodikeia am Lykos gelegenen Kolossai haben zuletzt G. Weber<sup>1)</sup> und Ramsay<sup>2)</sup> berichtet.

- Tafel VIII 20 **1** ΦI links, ΛOΠATΠTO rechts, C KOΛOC oben, C rechts, HNΩN im Ab-  
Br. 18 links. Brustbild der Athena schnitt. Springender Wolf rechtshin.  
mit Aegis rechtshin.  
Löbbecke;  
Inv. Waddington n. 5860.

Wie auf den Münzen von Laodikeia, ist auch hier der Wolf das Sinnbild des Flusses Lykos. Das Stück ist aus der Zeit des Pius.

- 2** CABIN rechts, CEBAE links. Brust- OKT· AΠOΛΛΩNI links, OC· . . .<sup>3)</sup> ANEΘH  
Br. 22 bild der Sabina mit Diadem rechts, im Felde links KOΛOC, rechts  
rechtshin. CHNΩN. Stehende Artemis als Jäge-  
rin in kurzem Doppelchiton rechtshin,  
die zurückgebogene Rechte über dem  
Köcher, in der Linken Bogen.  
M. S.
- 3** M AVPHAIOC BH rechts, POC CAKEPΔOC APXΩN links, KOΛOCCHNΩN  
Br. 27 KAICAP links. Kopf des ju- rechts. Artemis wie oben, aber mit  
gendlichen Caesars rechts- Mantel und schreitend.  
hin.  
M. S.;  
Brit. Museum. Num. Chron. VIII 23, angeblich mit ΕΛΚΕΓΩN.

<sup>1)</sup> Der unterirdische Lauf des Lykos bei Kolossai, Ath. Mitth. XVI 194 ff.

<sup>2)</sup> A. a. O. I 208 ff.

<sup>3)</sup> Hier scheint CIA· zu stehen, während Inv. Waddington n. 5862 und 5875 OVA· angeben.

- 4** Gleichen Stempels.  
Br. 26
- M. S.
- Die Lesung *Σακέρδως* berichtigt die bei Mionnet IV 268, 421 und Suppl. VII 540, 262. Der Name kommt nicht selten in Inschriften vor.<sup>1)</sup>
- 5** AVT K M links, AVP ANTΩN rechts. Brustbild des bärtigen Marcaurel mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.  
Br. 28
- Löbbecke.
- ΚΑ ΣΑΚΕΡΔΩC APXΩ links, ΚΟΛΟCCHNΩN rechts. Stehende Athena links, Eule auf der Rechten, die Linke am Speer, an den der Schild gelehnt ist.
- 6** ΚΡΙCΠEINΑ rechts, CEBACTH links. Brustbild der Crispina rechtshin.  
Br. 27
- M. S.
- ΚΤΗCΙΚΛΗC links, ΚΟΛΟCCHNΩN rechts. Stehender Zeus Laodikenos mit Adler und Scepter linkshin.
- 7** ΔΗΜΟC links, ΚΟΛΟCCHNΩN rechts. Jugendliches Brustbild des Demos mit Lorbeer rechtshin.  
Br. 33
- Löbbecke.
- Π ΑΙΑ ΚΤΗC C|I links, ΚΛΗC ΑΝΕΘΗΚ rechts, ΕΝ im Abschnitt. Stehender nackter Helios mit langem Haar und Strahlenkrone von vorn, weitem Mantel über den Rücken, flammender Fackel in der seitwärts gestreckten Rechten und Globus auf der Linken.
- Vgl. Engel, Rev. num. 1884 p. 32, 35; Inv. Waddington n. 5870.

Kotiaaeion

- I** ΤΙΒΕΡΙΟC links, ΣΕΒΑ[CΤΟC] rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.  
Br. 21
- M. S.
- Vgl. Waddington, Fastes 112 und Inv. n. 5890.
- ΕΠΙ ΜΑΡΚΟΥ | ΛΕΠΙΔΟΥ auf zwei Zeilen links, ΚΟΤΙΑΕΩN rechts. Sitzender Zeus mit nacktem Oberkörper rechtshin, die Rechte am Speer, die leere Linke vorgestreckt.

<sup>1)</sup> Le Bas-Waddington, Voy. archéol., Explic. des Inscr. III n. 1177 (Prusias am H.), 1216 (Kibyra), 1707 (Synnada) u. s. w.

- |                    |  |   |
|--------------------|--|---|
| <b>2</b><br>Br. 25 | ΚΟΤΙΑΕΙΣ ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΝ ΚΑΙ-<br>ΣΑΡΑ Kopf des Kaisers mit<br>Lorbeer rechtshin.<br><br>Mus. Winterthur.  | ΕΠΙ ΤΙ ΚΛΑΥ rechts, ΔΙ ΠΑΠΥΛΟΝ links.<br>Stehender Asklepios linkshin, die<br>Rechte am Schlangensstab.   |
| <b>3</b><br>Br. 26 | Π ΣΕΠΤΙΜΙΟΣ links, ΓΕΤΑΣ ΚΑΙ<br>rechts. Brustbild des Caesars<br>mit Panzer rechtshin.<br><br>M. S.  | ΕΠΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΝ ΑΡ ΚΟΤΙΑΕΩΝ Sitzende<br>Kybele mit Kalathos und Schleier<br>linkshin, Schale in der Rechten, die<br>Linke am Tympanon; an der linken<br>Seite des Sitzes sitzender Löwe links-<br>hin.     |
| <b>4</b><br>Br. 24 | ΔΗ links, ΜΟC rechts. Kopf<br>des bärtigen Demos rechts-<br>hin.<br><br>M. S.<br><br>Aus der Zeit des Macrinus.  | ΕΠΙ ΚΕΛΕΡ links, ΟC ΑΡΧ Τ Ο rechts,<br>Β links im Felde, ΚΟΤΙΑΕΩΝ im Ab-<br>schnitt. Thronende Kybele mit Kala-<br>thos zwischen zwei Löwen linkshin,<br>Schale in der Rechten, die Linke am<br>Tympanon. |
| <b>5</b><br>Br. 30 | Μ   ΙΟΥΛΙΟ links, C ΦΙΛΙΠΠΟΣ<br>ΑΥ (so). Brustbild des älteren<br>Philipp mit Lorbeer und<br>Panzer linkshin, Speer in der<br>Rechten, am linken Arm<br>Schild mit Gorgoneion.<br><br>M. S.<br><br>Das Münzchen Inv. Waddington n. 5879 ist pisidisch, s. unten Komama n. 5. | ΕΠΙ ΙΟΥΛ ΚΟΔΡΑΤΟΝ Β ΟΝ ΙΠΠΙ, im<br>Felde oben ΑΡΧ, im Abschnitt ΚΟΤΙΑ-<br>ΕΩΝ Kybele wie auf n. 3, linkshin<br>auf einem Wagen sitzend, der mit<br>zwei Löwen bespannt ist.                               |

### Laodikeia

Der Geschichte der apamenischen Münzprägung entspricht auch die laodike-  
nische. Von der ältesten Gattung seiner Cistophoren sind bisher nur wenige  
Exemplare bekannt geworden.

- |                                 |                                       |   |
|---------------------------------|---------------------------------------|---|
| Tafel VIII 21 <b>I</b><br>S. 29 | Gewöhnlicher Typus.<br><br>1170 M. S. | Gewöhnlicher Typus, links ΛΑ°, rechts<br>Wolf und Schildkrötenlyra. |
|---------------------------------|---------------------------------------|---|

Vgl. Bunbury, Num. Chron. 1883 p. 190, 36 mit Hund und Lyra; Pinder, Über  
die Cistophoren 561, 58 mit Hund und Frauenkopf.

Das Thier stellt ohne Zweifel den Wolf (λύκος) dar, der auf anderen Münzen von Laodikeia und auf einer von Kolossai (s. oben n. 1) den Fluss Lykos symbolisiert.

Zu der zweiten Gattung gehört das folgende Stück:

- 2** Ebenso. Ebenso, mit A über ΛΑ°, ΓΕΡΟΝ|ΤΟΣ  
S. 28 oben, geflügelter Heroldstab rechts.  
1140 (subaerat) M. S.

Von den Cistophoren mit römischen Statthalternamen theilte mir Herr Engel die Beschreibung einiger Stücke der Sammlung Tsivuraki in Syra mit, leider ohne Abdrücke beizufügen.

- 3** Ebenso. Ebenso, mit ΛΑ° links, geflügelter He-  
S. 27 roldstab rechts; P LENTVLVS | PRO  
COS oben, ΑΤΤΑΛ°Σ | ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ  
Sammlung Tsivuraki. unten.

- 4** Ebenso. Ebenso, mit P LENTVLVS P F [IMP?]  
S. 27 oben, ΑΠ°ΛΛΩΝΙ°Σ | ΔΑΜ°ΚΡΑΤ°Υ|  
ZΩΣΙΜ°Σ unten.  
Sammlung Tsivuraki.

P. Lentulus Spinther war 56—53 v. Chr. Proconsul von Kilikien und wurde während dieser Zeit zum Imperator ausgerufen, welchen Titel er auf einigen Cistophoren vermuthlich auch auf dem zuletzt beschriebenen führte.<sup>1)</sup>

- 5** Ebenso. Ebenso, mit Δ über ΛΑ°, oben AP PVL-  
S. 28 CHER AP F | IMP, unten ΑΠ°ΛΛΩΝΙ°Σ|  
[ΕΥΑΡΧ°Υ], rechts Heroldstab.  
M. S.;  
Inv. Waddington n. 7029.

Auf Lentulus folgte 53—51 v. Chr. Appius Claudius Pulcher, der ebenfalls den Imperatorentitel annahm. Ihn löste Juli 51 Cicero ab.

- 6** Ebenso. Ebenso, mit Δ über ΛΑ°, oben M· TVL-  
S. 27 LIVS M [F] | CICERON | PRO COS, unten  
ANTIMHΛHΣ | ΚΛΕΩΝ°Σ,<sup>2)</sup> rechts He-  
Sammlung Tsivuraki. roldstab.

Auch Cicero erwarb den Imperatorentitel während seines einjährigen Proconsulats und führte ihn auf Cistophoren.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Pinder a. a. O. S. 570, 193—195; Inv. Waddington n. 7025.

<sup>2)</sup> Dieser Name erscheint auch auf einem Cisto-

phoren des Pulcher, Inv. Waddington n. 7028, aber, wohl richtig, ANTIMHΔHΣ gelesen.

<sup>3)</sup> Pinder a. o. O. S. 571, 201.



- 7** Ebenso. Buchstaben über ΛΑ°, oben [C] FAN PONT  
S. 27 PR, unten ΑΤΤΑΛΟΥ ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ, rechts  
Heroldstab. Statt des Gorytos steht  
zwischen den Schlangen ein Rund-  
tempel mit sechs Säulen, Gitter-  
verschluss, Akroterien und darüber  
Statue mit Schale und Scepter linkshin.
- Im Handel.
- C. Fannius war Praetor 49/48 v. Chr. Bei ihm schließt die Prägung mit  
Statthalternamen ab.
- Die älteste Kupferprägung von Laodikeia, die, gleich der von Apameia, ver-  
muthlich nicht über das erste Jahrhundert v. Chr. hinaufreicht, scheint durch  
die folgende Münze vertreten zu sein:
- Tafel VIII 22 **8** Kopf der Kybele mit langem ΛΑ°ΔΙ rechts, ΚΕΩΝ links. Sitzender  
Br. 15 Haar und einer vierzackigen Löwe mit erhobener rechter Vorder-  
Thurmkrone rechtshin. tatze linkshin.  
3·00 M. S.
- 9** Ebenso. Ebenso, die Thurmkrone mit drei Zacken.  
Br. 12 2·40 M. S.;  
Leake, Num. Hell. Suppl. 62, 1.
- Tafel IX 3 **10** Kopf des Apollon mit Lor- ΛΑ°ΔΙ rechts, ΚΕΩΝ links. Kopf-  
Br. 11 beer rechtshin; dahinter Lyra, schmuck der Isis. Pkr.  
vorn ὄφρ. Pkr.  
2·10 M. S.
- Ein ähnliches Monogramm zeigen die Münzen mit stehender Aphrodite und  
sitzendem Wolfe; <sup>1)</sup> diese sind aber älter als n. 10, die aus der Flavierzeit  
zu stammen scheint.
- 11** Ε links. Kopf des jugendlichen ΛΑ°ΔΙ oben, ΚΕΩΝ unten. Korb zw-  
Br. 19 Dionysos mit Epheu rechts- schen den Dioskurenmützen mit Ster-  
hin. nen.  
4·90 M. S.

<sup>1)</sup> I-B. Griech. Münzen 218, 712 und 712<sup>a</sup> Taf. XII 25.

- 12** Kopf des Zeus(?) mit Taenie  $\Lambda\Lambda\omicron\Delta\text{I}\text{K}\epsilon\Omega\text{N}$  links. Füllhorn mit Binde;  
Br. 20 rechtshin. auf der Biegung desselben stehender  
Adler von vorn, Kopf rechtshin, die  
Flügel schlagend, und darunter  $\text{K}$ .

7·20 M. S.;

Six vgl. I-B. Monnaies grecques 407, 127<sup>a</sup>;

Rev. num. 1892 p. 85, 52 Taf. II 12.

Ein anderes Exemplar hat Mionnet Suppl. IV 552, 11 falsch mit  $\text{A}\text{M}\text{A}\text{C}\text{T}\text{P}\epsilon\Omega\text{C}$   
 $\text{EK}$  beschrieben.

Kleinere gleichzeitige Kupfermünzen mit Wolf und Eber, Lykos und Kapros,  
zeigen das nämliche Monogramm,<sup>1)</sup> das ohne Zweifel für einen mit  $\text{E}\chi\alpha\tau\dots$   
beginnenden Namen steht.

- 13**  $\text{OY}\epsilon\text{C}\text{P}\alpha\text{C}\text{I}\text{A}\text{N}\text{O}\text{C}$  rechts,  $\Sigma\text{C}\epsilon\text{B}\text{A}-$   $\text{I}\text{O}\text{V}\lambda\text{I}\text{O}\text{C} \mid \text{A}\text{N}\Delta\text{P}\text{O}\text{N}\text{I}\text{K}\text{O}\text{C}$  rechts,  $\text{EY}\epsilon\text{P}\text{P}\epsilon-$   
Br. 22  $\text{C}\text{T}\text{O}\text{C}$  links. Kopf des Kai-  $\text{T}\text{H}\text{C}$  links. Stehender Zeus Laodi-  
sers mit Lorbeer rechtshin. kenos mit Adler auf der Rechten  
linkshin.

M. S.

Der nämliche Magistrat erscheint schon auf Münzen mit dem Bildnisse Neros.

- 14** Ebenso, mit  $\text{OY}\epsilon\text{C}\text{P}\alpha\text{C}\text{I}\text{A}\text{N}\text{O}\text{C}$   $\Lambda\Lambda\omicron\Delta\text{I}\text{K}\epsilon\Omega\text{N}$  rechts. Derselbe Typus.  
Br. 22 rechts,  $\Sigma\epsilon\text{B}\alpha\text{C}\text{T}\text{O}\text{C}$  links.

M. S.

Das Stück des Mus. Tiepolo mit den angeblichen Köpfen des Titus und  
Domitian, das Mionnet und F. Kenner beschrieben haben,<sup>2)</sup> ist ein hässlich  
retouchiertes Exemplar der Inv. Waddington n. 6243 beschriebenen Münze.

- Tafel VIII 23 **15**  $\Delta\text{O}\text{M}\epsilon\text{T}\text{I}\text{A}\text{N}\text{O}\text{C}$  rechts,  $\text{K}\alpha\text{I}\text{C}\alpha\text{P}$   $\Lambda\Lambda\omicron\Delta\text{I}\text{K}\epsilon\Omega\text{N}$  links,  $\text{K} \cdot \text{Z}\text{H}\text{N}\Omega \mid \text{N}\text{I}\text{C}$  rechts.  
Br. 21 links. Brustbild des Kaisers Stehender jugendlicher Sieger mit  
mit Lorbeer und Panzer Binde um das Haupt und nacktem  
rechtshin, der letztere mit Oberkörper linkshin, Schale in der  
dem Gorgoneion geschmückt. Rechten, Palmzweig in der Linken;  
vor ihm zu Füßen, Gefäß mit einem  
Henkel und Vexillum.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 321, 728; Waddington, Rev. num. 1866 p. 440, 8 und Inv.  
n. 6273 mit „femme sacrificant sur un trépied“.

<sup>1)</sup> I-B. Monnaies grecques 406, 127.

v. Rauch, Berliner Bl. I 264 Taf. VIII 16; Wadding-  
ton, Rev. num. 1866 S. 439, 5.

<sup>2)</sup> Mionnet IV 321, 730; Num. Zeitschr. IV 240 ff.  
Taf. X 5; vgl. Sabatier, Rev. Belge 1860 Taf. V 7;

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- 16** ΔΗΜΟC rechts. Jugendliches Ebenso.  
 Br. 22 Brustbild des Demos mit  
 Binde und Gewand an der  
 Brust rechtshin.  
 Mus. Winterthur.
- 17** Ebenso. Ebenso, mit ΚΛΑΥΔΙΑ | ΖΗΝΩΝIC rechts.  
 Br. 23 M. S.  
 Kopfschmuck, Palmzweig und Vase scheinen die jugendliche Gestalt als Sieger  
 in Festspielen zu bezeichnen. Ungewöhnlich ist das vermuthlich auf kriegerische  
 Kampfspiele deutende Vexillum.
- 18** ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ C links, ΔΙΑ Ρ ΔΙΟCΚΟ|ΥΡΙΑΔΟΥ rechts, ΛΑΟΔΙ-  
 Br. 26 ΕΒΑCΤΟC ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC rechts. ΚΕΩΝ links. Stehender Zeus Laodikenos mit Adler und Scepter links-  
 Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. hin.  
 M. S.;  
 Paris. Waddington, Rev. num. 1851 p. 173, 2 und Inv. n. 6274.
- 19** Ebenso. Ebenso, mit ΔΙΑ ΡΟ | ΔΙΟCΚΟΥΡΙΑΔΟΥ.  
 Br. 26
- Tafel VIII 24 **20** Ebenso, aber mit Umschrift von Ebenso, mit ΔΙΑ ΚΟΡΝΗΛΙΟΥ ΔΙΟCΚΟΥΡ  
 Br. 27 rechts unten nach links. rechts, ΙΔΟΥ ΛΑΟΔΙ|ΚΕΩΝ links.  
 M. S.
- Tafel VIII 25 **21** ΔΟΜΙΤΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ [ΕΒΑCΤΟC] ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC, im Felde oben ΔΟΜΙΤΙΑ ΕΒΑCΤΗ Die einander zugekehrten Brustbilder des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin und der Domitia linkshin.  
 Br. 32 ΔΙΑ ΚΟΡ|ΝΗΛΙΟΥ Δ[ΙΟCΚΟΥΡΙΑΔΟΥ] ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ von rechts unten nach links. Die stehenden capitolinischen Götter Zeus zwischen Hera und Athena; Zeus als Laodikenos mit Adler und Scepter linkshin, vor ihm Hera mit Schleier rechtshin, die Rechte am Scepter, in der Linken Granatapfel; hinter Zeus Athena von vorn, Kopf linkshin, Ölzweig in der gesenkten Rechten, in der Linken Speer und Schild.  
 M. S.

- 22**  $\Lambda\text{AO}\Delta\text{IK}\epsilon$  rechts (von unten nach oben),  $\Omega\text{N}$  links. Brustbild der Athena mit Aigis rechtshin.
- Br. 16**
- $\Delta\text{IA} \text{ R } \Delta\text{IOCKOVPI}\Delta\text{OV}$  im Halbkreis oben. Die Wölfin linkshin, die Zwillinge säugend und diesen den Kopf zuwendend.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6226.

- 23** Ebenso, mit  $\Lambda\text{AO}\Delta\text{IK}\epsilon$  von oben nach unten.
- Br. 15**
- $\Delta\text{IA} \text{ R } \Delta\text{IO}$  rechts,  $\text{CK}$  im Abschnitt,  $\text{OVPI}\Delta\text{OV}$  links. Sitzender Apollon mit nacktem Oberkörper linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, im linken Arm Lyra.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6225.

- 24**  $\Lambda\text{AO}\Delta\text{I}$  links,  $\text{KE}\Omega\text{N}$  rechts. Brustbild der Stadtgöttin mit Thurmkrone und Gewand rechtshin.
- Br. 12**
- $\text{R} | \Delta\text{IOCKOV} | \bullet | \text{PI}\Delta\text{OV}$  in einem Lorbeerkranz.

M. S.

I-B. Monnaies grecques 405 wies ich nach, dass die den Namen Dioskurides und Aineias beigesetzten Zeichen  $\text{KOP}$  weder  $\text{KPO}$  noch  $\text{APXO}$  zu lesen seien, und oben S. 162, dass die Suche nach einem Titel, den das Monogramm ausdrücke, eine vergebliche sei. Wie jetzt die Münzen n. 20 und 21 beweisen, stehen die verschiedenen Formen des Zeichens für den römischen Familiennamen Cornelia. Die Zeitgenossen des Augustus, Cornelius Dioskurides, des Nero, Cornelius Aineias, und des Domitian, Cornelius Dioskurides waren also die vielleicht drei Generationen repräsentierenden Glieder einer hervorragenden Familie zu Laodikeia, von der wir später durch Münzen nichts mehr erfahren.

- 25**  $\text{ΠΛΩΤΕΙΝΑ}$  rechts,  $\text{CEBACTH}$  links. Brustbild der Plotina rechtshin.
- Br. 20**
- $\Lambda\text{AO}$  rechts,  $\Delta\text{IK}\epsilon\Omega\text{N}$  links. Stehende Hera mit Doppelchiton und Schleier rechtshin, die Rechte am Scepter, in der Linken Granatapfel.

M. S.

Inv. Waddington n. 6281 Taf. XVII 13.

Die dargestellte Göttin ist identisch mit der auf n. 21, also Hera, nicht Aphrodite; auch ist auf dem Waddingtonschen Originale das Attribut der Göttin unverkennbar ein Granatapfel.

<sup>1)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 57.

## Aus der Zeit des Pius:

- Tafel VIII 26 **26** **ΑΥΤΟΚΡΑ ΚΑΙCΑΡ** links, **ΑΝΤΩ- ΝΕΙΝΟC** rechts. Kopf des Pius ohne Schmuck, rechtshin. **ΛΑΟ|Δ** links, **ΙΚΕΙΑ** rechts. Auf hochgestelltem Throne die sitzende Stadtgöttin mit Kalathos, Chiton und Mantel linkshin, auf der Rechten das Bild des Zeus Laodikenos, im linken aufgestützten Arm das Scepter. Zu Füßen zwei einander zugekehrte, am Boden sitzende Flussgötter mit nacktem Oberkörper, der links mit der Überschrift **ΑΥΚΟC**, der rechts mit **ΚΑΤΠ|ΟC**; darunter Flusswellen.
- Mus. Berlin;  
Inv. Waddington n. 6284.
- Die nämliche Darstellung findet sich auf einer Münze mit Commodus,<sup>1)</sup> eine abweichende, mit stehender Stadtgöttin zwischen Wolf und Eber (Lykos und Kapros) zu Füßen, auf einem Stücke mit Julia Domna.<sup>2)</sup>
- 27** **ΑΥΡΗΑΙ** links, **ΒΗΡΟC ΚΑΙ** rechts. **ΔΙΟΝΥCΙΟC** links, **ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ** rechts. Br. 28 Brustbild des Caesars Marc-aurel mit leichter Gewandung rechtshin. Stehender Zeus Laodikenos mit Adler und Scepter linkshin.
- M. S.
- 28** **ΔΗΜΟC** links, **ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ** rechts. Bärtiges Brustbild des Demos mit Lorbeer rechtshin. **Π | ΑΙΛΙΟC | ΔΙΟΝΥCΙΟC** auf drei Zeilen rechts, **ΚΑΒΙΝΙΑ|ΝΟC** rechts. Derselbe Typus. Br. 25
- M. S.
- Vgl. Mionnet IV 316, 699 mit falscher Lesung; Leake, Num. Hell. Suppl. 62, 4.
- Tafel IX 1 **29** **ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ** rechts. Kopf des jugendlichen Dionysos mit Stirnbinde, Epheu und Gewand rechtshin. **ΑΙΛ· ΔΙΟΝΥCΙΟC·** Silenmaske mit Epheu rechtshin auf einem Korbe liegend, der von einer Schlange mit Kopf rechtshin umringelt ist; links Pedum mit einem Paar darüber hängenden Kymbalen. Br. 21
- M. S.
- Paris. Mionnet IV 315, 688.

<sup>1)</sup> Mionnet IV 325, 754; meine Sammlung.

Flüsse s. Ramsay a. a. O. S. 35; G. Weber, Ath. Mitth. XXIII 183 ff.

<sup>2)</sup> Sestini, Mus. Hedervar. II Taf. XXVII 3; F. Streber, Num. gr. 1833 p. 250. Über die beiden

- 30** Ebenso. AIAIOC rechts, ΔIONVCIOC links. Stehende  
Br. 24 Demeter mit Schleier linkshin, zwei  
Ähren in der Rechten, die Linke am  
Scepter.  
M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 6229 mit angeblich ΔIONVCIOV.
- Tafel IX 2 **31** ΛΑΟΔΙ rechts, ΚΕΩΝ links. ΔΙΟΝV rechts, CIOC links. Stehender  
Br. 19 Brustbild des Men mit Mütze, Mondsichel und Gewand  
rechtshin.  
M. S.
- 32** Gleichen Stempels. ΔΙ|ΟΝV rechts, CIOC links. Stehender  
Br. 19 Adler von vorn, Kopf aufwärts linkshin, die Flügel schlagend.  
M. S.
- 33** Brustbild des Helios mit Strahlenkranz und Gewand rechtshin. ΛΑΟ links, ΔΙΚΕ unten, ΩΝ rechts. Flam-  
Br. 15 mender bekränzter Altar.  
M. S.;  
Paris. Mionnet IV 314, 684.  
Die Vorderseite ist gleichen Stempels wie die des I-B. Monnaies grecques 403, 116 beschriebenen Stückes mit ΔΙΟΝV.
- 34** ΙΕΡΑ CVN links, ΚΑΗΤΟC rechts. Π ΚΑ [ΑΤΤΑΛΟC] rechts, ΑΝΕΘΗΚΕΝ links,  
Br. 35 Jungdliches Brustbild des im Felde ΛΑΟΔΙ Stehende nackte  
Senats mit Gewand linkshin. ΚΕΩΝ Aphrodite mit  
Stephane von vorn, Kopf rechtshin, mit beiden Händen die Haare ausbreitend; links Delphin mit Kopf abwärts, rechts Schale auf hohem Fuß, aus der zwei Tauben trinken, während eine dritte am Boden steht.  
M. S.
- 34<sup>a</sup>** Ebenso. Π Κ ΑΤΤΑΛΟC ΑΝΕ rechts, ΘΗΚΕΝ  
Br. 37 ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ links. Stehender Men mit Mütze, Mondsichel, kurzem Doppelchiton und Mantel rechtshin, die erhobene Rechte am Scepter, auf der Linken Pinienapfel, das gebogene linke Bein auf Stierschädel.  
25-60 M. S.



- 40** Gleichen Stempels.  
Br. 39
- Π ΚΛ ΑΤΤΑΛΟC ΑΝΕΘ links, ΗΚΕ· ΛΑΟ-ΔΙΚΕΩΝ rechts. Stehende nackte Aphrodite von vorn, Kopf rechts hin, mit beiden Händen ihre Haare ausbreitend. Hinter ihr steht der geflügelte Eros, rechtshin nach der Göttin aufblickend, in der Linken einen Pfeil emporhaltend, in der gesenkten Rechten Fackel(?); rechts im Felde Delphin linkshin, Kopf abwärts.
- Im Handel.
- 41** M AVPHAIOC rechts, ΒΗΡΟC Gleiches Stempels.  
Br. 36 KAICAP links. Kopf des jugendlichen Caesars rechts hin.
- Brit. Museum. Vgl. Mionnet IV 324, 747;  
Florenz (retouchiert).
- 42** Ebenso.  
Br. 35
- Π ΚΛ ΑΤΤΑΛΟC ΑΝΕ links, ΘΗΚΕ· ΛΑΟ-ΔΙΚ[ΕΩΝ] rechts. Stehende Kybele mit Kalathos und Doppelchiton von vorn, die Hände auf die Köpfe der Löwen senkend, die zu beiden Seiten der Göttin, auswärts blickend, sitzen.
- Inv. Waddington n. 6287.
- 43** Ebenso.  
Br. 35
- Π ΚΛ ΑΤ[ΤΑ]ΛΛΟC (so) ΑΝ links, ΕΘΗΚΕ· ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ rechts, ΕΤΙΝΙΚ im Abschnitt. Thronende Kybele mit Kalathos, Schale und Tympanon links hin; zu ihrer rechten Seite sitzender Löwe.
- Im Handel.
- Die Widmungsmünzen des P. Claudius Attalos, deren Vorderseite entweder den Senat oder den Demos, oder das Bildnis des Marcaurel als jugendlichen Caesar darstellen — einmal auch das des Pius (s. oben n. 35) — sind alle aus der früheren Regierungszeit des Pius. ΕΤΙΝΙΚION kann also nicht auf die Siege des L. Verus bezogen werden.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Ramsay a. a. O. I 45 und 55.



- 44 [ΦΑΥΤΕΙΝΑ?] rechts, ΕΒΑΚΤΗ· ΛΑΟΔΙΚΕ|ΩΝ im Abschnitt. Zeus zwi-  
Br. 30 links. Brustbild der jüngeren schen Hera und Athena wie auf  
Faustina(?) rechtshin. n. 21 mit Domitian.

M. S.

Die drei capitolinischen Götter erscheinen auch auf laodikenischen Münzen der Zeit Domitians (n. 21) und Hadrians,<sup>1)</sup> ferner auf Münzen des karischen Apollonia.<sup>2)</sup>

Aus der Zeit des Caracalla:

- 45 ΛΑΟΔ|ΙΚΕΙΑ Brustbild der ΛΑΟΔ|ΚΕΩΝ Stehender Zeus Laodi-  
Br. 20 Stadtgöttin mit Thurm- kenos mit Adler und Scepter links-  
krone und Schleier rechts- hin; im Felde ↑Π|Η.  
hin.

Im Handel.

Die Münzen mit dem Zahlzeichen 88<sup>3)</sup> sind während der Regierung Caracallas zwischen 211 und 217 geprägt. Die Aera scheint daher auf einem der Jahre Herbst 123/124 bis 129/130 n. Chr. zu fußen. Im ersten und im letzten dieser Jahre reiste Hadrian im südwestlichen Kleinasien.<sup>4)</sup> Durch einen datierten Brief aus Astypalaia wird die Anwesenheit Hadrians in Laodikeia für das letztere Jahr 129/130 n. Chr. gesichert,<sup>5)</sup> ohne dass indes ausgeschlossen wäre, dass schon im Jahre 123 der Kaiser die Stadt besuchte und dadurch Anlass zu Festen und zu der in Rede stehenden Zeitrechnung gegeben habe. Das Jahr 88 (210/211) scheint ein Festjahr gewesen zu sein, zu dessen Feier zahlreiche Münzen mit den verschiedensten Bildern, Monumenten, Wandmalereien<sup>6)</sup> etc. ausgegeben wurden.

- 46 AVT KAI M AVP AN links, ΤΩ- ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ links, ΝΕΩΚΟΡΩΝ rechts,  
Br. 26 ΝΕΙΝΟC ΕΒ rechts. Brust- im Felde ↑|ΠΗ Stehende Tyche  
bild des bärtigen Caracalla Pantheia linkshin, mit umgürtetem  
mit Lorbeer, Panzer und Chiton, Kalathos und Strahlen am  
Mantel rechtshin. Haupte, Mondsichel und Flügel an  
den Schultern, die Rechte am Steuer-  
ruder, das sich linkshin in einen He-  
roldstab verzweigt, im linken Arm  
Füllhorn und vorn zu Füßen Rad.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6303.

<sup>1)</sup> Mionnet IV 322, 736, 742; Suppl. VII 585, 449.

<sup>2)</sup> I-B. Griech. Münzen 145, 430<sup>a</sup>, wo es statt Tyche Hera heißen soll.

<sup>3)</sup> Eckhel, Num. vet. 261 ff.; I-B. Griech. Münzen 217 ff. und oben Dionysopolis S. 222.

<sup>4)</sup> Dürr, Die Reisen des Kaisers Hadrian, Wien 1881 S. 68; Ramsay a. a. O. I 47 und 60.

<sup>5)</sup> CIGIns. III n. 177.

<sup>6)</sup> Jahrbuch III 289—291 Taf. IX 18 f.

47 AV K M AV AN links, ΤΩΝΕΙ- Ebenso.

Br. 25 NOC rechts. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Im Handel.

Über andere pantheistische Münzbilder s. oben Hierapolis n. 39.

Tafel IX 4 48 Ebenso.

Br. 25

ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ ΝΕΩΚΟΡΩΝ in drei Bogenzeilen oben, ἸΠΗ im Abschnitt. Die Flüsse Lykos und Kapros als Wolf links und Eber rechts, Rücken gegen Rücken sitzend und die Wasser speienden Köpfe zurückwendend.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 330, 783 und Suppl. VII 589, 465.

49 AVT K M AVP AN links, ΤΩΝΕΙ-

Br. 34 NOC rechts. Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

M. S.

ΛΑΟΔΙ links, ΚΕΩΝ rechts. ΝΕΩΚΟΡΩΝ ἸΠΗ im Abschnitt. Tempelfront mit sechs Säulen, unter dem Mittelbogen auf einem Postamente das Bild des linkshin stehenden Kaisers mit Panzer, Schale in der Rechten und die Linke am Scepter.

50 Ebenso, mit AV K M AV ANTΩ-  
Br. 33 ΝΕΙΝΟC rechts.

M. S.

ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ über, ΝΕΩΚΟΡΩΝ ἸΠΗ unter zwei verschlungenen Händen; das Ganze in einem Lorbeerkranz.

51 Ebenso, mit AV· ΚΑΙ· Μ· AV·  
Br. 35 links, ANTΩΝΕΙΝΟC· C rechts,  
ΕΒ· unten.

M. S.

ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ· ΝΕΩΚΟΡΩΝ· um einen Lorbeerkranz, der zwei verschlungene Hände und ἸΠΗ umschließt.

Von dem Medaillon mit den Personificationen der ΦΡΥΓΙΑ und ΚΑΡΙΑ hat J. v. Schlosser endlich eine gute Beschreibung und Abbildung gegeben.<sup>1)</sup> Zu berichtigen bleibt nur, dass die Phrygia nicht ein Füllhorn hält, sondern das Scepter schultert.

<sup>1)</sup> Num. Zeitschr. XXIII 1, 1 Taf. I 1.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

- 51<sup>a</sup>** AV K M AV AN links, ΤΩΝΕΙ- ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ oben, ΝΕΩΚΟΡΩΝ | ἸΠΠΗ im  
Br. 39 NOC rechts. Brustbild ebenso. Abschnitt, im Felde links ΑΥΚΟC,  
rechts ΚΑΠΡΟC. Sitzende Stadtgöttin  
mit Kalathos linkshin, auf der Rech-  
ten Statuette (Zeus rechtshin?), am  
linken Arm Füllhorn. Zu Füßen der  
Göttin zwei am Boden sitzende Fluss-  
götter, links der Lykos rechtshin, den  
rechten Arm an die Wasserurne ge-  
lehnt; rechts der Kapros linkshin, in  
der vorgestreckten Rechten Füllhorn,  
in der Linken Zweig oder Schilfrohr;  
hinter ihm die Urne, der Wasser ent-  
fließt.

M. S.

Ähnliche Darstellungen findet man auf Münzen mit Pius (s. oben n. 26) und mit Commodus (Mionnet IV 325, 754).

#### Aus der Zeit des Elagabalus:

Der Kaiserkopf verschiedener laodikenischer Münzen, die mit ΔΟΓΜΑΤΙ CVN-ΚΑΗΤΟV bezeichnet sind, wird oft irrthümlich auf Caracalla bezogen;<sup>1)</sup> er stellt indes immer Elagabal dar, zu dessen Zeit allein in Laodikeia mit jener Formel geprägt wurde. Außer dem Bildnisse Elagabals kommen auf diesen Münzen noch die seiner Gemahlin Annia Faustina und seiner Großmutter Iulia Maesa vor; die Rückseiten zeigen meist römische Typen, den Kaiser, die Göttin Roma, einen Tempel, verschlungene Hände. Auf der von Mionnet IV 331, 786 nach Cousinéry beschriebenen Münze mit Geta kann also nicht Δ CVNK ΟΜΟΔΙΑ stehen, sondern es ist ΑΝΤΩΝ ΚΟΜΟΔΙΑ zu lesen; auch steht die Preisurne zwischen zwei Beuteln, nicht zwischen zwei Gefäßen.

Aus der Zeit des Elagabal sind auch die Münzen mit der bisher unbekannten Personification des Συνέδριον νέων, des Rathes der jüngeren Bürger. Münzen hatten uns bisher dieses Collegiums bloß im karischen Herakleia gedacht, und zwar jene, die der Oberarzt Statilius Attalos den ΝΕΟΙC widmete.<sup>2)</sup>

- Tafel IX 5 **52** CVNEΔPI links, OV NEΩN rechts. ΛΑΟΔΙΚΕ links, ΩΝ rechts, ΝΑΩΚΟΡΩΝ  
Br. 25 Jugendliches Brustbild des (so) im Abschnitt. Geflügelter Eros  
Synedrion mit Gewand links- linkshin am Boden sitzend, den Kopf  
hin; hinter der Schulter zwei auf den linken Arm und diesen auf  
Stäbe. einen Felsen gestützt, die Rechte zum  
Boden gesenkt. Zu seinen Füßen eine  
umgestürzte erlöschende Fackel.
- Brit. Museum.

<sup>1)</sup> Eckhel, Num. vet. 250, Taf. XIV 13; Mionnet IV 328, 770 f.; Ramsay a. a. O. I. 59; Inv. Waddington n. 6308 f.

<sup>2)</sup> Le Bas-Waddington, Voy. archéol. Explic. des inscr. III 402, 3—5; Rev. num. 1884 p. 18, 11.

- 53** Ebenso, mit **Η** im Gegenstempel. Ebenso, mit **ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ** links, **ΝΕ** rechts, **ΩΚΟ[ΡΩΝ]** im Abschnitt; der rechten Hand des Eros scheint ein rundlicher Gegenstand zu entfallen.  
Br. 26 Brit. Museum.
- 54** Ebenso. Ebenso, mit **ΝΕΩΚ** rechts, **ΟΡΩΝ** unten.  
Br. 27 M. S.
- 55** **ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ** links, **ΑΝΤΩΝΕΙ-ΝΟC C** rechts. Brustbild des Elagabal mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Ebenso, mit **ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ** links, **ΝΕΩΚΟ-ΡΩΝ** im Abschnitt.  
Br. 24 M. S.;  
Paris. Mionnet Suppl. VII 588, 463, angeblich mit Caracalla und Keule statt Fackel;  
Inv. Waddington n. 6307 Taf. XVII 15;  
Drexler, ZfN XIV 128 ff.
- 56** **ΙΟΥΛΙΑ** links, **ΜΑΙCΑ CΕΒ** rechts. Brustbild der Maesa mit Diadem rechtshin. **ΛΑΟΔΙΚ** links, **ΕΩΝ Ν** oben, **ΕΩΚΟΡΩΝ** rechts, **ΔΟΓΜΑΤΙ** im Abschnitt, **CVN|ΚΑΗ|ΤΟΥ** zwischen den Füßen eines Tisches, auf dem eine Preisurne mit der Inschrift **ΑΚΛΗΠΤ** steht.  
Br. 29 M. S.  
Vgl. Inv. Waddington n. 6319.
- 57** **Μ ΙΟΥΛ ΦΙΛΙΠΠΟC ΚΑΙCΑΡ** Brustbild des Caesars mit Panzer und Mantel rechtshin. **ΛΑ** links, **ΟΔΙΚΕ** oben, **ΩΝ** rechts, **ΝΕΩΚΟΡΩΝ** im Abschnitt. Zwei Tempel im Profil mit je einer Statue über den Stufen, die Front einander zugekehrt.  
Br. 33 M. S.
- Tafel IX 6 **58** **ΣΕΥC** rechts, **Α** unten, **CΕΙC** links. Brustbild des Zeus Aseis mit Binde und Gewand rechtshin. **ΛΑΟΔΙΚ** links, **ΕΩΝ** rechts. Stehende Athena linkshin, die Rechte am Schild, die Linke am Speer.  
Br. 18 M. S.  
Aus der Zeit Philipps oder noch später.

## Leonnaia

- Tafel IX 7 **1** Kopf der Kybele mit Thurm- **ΛΕΟΝ** rechts, **ΝΑΙΤΩΝ** links. Löwe rechts-  
 Br. 15 krone rechtshin. hin auf einer Lanzenspitze sitzend, in  
 der linken Vordertatze den abgebro-  
 chenen Schaft haltend.

4.00 M. S.

Ihrem Stile nach kann diese sicher phrygische Münze aus dem zweiten Jahr-  
 hundert v. Chr., und zwar noch aus der Zeit der Attaliden stammen. Die  
 Stadt ist unbekannt. Ramsay vermuthet, Leonnaia sei der frühere Name von  
 Sebaste gewesen.<sup>1)</sup>

## Lysias

Ramsay<sup>2)</sup> und Anderson<sup>3)</sup> setzen übereinstimmend Lysias ins Oinanthal, west-  
 lich von der Nordspitze des Hoiran Göl (Limnai). Nicht weit davon musste  
 Okokleia liegen, deren Münzen Stempelgleichheiten mit denen von Lysias  
 aufweisen.

- 1** **ΙΕΡΑ** links, **ΒΟΥΛΗ** rechts. Brust- **ΛΥCΙΑ** links, **ΔΕΩΝ** rechts. Stehender  
 Br. 22 bild der Βουλῆ mit Schleier Dionysos in kurzem Chiton links-  
 rechtshin. hin, Kantharos in der Rechten, die  
 Linke am Thyrsos; links zu Füßen  
 Panther.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 333, 799.

- 2** **ΛΟΥΚΙΑΛΛΑ** rechts, **ΣΕΒΑΚΤΗ** **ΕΠΙ ΦΛ ΑΤΤΑΛΟΥ** links, **ΛΥCΙΑΔΕΩΝ**  
 Br. 25 links. Brustbild der Lucilla Der stehende jugendliche Demos in  
 rechtshin. langem Gewande linkshin, Schale in  
 der Rechten, in der gesenkten Linken  
 Scepter.

M. S.

Der nämliche Magistrat ließ auch mit den Brustbildern des Demos, des Marc-  
 aurel und des jugendlichen Commodus prägen.<sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Ramsay a. a. O. I 597.

<sup>2)</sup> A. a. O. I 2 S. 754.

<sup>3)</sup> Journ. of hell. stud. XVIII 107 ff. Taf. V.

<sup>4)</sup> Fox, Gr. coins II Taf. VIII 149; Inv. Wadding-  
 ton n. 6328/9; Mionnet Suppl. VII 590, 470.

Metropolis

Von den beiden phrygischen Städten Metropolis scheint die nördlich gelegene<sup>1)</sup> nie, die südliche<sup>2)</sup> bloß zur Zeit der Kaiser Philipp und Traian Decius mit der Bezeichnung ΦΡΥ geprägt zu haben.<sup>3)</sup>

- |                            |   |  |
|----------------------------|---|--|
| <p><b>I</b><br/>Br. 20</p> | <p>AK links, AMAC rechts. Behelmt<br/>tes Brustbild des Heros mit<br/>Gewand rechtshin.</p> | <p>MHTPO links, ΠΟΛΕΙΤΩ[N] rechts. ΦΡΥ<br/>links im Felde. Stehender Asklepios<br/>linkshin, die Rechte am Schlangens-<br/>stab.</p> |
|----------------------------|---|--|

Löbbecke.

Ein Bild des Theseussohnes Akamas erscheint auch auf Münzen des benachbarten Synnada.<sup>4)</sup> Diese Stadt und Akamantion sollen Gründungen des Akamas gewesen sein.<sup>5)</sup> Da auch Metropolis sich dieses Ursprunges rühmte, so kann es sich fragen, ob nicht Akamantion sein alter Name gewesen sei.

- |                            |  |  |
|----------------------------|--|--|
| <p><b>2</b><br/>Br. 23</p> | <p>IEPA links, ΒΟΥΛΗ rechts. Brust-<br/>bild der Βουλῆ mit Schleier<br/>rechtshin.</p> | <p>MHTPO links, ΠΟΛΕΙΤΩΝ rechts, ΦΡΥ<br/>rechts im Felde. Stehender Men mit<br/>Mütze und Mondsichel rechtshin, die<br/>erhobene Rechte am Scepter, auf der<br/>Linken Pinienapfel; den linken Fuß<br/>setzt der Gott auf den Kopf eines<br/>liegenden Zebu.</p> |
|----------------------------|--|--|

M. S.

- |                            |                |   |
|----------------------------|----------------|---|
| <p><b>3</b><br/>Br. 22</p> | <p>Ebenso.</p> | <p>MHTPOΠ links, ΟΛΕΙΤΩΝ Φ rechts, ΡΥΓ<br/>im Felde rechts. Stehendes Cultbild<br/>einer Göttin mit Kalathos und seit-<br/>wärts gestreckten Unterarmen von<br/>vorn.</p> |
|----------------------------|----------------|---|

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6331.

- |                            |  |   |
|----------------------------|--|---|
| <p><b>4</b><br/>Br. 14</p> | <p>MAP ΩTAK links, CEBHPA rechts.<br/>Brustbild der Otacilia Severa<br/>rechtshin. B in rundem Ge-<br/>genstempel.</p> | <p>MHTPOΠ links, ΟΛΕΙΤΩΝ   ΦΡΥΓ rechts.<br/>Stehende Tyche mit Kalathos, Steuer-<br/>ruder und Füllhorn linkshin.</p> |
|----------------------------|--|---|

M. S.

Vgl. Rev. num. 1892 p. 85, 54 Taf. III 2; Inv. Waddington n. 6334.

<sup>1)</sup> Ramsay, Ath. Mitth. X 348; Journ. of hell. stud. VIII 486 ff.; Asia min. 139, 50.

<sup>2)</sup> Ramsay, Ath. Mitth. VII 144; Journ. of hell. stud. IV 53—71 VIII 510; The cities and bishoprics of Phrygia I 2, p. 749; 758; Anderson, Journ. of hell. stud. XVIII 101.

<sup>3)</sup> Inv. Waddington n. 6332 ist ohne Zweifel der ionischen Stadt gleichen Namens zuzuschreiben.

<sup>4)</sup> ZfN XV 52 Taf. III 17.

<sup>5)</sup> Steph. Byz. Ἀκαμάντιον, Σύναδα. A. Körte, Ath. Mitth. XX 17 ff.

- 5** AV K Γ M . . . links, ΕΤΡΟΥ ΔΕ- ΠΑΡ ΑΛΕ ΤΙΕΙΟΝ links, ΠΡ ΑΡ ΜΗΤΡΟΤ  
Br. 27 ΚΙΟC Brustbild des Heren- rechts, im Felde rechts ΟΛΕΙΤ, links  
nius Etruscus mit Lorbeer, ΩΝ ΦΡΥ. Men mit Mütze und Mond-  
Panzer und Mantel rechtshin. sichel rechtshin ausschreitend, die  
Rechte am Scepter, in der Linken  
Schale.

M. S.

Andere Münzen des πρώτος ἀρχων Alexandros Tieios zeigen die Bildnisse des Traian Decius, der Etruscilla und des Hostilianus.<sup>1)</sup>

### Midaeion

Die Prägungen des am Tembris gelegenen Midaeion haben zur Zeit des Augustus begonnen.<sup>2)</sup>

- Tafel IX 8 **1** ANTΩΝΙΝΟC links, ΑΥΓΟΝCΤΟC ΜΙΔΑ links, ΕΩΝ rechts. Gehörnter Pan  
Br. 25 rechts. Kopf des bärtigen mit Bocksbeinen und Schwänzchen  
Caracalla mit Lorbeer rechts- linkshin schreitend, Syrx in der  
hin. Rechten, in der Linken Hirtenstab  
linkshin gekrümmt.

München.

Vgl. Sestini, Mus. Hedervar. II 352 Taf. XXVII 6.

- 2** Ebenso. Ebenso, mit ΜΙΔΑ links, ΕΩΝ rechts und  
Br. 25 Mus. Berlin. das Pedum rechtshin gekrümmt.

Auf der Rückseite ist nicht ein Satyr, sondern Pan mit der Syrx dargestellt, dessen Spiel den König Midas zu dem Urtheil verleitete, das ihm die Esels-ohren zuzog.<sup>3)</sup>

- 3** ΙΟΥΛΙΑ links, CΕΒΑCΗ rechts. ΜΙΔΑ links, ΕΩΝ rechts. Stehender Zeus  
Br. 31 Brustbild der Iulia Domna mit nacktem Oberkörper linkshin,  
rechtshin. Schale in der Rechten, die Linke am  
Scepter; vorn zu Füßen Adler.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 342, 849.

<sup>1)</sup> Ramsay a. a. O. I 2 S. 758 ff.

<sup>2)</sup> I.-B. Monnaies grecques 409; Ramsay, Journ.

of hell. stud. VIII 504.

<sup>3)</sup> Ovid Met. XI 4 etc.

- 4 ΠΟΥ ΣΕΠΤΙΜΙΟΣ ΓΕΤΑΣ ΚΑΙ ΕΠΙ ΑΙΛΙΑΝΟΥ links, ΜΙΔΑΕΩΝ rechts.  
Br. 25 Brustbild des Caesars mit Stehende Tyche mit Kalathos, Steuer-  
Panzer und Mantel rechtshin. ruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

- 5 Γ ΙΟΥ ΟΥΗ Μ links, ΑΪΙΜΕΙ- ΤΥΧΗ Μ links, ΙΔΑ rechts, ΕΩΝ im Ab-  
Br. 31 ΝΟΣ ΑΥ Brustbild des Kai- schnitt. Tyche mit Thurmkrone links-  
sers mit Lorbeer, Panzer und hin auf einem Felsen sitzend, in der  
Gewand rechtshin. Rechten Ähren über einem Altar (?)  
haltend, die Linke auf den Sitz ge-  
stemmt; links und rechts je ein ge-  
flügelter Eros von vorn, mit beiden  
Händen eine gegen die Göttin ge-  
richtete Fackel haltend.

Löbbecke.

### Nakoleia

Nakoleia lag südlich von der vorigen Stadt, am Parthenios, einem der Nebenflüsse des oberen Sangarios<sup>1)</sup>.

Die Münze bei Mionnet Suppl. VII 602, 521, deren unvollständige Aufschrift Sestini ΝΑΚΟΛΕΩΝ ergänzte, wo aber ΝΑΡΗΤΙΝΩΝ zu lesen ist, gehört den Naretinern in Calabrien;<sup>2)</sup> die folgende n. 522 ist eine Münze von Nysa.<sup>3)</sup>

- 1 V ΝΕΡ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ Σ ΝΑΚΟ links, ΑΕΩΝ rechts. Stehender  
Br. 22 Kopf des Kaisers mit Lor- Asklepios von vorn, die Rechte am  
beer rechtshin. Schlangenstab.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6350.

- 2 ΠΣΕΠΤ links, ΓΕΤΑΣ ΚΑΙ rechts. ΝΑΚ links, ΟΛΕΩΝ rechts. Adler rechts-  
Br. 17 Brustbild des Caesars mit hin, die Flügel schlagend.  
Mantel rechtshin.

M. S.

<sup>1)</sup> Ramsay, Journ. of hell. stud. VIII 499, 67.

<sup>2)</sup> Vgl. Löbbecke, ZfN XXI 250 Taf. VIII 1.

<sup>3)</sup> Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 109, 13.



## Okokleia

Nach verschiedenen Versuchen die Lage der sonst unbekannten Stadt Okokleia zu fixieren, schlägt Professor Ramsay dafür die Nachbarschaft von Metropolis vor.<sup>1)</sup> Dass der Ort in der Nähe des von Metropolis nicht sehr entfernten Lysias zu suchen ist, scheint sich durch eine Stempelgleichheit der beiden folgenden Stücke beweisen zu lassen:

- 1** AVT K M AN links, ΓΟΡΔΙΑΝΟC OK|OK links, ΛΙΕΩ rechts, M im Ab-  
 Br. 27 rechts. Brustbild des Kaisers schnitt. Sitzender Zeus mit nacktem  
 mit Lorbeer, Panzer und Oberkörper linkshin, Schale in der  
 Mantel rechtshin. Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

Vgl. ZfN I 536, 4; Inv. Waddington n. 6363.

- 2** Anscheinend identischen Λ|VCI links, ΑΔΕΩΝ rechts. Sitzende  
 Br. 28 Stempels. Kybele (?) mit Kalathos linkshin,  
 Schale in der Rechten, die Linke auf  
 den Sitz gesenkt.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 334, 800; Inv. Waddington n. 6330.

Stempelgleichheiten auf Münzen verschiedener Orte sind hin und wieder zu constatieren z. B. schon für Eleuthernai und Hierapytna auf Kreta;<sup>2)</sup> ferner für Markianopolis, Tomis und Odessos,<sup>3)</sup> Amastris und Ionopolis,<sup>4)</sup> Kyme und Smyrna,<sup>5)</sup> Kyme und Erythrai,<sup>6)</sup> Apollonia und Tabai,<sup>7)</sup> Attaleia und Thyateira,<sup>8)</sup> Prymnessos und Synnada.<sup>9)</sup> Wie man sieht, waren es immer Nachbarstädte, die sich Stempel von Vorderseiten borgten oder überließen, und solche waren sicher auch Lysias und Okokleia.

Die folgende hübsche Homonoiamünze von Bruzos und Okokleia scheint eine Prägung der letzteren Stadt zu sein, weil auf anderen Münzen derselben das gleiche Rückseitenbild wiederkehrt.<sup>10)</sup>

<sup>1)</sup> Journ. of hell. stud. IV 397; Asia min. 136, 28; (Sev. Alexander).  
 The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 751.

<sup>2)</sup> Num. Zeitschr. XVIII 283.

<sup>3)</sup> Kat. Berlin I 68, 62 und 194, 16 (Gordian).

<sup>4)</sup> S. unten Amastris (Nachträge).

<sup>5)</sup> ZfN XX 280 (Caracalla).

<sup>6)</sup> Cat. Br. Mus. 120, 139 Taf. XXIII 12 und 148,  
 266 Taf. XVI 19 in Exemplaren meiner Sammlung

<sup>7)</sup> Meine Sammlung (Gallienus).

<sup>8)</sup> Meine Sammlung (Commodus).

<sup>9)</sup> Meine Sammlung (Gallienus).

<sup>10)</sup> Num. Chron. 1873 p. 38; Löbbecke, ZfN XII  
 346 Taf. XIV 8; Rev. num. 1892 p. 86, 55 Taf. III 3.  
 Alle diese Beschreibungen sind mehr oder weniger  
 nach der hier gegebenen zu berichtigen.

- 3 AV KAICAP links, KOMMOΔOC rechts. Kopf des jugendlichen Commodus mit Lorbeer rechtshin.
- OKOKAI links, ΕΩΝ BP oben, [OVZH]NΩN rechts, OMONOIA im Abschnitt. Stehende Kybele Demeter im Doppelchiton und Schleier rechtshin, die Rechte am Scepter, in der vorgestreckten Linken Ährenbüschel, und vorn zu ihren Füßen sitzender Löwe mit erhobener Vordertatze rechtshin; der Göttin gegenüber der stehende Zeus Laodikenos mit Adler und Scepter linkshin. Zwischen Beiden, in der Luft, weil der Löwe den Bodenraum beengt, bekränzter flammender Altar.

H. Weber, London. Num. Chron. 1892 p. 208, 38, Taf. XVI 18.

- 4 AVT K M ANT links, Ω ΓΟΡ-ΔΙΑΝΟ rechts, C unten. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
- OKOKA links, ΙΕΩΝ rechts. Stehende Demeter im Doppelchiton linkshin, Ährenbüschel in der Rechten, die Linke an der Fackel.
- M. S.

### Otrus

Von dieser Nachbarstadt von Bruzos<sup>1)</sup> kennt man Münzen aus der Zeit des Pius<sup>2)</sup> bis Caracalla.

- I IOYAI links, CEBACTH rechts. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.
- AAEIAN links, ΔPO oben, C ANEΘH rechts, OTPOHΩN im Abschnitt. Telesphoros von vorn zwischen der rechtshin stehenden, die Schlange fütternden Hygieia und dem ihr gegenüber linkshin stehenden Asklepios. Dieser stützt sich mit der Achselhöhle auf den Schlangensab und hält in der darüber gesenkten Rechten den Kopf der Schlange.
- M. S.

<sup>1)</sup> Ramsay, Journ. of hell. stud. VIII 478; The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 686 ff., 702. Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>2)</sup> Löbbecke, ZfN XII 346, Münze mit der älteren Faustina.

- 2** ΠΟ CETTI links, ΓΕΤΑC KAI ΕΠΙ [Γ ΑΝ] ΝΙΓΓΕ links, ΙΝΟV ΟΤΡΟΗΝΩ  
 Br. 27 rechts. Brustbild des Caesars rechts, im Felde rechts Ν, links ΑΡΧ  
 mit Panzer und Mantel rechts- Stehende Göttin mit Kalathos links-  
 hin. hin, Schale in der Rechten, Füllhorn  
 im linken Arm; vor ihr flammender  
 Altar.
- M. S.

### Palaiobeudos

Körte glaubt diese Stadt zehn Kilometer nordöstlich von Synnada ansetzen zu dürfen,<sup>1)</sup> etwas weiter als es Ramsay gethan.<sup>2)</sup>

- I** AV KAI ΤΡΑ links, ΑΔΡΙΑΝΟC ΠΑΛΑΙΟ rechts, ΒΕΥ|ΔΗΝΩΝ links. Ste-  
 Br. 20 rechts. Brustbild des Kaisers hender nackter Apollon linkshin,  
 mit Lorbeer, Panzer und Man- Köcher über der linken Schulter,  
 tel rechtshin. Lorbeerzweig in der gesenkten Rech-  
 ten, die Linke auf die hinter ihm auf-  
 gestellte Lyra gesenkt.
- M. S.

Vgl. die ungenauen Beschreibungen Num. Chron. VIII 18 und Rev. num. 1853 p. 247.

Ein anderes Stück mit genau denselben Aufschriften zeigt den Gott Men auf der Rückseite,<sup>3)</sup> ein drittes kleineres Demeter.<sup>4)</sup>

### Peltai

Die makedonische Colonie Peltai, südwestlich von Eumeneia gelegen,<sup>5)</sup> zählt zu den wenigen phrygischen Städten, die vor der Kaiserzeit geprägt haben.

- I** Brustbild eines jugendlichen ΠΕΛ rechts, ΤΗΝΩΝ links. Sitzender  
 Br. 18 Heros mit Helm, herunter- Löwe linkshin; im Abschnitt Α Α.  
 geklappten Backenstücken  
 und Gewand rechtshin.

7.65 M. S.

Vgl. Mionnet IV 348, 880.

<sup>1)</sup> Ath. Mitth. XXII 6 Taf. I.

<sup>2)</sup> Vgl. Journ. of hell. stud. VIII 493 ff.; Asia min. 143, 75; The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 753 n. 3.

<sup>3)</sup> Löbbecke, ZfN XV 50; Roscher, über die

Reiterstatue Iul. Caesars etc. Taf. Ia 11.

<sup>4)</sup> H. Weber, Num. Chron. 1896 p. 25, 49 Taf. III 2.

<sup>5)</sup> Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia I 239 ff.

- |                           |   |   |
|---------------------------|---|---|
| 2<br>Br. 18               | Ebenso.<br>6·20 M. S.;<br>München. Sestini, Mus. Hedervar. II Taf. XXVII 10 mit der falschen Angabe ΔOMI im Abschnitt.  | Ebenso, mit ΔP MH.  |
| 3<br>Br. 15               | Kopf des Zeus mit Lorbeer rechtshin.<br>4·15 M. S.  | ΠΕΛ TH über, N ΩN und ME unter einem geflügelten Blitz.   |
| 4<br>Br. 14               | Ebenso.   | Ebenso, mit ΠΕΛ THNΩN ☿.  |
| 5<br>Br. 14               | Ebenso.<br>Im Handel.   | Ebenso, mit ΠΕΛTHN ΩN & Δ.  |
| 6<br>Br. 12               | Kopf des bärtigen Herakles mit Lorbeer(?) rechtshin.<br>1·40 M. S.<br><br>Diese gleichzeitigen Münzen stellen Ganze, Hälften und Viertel dar. <sup>1)</sup> Die mit dem Löwen erinnern an die ersten Prägungen von Laodikeia und Leonnaia, <sup>2)</sup> mit denen sie ungefähr gleichzeitig sind. <sup>3)</sup><br><br>Das behelmte Brustbild der Münzen n. 1 und 2 stellt nicht, wie bisher angenommen, Athena dar, sondern einen jugendlichen Krieger oder Heros, wie z. B. der Kopf der Münzen der Epikteteis <sup>4)</sup> der Kibyraten u. a. | ΠΕΛTH rechts, NΩN links. Keule mit überhängendem Löwenfell(?); oben ME.   |
| Tafel IX 9<br>7<br>Br. 32 | AV KAICAP links, ANTΩNEINOC rechts. Brustbild des Pius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.<br><br>M. S.<br><br>Vgl. die Kybeletypen S. 227, 1 Eukarpeia und S. 271, 42 Laodikeia.   | ΠΕΛTHNΩN links, ΜΑΚΕΔΟΝΩN rechts. Cultbild der stehenden Kybele mit Kalathos, umgürtetem Doppelchiton und weitem Schleier von vorn, Schale in der seitwärts gestreckten Rechten, die Linke auf den Kopf eines der beiden Löwen gesenkt, die links und rechts zu ihren Füßen sitzen. |

<sup>1)</sup> Vgl. Imhoof, Lydische Stadtmünzen 49 Blaundos.  
<sup>2)</sup> Oben S. 264 n. 8 und 9; S. 276.  
<sup>3)</sup> Ramsay, Amer. journ. of arch. IV 281 n. 105, glaubte Grund zu haben, diese Münzen, in die Jahre

250—150 v. Chr. zu setzen; allein sie gehören vielmehr dem darauf folgenden Jahrhundert an.  
<sup>4)</sup> Festschrift für Otto Benndorf 203, 1 und 2.

- 8 Br. 26 M· AVPHAI· links, OVHPOC KAIC rechts. Brustbild des Caesars Marcaurel mit Mantel rechtshin.  
M. S. ΠΕΛΤΗΝΩΝ links, ΜΑΚΕΔΟΝΩ rechts, N im Abschnitt. Tempelfront mit zwei Säulen und Schild im Giebel; zwischen den Säulen Cultbild der Artemis Ephesia mit Taenien zwischen zwei Hirschen.
- 9 Br. 23 Λ CETH CEVH links, POC Π AVΓO rechts. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.  
M. S. ΠΕΛΤΗΝΩΝ M links, A APX IOVNIOV TO B rechts. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.
- 10 Br. 22 AVT K M AV links, ANTΩNEI rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Panzer und Mantel rechtshin.  
M. S. ΠΕΛΤΗΝΩΝ MA AP[X]ON links, TOC MH-TPOBIOV rechts. Tyche wie oben.
- 11 Br. 34 AV K M AV CEV AΛEΞANΔPO[C]. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.  
Mus. Turin n. 4458. ΠΕΛΤΗΝΩΝ M links, A EΠI AΛEΞI A CKBΘ rechts, im Felde rechts B. Tyche wie oben.
- 12 Br. 32 IOYAI A | MAMEA CE Brustbild der Mamaea rechtshin.  
Im Handel. ΠΕΛΤΗΝΩΝ MAK AP, im Abschnitt ΦAVCTIN, im Felde OV Severus Alexander zu Pferd im Galopp rechtshin, in der erhobenen Rechten Speer.
- Aus derselben Zeit:
- 13 Br. 20 IEPA links, BOYAH rechts. Brustbild der Βουλή mit Schleier und Lorbeer rechtshin.  
M. S. ΠΕΛΤΗΝΩΝ links, MAK rechts. Der Flussgott Glaukos linkshin am Boden sitzend, drei Ähren in der Rechten, den linken Arm an der Wasserurne.

## Philomelion

Das gegen Lykaonien zu, zwischen Iulia und Hadrianopolis, gelegene Philomelion<sup>1)</sup> hat eine Prägung aus dem ersten Jahrhundert v. Chr. aufzuweisen, die vorwiegend mit dem Namen ΣΚΥΘΙΝΟΣ bezeichnet ist. Die einen dieser Münzen zeigen das Brustbild des Men,<sup>2)</sup> stilistisch dem des benachbarten Antiocheia vollkommen ähnlich;<sup>3)</sup> die anderen ein Brustbild der Nike,<sup>4)</sup> das den römischen Denaren des L. Valerius Flaccus nachgebildet zu sein scheint.<sup>5)</sup>

Der Cistophor, den Borrell Philomelion zuschrieb,<sup>6)</sup> ist von Ephesos.

- |                            |  |   |
|----------------------------|--|---|
| <p><b>1</b><br/>Br. 22</p> | <p>ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ links, ΜΝΑ ΣΕΒΑ rechts, CTH unten. Brustbild der Iulia Domna rechtshin.</p>                               | <p>ΦΙΛΟΜΗΛΕΩ links, Ν ΕΠΙ ΚΑ ΤΡΑΙΑ rechts. Stehende Tyche mit Thurmkrone, Steuerruder und Füllhorn linkshin.</p>  |
|                            | M. S.  |   |
| <p><b>2</b><br/>Br. 22</p> | <p>Ebenso, mit ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ links, ΝΑ ΣΕΒ rechts.</p>  | <p>Ebenso, mit ΦΙΛΟΜΗΛΑ Ε links, ΠΙ ΑΔΡΙΑΝΟΝ rechts.</p>  |
| <p><b>3</b><br/>Br. 23</p> | <p>ΑΝΤΩΝ links, ΙΝΟC Π Ε ΑΥ rechts. Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.</p> | <p>ΦΙΛΟΜΗΛΑ Ε links, ΑΔΡΙΑΝΟΝ rechts. Stehender Dionysos in kurzem Chiton und Stiefeln linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos mit Taenie; vorn zu Füßen springender Panther linkshin.</p> |
|                            | M. S.  |   |
| <p><b>4</b><br/>Br. 25</p> | <p>ΑΥΤ Κ Γ ΜΕC Κ ΤΡΑΙ ΔΕΚΙΟCΕ Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.</p>                | <p>ΦΙΛΟΜΗΛΕΩΝ ΕΠ ΦΙΛΕΙΝΟΝ Der Flussgott Gallos linkshin am Boden sitzend, Füllhorn in der vorgestreckten Rechten, Schilf in der Linken; hinter ihm am Boden Urne, der Wasser entströmt.</p>                 |
|                            | M. S.  |   |

<sup>1)</sup> Ramsay, Journ. of hell. stud. VIII 491; Asia min., Karte zu S. 197; Anderson, Journ. of hell. stud. XVIII 111 ff. Taf. IV.

<sup>2)</sup> I.-B. Griech. Münzen 219, 716 f.

<sup>3)</sup> S. unten Pisidien, Antiocheia n. 1—5.

<sup>4)</sup> Mionnet IV 349, 886—888; Suppl. VII 606, 537—541; Inv. Waddington n. 6394.

<sup>5)</sup> Babelon, Monn. de la Rép. rom. II 512. Den

Consul L. Valerius Flaccus, der 86 v. Chr. auf seinem Zuge gegen Mithradates durch Fimbria in Nikomedeia ermordet wurde, beschlossen die asiatischen Städte durch öffentliche Spiele zu ehren. Sein Sohn gleichen Namens war 62/1 v. Chr. Proprætor der Provinz Asia.

<sup>6)</sup> Num. Chron. VIII 32, vgl. Pinder, Cist. 560, 54.

## Prymnessos

Von der Benutzung gleicher Stempel seitens der Nachbarstädte Prymnessos und Synnada war oben S. 280 die Rede.

- I** Br. 27 **M** AVPH | OVHPOC KAI Brust-  
bild des Caesars Marcaurel  
rechtshin. **ΠΡΥΜΝ** links, **ΗΚΕΕΩΝ** rechts. Stehende  
Göttin (**Διχαισύνη**) mit Kalathos,  
Wage in der Rechten und Ähren in  
der Linken, linkshin.

Im Handel.

- 2** Br. 22 **ΑΥΤ** OVHPON links, **ΠΡΥΜΝΗΚ-**  
**ΕΕ** rechts, **ΙC** unten. Kopf  
des L. Verus mit Lorbeer  
rechtshin. **ΕΠΙ** **ΙΕΡΕΩ** links, **Σ** **ΗΡΑΚ** **ΝΙΓΕ** rechts.  
Stehende Isis mit Kopfschmuck, Si-  
strum in der Rechten und Gefäß in  
der gesenkten Linken, linkshin.

M. S.

## Sanaos

- Tafel XI 10 **I** Br. 19 Kopf des Apollon mit Lor-  
beer rechtshin. **ΣΑΝΑΗΝΩΝ** rechts, **ΑΠΟΛ** links. Drei-  
fuß zwischen zwei Lorbeerzweigen.

572 M. S.

Sanaos, das bis jetzt durch Münzen nicht vertreten war, wird von Strabon 576 **Σαναός** unter den kleinen Städten Groß-Phrygiens, zwischen den Namen Themisonion und Metropolis, aufgezählt, von Ptolemaios V 2, 26 (**Σανίς**) zwischen Keretapa Diokaisareia und Themisonion. Auch Hierokles 666, 5 (**Σάναος**) und die Verzeichnisse der Bisthümer bei Parthey 3, 332 (**Συναός**, nicht zu verwechseln mit der abbaïtischen Stadt Synaos), 10, 432 (**Σιναός**) etc. erwähnen die Stadt. Ihre Lage haben Ramsay<sup>1)</sup> und Anderson<sup>2)</sup> zwischen Kolossai und Apameia, an der Nordseite des Salzsees Anava, bestimmt. In einer dort gefundenen Inschrift ist der **δῆμος Σαναητῶν** genannt.<sup>3)</sup>

Die Münze scheint aus dem zweiten Jahrhundert v. Chr. zu stammen. Später wurde das fruchtbare Gebiet von Sanaos den Apamenern unterthan, und daraus erklärt sich das Fehlen sanaenischer Münzen während der Kaiserzeit.

## Sebaste

Sebaste ist in Sivasli, zwischen Akmoneia und Eumeneia gefunden.<sup>4)</sup> Ob der Name **ΣΕΝΑΡΟΣ**<sup>5)</sup> auf einen Zufluss des Banaz Tschai oder auf diesen selbst zu beziehen sei, ist nicht entschieden.

<sup>1)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 1 p. 230.

<sup>2)</sup> Journ. of hell. stud. XVII 414; XVIII 90 f.

<sup>3)</sup> A. a. O. XVII 414.

<sup>4)</sup> P. Paris, Bull. de corr. hell. VII 448—457;

Ramsay, Journ. of hell. stud. IV 409—414; Buresch, Aus Lydien 170 ff.

<sup>5)</sup> Fox, Gr. coins II Taf. VIII 150; Prokesch-Osten, Inedita Taf. IV 29, aber **ΒΠΑΤΟΣ** verlesen.

- 1** **ΣΕΒ** links, **ΑΣΤΟΣ** rechts. Kopf **[Σ]ΩΣ[ΘΕ]ΝΗΣ ΑΓΝΟ(ῥέου?)** links, **ΣΕ-**  
 Br. 21 des Augustus rechtshin. **ΒΑΣΤ|[Η]ΝΩΝ** rechts. Sitzender Zeus  
 Aëtrophoros linkshin.  
 M. S.

Hiernach sind die Namen I-B. Monnaies grecques 411, 147 und 148 zu be-  
 richten.<sup>1)</sup>

- Tafel IX 13 **2** **ΣΕΒΑΣ** links, **ΤΟΣ** rechts. Brust- **ΙΟΝΑΙ** im Abschnitt, **ΟΣ ΔΙΟΝΥΣΙΟΣ**  
 Br. 20 bild des jugendlichen Nero rechts, **ΣΕΒΑΣΤΗΝΩΝ** links. Derselbe  
 mit Gewand rechtshin. Typus.  
 M. S.

Vgl. Inv. Waddington, Rev. num. 1851 p. 181 und Inv. n. 6476 ff., ferner Leake,  
 Num. Hell. Suppl. 86, beide mit angeblichem Augustusköpfe.

- Tafel IX 12 **3** Ebenso, mit **ΣΕΒΑ** links, **CTOC** Ebenso, aber überall **C** statt **Σ**.  
 Br. 21 rechts.  
 M. S.

Vgl. Boutkowski, Dict. num. 1424, 2411, ebenfalls mit angeblichem Augustus-  
 köpfe.<sup>2)</sup>

Das Brustbild der Münzen n. 2 und 3 stellt unverkennbar Nero dar, der auch  
 auf anderen Münzen, z. B. von Milet, Philadelpheia, Tabai, einfach **Σεβαστός**  
 genannt ist. Zur Bestätigung dieser Auffassung dient das folgende Stück:

- Tafel IX 11 **4** **ΣΕΒΑ** links, **ΣΤΗΝΩΝ** rechts. **ΙΟΝΑΙΟΣ ΔΙΟΝΥΣΙΟΣ** Stehender Adler  
 Br. 18 Das Brustbild der jüngeren rechtshin, den Kopf zurückwendend  
 Agrippina rechtshin. und die Flügel schlagend.  
 Berlin.

- 5** **ΝΕΡΩΝ** links. Porträt des Kai- **ΤΙ ΖΗ** im Abschnitt, **ΝΟΔΟΤΟΣ ΣΕ**  
 Br. 18 sers (aus den letzten Lebens- rechts, **ΒΑΣΤΗΝΩΝ** links. Sitzender  
 jahren) rechtshin. Zeus Aëtrophoros linkshin.  
 M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6481 und 6468.

<sup>1)</sup> Vgl. Inv. Waddington 6479 f.

von Sebaste, sondern von Germe, s. oben S. 171

<sup>2)</sup> Das darauf folgende Stück n. 2412 ist nicht n. 3.





- II** Br. 16 Brustbild des jugendlichen Dionysos mit Epheu und Gewand rechtshin; vor ihm Thyrsosstab. **CEBAC** links, **THNΩN** rechts. Stehende Athena mit Aegis linkshin, die gesenkte Rechte am Schild, im linken Arm Speer.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6471.

### Sibidunda

Sibidunda lag südlich von Synnada, nach Ramsay bei Baltchikhissar,<sup>1)</sup> nach Anderson bei Atlihissar.<sup>2)</sup>

- I** Br. 19 **ΓΑΙ Ι ΟΥΗ** links, **ΜΑΪΜΟΝ** rechts und unten. Brustbild des Maximus mit Lorbeer und Mantel rechtshin. **ΚΙΒΙΑΔΟΝ** links, **ΝΑΕΩΝ** rechts. Artemis in langem Doppelchiton rechtshin schreitend und den Bogen spannend.

M. S.

Vgl. Boutkowski, Recueil 1892 p. 32, Abb.; Spinks Num. Circ. 1893 p. 195.

### Siblia

Ramsay setzt Siblia zwischen Apameia und Eumeneia.<sup>3)</sup> Eine Inschrift mit dem Namen **Σιβλιαίων** machte Anderson bekannt.<sup>4)</sup> Die spärliche Prägung der Stadt fällt in die Zeit von Augustus bis Caracalla.<sup>5)</sup>

### Siocharax

Von dieser Stadt der Mozeaner<sup>6)</sup> ist bisher bloß eine Münze mit dem Bilde des Geta zum Vorschein gekommen.<sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 751 ff.; 788, 1.

<sup>2)</sup> Journ. of hell. stud. XVIII 104 ff.

<sup>3)</sup> A. a. O. S. 221 ff.

<sup>4)</sup> A. a. O. S. 93 ff.

<sup>5)</sup> I-B. Griech. Münzen 223.

Imhoof-Blumer, Kleinasiatische Münzen.

<sup>6)</sup> Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 632 ff.; Anderson, Journ. of hell. stud. XVII 421. Oben S. 243 Hierocharax.

<sup>7)</sup> Löbbecke, ZfN XVII 23 Taf. II 16; Babelon, Rev. num 1892 p. 119 Taf. IV 15; Inv. Waddington n. 6492.

## Stektorion

Die Stelle des alten Stektorion, der südlichsten Stadt der Pentapolis, ist auf halbem Wege von Bruzos nach Apameia gefunden.<sup>1)</sup>

Aus dem ersten Jahrhundert n. Chr. scheinen ein paar Münzchen ohne Kaiserbildnis zu stammen.<sup>2)</sup> Reichlichere Prägungen der Stadt erfolgten, soweit dies sich heute beurtheilen lässt, erst von der Zeit des Marcaurel an, in die das folgende Stück gehört.

- |             |  |  |
|-------------|--|--|
| I<br>Br. 25 | ΔΗΜΟC links, CTEKTOPH rechts,<br>NΩN unten. Bärtiger Kopf<br>des Demos mit Binde rechts-<br>hin. | AITH (σαμένου) ΦΛ CHCT links, ΒΛΙΑΝΟV<br>rechts. Stehender Dionysos mit nack-<br>tem Oberkörper linkshin, Kantharos<br>in der Rechten, die Linke am Thyrsos. |
|-------------|--|--|

M. S.

Vgl. Borrell, Num. Chron. VIII 34.

Zur Berichtigung von I.-B. Monnaies grecques 412, 153 Taf. VI 192 folgt hier die Beschreibung eines anderen etwas vollkommener erhaltenen Exemplares derselben Münze.

- |                            |  |   |
|----------------------------|--|---|
| Tafel XI 15<br>2<br>Br. 37 | ΑΥΤ Κ Μ ΙΟ links, ΦΙΛΙΠΠΟC<br>ΑΥ rechts. Brustbild des äl-<br>teren Philipp mit Lorbeer und<br>Panzer rechtshin. | ΕΠ ΑΥ ΔΗ links, ΜΗΤΡΙ oben, ΟΥ ΑCΙΑΡ<br>rechts, im Felde links Κ ΤΗC Π ΑΤ C,<br>rechts ΤΕΚ ΤΟΡΗ ΝΩΝ Der Heros<br>Mygdon mit Helm und Panzer links-<br>hin, mit dem rechten Fuße ein Schiff<br>betretend und den Kopf zurückwen-<br>dend, in der erhobenen Rechten Waffe<br>oder Fackel(?), in der rückwärts ge-<br>streckten Linken Schild und Spieß. |
|----------------------------|--|---|

M. S.

Ein ähnlicher Heros, der ein Schiff besteigt, erscheint als Münztypus der Nachbarstadt Otrus.<sup>3)</sup> Der eine ist Mygdon, Eponymos der Mygdonen, dessen Grabmal bei Stektorion lag,<sup>4)</sup> der andere Otreus, Eponymos von Otrus. Von ihnen berichtet Homer, dass sie zusammen die Phrygier beherrschten.<sup>5)</sup> Vermuthlich stellt auch Mionnet IV 362, 950, hier nach dem Berliner Exemplare Tafel IX n. 16 abgebildet, Mygdon, nicht Ares, dar.

<sup>1)</sup> Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia I 2 p. 689 ff.

<sup>2)</sup> Fox, Gr. coins II Taf. VIII 153; Inv. Waddington n. 6493.

<sup>3)</sup> Rev. num. 1892 p. 86, 56 Taf. III 4; Inv.

Waddington n. 6369 Taf. XVII 23, n. 6371, an beiden Orten als Aineias erklärt.

<sup>4)</sup> Paus. X 27, 1.

<sup>5)</sup> Il. 3, 185 ff.

- 3** AVT K M IOVA links, ΦΙΑΠΠOC CTE links, KTOPHN rechts, ΩN im Ab-  
 Br. 27 CEB rechts. Brustbild des schnitt. Reitender Heros mit Mantel  
 Kaisers mit Lorbeer, Panzer und geschulterter Bipennis im Schritt  
 und Mantel rechtshin. rechtshin.  
 M. S.

### Synaos

Synaos war die Nachbarstadt von Ankyra in der Abbaïtis.<sup>1)</sup>

- 1** M AV OV links, HPOC KAICAP ETI ATTOΛΛOΦANO links, VC B APX·  
 Br. 28 rechts. Kopf des Marcaurel CVNAEIT rechts, ΩN im Abschnitt.  
 Caesar rechtshin. Stehende Tyche mit Kalathos, Steuer-  
 ruder und Füllhorn linkshin.

Im Handel.

Dieser Apollophanes β', der zur Zeit des Pius Archon war, kann nicht der Sohn, wohl aber der Enkel des Apollophanes gewesen sein, der das gleiche Amt während der Statthalterschaft des Marcellus, 70—73 n. Chr. in Synaos versah.<sup>2)</sup>

### Synnada

Obgleich Strabon das südlich von Prymnessos gelegene Synnada<sup>3)</sup> als nicht groß bezeichnet, so stellen sich die Prägungen dieser Stadt doch als die bedeutendsten eines weiteren Kreises des phrygischen Hochlandes dar. Außer Kupfer vor und während der Kaiserzeit bis Gallienus, hat Synnada sogar einmal, gegen die Mitte des ersten Jahrhunderts v. Chr., Cistophoren geprägt.<sup>4)</sup> Diese sind mit den Initialen des Stadtnamens und eines Beamtennamens, ΣYNNΑ und ME und einem der Typen des städtischen Kupfers, Eule auf Amphora,<sup>5)</sup> als Beizeichen bezeichnet.

- 1** Kopf der Kybele mit Thurm- ΣYNNΑΔ rechts, ΑΔ|MHTO links. Stehen-  
 Br. 22 krone rechtshin. Pkr. der Zeus mit nacktem Oberkörper  
 linkshin, Blitz in der Rechten, die  
 Linke am Scepter.

7·15 M. S.

Vgl. Mionnet IV 365, 970. Über eine kleinere Münze mit dem Namen Admetos s. oben S. 94.

<sup>1)</sup> Ramsay, Asia min. 147, 91.

<sup>2)</sup> I.-B. Griech. Münzen 224, 741 Taf. XIII 3.

<sup>3)</sup> G. Perrot, Revue archéol. 1876 I 190—203; Ramsay, Journ. of hell. stud. VIII 481; Revue archéol. 1888 II 219; Asia min. 147, 91 und 14; Körte, Ath. Mitth. XXII 5 ff.; Anderson, Journ. of

hell. stud. XVIII 103 ff.

<sup>4)</sup> Rev. num. 1892 p. 87, 58 Taf. III 6 (jetzt Sammlung Löbbbecke).

<sup>5)</sup> Mionnet IV 365, 965—968; I.-B. Griech. Münzen 224; hier n. 11.

- 2** Ebenso. Ebenso, mit M|AIAΔPI links.  
 Br. 19 6·22 M. S.  
 Vgl. Mionnet IV 365, 971 mit MAIANΔP.
- 3** Ebenso. Ebenso, mit [T]||MEOY links.  
 Br. 23 7·43 M. S.  
 Vgl. Mionnet Suppl. VII 620, 586 mit ..NNEOY.
- 4** Ebenso. Ebenso, mit ΣYNNA rechts, TI|MOO links.  
 Br. 21 6·21 M. S.
- 5** Kopf des Zeus mit Lorbeer [ΣYNNA] oben, ΠΑΤΥΛΟΥ | ΜΝΗΣΙΘΕ  
 Br. 21 rechtshin; dahinter Scepter. unten. Mohnstengel und Ähre zwischen den Dioskurenmützen mit  
 Pkr. Sternen.  
 6·00 M. S.
- 6** ΕΥΝΝΑΔΕΙΕ ΙΕΡΑΝ ΕΥΝΚΑΗΤΟΝ ΔΗΜΟΕ rechts, ΡΩΜ|ΑΙ[ΩΝ] links. Ste-  
 Br. 25 Brustbild des Senats mit hender jugendlicher Demos im kurz-  
 Binde und Gewand rechts- ärmeligen Chiton und Mantel von  
 hin. vorn, Kopf linkshin, Schale in der  
 Rechten, die Linke mit Rolle(?) an  
 der Seite.  
 M. S.  
 Rückseite abgebildet bei Waser, Demos, Rev. Suisse de num. VII Taf. XX 10.  
 Vgl. Mionnet IV 366, 973.  
 Die Buchstabenformen sind die der Münzen mit dem Bildnisse der Lucilla.  
 Die Darstellung des Demos gleicht der eines römischen Kaisers in Toga.
- Aus derselben Zeit stammt:
- 7** Brustbild des Hermes mit ΕΥΝΝ links, ΑΔΕ rechts, ΩΝ im Ab-  
 Br. 16 krausem Haar und Gewand schnitt. Flammender Altar.  
 rechtshin; vor ihm geflügel-  
 ter Heroldstab.  
 M. S.

Dem dritten Jahrhundert ist die folgende Prägung zuzuschreiben:

- 8** AKAMAC rechts. Behelmter Kopf CVNN links, A|ΔΕΩΝ rechts. Stehende  
Br. 18 des Heros Akamas rechts- Tyche mit Kalathos, Steuerruder und  
hin. Füllhorn linkshin.

M. S.

Das Bild des Gründers von Synnada ist auch aus einem Stücke bekannt, das mit den n. 6 und 7 gleichzeitig ist,<sup>1)</sup> und ferner aus einer Münze von Metropolis.<sup>2)</sup>

- 9** CEBACTOC links, CVNNAΔΕΩΝ OVAΛ links, ΕΠΙ im Abschnitt, ANOV  
Br. 18 rechts. Kopf des Augustus rechts. Sitzender Zeus Nikephoros  
rechtshin. linkshin.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 367, 984 und Suppl. VII 621, 591 mit den falschen Lesungen OVAΛΕΡΙΟC ANOV.

- 10** ΣΕΒΑΣΤΟC und Lituus rechts. ΣVNNA . . . rechts, ΣΩ|ΜΕΝΗC links.  
Br. 21 Kopf des Augustus mit Lorbeer rechtshin. Sitzender Zeus Aëtrophoros links-  
hin.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6534.

- Tafel IX **11** ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC links. Kopf des [Σ]YNNAΔΕΩ[N] links, ΑΝΔΡΑ|ΓΑΘΟC  
Br. 15 Germanicus rechtshin. rechts. Eule auf liegender Amphora  
rechtshin.

M. S.

- 12** CVNNAΔΕΩΝ rechts. Brustbild ΚΛΑΥΔΙΟΝ unten, ΑΝΔΡΑΓΑ rechts, ΘΟΝ  
Br. 17 der Athena mit Gewand links. Derselbe Typus.  
rechtshin.

M. S.

Vgl. Inv. Waddington n. 6522 und 6536.

- 13** [ΝΕΡΩ]Ν ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑ[ΣΤΟC]. ΤΙ [Κ] ΠΙC links, ΩΝ ΦΙΛ unten, ΟΚ  
Br. 19 Kopf des Nero rechtshin. CVNNA . . . rechts. Sitzender Zeus  
Nikephoros linkshin.

M. S.

<sup>1)</sup> Löbbecke, ZfN XV 52 Taf. III 17.

<sup>2)</sup> S. oben S. 277 n. 1.

- 14** AVTOKPATΩP KAICAP NEPOVAC, ZEVCC ΠΑΝΔΗ[ΜΟC] links, CVNNAΔΕΩ|N  
Br. 25 unten CEBAC Kopf des Ner- rechts. Sitzender Zeus Pandemos  
va mit Lorbeer rechtshin. mit nacktem Oberkörper linkshin,  
Nike auf der Rechten, die Linke am  
M. S. Scepter.  
Andere Münzen mit Nerva zeigen die Accusativform ΔΙΑ ΠΑΝΔΗΜΟΝ CVNNAEIC.<sup>1)</sup>
- 15** ΑΠΟΚΑΤΕ· AVTO· links, ANTΩ- CVNNAΔΕ links, ΩΝ ΔΩΡΙΕΩΝ rechts.  
Br. 27 NEINOC rechts. Kopf des Pius Stehender Lakedaimon in Helm und  
mit Lorbeer rechtshin. Panzer rechtshin, die Rechte am Speer,  
auf der Linken das Palladion rechts-  
hin; dieses ist mit der erhobenen Rech-  
ten zum Stoße und Schild am linken  
M. S. Arm dargestellt.  
Wie Sagalassos, so leitete Synnada seine Gründung von den Lakedaimoniern  
ab. An beiden Orten ist die bewaffnete Figur auf Münzen als Lakedaimon,  
nicht Ares, aufzufassen.<sup>2)</sup>  
Nach einer freundlichen Mittheilung Professor Kubitscheks ist die ganz un-  
gewöhnliche Formel ΑΠΟΚΑΤΕ· ἀποκατέστησεν, identisch mit ‚restituiert‘, zu  
ergänzen. Auf was sich die Restitution bezieht, ob auf die Stadt, oder auf  
die Herosstatue, die die Münze darstellt, bleibt ungewiss.
- 16** AVT KAI T AIAI links, ANTΩNEI- ΕΠΙ ΠΕΙCΩΝΟC ΤΕ links, ΠΤΥΛΛΕΙΝΟV  
Br. 26 NOC rechts. Derselbe Kopf. rechts, im Felde links CVN|NA, rechts  
ΔΕΩΝ. Stehende Athena linkshin,  
Schale in der Rechten, die Linke am  
M. S. Schild und Speer.
- 17** ΙΕΡΑ CVN links, ΚΑΗΤΟC rechts, ΕΠΙ ΠΡΥΤΑΝΕΩC links, ΚΛΑ ΑΤΤΑΛΟV  
Br. 27 Jugendliches Brustbild des rechts, im Felde links CVNNA, rechts  
Senats mit Gewand links- ΔΕΩΝ. Stehende Amaltheia mit  
hin. Thurmkrone und umgürtetem Doppel-  
chiton rechtshin, die Rechte am Scep-  
ter, auf dem linken Arm das Zeus-  
kind von vorn, Kopf und rechten Arm  
linkshin; vorn zu Füßen Ziege rechts-  
hin, den Kopf zurückwendend.  
M. S.  
Nach dieser Münze ist die Aufschrift I-B. Monnaies grecques 413, 159 zu  
ergänzen; die Vorderseiten sind stempelgleich.

<sup>1)</sup> Mionnet IV 368, 987 und Suppl. VII 625, 593.

n. 9, 13, 18, 22, 25; hier unten n. 11, 18.

<sup>2)</sup> Vgl. Sagalassos Cat. Br. Mus, Lykia etc. 241 ff.

- 18** M AVPHAIOC rechts, OVHPOC CVNNA links, ΔΕΩΝ rechts. Palladion  
Br. 20 KAI links. Kopf des Caesars rechtshin, nach unten verjüngt, Speer  
Marcaurel rechtshin. in der nach vorn erhobenen Rechten, am linken Arm runder Schild.  
M. S.

- 19** M AVPH links, OVHPOC KAI CVNNAΔΕΩΝ links, ΠΟΛΙΑC rechts. Auf  
Br. 27 rechts. Derselbe Kopf. einem Postamente die stehende Athena Polias von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, in der gesenkten Linken Speer; rechts neben der Basis einhenkeliger Krug.  
Löbbecke.

- 20** M AVPHAI· links, OVHPOC KAI CVNNA links, ΔΕΩΝ rechts. Cultbild der  
Br. 27 rechts. Derselbe Kopf. Artemis Ephesia mit Taenien von vorn, zwischen zwei Hirschen.  
M. S.

- 21** AV KAI M links, AV ANTΩNINO EΠI TPV· K· ΛOΓIC· K· ATTAΛOY, im  
Br. 27 rechts, Γ unten. Brustbild Abschnitt CVNNAΔE|ΩN Tempel-  
des bärtigen Marcaurel mit front mit acht Säulen; in deren Mitte  
Lorbeer und Gewandstreifen nackte Statue (Kaiser?) linkshin, die  
an den Schultern rechtshin. Rechte vorgestreckt, die Linke am  
Speer oder Scepter.  
Mus. Berlin.

Vgl. Inv. Waddington n. 6542.

- 22** ΛOYKIAAA rechts, ΓEBAETH EΠI IEP IK BACI links, ΛOYC CVNNA  
Br. 31 links. Brustbild der Lucilla rechts, ΔΕΩΝ im Abschnitt. Cultbild  
rechtshin. der Artemis Ephesia wie auf n. 20.  
M. S.

Die Lesung Inv. Waddington n. 6543 IEP KA BACIAOY scheint eine irrthümliche zu sein; der Name des Priesters ist Ἰκίλιος (oder ähnlich) Βασίλης.



- |                          |   |   |
|--------------------------|---|---|
| 23<br>Br. 28             | IOVΛIA links, ΔOMNA AVΓ rechts.<br>Brustbild der Iulia Domna<br>rechtshin.<br><br>M. S.   | CVNN links, AΔEΩN rechts. Das nämliche<br>Cultbild.   |
| Tafel IX 18 24<br>Br. 28 | M OTTEΛ MAKP ANTΩNEINOC<br>ΔIAΔOV K Brustbild des Cae-<br>sars mit Panzer und Mantel<br>rechtshin.<br><br>M. S.<br><br>Die Rückseite ist gleichen Stempels wie die der Münze mit Macrinus, I-B.<br>Griech. Münzen 225, 774.   | CVNN A links, ΔEΩN rechts. Gruppe der<br>Amaltheia mit Zeuskind und Ziege<br>wie auf n. 17.   |
| 25<br>Br. 33             | AVT K Γ I OVH links, MAI-I-<br>MEINOC rechts. Brustbild des<br>Kaisers mit Lorbeer, Panzer<br>und Mantel rechtshin.<br><br>M. S.  | CVNNAΔ EΩN im Abschnitt. In einer<br>rechtshin schreitenden Quadriga der<br>stehende Kaiser, von der ihm ent-<br>gegen schwebenden Nike bekränzt.   |
| 26<br>Br. 29             | AVT K M AN links, ΓOPΔIANOC<br>rechts. Brustbild des Kaisers<br>ebenso.<br><br>M. S.  | ΔΩPIEΩ links, N IΩNΩN rechts, CVN-<br>NAΔ EΩN im Abschnitt. Cippus zwi-<br>schen zwei Palmzweigen und den<br>zwei Säulen einer Tempelfront; im<br>kuppelförmigen Giebel Stern.                          |
| Tafel IX 19 27<br>Br. 34 | AVT KAI Π AIK links, ΓAΛΛH-<br>NOC (so) rechts, im Felde<br>C EB Brustbild des Kaisers<br>ebenso.<br><br>M. S.<br><br>Vgl. Pellerin, Mélanges II Taf. XXXII 8; Mionnet IV 370, 998.<br><br>Die Vorderseite ist gleichen Stempels wie die der Münze von Synnada I-B.<br>Griech. Münzen 225, 744a, und der drei von Prymnessos a. a. O. S. 221,<br>728—730 Taf. XIII 1 und 2. | CVN links, NAΔE rechts, ΩN im Ab-<br>schnitt. Unter dem Bogen einer Tem-<br>pelfront mit zwei Säulen und drei<br>Stufen hoher Cippus mit fünf Blät-<br>tern darüber und zwischen zwei Palm-<br>zweigen. |

28 Gleichen Stempels.

Br. 34

CVN|NA links, ΔΕΩΝ rechts. In der Mitte einer Arena Cippus; darunter ein Bestiarius mit Schild am rechten Arm rechtshin, gegen einen anstürmenden Bären kämpfend; darüber ein zweiter Bestiarius, einem unter ihm wegspringenden Raubthiere anscheinend ein Messer ins Genick stoßend. Rechts ein springender Löwe linkshin und links eine fliehende Gazelle.

M. S.;

Inv. Waddington n. 6557 Taf. XVIII 18.

Babelons Beschreibung lautet verschieden, was bei der äußerst rohen Ausführung des Bildes begreiflich ist. Sicher ist das untere Thier kein Löwe, und der wirkliche Löwe, nicht der unwahrscheinliche Hund, jagt der Gazelle nach.

Thierkämpfe sind seltene Darstellungen auf Münzen. Bekannt ist der der Denare des Livineius Regulus.<sup>1)</sup>

Tafel IX 20

29 AV[T KAI ΠΟ] ΛΙ ΕΓ ΓΑΛΛΙΗ-  
Br. 32 NOC Brustbild ebenso.

C|V unten, NNAΔ links, ΕΩΝ rechts, im Felde links ΙΩ, rechts ΝΩΝ Zwei kämpfende Gladiatoren: ein Retiarius, den Dreizack rechtshin gegen einen mit Helm und Schild bewaffneten Secutores stoßend. Über der Gruppe Cippus zwischen zwei Palmzweigen.

M. S.

Ein anderes Exemplar dieser Münze, aus der Florentiner Sammlung, hat Sestini bekannt gemacht.<sup>2)</sup> Die Kämpfenden beschreibt er als Kaiser, mit dem Speer einen Feind niederstreckend. Der Cippus bleibt unerwähnt, weil er durch Beschädigung nicht mehr zu erkennen ist.

30 CVNN|A rechts, ΔΕ unten, ΩΝ ΙΩΝΩΝ links, ΑΡ ΚΕΛΑΟ rechts, Τ Γ(?)  
Br. 24 links. Kopf des bärtigen unten. Preisurne mit zwei Palmzweigen.  
Herakles rechtshin.

M. S.;

Inv. Waddington n. 6527, mit angeblich ΑΡΚΕΛΕΟ(?).

Name und Titel gehen aus der Aufschrift einer Münze mit Gallienus und ΑΡΧ ΚΕΛΑΟV... hervor.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Babelon, Monn. de la Rép. rom. II 144, 12.

<sup>2)</sup> Lett. cont. V 76, 67 Taf. II 7.

<sup>3)</sup> I-B. Griech. Münzen 225, 744<sup>a</sup>.

## Temenothyrai Flaviopolis

Über diese Stadt und einige ihrer Münzen s. Festschrift für O. Benndorf 207 ff.

- 1** Kopf des bärtigen Herakles **CVMMAX** rechts, **THMEN** links. Keule.  
Br. 16 rechtshin. Pkr.

1·80 Mus. Winterthur.

- 2** ΠΛΑΥΤΙΑΛΛΑ rechts, CEBACTH **THMENOΘV** links, **CVMMAXOC** rechts.  
Br. 22 links. Brustbild der Plautilla Zitzender Zeus Aëtrophoros links-  
rechtshin. hin.

M. S.

- Tafel IX 21 **3** **KOP CAΛΩ** links, **NEINA CE** **TITIANOC APXIEPEVC THMENO**, im Ab-  
Br. 30 rechts. Brustbild der Salo- schnitt **ΘVPEVC**. Nackter bärtiger  
nina mit Diadem und Mond- Herakles mit Löwenfell über dem  
sichel an den Schultern rechts- Rücken rechtshin; er hält hinter sich  
hin. in der Rechten die gesenkte Keule,  
erfasst mit der Linken den linkshin  
vor ihm liegenden Flussgott am  
rechten Oberarme, und stemmt das  
linke Knie in dessen Hüfte. Der  
Flussgott, bartlos und mit dem nack-  
ten Oberkörper nach vorn auswei-  
chend, stützt den linken Arm auf die  
rechtshin umgestürzte Urne, der Was-  
ser entfließt. Zwischen den Köpfen  
ragt ein Baum hervor.

M. S.;

Mus. Berlin, 27 M.;

Inv. Waddington n. 5333 f.

Darstellungen des Ringens mit verheerender Wasserkraft kommen auf Münzen hin und wieder vor, z. B. auf solchen von Sagalassos, wo der Kestros als Stier von einem riesenhaften Gotte bekämpft wird,<sup>1)</sup> und schon viel früher auf den Didrachmen des sicilischen Selinus, wo Herakles den Stier bändiget.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> I.-B. Griech. Münzen 175, 508 und 509 Taf. XI 2.

<sup>2)</sup> Benndorf, Metopen von Selinunt 76, 24—28 und 80; Holm, Gesch. Siciliens III 594, 84 Taf. III 2.

## Themisionion

Die Münzprägung des zwischen Laodikeia und Kibyra gelegenen Themisionion <sup>1)</sup> erstreckt sich vornehmlich auf die Zeit von Severus bis Philipp. <sup>2)</sup>

- 1**      **ΛΥΚ** links, **ΣΩΖΩΝ** rechts.      **ΘΕΜΙΣΩΝ** links, **ΝΕΩΝ** rechts. Stehende  
Br. 23      Brustbild des Gottes **Σώζων**      Demeter mit Schleier linkshin, Ähren  
mit Strahlenkrone und Ge-      in der vorgestreckten Rechten, die  
wand rechtshin.      Linke am Scepter.

Sammlung Sutzo, Athen.

Dieses Stück scheint aus einer noch späteren Zeit als der des Philipp zu datieren.

**ΛΥΚ** pflegt man in **Λύκιος**, <sup>3)</sup> auch **Λυκάβας** <sup>4)</sup> zu ergänzen. Auf späten Reliefs kommt der Gott als Reiter mit Strahlenkrone und Bipennis vor, <sup>5)</sup> einzelnen der Reiterfiguren phrygischer und lydischer Münzen entsprechend. <sup>6)</sup> Anders gestaltet ist der Gott **Σώζων** auf Münzen des karischen Apollonia (I-B. Monnaies grecques 304, 8) und als Apollon auf einer von Mastaura (Imhoof, Lydische Stadtmünzen 95, 1).

- Tafel IX 22      **2**      **ΜΑΡΚ ΩΤΑΚΙΑ** links, **ΣΕΒΗΡΑ**      **ΘΕΜΙΣ** links, **ΩΝΕΩΝ** rechts. Cultbild  
Br. 31      **ΣΕΒ** rechts. Brustbild der      der Demeter in Doppelchiton und  
•      Otacilia mit Diadem rechts-      Schleier von vorn, in jeder der er-  
hin.      hobenen Hände eine flammende Fackel  
haltend; zu Füßen links Ähre, rechts  
Mohnstengel.

M. S.

Dieser Typus kommt auch auf Münzen von Themisionion mit Mamaea <sup>7)</sup> und auf solchen von Dionysopolis vor. <sup>8)</sup>

## Tiberiopolis

Tiberiopolis war eine Stadt der Abbaïtis, zwischen Ankyra und Aizanis im Quellgebiete eines der Zuflüsse des Ryndakos gelegen. <sup>9)</sup>

<sup>1)</sup> Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia I 1 p. 252 ff.

<sup>2)</sup> Die Lesung der Münze mit Domitian bei Sestini, Mus. Hedervar. II. 357, 1 ist nicht gesichert.

<sup>3)</sup> Löbbecke, ZfN XII 348; das daselbst erwähnte thessalische Stück mit **Ἀπόλλων Σωτήρ** ist eine Fälschung, auf die schon Mél. de num. II 358 aufmerksam gemacht wurde.

<sup>4)</sup> Ramsay, Amer. journ. of arch. III 362; The cities and bishoprics of Phrygia I 262.

<sup>5)</sup> Collignon, Bull. de corr. hell. IV 293, 2 Taf. X 3; vgl. Benndorf und Niemann, Reisen im sw. Kleinasien I 125, 77 und 153 etc.

<sup>6)</sup> Imhoof, Lydische Stadtmünzen 151.

<sup>7)</sup> Vgl. Mionnet Suppl. VII 626, 605, angeblich mit Domna.

<sup>8)</sup> S. oben S. 221 n. 11.

<sup>9)</sup> Ramsay, Journ. of. hell. stud. VIII 516; Asia min. 147, 89.

- 1** **ΙΕΡΑ CVN** rechts, **ΚΑΗΤΟC** links. **ΤΙΒΕΡΙΟ** rechts, **ΠΟΛΕΙΤΩΝ** links. Stehender nackter Apollon von vorn, Kopf linkshin, Lorbeerzweig in der Rechten, die Linke auf die Lyra gesenkt, die neben ihm auf eine Basis gestellt ist.
- Br. 17 Jugendliches Brustbild des Senats rechtshin.
- M. S.
- Ähnlich, mit **Βουλή**, Mionnet Suppl. VII 627, 609 und Leake, Num. Hell. Suppl. 104.
- 2** Ebenso. **ΕΠΙ CΩΘΕΝΟVC** rechts und unten, **ΤΙΒΕΡΙΤΟΛ** (so) links. Cultbild der Artemis Ephesia mit Taenien von vorn zwischen zwei Hirschen.
- Br. 21
- M. S.
- Aus der Zeit Hadrians.
- 3** Ebenso. Ebenso, mit **CΩΘΕΝΟVC** (so) | **ΤΙΒΕΡΙΟΤΤ**.
- Br. 20 Im Handel.
- 4** Ebenso, mit **ΙΕΡΑ** links, **CVNK-Κ[ΑΗΤ]ΟC** rechts und unten. **ΤΙΒΕΡ** links, **ΙΟ** oben, **ΠΟΛΙΤ** rechts, im Felde links **ΓΕΡΟV**, im Abschnitt **ΒΟVΛ[Η]**. Die sich gegenüberstehenden **Γερουσία** und **Βουλή**; die eine mit Schleier rechtshin, das Scepter schräg im linken Arm, die andere ohne Schleier linkshin, Heroldstab (?) in der erhobenen Rechten, die Linke an der Seite.
- Br. 22
- M. S.
- Einige Darstellungen der **Βουλή** auf Münzen habe ich Lydische Stadtmünzen 138 verzeichnet. Denen von Sardeis und Maionia würde die Figur entsprechen, hinter der hier die Beischrift **ΓΕΡΟV** steht. Personificationen der **Γερουσία**, als Brustbilder, scheinen bis jetzt bloß auf Münzen von Hierapolis (mit Schleier und Lorbeer) und von Aphrodisias (mit Lorbeer) constatiert worden zu sein.<sup>1)</sup>
- In Inschriften kommen, wie hier, die beiden Behörden öfter als nebeneinander bestehend vor.<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. Löbbecke, ZfN XII 340, Aizanis.

études gr. VI 162; J. Lévy ebend. VIII Boulé 219—231, Gerousia 231—250; Ramsay, The cities and bishoprics of Phrygia I 2 S. 438.

<sup>2)</sup> Vgl. C. Curtius, Hermes IV 223 ff.; Mommsen, Röm. Gesch. V 326, 1; Th. Reinach, Revue des

- 5** **AVT M ANT** links, **ΓΟΡΔΙΑΝΟC** [ΕΠΙ ΑΡΧΟ] **ΑΥΡ ΤΟΝ|ΤΙ** links, **ΚΟΥ....**  
 Br. 34 rechts. Brustbild des Kaisers **ΤΙΒΕΡΙΟΤΤΟ** rechts, **ΛΕΙΤΩΝ** im Abschnitt. Stehende Artemis im Doppelchiton von vorn, Kopf linkshin, Köcher über der linken Schulter, in der vorgestreckten Rechten Fackel, die Linke verhüllt(?); vor ihr linkshin schreitender Hirsch, den Kopf zurückwendend, hinter ihr kleines Cultbild der Artemis mit Kalathos und Doppelchiton von vorn, in der Linken flammende Fackel.

M. S.

- 6** Gleichen Stempels. Ebenso, mit **ΕΠΙ ΑΡ | ΤΤΟ** links und im  
 Br. 35 Felde N (TI fehlt) **ΚΟΥ**; rechts **ΤΙΒΕΡΙΟ-ΤΤΟΛΙΤ**, im Abschnitt **ΩΝ**.

Löbbecke.

Das Bild der Rückseite ist eine rohe Wiederholung des bereits aus einer älteren Münze von Tiberiopolis mit Caracalla bekannten.<sup>1)</sup>

- 7** **ΤΡΑΝΚΥΑ** links, **ΛΕΙΝΑ CΕΒΑΤ** **ΕΠΙ ΑΡΧ ΤΟΝΤΙΚΟΥ** links, **ΤΙΒΕΡΙΟΤΤΟ|**  
 Br. 30 (so) rechts. Brustbild der **ΛΙΤΩΝ** in zwei Zeilen rechts. Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Scepter.

M. S.

### Traianopolis

Dass Traianopolis eine Stadt der Grimenothyriten, aber nicht identisch mit der Stadt Grimenothyrai war, wurde Festschrift für O. Benndorf 204—207 gezeigt.

- 1** **ΑΥΤΟ ΚΑΙC** links, **ΤΡΑΙΑΝΟC** **ΤΡΑΙΑΝΟΤΤ** rechts, **ΟΛΙΤΩΝ** links. Schwebende Nike mit Kranz und Palmzweig rechtshin.  
 Br. 15 rechts. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Im Handel.

Ähnlich Grottefend, Uned. griech. Münzen 1864 Taf. I 4, aber der thrakischen Stadt zugetheilt.

<sup>1)</sup> I-B. Monnaies grecques 414, 164, abgebildet oben S. 228 Eukarpeia n. 3; Ramsay a. a. O. S. 693. bei R. v. Schneider, Statuette der Artemis 6. Vgl.

- 2** AVT K M ANT links, ΓΟΡΔΙΑ- ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΣ links, ΦΙΛΟ im Felde,  
Br. 30 NOC rechts. Brustbild des ΓΡΑ Α ΤΡΑΙΑΝΟΠΟΛ oben und rechts,  
Kaisers mit Lorbeer, Panzer ΕΙΤΩΝ im Abschnitt. Reitender He-  
und Mantel rechtshin. ros mit Mantel und geschulterter Bi-  
pennis, im Schritt rechtshin.

M. S.

Vgl. Mionnet IV 374, 1016.

- 3** ΔΗ links, ΜΟC rechts. Jugend- ΤΡΑΙΑΝΟΠΟΛΙΤΩΝ Derselbe Typus.  
Br. 20 liches Brustbild des Demos  
mit Gewand rechtshin.

Mus. Winterthur.

Das Stück mit Demos und Men, das Mionnet IV 374, 1015 nach Mus. Pem-  
broke II Taf. 31, 5 Traianopolis zugeschrieben hat, ist von Trapezopolis.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Vgl. Cat. Br. Mus. Karia Taf. XXVII 4.





A. J.      T. C.      - 1 - 1200  
 1      1      1 - 1200  
 1      1      1 - 1200  
 1      1      1 - 1200  
 1      1      1 - 1200

1 - 1200      1 - 1200

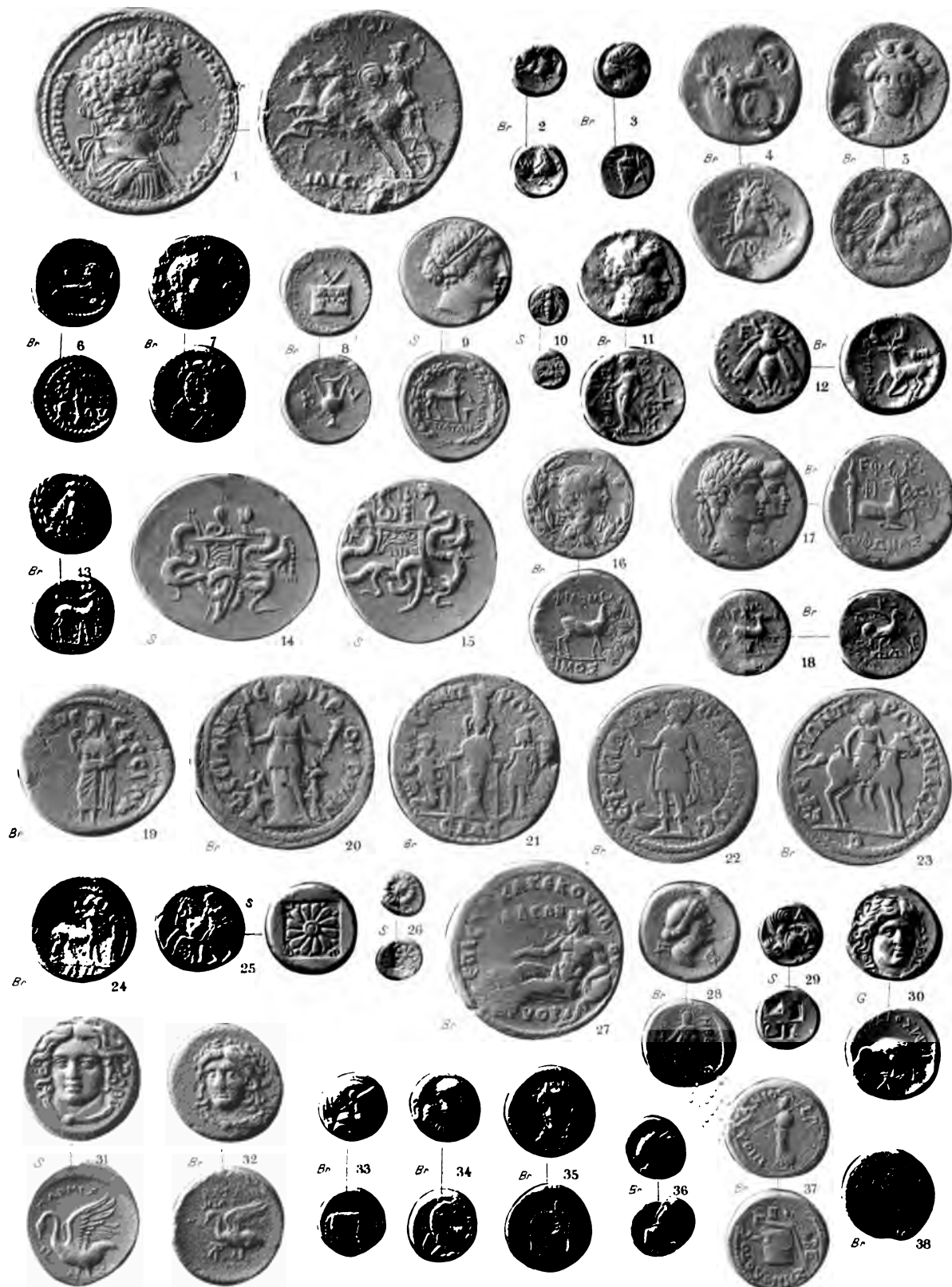
1 - 1200      1 - 1200      1 - 1200

57 1/2 1200  
 1 - 1200



KLEINASIATISCHE MÜNZEN  
PONTOS TROAS





KLEINASIATISCHE MÜNZEN  
TROAS JONIA



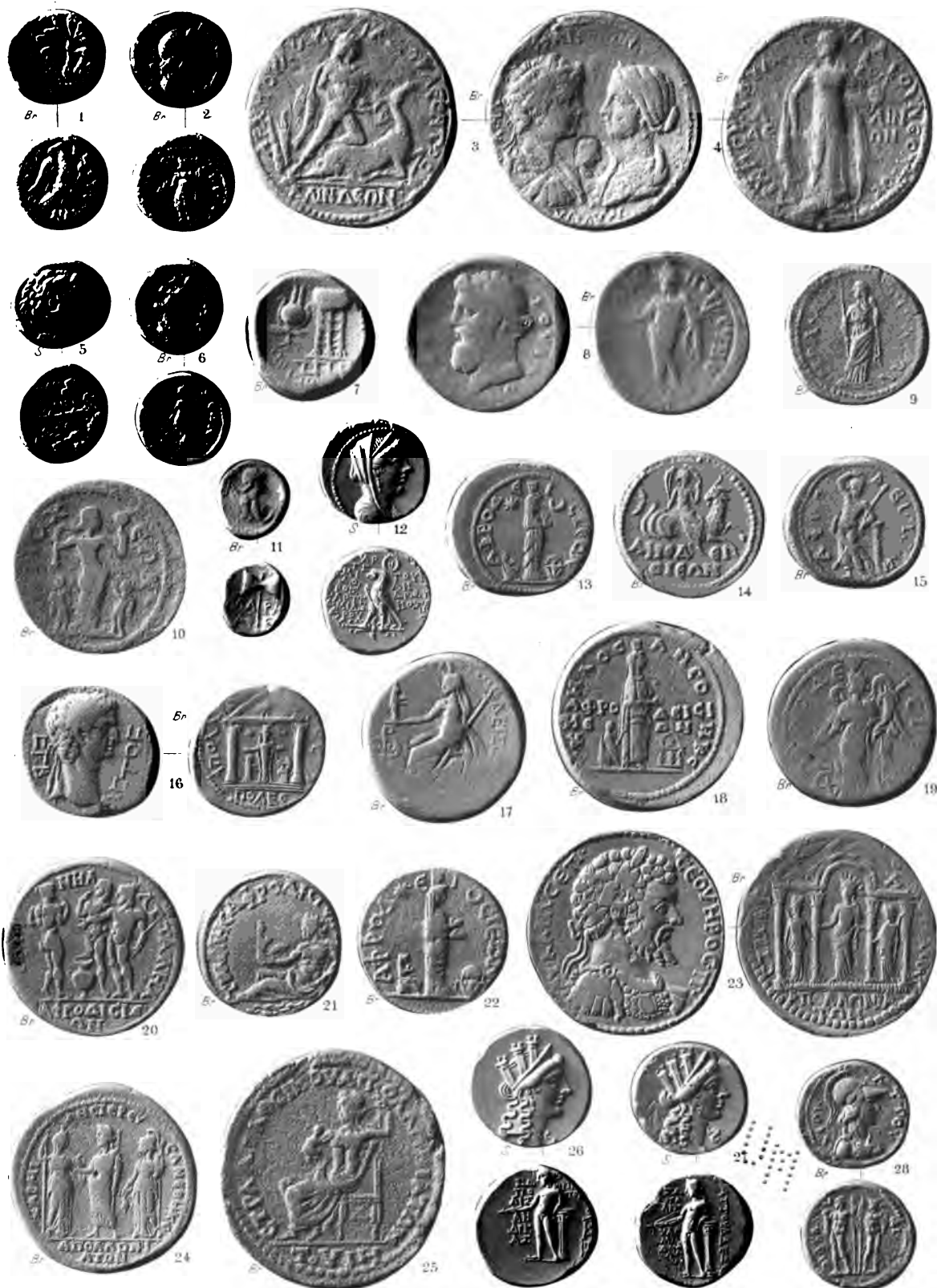


KLEINASIATISCHE MÜNZEN

JONIA

SAMOS





KLEINASIATISCHE MÜNZEN  
KARIA



4



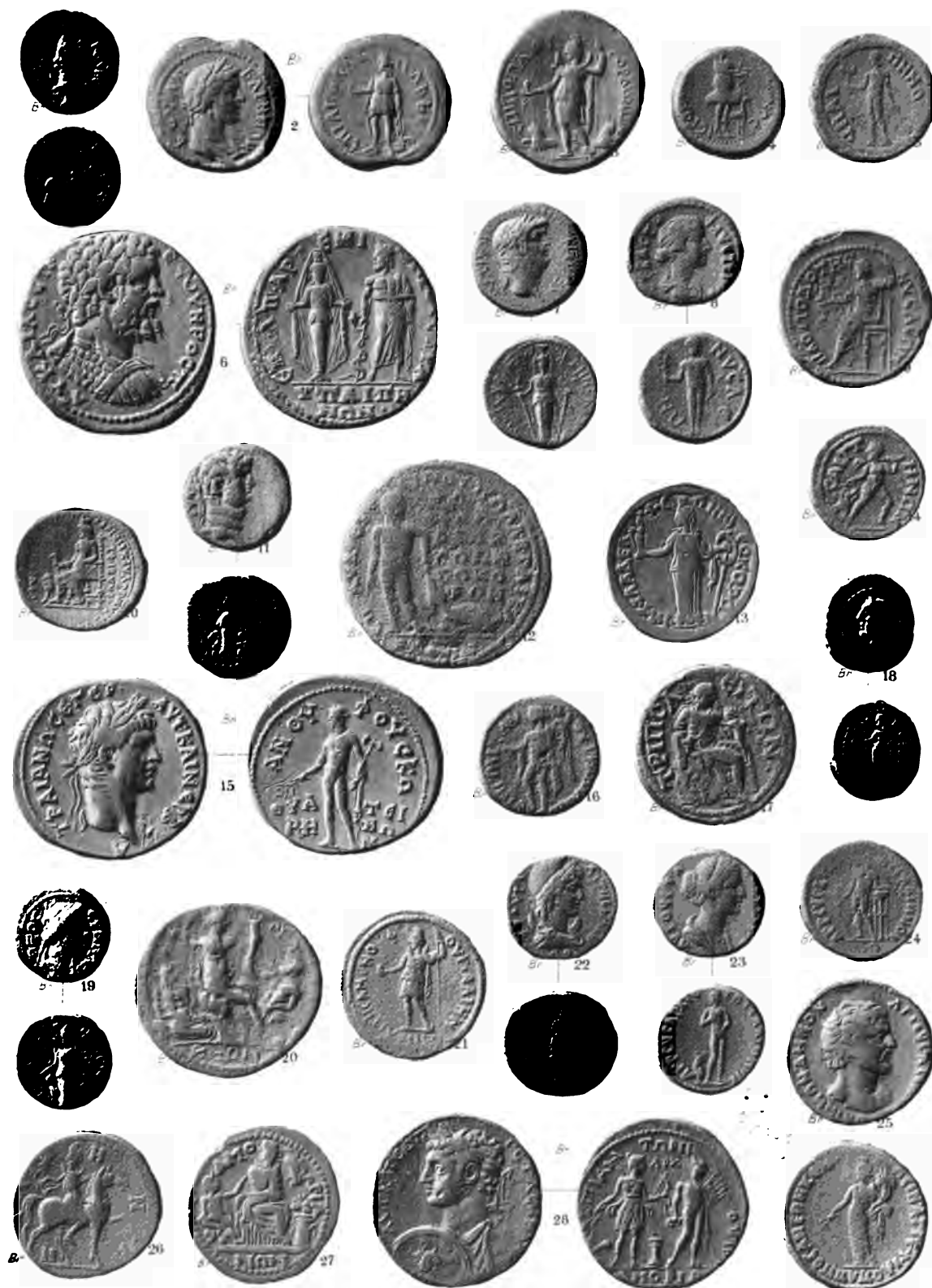
KLEINASIATISCHE MÜNZEN

KARIA

RODOS

Digitized by Google

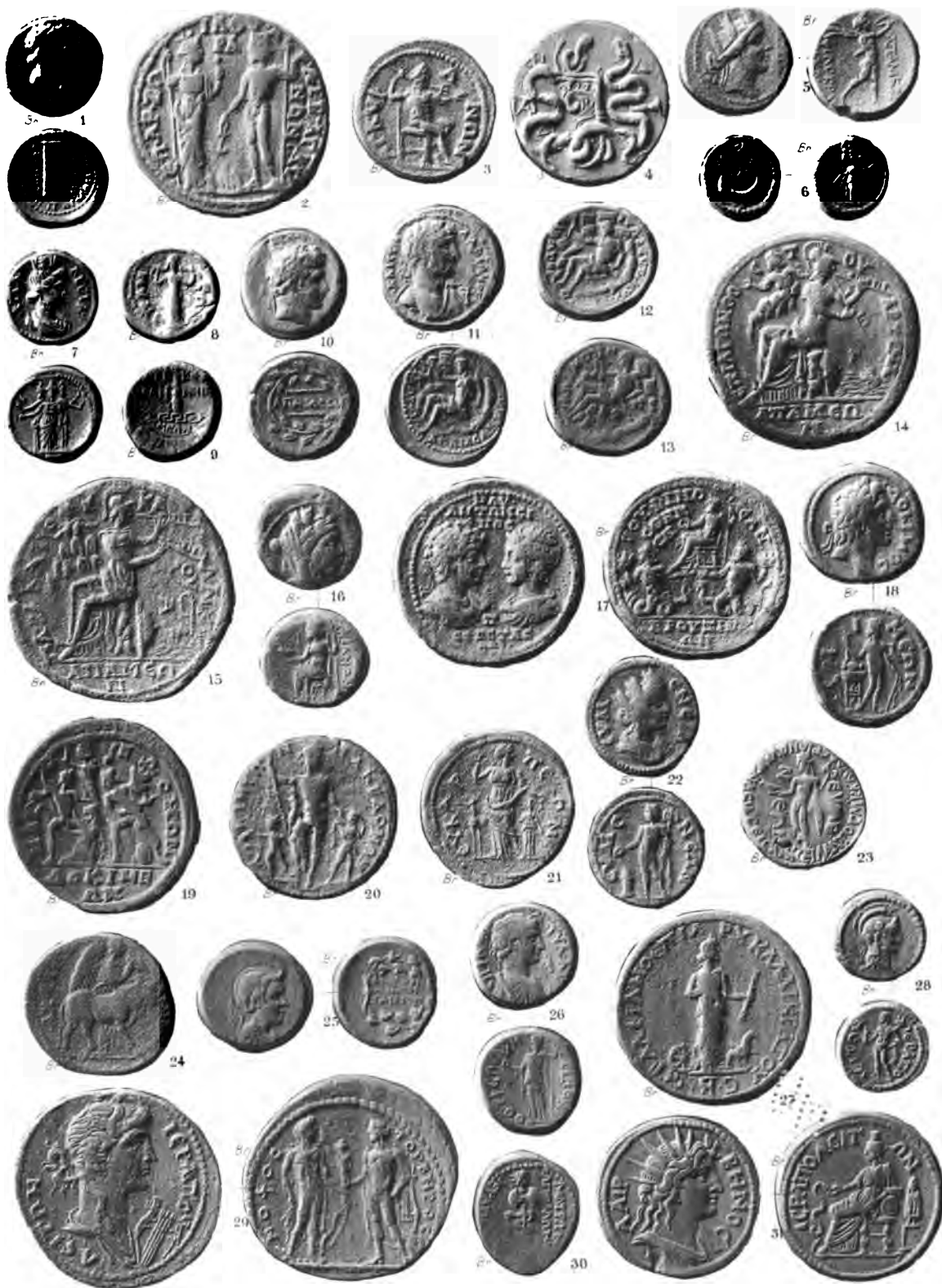




KLEINASIATISCHE MÜNZEN

LYDIA - PHRYGIA





KLEINASIATISCHE MÜNZEN

PHRYGIA





KLEINASIATISCHE MÜNZEN

PHRYGIA





